

Xantener Berichte



Band 10

**Ulrich Boelicke
Die Fibeln
aus dem Areal der
Colonia Ulpia Traiana**

**LANDSCHAFTSVERBAND
RHEINLAND
Archäologischer Park /
Regionalmuseum Xanten**

XANTENER BERICHTE

Band 10

XANTENER BERICHTE

Grabung – Forschung – Präsentation

Band 10

herausgegeben von Gundolf Precht

Eine Veröffentlichung des
Landschaftsverbandes Rheinland
Archäologischer Park/Regionalmuseum Xanten

DIE FIBELN AUS DEM AREAL DER
COLONIA ULPIA TRAIANA

Ulrich Boelicke

mit einem Beitrag von
Thilo Rehren



VERLAG PHILIPP VON ZABERN · GEGRÜNDET 1785 · MAINZ

Gedruckt mit Unterstützung
des Ministeriums
für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Fibeln aus dem Areal der Colonia Ulpia Traiana /
Ulrich Boelicke. Mit einem Beitr. von Thilo Rehren. –

Mainz : von Zabern, 2002
(Xantener Berichte ; Bd. 10)
ISBN 3-8053-2944-X



Redaktion: Britta Wilksen

Alle Rechte vorbehalten

© Copyright Landschaftsverband Rheinland

Archäologischer Park Xanten/Regionalmuseum Xanten

Satz, Gestaltung u. Reprografie: LINDEN SOFT Verlagsges.mbH, 50858 Köln

Druck: Druckhaus Beltz, 69502 Hemsbach

Printed in Germany

Printed on fade resistant and archival quality paper (PH 7 neutral)

ISBN 3-8053-2944-X

Inhalt

VORWORT	XIII
FIBELN AUS DEM AREAL DER COLONIA ULPIA TRAIANA	1
KATALOG	15
Gruppe 1: Eingliedrige Spiralfibeln mit unterer Sehne	16
1 Nauheimer Fibeln	16
2 Fibeln vom Mittellatèneschema	17
3 Fibel vom Spätlatèneschema	17
4 Knotenfibeln	17
5 Schüsselfibeln	18
5.1 Variante Nimwegen	18
5.2 Variante Bentumersiel	19
5.3 Variante Bozum	19
6 Drahtfibeln Almgren 15	19
6.1 Almgren 15 mit rundstabigem oder ovalem Bügel ohne Fußknopf	19
6.2 Almgren 15 mit bandförmigem Bügel ohne Fußknopf	40
6.3 Almgren 15 mit rundstabigem Bügel und Fußknopf	41
7 Drahtfibeln Almgren 16	41
7.1 Almgren 16 mit bandförmigem Bügel	42
7.2 Almgren 16 mit rhombischem Bügelquerschnitt	44
7.3 Almgren 16 mit dreieckigem Bügelquerschnitt	47
7.4 Almgren 16 mit rundem bis halbrundem Bügelquerschnitt	49
7.5 Almgren 16 mit massivem bandförmigem oder halbrundem Bügel und Fußknopf	49
7.6 Almgren 16 mit flachem breitem Bügel mit und ohne Fußknopf	50
7.7 Almgren 16, fragliche Zuweisung	52
8 Armbrustfibeln mit breitem Fuß	52
9 Nicht näher bestimmbare eingliedrige Spiralfibel mit unterer Sehne	52
Gruppe 2: Eingliedrige Spiralfibeln mit oberer Sehne und Sehnenhaken	53
1 Kragenfibel	53
2 Einfache gallische Fibeln	53
2.1 Einfache gallische Fibeln mit bandförmigem Bügel und drahtförmigem Sehnenhaken	54
2.2 Einfache gallische Fibeln mit bandförmigem Bügel und plattenförmigem Sehnenhaken	55
2.3 Eiserne einfache gallische Fibel mit scharfem Halsknick	56

2.4	Einfache gallische Fibeln, Bügel mit rundlichem Querschnitt	56
2.5	Einfache gallische Fibel, Bügel mit dachförmigem Querschnitt	57
2.6	Einfache gallische Fibeln, Bügel mit rechteckigem Querschnitt	57
2.7	Einfache gallische Fibel mit im Profil s-förmig geschweiftem, massivem Bügel	58
2.8	Einfache gallische Fibel mit bandförmigem Bügel und Fußknopf	58
2.9	Knopffibeln	58
2.10	Einfache gallische Fibeln, nicht näher bestimmbar	58
3	Gallische Flügelfibel	59
4	Augenfibeln	59
4.1	Augenfibeln mit durchbrochenen, seitlich offenen Augen und Bügelknoten	59
4.2	Augenfibeln mit durchbrochenen, geschlossenen Augen und Bügelknoten	60
4.3	Augenfibeln mit eingestempelten Kreisäugen oder Grübchen mit Bügelknoten oder Bügelkamm	61
4.4	Augenlose Augenfibeln mit Bügelkamm	62
4.5	Augenfibeln, Variante nicht näher bestimmbar	63
5	Bogenfibeln Almgren 22	64
5.1	Almgren 22, Bügel mit rundlichem Querschnitt	64
5.2	Almgren 22, flacher bandförmiger, längs gegliederter Bügel	65
5.3	Almgren 22, Zuweisung fraglich	65
6	Knickfibeln	66
6.1	Knickfibeln Almgren 19	66
6.1.1	Variante mit sich verjüngendem, spitz zulaufendem Fuß und geschweiftem Profil	66
6.1.2	Variante mit sich verjüngendem Fuß und Knick zwischen Bügelknoten und Fuß	67
6.1.3	Variante mit steil aufgerichtetem vorderen Bügelteil, der Fuß weist parallele Kanten auf	69
6.1.4	Variante nicht bestimmbar	70
6.2	Knickfibeln Almgren 20	70
7	Dolchfibeln	72
8	Kräftig profilierte Fibel	73
9	Knotenfibeln	74
Gruppe 3:	Zweigliedrige Spiralfibeln	75
1	Kräftig profilierte Fibel mit Stützplatte	75
2	Englische Trompetenfibeln	75
3	Bügel fibel mit halbrunder profilierter Bügelscheibe und hohem Nadelhalter	76
4	Kräftig profilierte Bügel fibel mit halbrunder Bügelscheibe und Deckplatte	76
5	Germanische Kniefibeln	76
5.1	Germanische Kniefibeln mit rundstabigem Bügel	76
5.2	Germanische Kniefibel mit kantigem Bügel	77

6	Armbrustspiralfibeln	77
6.1	Armbrustspiralfibeln mit hohem Nadelhalter	77
6.2	Armbrustspiralfibel mit gleichmäßig breitem Fuß	77
6.3	Armbrustspiralfibel, nicht näher zuweisbar	77
7	Fibeln mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte und Röhrenfuß	77
7.1	Variante mit dachförmigem Bügel	78
7.2	Variante mit schmalem Bügel mit gekerbter Mittelrippe	78
7.3	Variante mit bandförmigem Bügel	78
7.4	Variante mit dreifach durchbrochener Kopfplatte	78
7.5	Variante nicht näher bestimmbar	78
8	Spiralfibel mit peltaförmiger Kopfplatte	79
9	Bügefibeln mit halbrunder Kopfplatte mit Öse	79
10	Spiralfibeln mit dreieckiger Kopfplatte, gegabeltem Bügel und scheidenförmigem Fuß	79
10.1	Variante mit zwei Bügelarmen	79
10.2	Variante mit drei Bügelarmen	79
11	Fibeln gegenständlicher Form	80
12	Buchstabenfibel	80
13	Hakenkreuzfibel	80
14	Einfache runde Scheibenfibel mit Mittelzier	81
15	Emailscheibenfibeln	81
16	Sechseckige Plattenfibel	81
17	Millefiorifibel	81
18	Gleichseitige Scheibenfibel	82
19	Scheibenfibeln mit Preßblechauflage	82
19.1	Kleine Scheibenfibeln mit Preßblechauflage	82
19.2	Große Scheibenfibel mit Preßblechauflage	82
20	Blütenfibeln	83
21	Tutulusähnliche Fibel	83
Gruppe 4: Hülsenspiralfibeln		84
1	Hülsenspiralfibeln mit Gratbügel	84
2	Nertomarusfibeln	84
2.1	Nertomarusfibel, Hülse mit Pseudofiligranauflage	84
2.2	Nertomarusfibel mit unverzierter Hülse	84
3	Fibeln vom Typ Langton Down	85
3.1	Langton Down, gewölbter Bügelansatz und geschweifte Bügelkanten	85
3.2	Langton Down, gerader Bügelansatz und gleichbreiter Bügel	85
3.3	Langton Down, nicht näher bestimmbar	85
4	Distelfibeln	85
4.1	Distelfibeln mit gewölbtem Bügelteil und großer rhombischer oder runder Bügelscheibe mit Preßblechauflage	86

4.2	Distelfibeln mit zoomorphem Bügel	86
4.3	Flache Distelfibeln	86
4.3.1	Variante mit ganzflächiger Preßblechauflage	86
4.3.2	Rosettenfibeln	87
4.4	Zuordnung zu Distelfibeln fraglich	87
5	Kragenfibeln mit Hülsenspirale	87
6	Fibeln mit breitem Fuß	88
6.1	Variante mit 'zoomorphem' Bügel	88
6.2	Variante mit trompetenförmigem Bügel	88
6.3	Variante nicht näher bestimmbar	88
7	Fibel mit gegabelten, zusammenlaufenden Bügelarmen	88
8	Hülsenspiralfibel mit ungeteiltem Bügel	89
9	Kniefibeln mit Hülsenspirale	89
9.1	Kniefibel mit Hülsenspirale, D-förmiger Bügelquerschnitt, Nadelhalter längsgestellt	89
9.2	Kniefibeln mit Hülsenspirale, Bügel mit rechteckigem bis trapezförmigem Querschnitt, quergestellter Nadelhalter	89
10	Flügelfibel mit Hülsenspirale	89
11	Nicht näher bestimmbare Hülsenspiralfibel	90
Gruppe 5: Hülsenscharnierfibeln		91
1	Kragenfibeln mit Hülsenscharnier	91
2	Scharnierfibeln mit breitem Blechbügel	91
2.1	Variante mit breitem, zum Fuß hin spitz zulaufendem Bügel	91
2.2	Variante mit breiter Kopfplatte, schmalen Bügel und Fußknopf	91
3	Aucissafibeln	92
3.1	Aucissafibeln, der bandförmige Bügel weist in der Mitte eine profilierte erhöhte Rippe auf	92
3.1.1	Perlstab auf den Bügelkanten	92
3.1.2	Bügelkanten als glatte Leisten	94
3.1.3	Bügelmitte erhöht, nicht näher zuweisbar	96
3.2	Aucissafibeln mit flachem, bandförmigem Bügel, der durch eine oder zwei Mittelleisten verziert ist	97
3.2.1	Bügelmitte durch ein Wellenband verziert	97
3.2.2	Bügelmitte mit einer Perlleiste	97
3.2.3	Bügelmitte mit zwei Perlleisten	98
3.2.4	Bügel flach, nicht näher bestimmbar	98
3.3	Aucissafibeln mit flachem Bügel, der durch eine Hohlkehle verziert ist	98
3.4	Aucissafibeln, Bügel stabförmig oder mit D-förmigem Querschnitt	98
3.4.1	Bügel mit Wellenband verziert	98
3.4.2	Bügel mit schwacher Kerb- oder Punzverzierung	99
3.4.3	Bügel unverziert	100

3.5	Aucissafibeln mit Zierknöpfen	103
3.6	Aucissa-Gitterfibeln	103
3.7	Aucissa-Nachbildungen	104
3.8	Aucissafibeln, nicht näher zuweisbar	104
4	Scharnierfibeln mit querverziertem Bügel	105
5	Scharnierflügelfibeln	106
5.1	Scharnierflügelfibel mit ein bis zwei Querbalken am Bügel.....	106
5.2	Einfache kreuzförmige Scharnierflügelfibel	106
5.3	Scharnierflügelfibeln mit T-förmig längsprofilierem Bügel	106
5.4	Scharnierflügelfibeln mit Fortsätzen am verbreiterten Ende des längsprofilierem Bügels	107
5.5	Scharnierflügelfibeln mit Fortsätzen in der Mitte der Längsseiten des längsprofilierem Bügels	107
5.6	Scharnierflügelfibeln mit Fortsätzen in der Mitte der Längsseiten des querprofilierem Bügels.....	107
5.7	Durchbrochene Scharnierflügelfibeln	107
6	Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel	108
6.1	Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel und vollplastischem Fußknopf.....	108
6.2	Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel und seitlichen Zierknöpfen.....	108
6.3	Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel und Fußknopfrudiment	108
6.4	Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel, Variante nicht näher bestimmbar	109
7	Scharnierfibeln mit bandförmigem Bügel und Inschrift	109
8	Scharnierfibeln mit längsverziertem Bügel.....	109
8.1	Bügel mit Wellenrippe zwischen zwei Leisten	110
8.2	Bügel durch drei oder mehr Längsleisten verziert	110
8.3	Variante mit profiliertem, mit Punzmuster verziertem Bügel	111
8.4	Bügel unverziert mit breiter Mittelrippe	111
8.5	Bügel unverziert mit halbrundem Querschnitt	111
8.6	Bügel mit einer Hohlkehle zwischen zwei Leisten	111
8.7	Scharnierfibel mit längsverziertem Bügel, Variante nicht bestimmbar	112
9	Scharnierfibel mit dachförmigem Bügel mit Mittelrinne	112
10	Niello- und punzverzierte Scharnierfibeln.....	112
11	Scharnierfibel mit eingefügten Platten	113
12	Emailbügelfibeln mit Hülsenscharnier	113
12.1	Hülsenscharnierfibel mit längsverziertem Bügel und emailverziertem Fuß	114
12.2	Emailbügelfibeln mit kleinen Emailfeldern	114
12.3	Emailbügelfibeln mit geteiltem Bügel	114
12.4	Emailbügelfibel mit durchbrochenem Bügel und Perlleiste	115
13	Kreuzförmige Scharnierfibel.....	115
14	Nicht näher bestimmbare Hülsenscharnierfibeln	116

Gruppe 6: Röhrenscharnierfibeln	117
1 Armbrustscharnierfibeln	117
1.1 Armbrustscharnierfibeln mit kurzen Scharnierarmen	117
1.2 Armbrustscharnierfibeln mit langen Scharnierarmen, halbkreisförmigem Bügel und Röhrenfuß	117
1.2.1 Bandförmiger, längsprofiliertes Bügel	117
1.2.2 Bügel mit fünf- bis sechseckigem Querschnitt	118
1.2.3 Mittelrinne auf dem Bügel	118
1.2.4 Nietlöcher neben dem Mittelgrat des Bügels	118
1.2.5 Bügel im Querschnitt rundlich	118
1.2.6 Bügel im Querschnitt halbrund	118
1.2.7 Bügel im Querschnitt trapezförmig	118
1.2.8 Lange sechseckige Scharnierarme, vollplastischer Bügelknopf und facettierter Fuß als Vorform der Zwiebelknopffibel	119
2 Zwiebelknopffibeln	119
Gruppe 7: Backenscharnierfibeln	120
1 Bügelfibeln mit halbrunder Kopfplatte	120
2 Einfache runde Scheibenfibeln mit Mittelzier	120
2.1 Fußlose Variante mit runder Scheibe	120
2.2 Fußlose Variante mit ovaler Scheibe	121
2.3 Variante mit Fuß	121
3 Rhombische Fibeln mit Mittelzier	122
4 Lunulafibeln	122
5 Radförmige Fibel mit Mittelzier	123
6 Scheibenfibel mit Punzornament und Beinplättchen	123
7 Scheibenfibel mit sternförmiger Flächengliederung	123
8 Scheibenfibeln mit Glaskalotte	124
9 Scheibenfibeln mit Preßblechauflage	124
9.1 Kleine Scheibenfibel mit Preßblechauflage	124
9.2 Große Scheibenfibel mit Preßblechauflage	124
10 Tutulusähnliche Fibeln	125
10.1 Runde Fibel mit vertiefter Randzone	125
10.2 Runde, stufenförmig aufgebaute Scheibe	125
10.3 Rhombische, stufenförmig aufgebaute Scheibe	125
11 Millefiorifibel	125
12 Gleichseitige Scheibenfibeln	125
13 Scheibenfibel mit einer Symmetrieachse	126
14 Durchbrochen gearbeitete Scheibenfibel	127
15 Fibeln mit Medaillon	127
16 Figurenfibeln mit Punzverzierung	128

17	Figurenfibeln mit Emailleinlage	128
17.1	Tierfibeln	129
17.2	Fibeln gegenständlicher Form	129
18	Delphinfibeln	129
18.1	Große Variante mit kurzer Schnauze	130
18.2	Kleine Variante mit länglicher Schnauze	130
19	Emailfibel mit erhabenem Mittelteil und seitlichen Rundeln	130
Gruppe 8:	Fibeln mit Drehverschluß	131
1	Omegafibeln	131
1.1	Omegafibel mit Doppelknöpfen in zurückgebogenen Enden	131
1.2	Omegafibeln mit pilz- bzw. eichelförmigen Enden	131
1.3	Omegafibeln mit flachen Schlangenkopfen	132
1.4	Omegafibel mit s-förmig gebogenem Ende	132
2	Ringfibeln	132
2.1	Ringfibeln mit Stollenenden	132
2.2	Ringfibel mit spiralig aufgerollten Enden	133
Unbestimmbare	Fibelfragmente	134
1	Spiralfibeln	134
2	Scharnierfibeln	141
3	Sonstige Fragmente	141
METALLANALYSEN	.....	145
Metallanalysen an römischen Fibeln aus der CUT (von Thilo Rehren)	.....	146
Zur Analytik an den untersuchten Metallobjekten	.....	146
Einige Anmerkungen zu den Ergebnissen	.....	146
Zusammenfassung	.....	147
Bemerkungen zu den Metallanalysen ausgewählter Fibeln aus dem Gebiet der CUT	.....	148
LITERATURVERZEICHNIS	.....	153
TAFELN	.....	161

Vorwort

Die Fertigstellung der vorliegenden Publikation über die Fibeln aus dem Areal der CUT erstreckte sich über einen längeren Zeitraum, da die notwendigen umfangreichen Zeichenarbeiten einen erheblichen Aufwand verursachten.

Umso mehr ist Herrn Joern Kraft vom Rheinischen Landesmuseum Bonn zu danken, in dessen Zeichenbüro über 500 Objekte gezeichnet werden konnten; weitere Zeichenarbeiten wurden mit Hilfe der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW im wesentlichen von Silke Haase, in geringerem Umfang auch von Christiane Eggers und Sonja Sutt durchgeführt; dies wurde durch Herrn Prof. Dr. Heinz Günter Horn ermöglicht. Ein nicht unerheblicher Teil der Fibeln wurde

durch Horst Stelter gezeichnet, dem auch die Fertigstellung der Tafeln zu verdanken ist. Roswita Laubach fertigte die Vorlagen zu den Verbreitungskarten Abb. 10–15 an.

Von den Vielen, die diese Arbeit unterstützt haben, seien hier Dr. Gundolf Precht, Dr. Bernd Liesen und Edeltraut Mittag M.A. genannt, weiterhin Dr. Ulrich Brandl, Dr. Clive Bridger-Kraus, Hans-Peter Lutz, Dr. Ulrich Schädler, Christina Smerz, Torsten Uffermann sowie Dr. Norbert Zieling.

Prof. Dr. Thilo Rehren untersuchte ausgewählte Objekte auf ihre chemische Zusammensetzung mit Hilfe der energiedispersiven Spektralanalyse; die Ergebnisse stellt er in einem eigenen Beitrag vor.

Ich widme dieses Buch meiner Tochter Anaïs.

Fibeln aus dem Areal der Colonia Ulpia Traiana

Mit 1273 Fibeln liegt in der CUT im Vergleich zu anderen bisher publizierten römischen Siedlungen der bisher zweitgrößte Fundkomplex nach Augst vor¹.

Dieses reichhaltige Material war bisher nur unzureichend zugänglich. Seit dem Katalog von Steiner² wurden überwiegend Einzelobjekte behandelt³. 1987 veröffentlichte Heimberg eine kurze Übersicht über das Fibelspektrum des 1. Jahrhunderts im Bereich der CUT⁴; Haalebos berücksichtigte in seiner Publikation der Fibeln von Maurik unpubliziertes Material aus Xanten⁵. 1996 veröffentlichte Goddard die Fibeln aus einem Bereich der Insula 38⁶. In jüngster Zeit schließlich gab Verf. einen Einblick in das Fibelspektrum des 1. Jahrhunderts⁷.

Ziel dieser Arbeit ist eine Vorlage der Fibeln aus dem Bereich der CUT⁸. Die Gruppierung des Materials lehnt sich an das typologische System Rihas an; ähnlich wie bei van der Roest⁹ wird innerhalb der Gruppen eine vom System Rihas modifizierte Unterteilung angewandt, um dem regional bedingt unterschiedlichen Formenspektrum gerecht zu werden. Eine Diskussion über verschiedene in letzter Zeit entwickelte Klassifika-

tionssysteme erübrigt sich unseres Erachtens, da jedes System genutzt werden kann, das eine eindeutige Ansprache eines Objektes ermöglicht¹⁰. Für Rihas System spricht unserer Meinung nach das klare Grundprinzip der Einteilung; die bewußte Trennung gleicher Grundformen durch unterschiedliche Verschußkonstruktionen reduziert die Typologie auf das, was sie sein sollte – ein künstliches Hilfsmittel zur Unterteilung einer Objektgruppe.

Die Aufnahme der Fibeln erfolgte, wie bereits beschrieben¹¹, mit Hilfe der Datenbank HIDA.

Die überwiegende Mehrzahl der Objekte besteht aus Kupferlegierungen; das Material dieser Fibeln wird im Katalog nicht angegeben oder, wenn eine silbern verfärbte Oberfläche beziehungsweise Reste davon erkennbar sind, als 'Bronze verzinnt' bezeichnet. Lediglich neun Fibeln bestehen aus Eisen¹², drei davon sind auf Grund ihres Erhaltungsgrades nicht bestimmbar. Fibeln aus Gold oder Silber liegen nicht vor. Um welche gewöhnlicherweise als Bronze bezeichneten Kupferlegierungen es sich handelt, kann in der Regel nicht entschieden werden. Eine Voruntersuchung¹³ von 44 Fibeln ergab, daß die Mehrzahl von ihnen

¹ RIHA 1994, 46 mit Anm. 85.

² STEINER 1911, 108 ff.

³ GEYER 1999, 147; HEIMBERG 1980, 131 ff.; HINZ 1971, 160 ff.; DERS. 1984, 357; KRAUS 1989; LEIH 1989; DIES. 1992.

⁴ HEIMBERG 1987, 464 Anm. 126.

⁵ HAALBOS 1986.

⁶ GODDARD 1996, 56 ff.

⁷ BOELICKE/LEIH/ZIELING 2001, 72 ff.

⁸ Für Unterstützung, Anregungen und Hilfe bei der Literaturbeschaffung bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere bei U. Brandl, C. Bridger, B. Liesen, E. Mittag, G. Precht und N. Zieling.

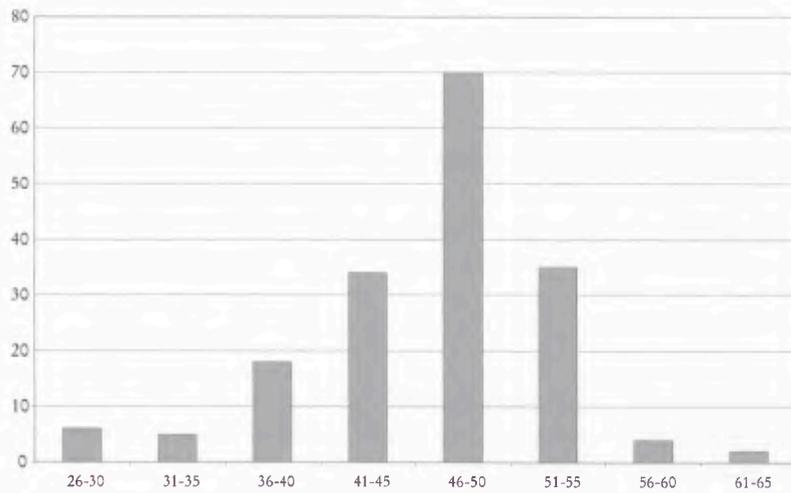
⁹ VAN DER ROEST 1988, 142 ff.

¹⁰ Vgl. etwa FEUGÈRE 1985; HAALBOS 1986; OKUN 1989, 138 ff.; SNAPE 1993; METZLER 1995.

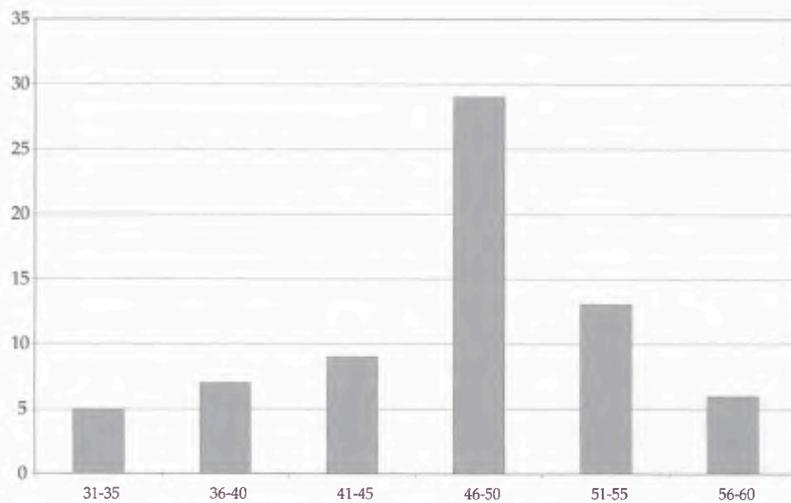
¹¹ BOELICKE 1992; als zusätzliche Aufnahmemerkmale wurden der Erhaltungsgrad der Länge sowie das Merkmal „überprüft“ hinzugefügt.

¹² Nr. 157 (Almgren 15), 480, 509 (einfache gallische Fibel), 539 (einfache gallische Fibel), 633 (Almgren 19), 791 (Scharnierfibel mit breitem Blechbügel), 939 (Aucissanachbildung), 1038, 1205.

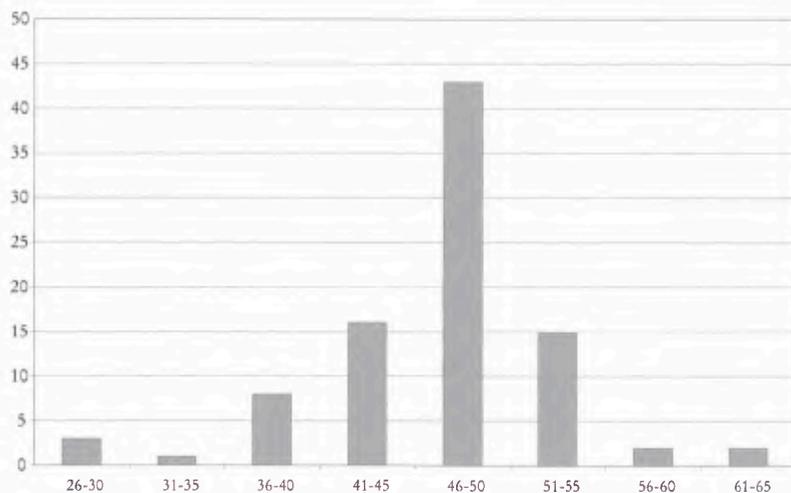
¹³ Den Mitarbeitern des Instituts für Metallhüttenwesen und Elektrometallurgie der RWTH Aachen, insbesondere Herrn Dr. P. Winkler, sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung gedankt.



1 Verteilung der Längen der vollständig erhaltenen Fibeln vom Typ Almgren 15, Maßeinheit mm, n = 174.



2 Verteilung der Längen der vollständig erhaltenen Fibeln vom Typ Aucissa, Maßeinheit mm, n = 90.



3 Verteilung der Längen der vollständig erhaltenen Fibeln vom Typ Almgren 16, Maßeinheit mm, n = 69.

wohl aus unterschiedlichen Mischungen von Kupfer mit Zinn, Zink und Blei bestand und, entsprechend den Untersuchungen in Kempten¹⁴, häufig als Messingobjekte anzusprechen wären. Eine weitere Untersuchung an 48 Fibeln durch das Deutsche Bergbaumuseum Bochum ist weiter unten aufgeführt¹⁵.

Die Aussagemöglichkeiten bei der Interpretation der Fibelfunde sind beschränkt, da es sich bei der überwiegenden Mehrzahl um Siedlungsfunde¹⁶ handelt, die aus Planier- und Schuttsschichten stammen.

Die Zuweisung einzelner Fibeltypen als geschlechtsspezifisch genutzte Objekte¹⁷ läßt sich anhand zahlreicher Grabfunde nicht mehr aufrecht erhalten¹⁸. Wird die Größe einer Fibel als alters- oder geschlechtsspezifisch interpretiert¹⁹, sollten bei unterschiedlichen Klassen die Längen der Objekte mehrgipflige Verteilungen aufweisen. Eine Überprüfung des mengenmäßig mit 174 vollständig in der Länge erhaltenen Exemplaren häufigsten Types aus dem Bereich der CUT, der Fibeln Almgren 15, zeigt eine eingipflige Verteilung mit einem Schwerpunkt im Bereich zwischen 46 mm und 50 mm (Abb. 1); gleiches gilt für die 90 in der Länge vollständig erhaltenen Aucissafibeln (Abb. 2) und für 69 Fibeln vom Typ Almgren 16 (Abb. 3). Fibeltypen mit geringerer Anzahl wie Almgren 19 mit 37 (Abb. 4) oder einfache gallische Fibeln mit 39 (Abb. 5) in der Länge vollständigen Exemplaren zeigen nur schwer interpretierbare Verteilungen. Die Längen aller Fibeln jedenfalls (Abb. 6) sind eingipflig glockenförmig verteilt und lassen sich demzufolge nicht in Größenklassen untergliedern.

Die Mehrzahl aller bestimmbar römischen Fibeln verteilt sich auf das 1. und, unter Berücksichtigung der Typen Almgren 15 und Almgren 16, die mit 326 beziehungsweise 136 Exemplaren zusammen 30,8% des Gesamtbestandes ausmachen, auf die 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts (Abb. 7).

Der übrige Besiedlungszeitraum der CUT bis ins 4. Jahrhundert wird durch 99 Fibeln, 8,8% des Bestandes, repräsentiert. Der erhebliche Rückgang an Fibeln im 2. Jahrhundert läßt unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten zu.

Zum einen könnte ein Wandel der Tracht zur stadtrömischen Bekleidung hin der Bevölkerung gerade einer Colonia Fibeln zum Teil überflüssig gemacht haben²⁰; auch in den Gräbern der germanischen Provinzen läuft die Sitte der Fibelbeigaben am Ende des 1. Jahrhunderts²¹ aus. Hierzu ist allerdings anzumerken, daß bei rund 300 Gräbern des 1. Jahrhunderts aus dem Bereich der späteren CUT²² dreizehn Fibeln beobachtet wurden²³, was in Widerspruch zur beobachteten Fundmenge der Siedlung steht²⁴ (Abb. 8). Offensichtlich spiegeln die Grabbeigaben Aspekte der Tracht unter anderen Gesichtspunkten wider als Siedlungsfunde.

Zum anderen muß überlegt werden, ob Gegenstände des 2. und 3. Jahrhunderts die gleiche Chance der Überlieferung besaßen wie die Funde der vorcoloniazeitlichen Siedlung mit ihren zahlreichen Planierhorizonten. Zieht man die Verteilung der Münzen zum Vergleich heran, so zeigt sich auch hier ein deutliches Maximum im 1. Jahrhundert²⁵; rund 53% aller Münzen der CUT datieren in diesen Zeitraum²⁶. Auch andere Fundgattungen sind für das 1. Jahrhundert weitaus häufiger belegt als für die nachfolgende Zeit der

¹⁴ RIEDERER 1993, 45 ff.; vgl. auch BAYLEY 1990.

¹⁵ Siehe S. 144 ff.

¹⁶ Aus Grabinventaren stammen die Nummern 511, 549 und 761, 799, 936 (?), 1065 und 1066, 1073 und 1082, 1076 und 1077 sowie 1078 und 1079. Hinzu kommt eine von Hinz 1984, 305 Abb. 5 publizierte Fibel. Die weiteren Grabbeigaben werden nicht angegeben, da die Xantener Gräber insgesamt durch C. Bridger und U. Danzeglocke publiziert werden sollen.

¹⁷ Vgl. z. B. FASOLD 1993, 106 f.; HANEL 1995a, 46; MEYER-FREULER 1998, 124.

¹⁸ LUDWIG 1988, 195 f.; DREIBUSCH 1994, 50; POLFER 1996, 120; BRIDGER 1996, 131.

¹⁹ Vgl. RIHA 1994, 19 mit Anm. 14; BÖHME-SCHÖNBERGER 1997, 369.

²⁰ RIHA 1994, 23; vgl. SCHUCANY 1996, 152.

²¹ BÖHME 1985a, 445; BRIDGER 1996, 130; vgl. auch WILD 1985, 413.

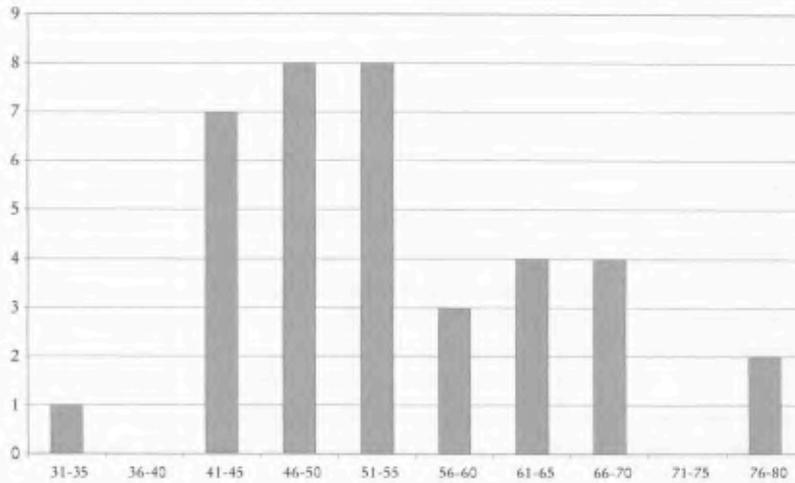
²² Siehe HEIMBERG 1987, 467 Abb. 22.

²³ Vgl. Anm. 16.

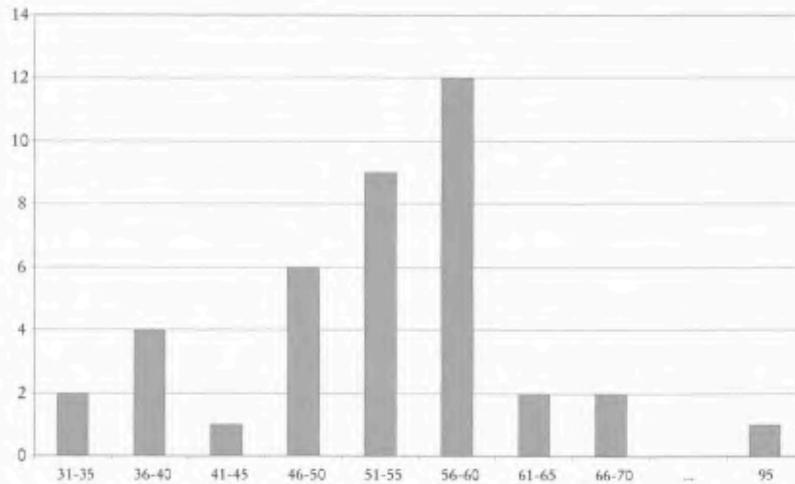
²⁴ Zum Verhältnis Siedlung Gräberfeld vgl. auch BOELICKE (im Druck).

²⁵ RÜGER 1979, 522 Abb. 19.

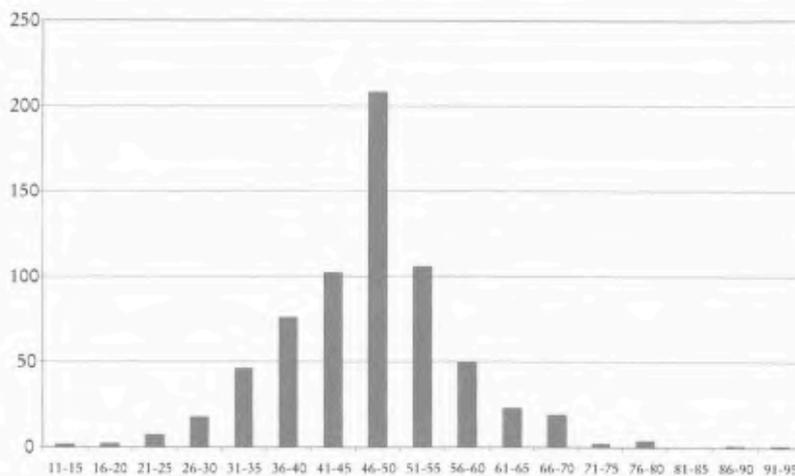
²⁶ BOELICKE/LEIH/ZIELING 2001, 71; Herrn V. Zedelius † und Frau C. Klages sei an dieser Stelle für die Bestimmung der Münzen aus dem Bereich der CUT gedankt.



4 Verteilung der Längen der vollständig erhaltenen Fibeln vom Typ Almgren 19, Maßeinheit mm, n = 37.



5 Verteilung der Längen der vollständig erhaltenen Fibeln vom Typ einfache gallische Fibeln, Maßeinheit mm, n = 39.



6 Verteilung der Längen aller vollständig erhaltenen Fibeln, Maßeinheit mm, n = 668.

Gruppe	Typ	n	%	% tot.	Gruppe	Typ	n	%	% tot.
5	Aucissa	153	48,6	13,5	3	Fibeln mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte	9	13,4	0,8
2	Einfache gallische Fibeln				7	Figurenfibeln mit Emailinlage	7	10,5	0,6
	Hofheim 1c	60	19,0	5,3	3,7	Gleichseitige Scheibenfibeln	7	10,5	0,6
2	Knickfibeln Almgren 19	49	15,6	4,3	3,7	Tutulusähnliche Fibeln	5	7,5	0,4
2	Bogenfibeln Almgren 22	16	5,1	1,4	3	Germanische Kniefibeln	4	6,0	0,3
4	Distelfibeln	15	4,8	1,3	7	Bügel fibeln mit halbrunder Kopfplatte	4	6,0	0,3
1	Schüsselfibeln	5	1,6	0,4	3	Emailscheibenfibeln	3	4,5	0,3
4	Typ Langton Down	5	1,6	0,4	3	Englische Trompetenfibeln	3	4,5	0,3
5	Fibeln mit breitem Blechbügel	3	1,0	0,3	5	Fibeln mit bandförmigem Bügel und Inschrift	3	4,5	0,3
2,4	Kragenfibeln	3	1,0	0,3	4	Kniefibeln	3	4,5	0,3
4	Fibeln mit Gratbügel	3	1,0	0,3	3	Fibeln gegenständlicher Form	2	3,0	0,2
4	Nertomarusfibeln	2	0,6	0,2	3	Fibeln mit halbrunder Kopfplatte mit Öse	2	3,0	0,2
2	Gallische Flügelfibel	1	0,3	0,1	3,7	Millefiorifibeln	2	3,0	0,2
	<i>Fibeln 1. Hälfte 1. Jh.</i>	<i>315</i>	<i>100,0</i>	<i>27,8</i>	3,7	Scheibenfibeln mit Preßblech- auflage, große Var.	2	3,0	0,2
2	Knickfibeln Almgren 20	27	23,1	2,4	3	Buchstabenfibel	1	1,5	0,1
3,7	Einfache runde Scheibenfibeln mit Mittelzier	12	10,3	1,1	7	Durchbrochene Scheibenfibel	1	1,5	0,1
2	Dolchfibeln	10	8,5	0,9	7	Emailfibel mit erhabenem Mittelteil und seitlichen Rundeln	1	1,5	0,1
5	Fibeln mit ungeteiltem Bügel	10	8,5	0,9	4	Fibel mit gegabelten, zusammenlaufenden Bügelarmen	1	1,5	0,1
5	Fibeln mit querverziertem Bügel	9	7,7	0,8	4	Fibel mit ungeteiltem Bügel	1	1,5	0,1
5	Niello- und punzverzierte Fibeln	7	6,0	0,6	3	Fibeln mit peltaförmiger Kopfplatte	1	1,5	0,1
7	Rhombische Fibeln mit Mittelzier	6	5,1	0,5	7	Kleine Delphinfibel	1	1,5	0,1
7	Punzverzierte Figurenfibeln	5	4,3	0,4	3	Kräftig profilierte Fibel ähnl. Almgren 88	1	1,5	0,1
3,7	Scheibenfibeln mit Preßblech- auflage, kleine Var.	5	4,3	0,4	7	Scheibenfibel mit einer Symmetrie- achse	1	1,5	0,1
7	Fibeln mit Medaillon	4	3,4	0,3	7	Scheibenfibel mit sternförmiger Flächengliederung	1	1,5	0,1
7	Lunulafibeln	4	3,4	0,3	3	Sechseckige Plattenfibel	1	1,5	0,1
5	Aucissanachbildungen	4	3,4	0,3		<i>Fibeln des 2. bis beginnenden 3. Jhs.</i>	<i>67</i>	<i>100,0</i>	<i>5,9</i>
7	Scheibenfibeln mit Glaskalotte	3	2,6	0,3	6	Armbrustscharnierfibeln	17	53,1	1,5
2,3	Kräftig profilierte Fibeln	2	1,7	0,2	3	Armbrustspiralfibeln	4	12,5	0,3
5	Kragenfibeln	2	1,7	0,2	3	Fibeln mit dreieckiger Kopfplatte und gegabeltem Bügel	4	12,5	0,3
5	Fibel mit dachförmigem Bügel mit Mittelrinne	1	0,9	0,1	3	Blütenfibeln	3	9,4	0,3
5	Fibel mit eingefügten Platten	1	0,9	0,1	6	Zwiebelknopffibeln	2	6,3	0,2
4	Flügelfibel	1	0,9	0,1	8	Ringfibel mit spiralg aufgerollten Enden	1	3,1	0,1
7	Große Delphinfibel	1	0,9	0,1	3	Hakenkreuzfibel	1	3,1	0,1
5	Kreuzförmige Scharnierfibel	1	0,9	0,1		<i>Fibeln des 3. bis 4. Jhs.</i>	<i>32</i>	<i>100,0</i>	<i>2,8</i>
7	Radförmige Fibel mit Mittelzier	1	0,9	0,1	8	Omegafibeln	13	86,7	1,1
7	Scheibenfibel mit Punzornament und Beinplättchen	1	0,9	0,1	8	Ringfibeln mit Stollenenden	2	13,3	0,2
	<i>Fibeln 2. Hälfte 1. Jh.</i>	<i>117</i>	<i>100,0</i>	<i>10,3</i>		<i>Fibeln des 1. bis 4. Jhs.</i>	<i>15</i>	<i>100,0</i>	<i>1,3</i>
2	Augenfibeln	54	49,5	4,8		Summe	1131		100,0
5	Fibeln mit längsverziertem Bügel	25	22,9	2,2					
5	Scharnierflügelfibeln	17	15,6	1,5					
4	Fibeln mit breitem Fuß	4	3,7	0,3					
1,2	Knotenfibeln	3	2,8	0,3					
1	Fibeln vom Mittellatèneschema	3	2,8	0,3					
1	Armbrustfibeln mit breitem Fuß	2	1,8	0,2					
1	Fibel vom Spätlatèneschema	1	0,9	0,1					
	<i>Fibeln 1. Jh. undiff.</i>	<i>109</i>	<i>100,0</i>	<i>9,6</i>					
1	Drahtfibeln Almgren 15	326	68,5	28,8					
1	Drahtfibeln Almgren 16	136	28,6	12,0					
5	Emailbügel fibeln	13	2,7	1,1					
3	Bügel fibel Almgren 101	1	0,2	0,1					
	<i>Fibeln Mitte 1. bis Mitte 2. Jh.</i>	<i>476</i>	<i>100,0</i>	<i>42,1</i>					

7 Grobchronologisch geordnete Übersicht über die Fibeln aus dem Gelände der CUT.

Gruppe	Typ	n	%	Grab
5	Aucissa	2	15,4	A,B
2	Einfache gallische Fibel			
	Hofheim 1c	1	7,7	C
4	Distelfibel	1	7,7	D
7	Rhombische Fibel mit Mittelzier	4	30,8	E,F
7	Einfache runde Scheibenfibel mit Mittelzier	3	23,1	G,H
7	Lunulafibel	1	7,7	G
2	Augenfibel	1	7,7	D
	Summe	13	100,0	

8 Vorcoloniazeitliche Fibeln aus den Gräbern
intra muros.

Gruppe	Typ	n	%	% tot.
5	Aucissa	60	78,9	55,0
2	Bogenfibeln Almgren 22	4	5,3	3,7
2	Einfache gallische Fibeln			
	Hofheim 1c	4	5,3	3,7
2	Knickfibeln Almgren 19	3	3,9	2,6
4	Typ Langton Down	2	2,6	1,8
4	Distelfibel	1	1,3	0,9
4	Fibel mit Gratbügel	1	1,3	0,9
4	Kragenfibel	1	1,3	0,9
	<i>Fibeln 1. Hälfte 1. Jh.</i>	76	100,0	69,7
2	Knickfibeln Almgren 20	7	70,0	6,4
2	Dolchfibeln	2	20,0	1,8
7	Rhombische Fibel mit Mittelzier	1	10,0	0,9
	<i>Fibeln 2. Hälfte 1. Jh.</i>	10	100,0	9,2
2	Augenfibeln	5	71,4	4,6
5	Scharnierflügel fibeln	2	28,6	1,8
	<i>Fibeln 1. Jh. undifferenziert</i>	7	100,0	6,4
1	Drahtfibeln Almgren 15	13	86,7	11,9
3	Bügel fibel Almgren 101	1	6,7	0,9
1	Drahtfibel Almgren 16	1	6,7	0,9
	<i>Fibeln Mitte 1. (bis Mitte 2.) Jh.</i>	15	100,0	13,8
8	Omegafibel	1	100,0	0,9
	<i>Fibel 1. bis 4. Jh.</i>	1	100,0	0,9
	Summe	109		100,0

9 Grobchronologisch geordnete Übersicht über die
Fibeln aus Vetera I.

Colonia²⁷. Da jedoch kaum zu erwarten ist, daß in einer römischen Stadt des 2. bis 3. Jahrhunderts weniger Abfall auftritt als in einer Siedlung des 1. Jahrhunderts, kann auf eine unterschiedliche Art der Beseitigung dieses Abfalls geschlossen werden. Vermutlich waren die Chancen eines im 2. oder 3. Jahrhundert verlorenen oder beseitigten Gegenstandes zu überdauern geringer als in der Vorcoloniazeit. Dies bedeutet, daß bei der Interpretation der Anzahl der Fibeln in der Zeit gerade im Bereich von Siedlungen nicht nur historische, etwa trachtgeschichtliche Komponenten eine Rolle spielen, sondern auch überlieferungsgeschichtliche Faktoren zu berücksichtigen sind.

Der Charakter der römischen Besiedlung des 1. Jahrhunderts auf dem Gelände der späteren CUT kann nicht zuletzt auf Grund der bisher für diese Zeit lediglich fragmentarisch ergrabenen Befunde nur andeutungsweise erfaßt werden. Neben dem zivilen Charakter deuten einige Funde²⁸ und Befunde²⁹ auch auf die Existenz von Militär vielleicht in Form von Auxiliareinheiten hin. Mit der Vorlage der Funde von Vetera I³⁰ liegt für die Zeit bis 69/70 n. Chr. mit 109 bestimmbar Fibeln ein Vergleichskomplex vor, der in militärischen Kontext gestellt werden kann (Abb. 9).

Im Material von Vetera I dominieren die auch in anderen frühkaiserzeitlichen Militärlagern vorherrschenden Aucissafibeln³¹ mit 55%. Das gesamte Fibelspektrum erweist sich, wie zu erwarten, gegenüber der vorcoloniazeitlichen Siedlung als begrenzt. Die Spätlatèneformen beschränken sich auf vier einfache gallische Fibeln und eine Omegafibel. Bemerkenswert erscheint das Auftreten eines für den Niederrhein so exotischen Typs wie Almgren 101 auf beiden Fundstellen. Das abrupte Ende von Vetera I wird deutlich an der geringen Anzahl der Fibeln vom Typ Almgren 15 und Almgren 16, die sich offensichtlich zur Zeit des Bataveraufstandes am Beginn ihrer Entwicklung befanden.

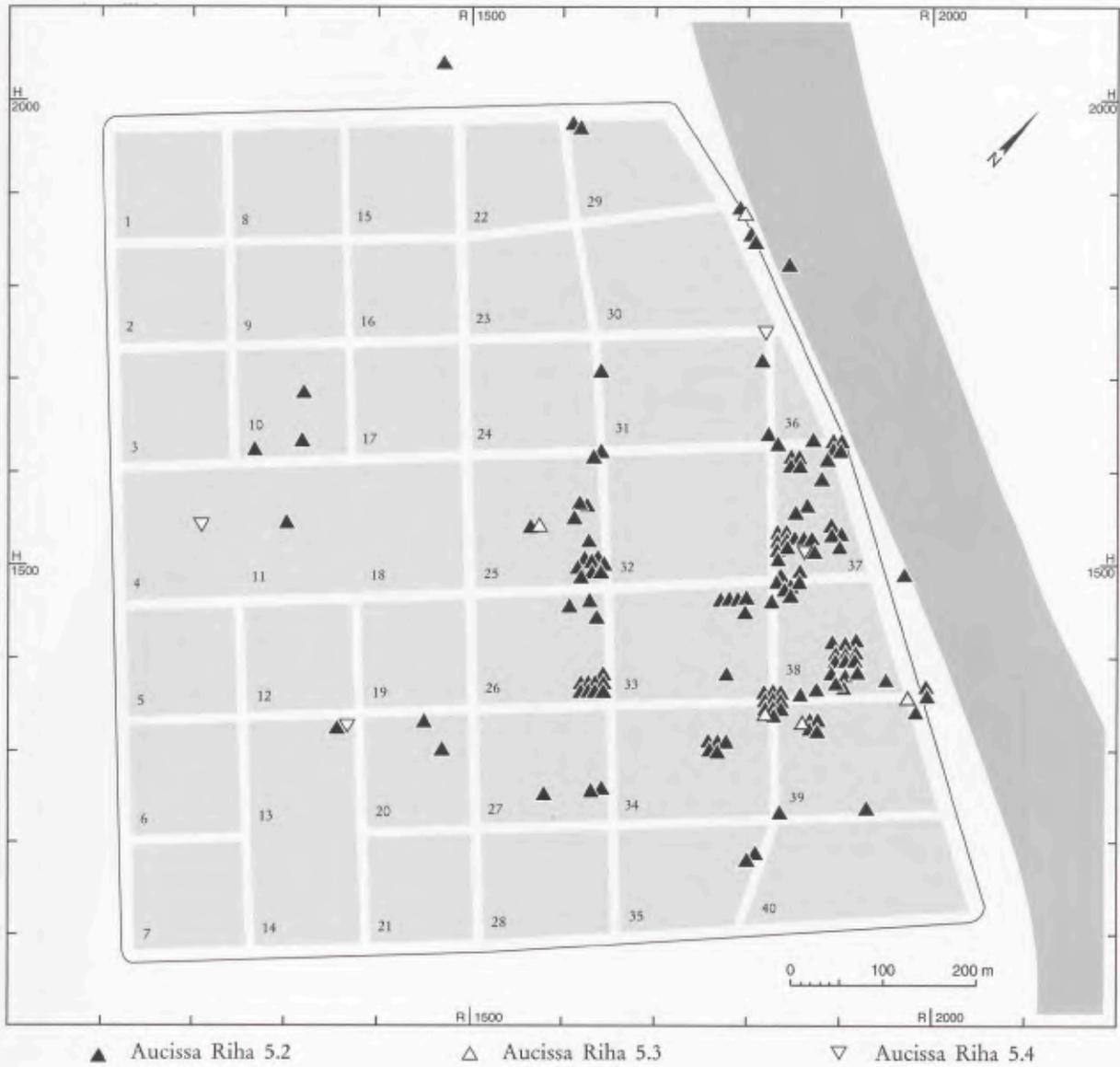
²⁷ Vgl. etwa LENZ 1999, 106.

²⁸ Vgl. etwa BOELICKE /GERLACH /MARKERT 1992; GERLACH 1988; LENZ 2000.

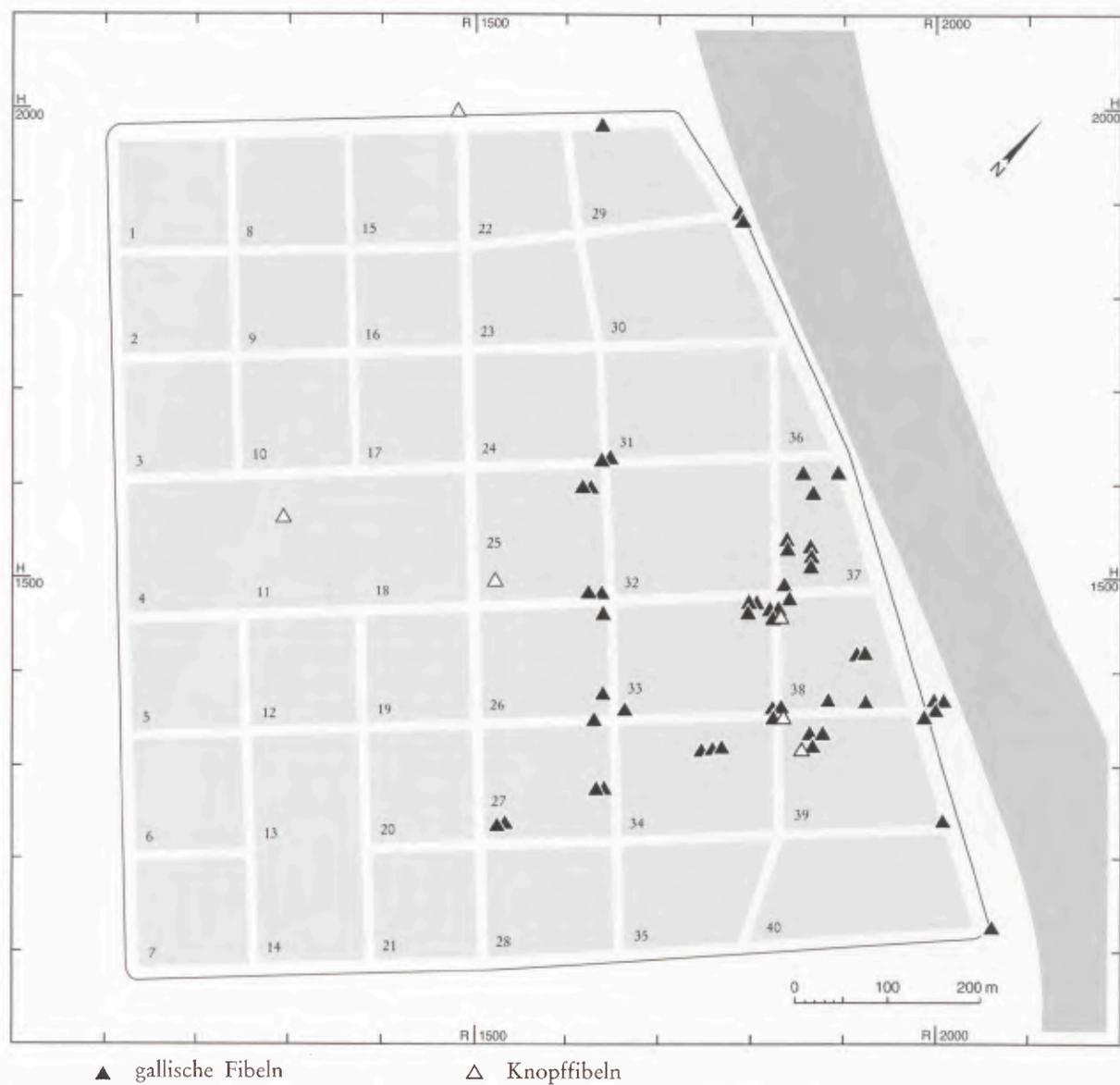
²⁹ KRAUS 1999, 32 mit Anm. 89.

³⁰ HANEL 1995a, 36 ff.; DERS., 1995b, 27 ff. 70.

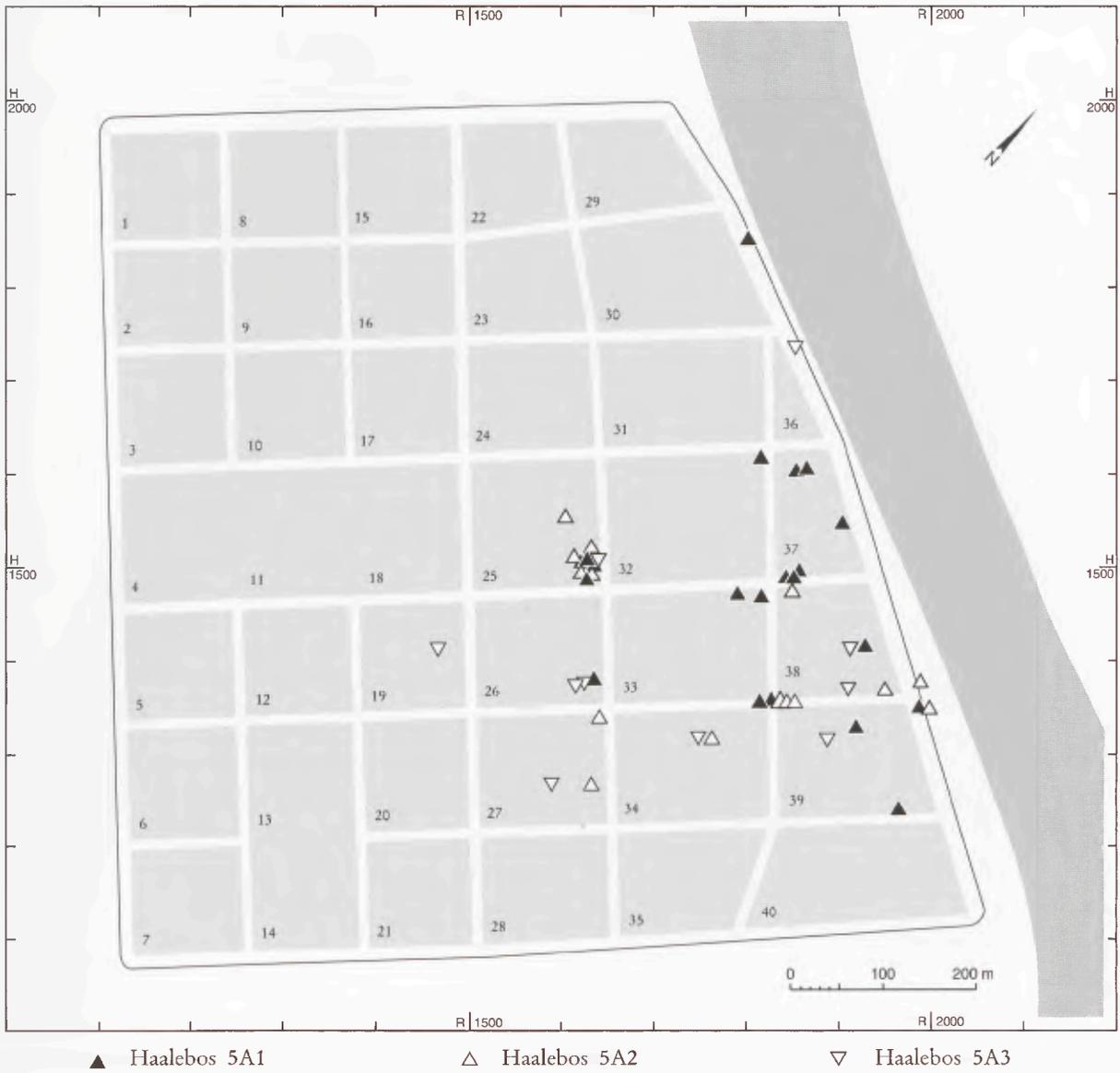
³¹ Vgl. SANDER 1992, 136; RIHA 1979, 144; GECHTER 1979, 78 Tab. 10; BECHERT 1973, 28.



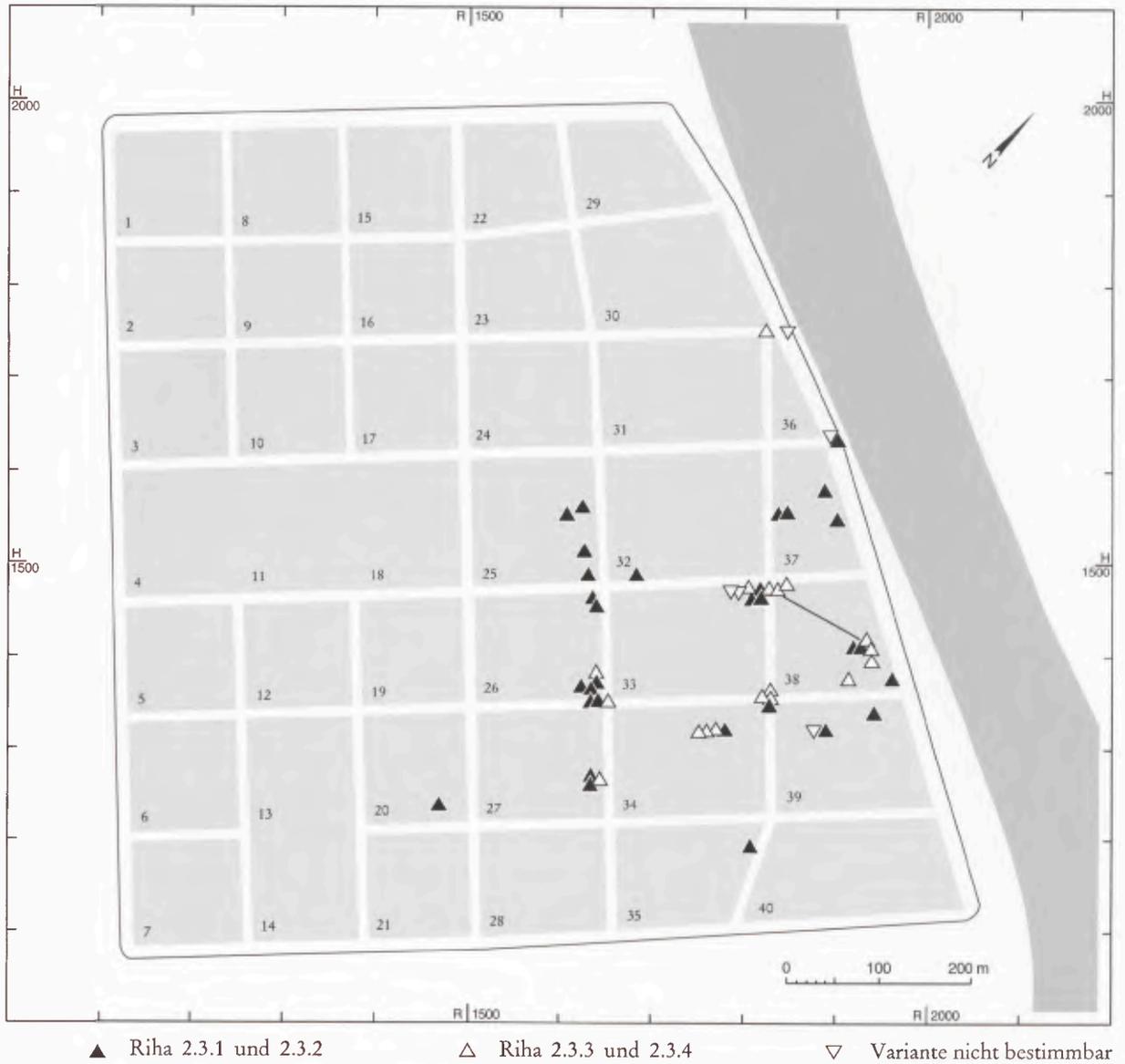
10 Verbreitung der Aucissafibeln auf dem Gelände der CUT.



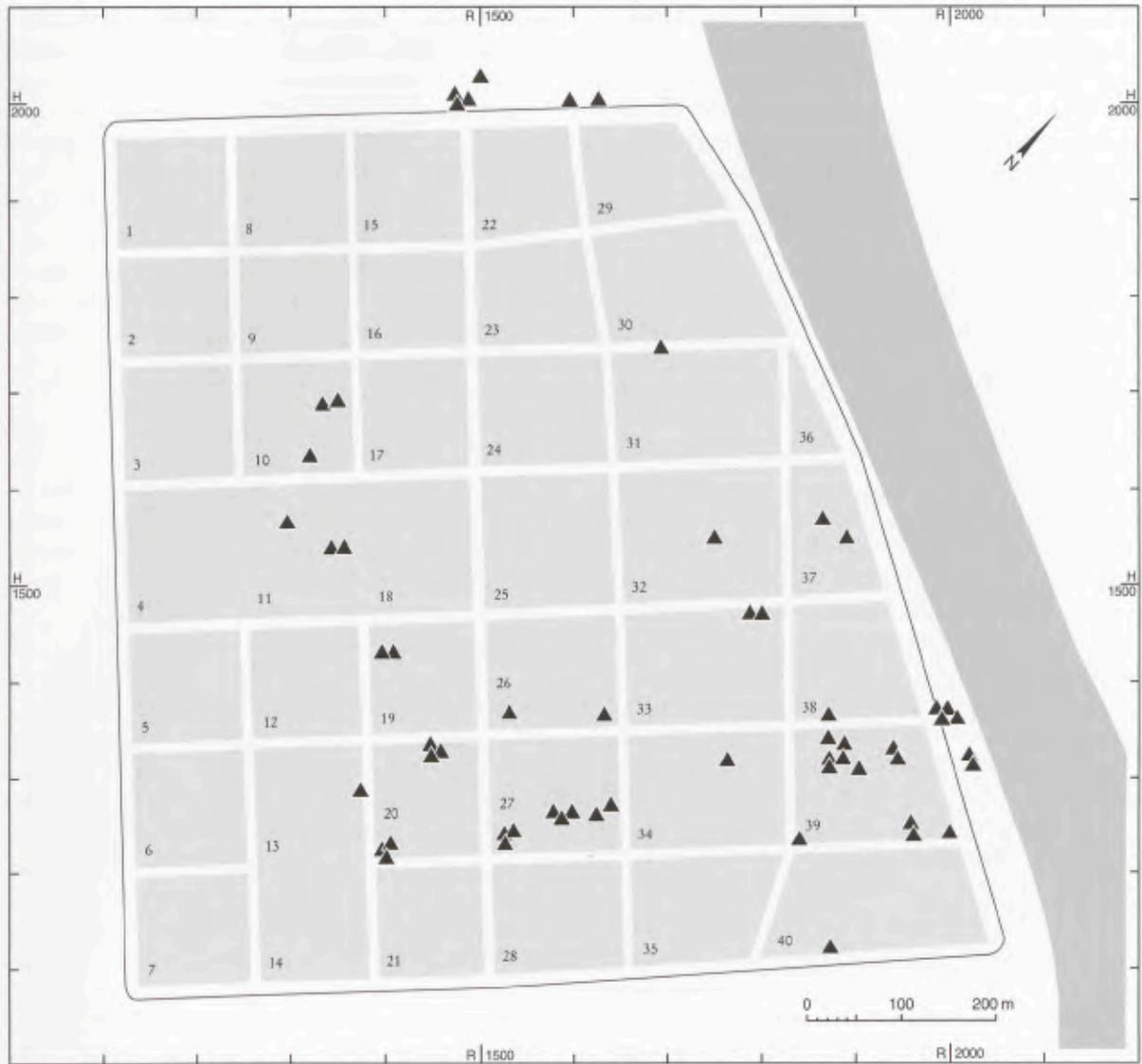
11 Verbreitung der einfachen gallischen Fibeln einschließlich der Knopffibeln auf dem Gelände der CUT.



12 Verbreitung der Fibeln Almgren 19 auf dem Gelände der CUT.



13 Verbreitung der Augenfibeln auf dem Gelände der CUT, die Linie verbindet zwei Fragmente einer Fibel.



▲ Spätes 1. bis 2. Jahrhundert und 2. bis beginnendes 3. Jahrhundert

14 Verbreitung der Fibeln des späten 1. bis 2. Jhs. und des 2. bis beginnenden 3. Jhs. auf dem Gelände der CUT.

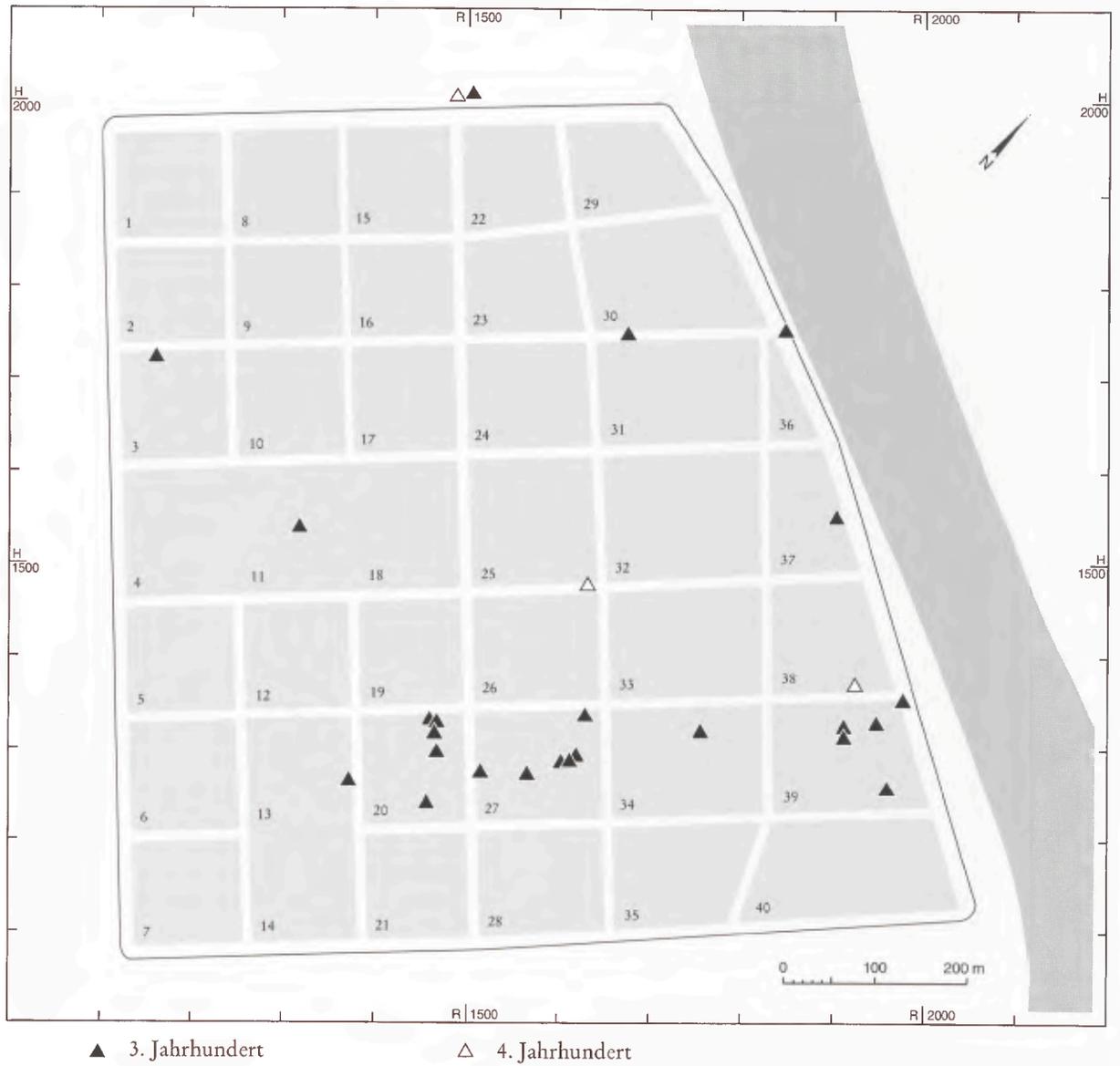


Abb. 15 Verbreitung der Fibeln des 3. Jhs. sowie der Fibeln des 4. Jhs. auf dem Gelände der CUT.

Ein Vergleich der gleichzeitigen Fibelspektren aus dem Gebiet der späteren CUT und Vetera I ergab, daß sich das begrenzte Spektrum Veteras in dem der vorcoloniazeitlichen Siedlungen wiederfindet³².

Mengenmäßig sind die in Vetera I vorhandenen Fibeln in annähernd gleicher Verteilung auch auf dem Gebiet der späteren CUT vorhanden. Die Interpretation läßt mehrere Deutungsmöglichkeiten offen. Vielleicht verbergen sich hinter den gleichen Verteilungen die gleichen Strukturen, so daß mit der starken Anwesenheit von Militär auf dem Gebiet der CUT im 1. Jahrhundert zu rechnen ist³³. Wenn sich dies auch nicht ausschließen läßt, so ist das Erklärungsmodell, daß die Bewohner von Vetera I und die der vorcoloniazeitlichen Siedlungen der CUT bei gleichem Zeitschmack die gleichen Lieferanten ihrer Fibeln hatten, wobei die Bevölkerung des Areals der späteren CUT ein breiteres Spektrum als das Militär bevorzugte, mindestens gleichermaßen wahrscheinlich³⁴.

Die Verbreitung der Aucissafibeln (Abb. 10) konzentriert sich auf einen Bereich zwischen den Insulae³⁵ 37, 38 39 und 34, 25, 26, wobei die Lücke auf den Insulae 32 und 33 auf fehlende Grabungstätigkeiten zurückzuführen sein dürfte. Nur wenige Exemplare dieser für die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts häufigsten Fibelform streuen außerhalb dieses Bereiches. Die einfachen gallischen Fibeln (Abb. 11) weisen das gleiche Verteilungsbild auf. Man kann davon ausgehen, daß im Rahmen des bisher untersuchten Areals der CUT der Kern einer frühen Besiedlung im oben genannten Bereich zu finden sein dürfte³⁶. Ein ähnliches Bild ergibt die Verbreitung der Fibeln vom Typ Alm-

gren 19 (Abb. 12) und der Augenfibeln (Abb. 13), wobei, vermutlich durch die relativ geringe Menge der Individuen bedingt, die im 1. Jahrhundert peripheren Bereiche ausgespart bleiben. Auch die merkwürdige Zweiteilung der Augenfibeln in eine östliche, typologisch ältere und jüngere Varianten beinhaltende und eine westliche, nahezu ausschließlich die typologisch jüngeren Varianten umfassende Gruppe dürfte eher als ein zufälliges, auf der geringen Anzahl beruhendes Ergebnis aufzufassen sein denn als Widerspiegelung eines siedlungsge-schichtlichen Prozesses.

Ein anderes Bild ergibt die Kartierung der Fibeln des 2. und des beginnenden 3. Jahrhunderts³⁷ (Abb. 14). Hier zeigt sich deutlich, daß die im 1. Jahrhundert dicht belegten Bereiche weitgehend ausgespart bleiben; die Erwartung, daß der Verbreitungsbereich sich bei einer gleichbleibenden Funddichte erweitert, erfüllt sich nicht. Als Gründe dieser ungleichen Verbreitung lassen sich anführen, daß sich zumindest auf den Insulae 25, 26 und 37 seit dem 2. Jahrhundert öffentliche Bereiche befanden, auf denen wohl kaum Abfälle in den Boden gelangen konnten. Weiterhin wurde an verschiedenen Stellen im östlichen Bereich der CUT, auf den Insulae 38 und 39, beobachtet, daß aus unterschiedlichen Gründen Schichten des 2. und 3. Jahrhunderts nur fragmentarisch vorhanden waren oder zum großen Teil fehlten³⁸. Objekte aus diesem Bereich haben also eine weitaus geringere Chance der Überlieferung als solche aus anderen Arealen.

Fibeln des 3. und insbesondere des 4. Jahrhunderts treten in dermaßen geringer Zahl auf, daß sich ihre Verbreitung einer sinnvollen Interpretation entzieht (Abb. 15).

³² BOELICKE/LEIH/ZIELING 2001, 74 ff.

³³ In diesem Sinne LENZ 2000, 69.

³⁴ Vgl. FABER 1998, 47.

³⁵ Zum Terminus 'Insula' vgl. BRIDGER 1989, 6 Anm. 20 mit weiterführender Literatur.

³⁶ Vgl. HEIMBERG 1987, 465; die Grabungen auf Insula 39 wurden nach Erscheinen des Aufsatzes durchgeführt.

³⁷ Die Kartierung erfaßt folgende Typen:

Fibeln des späten 1. bis 2. Jahrhunderts: Englische Trompetenfibeln, Fibeln Almgren Gruppe IV, Fibeln mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte, Bügelfibeln mit halbrunder Kopfplatte mit und ohne Öse, Fibeln gegenständlicher Form, Buchstabenfibeln, Sechseckige Plattenfibeln, Millefiorifibeln Riha Gruppe 7, die kleine Variante der Delphinfibeln,

Germanische Kniefibeln, Figurenfibeln mit Emailleinlage, Tierfibeln sowie Scharnierfibeln mit Inschrift.

Fibeln des 2. bis beginnenden 3. Jahrhunderts: Emailscheibenfibeln, sechseckige Plattenfibeln, Millefiorifibeln Riha Gruppe 3, Hülsenspiralfibeln mit ungeteiltem Bügel, Kniefibeln mit Hülsenspirale, Fibeln mit gegabelten, zusammenlaufenden Bügelarmen, Spiralfibeln mit peltaförmiger Kopfplatte, Spiralfibeln mit dreieckiger Kopfplatte, gegabeltem Bügel und scheidenförmigem Fuß, Armbrustspiralfibeln mit hohem Nadelhalter, große Scheibenfibeln mit Preßblechaufgabe, durchbrochen gearbeitete Scheibenfibeln sowie Scheibenfibeln mit sternförmiger Flächengliederung.

³⁸ HEIMBERG 1981, 357; GODDARD 1996, 12; BRIDGER 1989, 36; VOLLMER-KÖNIG 1995, 109.

Katalog

Gruppe 1: Eingliedrige Spiralfibeln mit unterer Sehne

1 Nauheimer Fibeln

(Riha 1.1.2; Böhme 1; Ettlinger 1; Feugère 5a; Metzler 3)³⁹

Der Typ der Nauheimer Fibel ist charakterisiert durch eine Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne, einen gehämmerten flachen, zum Fuß hin spitz zulaufenden Bügel und einen in der Regel durchbrochenen Nadelhalter. Der Bügel kann durch Punzreihen, eine Schlangenlinie oder Rillen verziert sein.

Die Verbreitung der Nauheimer Fibeln erstreckt sich von der iberischen Halbinsel⁴⁰ bis ins böhmische Becken und bis in den Süden Britanniens⁴¹.

Zur Datierung tragen die Befunde der CUT nichts bei, da drei Nauheimer Fibeln offensichtlich umgelagert waren und eine vierte sich nicht näher lokalisieren ließ.

Nauheimer Fibeln gelten als Leitform der Spätlatènestufe D1⁴². Über ihre absolutchronologische Datierung gibt es eine umfangreiche Literatur⁴³; ihr Beginn wird zwischen etwa 120 und 100 v. Chr. angesetzt, ihre Laufzeit ist umstritten, dürfte aber die augusteische Zeit nicht erreicht haben⁴⁴.

Die Xantener Fibeln sind mit spätlatènezeitlichen vorrömischen Aktivitäten in Verbindung zu bringen,

wie sie sich auch in einem Ausschnitt eines Gräberfeldes im Bereich der Insulae 25 und 26 widerspiegeln⁴⁵; das bisher weitgehende Fehlen von Nauheimer Fibeln in der späten Eisenzeit am Niederrhein muß als Forschungslücke betrachtet werden.

1 (Taf. 1)

Nadel verbogen; Fuß fehlt.

Länge 52 mm

Fundnr. 00429?

Fundort CUT fraglich

2 (Taf. 1)

Verbogen; Nadelhalter und Nadel fehlen; Bügel mit drei Punzreihen längsverziert, vom Fuß durch drei Querrillen abgesetzt.

Länge 64 mm

Lit. EITTLINGER 1973, Taf. 1,5.

Fundnr. 09532

Schnitt 74/69 (Stadtgraben Ost)

3 (Taf. 1)

Nadel fehlt; der unvollständig erhaltene Nadelhalter ist nicht durchbrochen; Bügel vom Kopf durch scharfen Knick getrennt und durch Schlangenlinie verziert.

³⁹ Folgende Abkürzungen werden bei der Typenansprache verwendet:

Almgren nach ALMGREN 1897

Böhme nach BÖHME 1972

van Buchem nach VAN BUCHEM 1941

Camulodunum nach HAWKES/HULL 1947

Ettlinger nach EITTLINGER 1973

Exner nach EXNER 1939

Feugère nach FEUGÈRE 1985

Haalebos nach HAALBOS 1986

Hofheim nach RITTERLING 1913

Jobst nach JOBST 1975

Keller nach KELLER 1971

Metzler nach METZLER 1995

Novaesium nach LEHNER 1904

Rieckhoff nach RIECKHOFF 1975

Riha nach RIHA 1979 und RIHA 1994

van der Roest nach VAN DER ROEST 1988

Snape nach SNAPE 1993

Völling nach VÖLLING 1994

⁴⁰ ULBERT 1984, 53 ff.

⁴¹ FEUGÈRE 1985, Fig. 11; für die Niederlande vgl. VAN BUCHEM 1941, Taf. I,4,5; für Neuß vgl. GECHTER 1979, 84 und Abb. 35,3,4.

⁴² Vgl. etwa METZLER 1995, 189; MIRON 1991, 158 ff., unterscheidet eine ältere Stufe D1a ohne und D1b mit Nauheimer Fibeln.

⁴³ STRIEWE 1996, 161 ff.; METZLER 1995, 186 mit Anm. 244–246; MIRON 1991, 164 ff.; FÜRGER-GUNTI 1979, 126 ff.; HAFFNER 1974, 69 mit Anm. 39; RIECKHOFF 1975, 77 ff.

⁴⁴ Zu GECHTER 1979, 78 Anm. 163 vgl. METZLER 1995, 187 Anm. 248 sowie STRIEWE 1996, 8; vgl. auch HÄNGGI/DOSWALD/ROTH-RUBI 1994, 240.

⁴⁵ VON PRITZWITZ UND GAFFRON 1994, 109 ff.

Länge 34 mm
 Lit. VAN BUCHEM 1941, Taf. II,4 (mit durchbrochenem Nadelhalter).
 Fundnr. 33301cu1
 Schnitt 92/14 (Ins. 39)

4 (Taf. 1)

Nur Kopf mit vier Spiralen und unterer Sehne sowie Bügelansatz mit drei parallelen Punzreihen erhalten.

Länge 19 mm
 Fundnr. 33404cu1
 Schnitt 92/11 (Ins. 10)

2 Fibeln vom Mittellatèneschema (Riha 1.4; Feugère 3b1; Ettliger 3; Almgren 1)

Dieser Typ zeichnet sich durch eine Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne sowie einen vom gewölbten Bügel scharf abgeknickten Fuß aus, der mittels einer Manschette mit dem Bügel verbunden ist. Der weiten Verbreitung⁴⁶ entspricht, entgegen früherer Ansichten⁴⁷, eine lang andauernde Verwendung der Form von der Spätlatènezeit⁴⁸ bis über das Ende des 1. Jahrhunderts hinaus⁴⁹.

5 (Taf. 1)

Rundstabiger Bügel; Fuß und Nadel fehlen, von der Spirale sind nur zwei Windungen erhalten; über der Spirale ist eine Blechmanschette um den Bügel gewickelt.

Länge 66 mm
 Lit. BECHERT 1973, Taf. 30,273 f.
 Publ. GODDARD 1996, 59 B2.
 Fundnr. 11441d1
 Schnitt 75/35IIIB (Ins. 38)

6 (Taf. 1)

Spirale mit vier Windungen; rundstabiger Bügel; Fuß als längliche Rinne gestaltet; Verbindung zwischen Fuß und Manschette am Bügel fehlt.

Länge 56 mm
 Fundnr. 34063cu1
 Schnitt 92/11 (Ins. 10)

7 (Taf. 1)

Vollständig erhalten; Spirale mit vier Windungen teilweise lose.

Länge 60 mm
 Fundnr. 41013cu1
 Schnitt 97/11 (Ins. 26)

3 Fibel vom Spätlatèneschema (Almgren 2)

Fibeln vom Spätlatèneschema weisen eine Spirale mit vier⁵⁰ bis sechs Windungen und unterer Sehne, einen gewölbten Bügel mit Bügelscheibe oder Bügelknoten sowie einen trapezförmigen Nadelhalter auf⁵¹. Der in provinziäl-römischen Kontext seltene Typ⁵² ist für Xanten zweifach belegt⁵³; er dürfte in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts zu datieren sein⁵⁴.

8 (Taf. 1)

Spirale mit sechs Windungen und unterer Sehne; rundstabiger Bügel mit Bügelscheibe.

Länge 35 mm
 Publ. GODDARD 1996, 60 B29.
 Fundnr. 15633d1
 Schnitt 77/10 (Ins. 38)

4 Knotenfibeln

(Riha 1.5; van der Roest 1.3.1; Feugère 8; Ettliger 8; Almgren 65)

Die Xantener Knotenfibeln zeichnen sich durch einen drahtförmigen geknickten Bügel mit einem in einem Falle gegliederten, in einem Falle nur noch angedeuteten Bügelknoten aus. Die Spiralen mit unterer Sehne weisen vier bzw. acht Windungen auf. Die Nadelhalter sind in der Regel nicht

⁴⁶ Vgl. die Zusammenstellung bei RIHA 1979, 57; ergänzend FEUGÈRE 1985, 191 f.; RIHA 1994, 53 Anm. 94.

⁴⁷ THOMAS 1968, 466; ULBERT 1969, 34.

⁴⁸ BANTELMAANN 1972, 98 ff.

⁴⁹ FEUGÈRE 1985, 196 f.; RIHA 1994, 54.

⁵⁰ ULBERT 1969, 35.

⁵¹ Zur Definition vgl. SCHÖNBERGER 1952, 51.

⁵² ULBERT 1969, 35.

⁵³ STEINER 1911, Abb. 17,155.

⁵⁴ SCHÖNBERGER 1952, 51.

unterbrochen. Ein weiteres Stück findet sich bei Steiner⁵⁵. Parallelen treten in Asberg, Neuß und weiteren Fundplätzen in den Niederlanden, Belgien und der Schweiz⁵⁶ auf, wobei überwiegend statt der drahtförmigen kräftige, gegossene Bügel zu beobachten sind.

Die in der Spätlatènezeit⁵⁷ entwickelten Varianten mit oberer Sehne und durchbrochenem Nadelhalter unterscheiden sich deutlich von den oben definierten Exemplaren, die bis in flavische Zeit in Gebrauch gewesen sein dürften⁵⁸.

9 (Taf. 1)

Sehr stark korrodiert; Spirale mit acht Windungen; rundstabiger Bügel; Knoten teilweise wegkorrodiert; Nadel und Nadelhalter fehlen. Zusammen gefunden mit Nr. 796 (Aucissa).

Länge 32 mm

Lit. VAN BUCHEM 1941, Taf. XIX,12; BECHERT 1973, Nr. 269.

Fundnr. 09470

Schnitt 74/52 (Ins. 39)

10 (Taf. 1)

Spirale mit vier Windungen; Bügelknoten nur schwach auf der Bügeloberseite ausgeprägt; zum Nadelhalter schmaler werdender Fuß.

Länge 45 mm

Lit. BECHERT 1973, Nr. 268.

Fundnr. 09860

Schnitt 75/26 (Stadtgraben Ost)

5 Schüsselfibeln

(Haalebos 2; van der Roest 1.1; Metzler 9; Feugère 7c, d; Riha 1.13; Ettlinger 2; Almgren 9)

Der Typ verdankt seinen Namen dem schüsselförmig über eine Spirale mit in der Regel vier Windungen gezogenen Bügelkopf. Haalebos unterglie-

derte ihn in sechs Varianten⁵⁹, von denen drei, ebenso wie in De Horden⁶⁰, in Xanten vorhanden sind. Die für Xanten einmal belegte Variante Haalebos 2 VI muß als verschollen gelten⁶¹.

Die Variante Nimwegen zeichnet sich durch einen schlanken Bügel aus, der sich zu einer rundlichen, gewölbten Kopfplatte erweitert; Bügel und Kopf sind durch einen oftmals gegliederten Bügelknoten getrennt. Bei der Variante Bentumersiel fehlt diese Trennung, doch ist die runde Kopfplatte deutlich vom Bügel abgesetzt. Die Variante Bozum schließlich weist eine violinenförmige, schalenartig gewölbte Kappe auf.

Von Gallien bis nach Böhmen und Norditalien erstreckt sich das Verbreitungsgebiet der Schüsselfibeln in unterschiedlicher Dichte⁶². Ein Schwerpunkt liegt deutlich im Bereich des Niederrheins und der Maas sowie in Westfriesland, wie eine Kartierung durch Haalebos zu erkennen gibt⁶³.

Schüsselfibeln sind seit der Spätlatènezeit belegt⁶⁴; bereits in claudischer Zeit dürften sie kaum noch in Gebrauch gewesen sein⁶⁵. Chronologische Unterschiede zwischen den Varianten lassen sich nicht erkennen⁶⁶.

5.1 Variante Nimwegen

(Haalebos 2 I; van der Roest 1.1.1)

11 (Taf. 1)

Nur eine Windung der Spirale vorhanden; Nadel fehlt.

Länge 50 mm

Publ. HAALBOS 1986, 22⁶⁷.

Fundnr. 18901d1

Schnitt 79/31 (Stadtmauer Süd)

12 (Taf. 1)

Nadelhalter unvollständig.

Länge 66 mm

Fundnr. 39631cu1

Schnitt 95/12 (Ins. 26)

⁵⁵ STEINER 1911, 111 Abb. 17,149.

⁵⁶ Vgl. die Zusammenstellung bei HAALBOS 1986, 14 Anm. 13.

⁵⁷ KRÄMER 1962, 306 Abb. 1; F. FISCHER 1966, 294 Abb. 3; FÜRGER-GUNTHI 1979, 55 f.

⁵⁸ RIHA 1979, 59.

⁵⁹ HAALBOS 1986, 16 ff.

⁶⁰ VAN DER ROEST 1988, 145 f.

⁶¹ STEINER 1911, 110 u. Abb. 168.

⁶² METZLER 1995, 200.

⁶³ HAALBOS 1986, Fig. 7.

⁶⁴ METZLER 1995, 202 f., siehe auch METZLER-ZENS u. a. 1999, 293 f.; KRÄMER 1962, 313; SCHÖNBERGER 1952, 52.

⁶⁵ BLOEMERS 1978, 306; VAN DER ROEST 1988, 146.

⁶⁶ VAN DER ROEST 1988, 146.

⁶⁷ Dort irrtümlich als Fundnr. 1890.

5.2 Variante Bentumersiel

(Haalebos 2 II; van der Roest 1.1.2)

13 (Taf. 1)

Nur Teile des Kopfes und des drahtförmigen Bügels vorhanden; von der an die Kopfscheibe genieteten Spirale ist neben der unteren Sehne nur eine Windung erhalten.

Länge 29 mm

Lit. KRÄMER 1962, 313.

Fundnr. 01570

Schnitt 60/24 (Ins. 11)

5.3 Variante Bozum

(Haalebos 2 III; van der Roest 1.1.3)

14 (Taf. 2)

Nadel fehlt; Punzmuster am Kopf; vier Windungen aus kantigem Draht; unvollständiger Nadelhalter war durchbrochen.

Original verschollen; Foto und Zeichnung vorhanden⁶⁸.

Länge 64 mm

Fundnr. 36.2523

15 (Taf. 2)

Nadelhalter durchbrochen.

Länge 66 mm

Fundnr. 16065d1

Schnitt 78/3 (Ins. 37)

6 Drahtfibeln Almgren 15

(Riha 1.6; Böhme 14; van der Roest 1.3.2; Jobst 9; Ettlinger 4; Hofheim IVb)

Der Typ Almgren 15 zeichnet sich durch eine Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne, einen Bügel aus Bronzedraht und einen trapezförmigen bis rechteckigen ausgehämmerten, in der Regel geschlossenen⁶⁹ Nadelhalter aus. Es treten die Varianten mit bandförmigem Bügel sowie mit

rundem bis ovalem Bügelquerschnitt mit und ohne Fußknopf auf. Die seltene Form mit im Querschnitt rhombischem, gepunzten Bügel ließ sich lediglich einmal im Fundmaterial von Castra Vetera I beobachten⁷⁰.

Das Hauptverbreitungsgebiet der Fibeln vom Typ Almgren 15 befindet sich längs des germanisch-rätischen Limes⁷¹.

Neben dem frühen Beleg eines nicht genauer bestimmbar Fragmentes mit rundem Bügelquerschnitt aus Haltern⁷² sind Drahtfibeln vom Typ Almgren 15 spätestens seit claudischer Zeit belegt⁷³; daß dies prinzipiell auch für die Variante mit rundem Bügelquerschnitt ohne Fußknopf gilt, belegen Funde aus Castra Vetera I⁷⁴. Am häufigsten wurde der Typ in domitianischer bis hadrianischer Zeit getragen⁷⁵. In die 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts gehören die jüngsten Belege⁷⁶.

6.1 Almgren 15 mit rundstabigem oder ovalem Bügel ohne Fußknopf
(Riha 1.6.2; Böhme 14A)

16 (ohne Abb.)

Fuß und Nadel fehlen.

Länge 32 mm

Fundnr. 00050

Schnitt 57/40b (Ins. 11)

17 (ohne Abb.)

Nur Bügel und Fußansatz erhalten.

Zusammen gefunden mit Nr. 1099 (gleichseitige Scheibenfibel).

Länge 28 mm

Publ. HINZ 1971, 160 Abb. 35,7.

Fundnr. M0061

Schnitt 62/3 (Ins. 27)

18 (ohne Abb.)

Sehr korrodiert; Spirale, Sehne, Nadel und Fuß fehlen; wohl rundstabiger Bügel.

Länge 37 mm

Fundnr. 00066

Schnitt 57/40b (Ins. 11)

⁶⁸ Archäologischer Park/Regionalmuseum Xanten Neg. Nr. FX 82-15.⁶⁹ Anders: BÖHME 1972, 13 und RIHA 1979, 59; vgl. Nr. 107, 174, 175 und 199 sowie VAN BUCHEM 1941, Taf. XII,29 und VAN DER ROEST 1988, Taf. VI,158.⁷⁰ HANEL 1995a, 37.⁷¹ RIHA 1994, 56.⁷² ALBRECHT 1943, Abb. 17e; vgl. GECHTER 1979, 78 Anm. 164.⁷³ RIHA 1979, 60; DIES. 1994, 57; GODDARD 1996, 57.⁷⁴ HANEL 1995a, 37.⁷⁵ BÖHME 1972, 14; JOBST 1975, 53; RIHA 1979, 60.⁷⁶ JOBST 1975, 53.

- 19 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 40 mm
Publ. HINZ 1971, 160 Abb. 35,9.
Fundnr. MÖ199
Schnitt 62/3 (Ins. 27)
- 20 (ohne Abb.)
Fuß stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen.
Länge 43 mm
Fundnr. 00581
Schnitt 59/51 (Ins. 10)
- 21 (Taf. 2)
Spirale aus Vierkantdraht mit vier Windungen;
Nadel fast vollständig erhalten.
Länge 47 mm
Fundnr. 00602
Schnitt 59/67 (Ins. 10)
- 22 (Taf. 2)
Kopf und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 456 (Almgren 16).
Länge 48 mm
Fundnr. 00644
Schnitt 59/71 (Ins. 10)
- 23 (Taf. 2)
Fuß und Nadel fehlen.
Länge 40 mm
Fundnr. 00692
Schnitt 59/72F1 (Ins. 11)
- 24 (ohne Abb.)
Nur Bügel und Fußansatz erhalten.
Länge 43 mm
Fundnr. 00792
Schnitt 59/Dunlop6 (Straßenschnitt Ins. 18/
19)
- 25 (Taf. 2)
Nadel nur teilweise erhalten.
Länge 47 mm
Fundnr. 00988
Schnitt 59/73 (Ins. 11)
- 26 (Taf. 2)
Fuß fehlt; Nadel nur teilweise erhalten.
Länge 36 mm
Fundnr. 01167
Schnitt 59/75 (Ins. 11)
- 27 (Taf. 2)
Vollständig erhalten.
Länge 44 mm
Fundnr. 01204
Schnitt 59/75 (Ins. 11)
- 28 (ohne Abb.)
Nadel fehlt.
Länge 47 mm
Fundnr. 01364
Schnitt 60/3 (Ins. 11)
- 29 (Taf. 2)
Nadel und Nadelhalter nur teilweise erhalten.
Länge 46 mm
Fundnr. 01545
Schnitt 60/22 (Ins. 11)
- 30 (ohne Abb.)
Teile der Spirale; Nadel und Fuß fehlen.
Länge 34 mm
Fundnr. 01726
Schnitt 60/33 (Ins. 11)
- 31 (ohne Abb.)
Sehr korrodiert; in Längsrichtung gerissen;
Nadel und Nadelhalter fehlen.
Länge 37 mm
Fundnr. 01779
Schnitt 60/1 (Ins. 33)
- 32 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen.
Länge 41 mm
Fundnr. 01932
Schnitt 60/1 (Ins. 33)
- 33 (ohne Abb.)
Nur Teil des Bügels und des Fußes erhalten.
Länge 35 mm
Fundnr. 02032
Schnitt 61/2A (Ins. 33)
- 34 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 27 mm
Fundnr. 02092
Schnitt 61/3 (Ins. 33)
- 35 (Taf. 2)
Kopf und Fuß fragmentarisch erhalten; Nadel
fehlt.

- Zusammen gefunden mit Nr. 36 (Almgren 15). 43 (Taf. 2)
 Länge 33 mm Fuß und Nadel fehlen.
 Fundnr. 02144 Länge 33 mm
 Schnitt 61/5B (Ins. 33) Fundnr. 03074
 Schnitt 63/5C (Ins. 19/20)
- 36 (Taf. 2) 44 (Taf. 3)
 Nur Teile des Kopfes und des Bügels erhalten. Vollständig erhalten; Nadel mit Teilen der
 Zusammen gefunden mit Nr. 35 (Almgren 15). Spirale lose.
 Länge 43 mm Länge 49 mm
 Fundnr. 02144 Fundnr. 03123
 Schnitt 61/5B (Ins. 33) Schnitt 63/4C (Ins. 19/20)
- 37 (Taf. 2) 45 (Taf. 3)
 Spirale abgebrochen; Nadel fehlt. Nadel nur teilweise erhalten; Bügel mit
 Länge 47 mm D-förmigem Querschnitt.
 Fundnr. 02250 Länge 46 mm
 Schnitt 61/4B (Ins. 33) Fundnr. 03164
 Schnitt 63/6C (Ins. 19/20)
- 38 (Taf. 2) 46 (Taf. 3)
 Nadel nur teilweise erhalten. Nadel fehlt.
 Länge 54 mm Zusammen gefunden mit Nr. 383 (Almgren 16).
 Fundnr. 02363 Länge 39 mm
 Schnitt 61/5B (Ins. 33) Fundnr. 03324
 Schnitt 63/2B (Ins. 19/20)
- 39 (ohne Abb.) 47 (Taf. 3)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt. Nadel fehlt.
 Länge 51 mm Länge 41 mm
 Fundnr. 02450 Fundnr. 03678
 Schnitt 61/4A (Ins. 33) Schnitt 63/H13-14 (Ins. 19)
- 40 (ohne Abb.) 48 (Taf. 3)
 Nur Bügel erhalten. Vollständig erhalten.
 Zusammen gefunden mit Nr. 981 (Scharnierfi- Länge 43 mm
 bel mit ungeteiltem Bügel). Fundnr. 03720
 Länge 32 mm Schnitt 63/14D (Ins. 19/20)
 Fundnr. 02456
 Schnitt 61/4A (Ins. 33)
- 41 (Taf. 2) 49 (Taf. 3)
 Nadel fehlt. Bügel, Fuß verbogen; Nadel fehlt.
 Länge 41 mm Zusammen gefunden mit Nr. 384 (Almgren 16).
 Fundnr. 02507 Länge 28 mm
 Schnitt 61/4A (Ins. 33) Fundnr. 03805
 Schnitt 64/15A (Ins. 12)
- 42 (ohne Abb.) 50 (Taf. 3)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt. Vollständig erhalten.
 Länge 49 mm Länge 47 mm
 Fundnr. 02883 Fundnr. 03877
 Schnitt 63/11 (Ins. 19/20) Schnitt 64/19B (Ins. 13)

- 51 (ohne Abb.)
Nadel fehlt.
Länge 45 mm
Fundnr. 04005
Schnitt 64/25B (Ins. 13)
- 52 (ohne Abb.)
Spirale und Nadel fehlen.
Länge 51 mm
Fundnr. 04061
Schnitt 64/24E (Ins. 13)
- 53 (Taf. 3)
Fuß unvollständig.
Länge 41 mm
Fundnr. 04110
Schnitt 64/26B (Ins. 13)
- 54 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; wohl ehemals rundstabiger Bügel; zwei Windungen der Spirale; Fuß und Nadelhalter fehlen.
Länge 42 mm
Fundnr. 04149
Schnitt 64/1A (Ins. 19)
- 55 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Bügel in zahlreiche Einzelteile zerbrochen; Fuß fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 702 (Trompetenfibel).
Länge 40 mm
Fundnr. 04222
Schnitt 64/1B (Ins. 19)
- 56 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen; Fuß teilweise zerstört.
Zusammen gefunden mit Nr. 421 (Almgren 16).
Länge 47 mm
Fundnr. 04341
Schnitt 64/4B (Ins. 19)
- 57 (Taf. 3)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 51 mm
Fundnr. 04344
Schnitt 64/7C (Ins. 19)
- 58 (ohne Abb.)
Fuß und Teil des Bügels fehlen.
Länge 34 mm
Fundnr. 04416
Schnitt 64/9C (Ins. 19)
- 59 (Taf. 3)
Fuß unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 38 mm
Fundnr. 04487
Schnitt 65/14B (Ins. 19)
- 60 (Taf. 3)
Nadel fehlt.
Länge 53 mm
Fundnr. 04631
Schnitt 65/2A (Ins. 20)
- 61 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Fuß und Nadel fehlen; Bügel etwas kantig gearbeitet.
Länge 30 mm
Fundnr. 05464
Schnitt 67/5 (Ins. 27)
- 62 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; nur Teil des Bügels und, davon getrennt, der Spirale erhalten.
Länge 26 mm
Fundnr. 05559
Schnitt 67/9 (Ins. 27)
- 63 (ohne Abb.)
Spirale lose; Fuß und Nadel fehlen.
Länge 32 mm
Fundnr. 05599
Schnitt 67/10 (Ins. 27)
- 64 (Taf. 3)
Spirale und Nadel fehlen.
Länge 53 mm
Fundnr. 05775
Schnitt 67/24 (Ins. 27)
- 65 (Taf. 3)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 45 mm
Fundnr. 05867
Schnitt 67/19 (Ins. 27)

- 66 (ohne Abb.)
Nur Bügel, in zwei Teile zerbrochen, erhalten.
Länge 32 mm
Fundnr. 06248c
Schnitt 67/29 (Ins. 27)
- 67 (Taf. 3)
Nadel nur teilweise erhalten.
Länge 47 mm
Fundnr. 06286
Schnitt 67/30 (Ins. 27)
- 68 (Taf. 3)
In drei Teile zerbrochen; insbes. Nadelfragment und Spirale (nicht abgebildet) sehr stark korrodiert.
Länge 50 mm
Fundnr. 06318
Schnitt 67/31 (Ins. 27)
- 69 (ohne Abb.)
Spirale und Nadel fehlen.
Länge 52 mm
Fundnr. 06398
Schnitt 67/33 (Ins. 27)
- 70 (Taf. 3)
Kopf und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 901 (Aucissa).
Länge 29 mm
Fundnr. 06667d
Schnitt 68/23 (Ins. 27)
- 71 (Taf. 3)
Nadel nur teilweise erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 614 (Almgren 19).
Länge 39 mm
Fundnr. 06684
Schnitt 68/31 (Ins. 27)
- 72 (Taf. 3)
Fuß, Teile der Spirale und Nadel fehlen.
Länge 40 mm
Fundnr. 06721
Schnitt 68/34 (Ins. 27)
- 73 (ohne Abb.)
Nur Fuß und Teil des Bügels erhalten.
Länge 33 mm
Fundnr. 06793
Schnitt 69/11 (Ins. 27)
- 74 (ohne Abb.)
Nadel fehlt.
Länge 21 mm
Fundnr. 06836
Schnitt 69/7 (Ins. 27)
- 75 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Nadel und Fuß fehlen.
Länge 38 mm
Fundnr. 06977
Schnitt 69/6 (Ins. 27)
- 76 (ohne Abb.)
Nur Bügel erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 463 (Almgren 16).
Länge 27 mm
Fundnr. 07095b
Schnitt 69/16 (Ins. 27)
- 77 (ohne Abb.)
Fuß und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 78 (Almgren 15), Nr. 451 (Almgren 16), Nr. 734 (Hakenkreuzfibel) und Nr. 1045 (Armbrustscharnierfibel).
Länge 21 mm
Fundnr. 07124
Schnitt 69/15 (Ins. 27)
- 78 (ohne Abb.)
Fuß und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 77 (Almgren 15), Nr. 451 (Almgren 16), Nr. 734 (Hakenkreuzfibel) und Nr. 1045 (Armbrustscharnierfibel).
Länge 42 mm
Fundnr. 07124
Schnitt 69/15 (Ins. 27)
- 79 (Taf. 4)
Sehr stark korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 1118 (Tierfibel).
Länge 33 mm
Fundnr. 07164
Schnitt 69/17 (Ins. 27)
- 80 (Taf. 4)
Dünnere Bügel aus Draht; Fuß fehlt; Nadel nur teilweise erhalten.
Länge 43 mm
Fundnr. 07165
Schnitt 69/16 (Ins. 27)

- 81 (Taf. 4)
Fuß und Nadel fehlen.
Länge 41 mm
Fundnr. 07193
Schnitt 69/22 (Ins. 27)
- 82 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.
Länge 22 mm
Fundnr. 07374d
Schnitt 69/24 (Ins. 27)
- 83 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 84 (Almgren 15)
und Nr. 346 (Almgren 16).
Länge 32 mm
Fundnr. 07463
Schnitt 69/28 (Ins. 34)
- 84 (Taf. 4)
Bügel mit ovalem Querschnitt; Kopf und Nadel
fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 83 (Almgren 15)
und Nr. 346 (Almgren 16).
Länge 49 mm
Fundnr. 07463
Schnitt 69/28 (Ins. 34)
- 85 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 48 mm
Fundnr. 07510
Schnitt 70/2 (Ins. 34)
- 86 (Taf. 4)
Vollständig erhalten.
Länge 39 mm
Fundnr. 07517
Schnitt 70/2 (Ins. 34)
- 87 (Taf. 4)
Kopf, Nadel und Fuß fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 88 (Almgren 15)
und Nr. 879 (Aucissa).
Länge 27 mm
Fundnr. 07534
Schnitt 70/4 (Ins. 34)
- 88 (Taf. 4)
Teile der Spirale und Nadel fehlen.
- Zusammen gefunden mit Nr. 87 (Almgren 15)
und Nr. 879 (Aucissa).
Länge 46 mm
Fundnr. 07534
Schnitt 70/4 (Ins. 34)
- 89 (ohne Abb.)
Sehr korrodiert.
Länge 42 mm
Fundnr. 07561
Schnitt 70/2 (Ins. 34)
- 90 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Fuß und Nadel fehlen;
sehr stark korrodiert.
Länge 35 mm
Fundnr. 07604b
Schnitt 70/3 (Ins. 34)
- 91 (ohne Abb.)
Sehr korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 392 (Almgren 16)
und Nr. 880 (Aucissa).
Länge 46 mm
Fundnr. 07673
Schnitt 70/7 (Ins. 34)
- 92 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Nadel fehlt.
Länge 51 mm
Fundnr. 07826
Schnitt 70/7 (Ins. 34)
- 93 (Taf. 4)
Nadel fehlt.
Länge 51 mm
Fundnr. 07914
Schnitt 70/8 (Ins. 34)
- 94 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; nur Bügel und Kopf
ohne Nadel erhalten.
Länge 42 mm
Fundnr. 07983
Schnitt 70/8 (Ins. 34)
- 95 (Taf. 4)
Vollständig erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 350 (Almgren 16).
Länge 47 mm
Fundnr. 08085
Schnitt 70/11 (Ins. 12)

- 96 (ohne Abb.)
Dünnere Bügel aus Draht; Kopf und Nadel fehlen.
Länge 42 mm
Fundnr. 08121
Schnitt 71/2 (Ins. 3)
- 97 (Taf. 4)
Stark korrodiert; Kopf nur teilweise erhalten; Nadel fehlt.
Länge 47 mm
Fundnr. 08163
Schnitt 71/5 (Ins. 3)
- 98 (Taf. 4)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 51 mm
Fundnr. 08530b1
Schnitt 73/5 (Ins. 4/11)
- 99 (Taf. 4)
Dünnere Bügel; Nadel fehlt.
Länge 62 mm
Fundnr. 08534
Steg zwischen den Schnitten 73/4 und 73/8 (Ins. 4/11)
- 100 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 51 mm
Fundnr. 08584b (Ins. 20)
Schnitt 73/21
- 101 (Taf. 4)
In drei Stücke zerbrochen; Nadel unvollständig.
Zusammen gefunden mit Nr. 466 (Almgren 16).
Länge 43 mm
Fundnr. 08587
Schnitt 73/22 (Ins. 20)
- 102 (Taf. 4)
Kopf und Fuß unvollständig; Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 467 (Almgren 16).
Länge 42 mm
Fundnr. 08657
Schnitt 74/2 (Ins. 20)
- 103 (ohne Abb.)
Bügel zerbrochen; Nadelhalter unvollständig.
Zusammen gefunden mit Nr. 104 (Almgren 15) und Nr. 1030 (Emailbügelfibel).
- Länge 37 mm
Fundnr. 08679
Schnitt 74/2 (Ins. 20)
- 104 (Taf. 4)
Nadelhalter unvollständig.
Zusammen gefunden mit Nr. 103 (Almgren 15) und Nr. 1030 (Emailbügelfibel).
Länge 49 mm
Fundnr. 08679
Schnitt 74/8 (Ins. 20)
- 105 (Taf. 4)
Korrodiert; Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 776 (Kragenfibel).
Länge 47 mm
Fundnr. 08689
Schnitt 74/10 (Ins. 20)
- 106 (Taf. 4)
Vollständig erhalten.
Länge 48 mm
Fundnr. 08768
Schnitt 74/45 (Ins. 13)
- 107 (Taf. 4)
Nadel fehlt; Ende des Nadelhalters zweifach durchlocht.
Zusammen gefunden mit Nr. 786 (Kniefibel).
Länge 53 mm
Fundnr. 08769
Schnitt 74/47 (Ins. 13)
- 108 (Taf. 4)
Vollständig erhalten.
Länge 53 mm
Fundnr. 08771
Schnitt 74/49 (Ins. 20)
- 109 (ohne Abb.)
Vollständig erhalten.
Fundnummer und Schnittnummer unsicher.
Länge 36 mm
Fundnr. 08801?
Schnitt 75/B?
- 110 (Taf. 4)
Nadel unvollständig.
Länge 36 mm
Fundnr. 09320
Schnitt 74/28 (Stadtmauer Ost)

- 111 (Taf. 4)
 Stark korrodiert; Kopf unvollständig; Fuß und Nadel fehlen.
 Länge 31 mm
 Publ. GEYER 1999, Abb. 43,3.
 Fundnr. 09334g
 Schnitt 74/30 (Stadtmauer Ost)
- 112 (Taf. 5)
 Nadel fehlt.
 Zusammen gefunden mit Nr. 322 (Almgren 15).
 Länge 50 mm
 Fundnr. 09351cu2
 Schnitt 74/33 (Straßenschnitt östl. Ins. 38/39)
- 113 (Taf. 5)
 Teile der Spirale und Nadel fehlen.
 Länge 51 mm
 Fundnr. 09471
 Schnitt 74/53 (Ins. 39)
- 114 (ohne Abb.)
 Nadel, Kopf und Teil des Bügels erhalten.
 Länge 35 mm
 Fundnr. 09483
 Schnitt 74/55 (Stadtmauer Ost)
- 115 (Taf. 5)
 Fuß fehlt.
 Länge 35 mm
 Fundnr. 09483d
 Schnitt 74/55 (Stadtmauer Ost)
- 116 (ohne Abb.)
 Nur Bügel erhalten; stark korrodiert.
 Länge 26 mm
 Fundnr. 09821
 Schnitt 75/26 (Stadtgraben Ost)
- 117 (ohne Abb.)
 Sehr korrodiert; Kopf, Fuß und Nadel fehlen.
 Länge 34 mm
 Fundnr. 09836
 Schnitt 75/23 (Ins. 38)
- 118 (ohne Abb.)
 Stark korrodiert; Nadel und Teil des Fußes fehlen.
 Länge 45 mm
- Publ. GODDARD 1996, 61 B47.
 Fundnr. 09892
 Schnitt 75/23 (Ins. 38)
- 119 (ohne Abb.)
 Nur Bügel und zwei Windungen der Spirale erhalten.
 Länge 32 mm
 Fundnr. 09934g
 Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 120 (Taf. 5)
 Fuß und Nadel fehlen.
 Länge 33 mm
 Fundnr. 09986
 Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 121 (Taf. 5)
 Fuß und Nadel fehlen.
 Länge 36 mm
 Fundnr. 09989
 Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 122 (ohne Abb.)
 Nadel fehlt.
 Länge 42 mm
 Fundnr. 10044
 Schnitt 75/11 (Stadtgraben Ost)
- 123 (ohne Abb.)
 Spirale und Nadel fehlen.
 Länge 46 mm
 Fundnr. 10080
 Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 124 (ohne Abb.)
 Stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen.
 Länge 47 mm
 Fundnr. 10277
 Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 125 (ohne Abb.)
 Stark korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.
 Länge 29 mm
 Fundnr. 10532
 Schnitt 74/90 (Ins. 39)

- 126 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen; umgebogener Nadelhalter flachgeklopft.
Länge 52 mm
Fundnr. 11034d5
Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 127 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Fuß und Nadel lose.
Länge 32 mm
Fundnr. 11306
Schnitt 76/13 (Ins. 37)
- 128 (Taf. 5)
Vollständig erhalten.
Länge 49 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B32.
Fundnr. 11434d5
Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 129 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 399 (Almgren 16) und Nr. 851 (Aucissa).
Länge 46 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B35.
Fundnr. 11436
Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 130 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Nadel fehlt; Kopf unvollständig.
Länge 45 mm
Fundnr. 11936
Schnitt 74/95 (Ins. 39)
- 131 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen; Fuß unvollständig.
Länge 36 mm
Fundnr. 11953d1
Schnitt 77/46 (Ins. 38)
- 132 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Nadel fehlt; Fuß unvollständig.
Länge 39 mm
Fundnr. 12260d1
Schnitt 75/33 (Ins. 35)
- 133 (Taf. 5)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 51 mm
Publ. GODDARD 1996, 61 B41.
Fundnr. 12387d1
Schnitt 75/35XA (Ins. 38)
- 134 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen.
Länge 47 mm
Fundnr. 12503d2
Schnitt 75/28II (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 135 (Taf. 5)
Stark korrodiert; Nadel lose.
Beifund: Öllampe Loeschcke IX A.
Länge 46 mm
Fundnr. 12505d1
Schnitt 75/28II (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 136 (ohne Abb.)
Obere Hälfte stark korrodiert; zwei Windungen der Spirale und Nadel fehlen.
Länge 49 mm
Fundnr. 12573d2
Schnitt 76/22 (Stadtmauer Nord)
- 137 (Taf. 5)
Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 888 (Aucissa).
Länge 50 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B33.
Fundnr. 13430d1
Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 138 (Taf. 5)
Nadel fehlt.
Länge 54 mm
Fundnr. 14247d1
Schnitt 76/20 (Stadtmauer Ost)
- 139 (ohne Abb.)
Verbogen; Nadel fehlt.
Länge 27 mm
Fundnr. 14297d1
Schnitt 76/29 (Stadtmauer Ost)

- 140 (Taf. 5)
Nadel mit unterer Sehne und zwei Windungen der Spirale lose.
Länge 59 mm
Fundnr. 14768d2
Schnitt 77/23 (Ins. 37)
- 141 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 41 mm
Publ. GODDARD 1996, 61 B40.
Fundnr. 14879d1
Schnitt 77/37 (Ins. 38)
- 142 (Taf. 5)
Nadel fehlt; die Spirale ist um einen zylindrischen Kern gewickelt.
Zusammen gefunden mit Nr. 143 (Almgren 15).
Länge 48 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B38.
Fundnr. 15891d1
Schnitt 77/7 (Ins. 38)
- 143 (Taf. 5)
Vollständig erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 142 (Almgren 15).
Länge 53 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B39.
Fundnr. 15891d2
Schnitt 77/7 (Ins. 38)
- 144 (Taf. 6)
Nadel lose.
Länge 46 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B36.
Fundnr. 16263d1
Schnitt 77/7 (Ins. 38)
- 145 (Taf. 6)
Vollständig erhalten.
Länge 51 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B37.
Fundnr. 16328d1
Schnitt 77/37 (Ins. 38)
- 146 (ohne Abb.)
Nur Teile des Kopfes und des Bügels erhalten.
Länge 24 mm
Fundnr. 16407d
Schnitt 78/6 (Straßenkreuzung Ins. 24/25/31/32)
- 147 (ohne Abb.)
Nadel unvollständig; Fibel in drei Teile zerbrochen.
Länge 45 mm
Fundnr. 16509e2
Schnitt 78/5 (Straßenkreuzung Ins. 24/25/31/32)
- 148 (ohne Abb.)
Nur Teil des Kopfes und Bügelansatz erhalten.
Länge 35 mm
Fundnr. 16837d1
Streufund Schnitt 78/19 (Ins. 33)
- 149 (Taf. 6)
Nadel fehlt.
Länge 45 mm
Fundnr. 17155
Schnitt 78/10 (Straßenschnitt Ins. 31/36)
- 150 (Taf. 6)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 534 (einfache gallische Fibel) und Nr. 911 (Aucissa).
Länge 44 mm
Fundnr. 17194d2
Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 151 (Taf. 6)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 55 mm
Fundnr. 17352d1
Schnitt 79/3A (Ins. 37)
- 152 (ohne Abb.)
Nadel und Spirale; anpassend kurzes Fragment eines Bügels.
Länge 45 mm
Fundnr. 17353d2
Schnitt 79/4A (Ins. 37)
- 153 (Taf. 6)
Nadel unvollständig.
Länge 54 mm
Fundnr. 17412d1
Schnitt 79/1A (Ins. 37)
- 154 (ohne Abb.)
Fuß fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 912 (Aucissa).
Länge 28 mm

- Fundnr. 17452d1
Schnitt 79/2 (Ins. 37)
- 155 (Taf. 6)
Vollständig erhalten.
Länge 60 mm
Fundnr. 17496d1
Schnitt 79/3A (Ins. 37)
- 156 (Taf. 6)
In zwei Teile zerbrochen; Nadelspitze fehlt.
Länge 44 mm
Fundnr. 17544d1
Schnitt 79/1C (Ins. 37)
- 157 (Taf. 6)
Rundstabiger Bügel; Nadel fehlt; Material Eisen.
Länge 43 mm
Fundnr. 17638d1
Schnitt 78/22D (Straßenschnitt Ins. 26/33)
- 158 (Taf. 6)
Vollständig erhalten.
Länge 50 mm
Fundnr. 17713d1
Schnitt 79/4B (Ins. 37)
- 159 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 51 mm
Fundnr. 18762d1
Schnitt 79/11 (Ins. 37)
- 160 (Taf. 6)
Bügel facettiert; zwei Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt.
Länge 51 mm
Fundnr. 18775d1
Schnitt 79/26 (Ins. 32)
- 161 (Taf. 6)
Nadel fehlt.
Länge 40 mm
Fundnr. 18866d1
Schnitt 79/14D (Ins. 32)
- 162 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen; Fuß lose.
Länge 47 mm
Fundnr. 18942d2
Schnitt 79/50 (Ins. 40)
- 163 (ohne Abb.)
Nadel unvollständig; Fuß fehlt.
Länge 36 mm
Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 91 (50/100).
Fundnr. 19019d1
Schnitt 79/38 (Ins. 38)
- 164 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 36 mm
Fundnr. 19060d1
Steg zwischen den Schnitten 77/45, 77/46 und 77/47 (Ins. 38)
- 165 (ohne Abb.)
Zwei Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 1185 (Fragment).
Länge 51 mm
Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 135 (40/65).
Fundnr. 19096d1
Schnitt 80/15 (Ins. 38)
- 166 (Taf. 6)
Vollständig erhalten.
Länge 40 mm
Fundnr. 19305d1
Schnitt 79/17 Erweiterung (Ins. 23)
- 167 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 49 mm
Fundnr. 19405d1
Schnitt 79/47 (Ins. 37)
- 168 (Taf. 6)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 48 mm
Fundnr. 19673d1
Schnitt 79/54A (Ins. 37)
- 169 (Taf. 6)
Fuß unvollständig.
Länge 25 mm
Fundnr. 19822d1
Schnitt 79/55A (Ins. 37)

- 170 (Taf. 6)
 Vollständig erhalten.
 Länge 48 mm
 Fundnr. 20030d1
 Steg zwischen den Schnitten 79/56B und 79/57A
 (Ins. 37)
- 171 (Taf. 6)
 Vollständig erhalten.
 Länge 50 mm
 Fundnr. 20218d1
 Schnitt 80/4 (Ins. 37)
- 172 (ohne Abb.)
 Nur in zwei Teile zerbrochener Bügel erhalten.
 Länge 36 mm
 Fundnr. 20383d1
 Schnitt 80/21 (Stadtmauer Nord)
- 173 (ohne Abb.)
 Fuß und Nadel fehlen.
 Länge 38 mm
 Fundnr. 20508d1
 Schnitt 79/60 Nord (Stadtmauer Nord)
- 174 (Taf. 6)
 Nadelhalter dreifach durchlocht. Vgl. Nr. 175.
 Länge 48 mm
 Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 168
 (50/Mitte 3. Jh.); BRIDGER 1989, 91.
 Fundnr. 20888d1
 Schnitt 80/25 (Ins. 38)
- 175 (Taf. 6)
 Nadel mit Teil der Spirale lose; Nadelhalter
 zweifach durchlocht. Vgl. Nr. 174.
 Länge 51 mm
 Fundnr. 20904d2
 Schnitt 80/22IIIN (Ins. 40)
- 176 (Taf. 6)
 Nadelspitze fehlt.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 21006d1
 Schnitt 80/5 (Ins. 37)
- 177 (Taf. 7)
 Bügel am Fußende flach geklopft und zum
 Nadelhalter eingeschlagen.
 Zusammen gefunden mit Nr. 471 (Almgren 16).
- Länge 37 mm
 Fundnr. 21134d1
 Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 178 (Taf. 7)
 Nadel unvollständig.
 Länge 44 mm
 Fundnr. 21515d1
 Schnitt 80/25, seidl. Erweiterung (Ins. 38)
- 179 (ohne Abb.)
 Spirale mit sechs Windungen; stark korrodiert;
 Fuß unvollständig; in drei Teile zerbrochen.
 Länge 33 mm
 Fundnr. 21854d
 Schnitt 80/29 (Stadtgraben Ost)
- 180 (ohne Abb.)
 Nadel fehlt.
 Länge 36 mm
 Fundnr. 22149d1
 Schnitt 80/17 (Ins. 38)
- 181 (Taf. 7)
 Nadel fehlt.
 Länge 41 mm
 Fundnr. 22172d1
 Schnitt 80/17 Suchschnitt West (Ins. 38)
- 182 (ohne Abb.)
 Stark korrodiert; Kopf unvollständig; Nadel
 fehlt.
 Länge 46 mm
 Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 216
 (70/85).
 Fundnr. 22356d1
 Steg zwischen den Schnitten 80/16 und 80/25
 (Ins. 38)
- 183 (ohne Abb.)
 Kopf und Nadel fehlen.
 Länge 48 mm
 Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992,
 201 ff. (Mitte 1./Anf. 2. Jh.); BRID-
 GER 1989, 93.
 Fundnr. 22358d1
 Steg zwischen den Schnitten 80/15, 80/16 und
 80/25 (Ins. 38)

- 184 (Taf. 7)
 Vollständig erhalten.
 Länge 49 mm
 Fundnr. 22438d1
 Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 185 (Taf. 7)
 Nadel fehlt.
 Zusammen gefunden mit Nr. 1026 (Emailbü-
 gelfibel).
 Länge 50 mm
 Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 175 f.
 (40/Anf. 2. Jh.); BRIDGER 1989, 91.
 Fundnr. 22626d3
 Schnitt 80/25 (Ins. 38)
- 186 (Taf. 7)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt; unterer Teil
 des Bügels und Fuß gekerbt.
 Länge 47 mm
 Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 105
 (Ende 1./Anf. 2. Jh.); BRIDGER 1989,
 84.
 Fundnr. 22719d1
 Schnitt 79/36 (Ins. 38)
- 187 (ohne Abb.)
 Teilweise korrodierter Bügel; Kopf unvollstän-
 dig; Nadel fehlt.
 Länge 31 mm
 Fundnr. 22796d1
 Schnitt 80/15 Suchschnitt Süd (Ins. 38)
- 188 (Taf. 7)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
 Länge 50 mm
 Fundnr. 22954d1
 Streufund (Ins. 25)
- 189 (ohne Abb.)
 Kopf sehr stark korrodiert; Fuß und Nadel
 fehlen.
 Länge 30 mm
 Fundnr. 22981d1
 Schnitt 80/23 (Ins. 38)
- 190 (Taf. 7)
 Nadel unvollständig; Fuß lose.
 Zusammen gefunden mit Nr. 366 (Almgren 16).
 Länge 27 mm
- Fundnr. 23030d2
 Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 191 (Taf. 7)
 Fuß und Teil der Nadel lose.
 Länge 44 mm
 Fundnr. 23036d1
 Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 192 (Taf. 7)
 Vollständig erhalten.
 Länge 44 mm
 Fundnr. 23535d1
 Schnitt 82/2 (Ins. 26)
- 193 (ohne Abb.)
 Nur Bügel erhalten.
 Länge 31 mm
 Fundnr. 23591d1
 Schnitt 80/2 (Ins. 37)
- 194 (Taf. 7)
 Vollständig erhalten.
 Länge 38 mm
 Fundnr. 23635e1
 Schnitt 82/5 (Ins. 26)
- 195 (Taf. 7)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
 Länge 48 mm
 Fundnr. 23918d2
 Schnitt 82/13 (Stadtmauer Nord)
- 196 (Taf. 7)
 Nadel fehlt.
 Länge 51 mm
 Fundnr. 24006d1
 Schnitt 82/14 (Straßenschnitt Ins. 39/40)
- 197 (Taf. 7)
 Vollständig erhalten.
 Länge 49 mm
 Fundnr. 24188d5
 Steg zwischen den Schnitten 82/11 und 82/16
 (Stadtmauer Nord)
- 198 (Taf. 7)
 Dünner Bügel; Nadel fehlt.
 Länge 38 mm
 Fundnr. 24264d2
 Schnitt 83/2 (Stadtmauer Nord)

199 (Taf. 7)

Bügel aus dünnem Draht; Nadelhalter durchlocht.

Länge 39 mm

Fundnr. 24280d3

Schnitt 82/1 (Stadtmauer Nord)

200 (ohne Abb.)

Korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.

Länge 35 mm

Fundnr. 24284

Schnitt 83/2 (Stadtmauer Nord)

201 (ohne Abb.)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt.

Länge 41 mm

Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 225 f. (30/90); BRIDGER 1989, 96.

Fundnr. 24526d1

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

202 (Taf. 7)

Sehr korrodiert; Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 203 (Almgren 15), Nr. 204 (Almgren 15), Nr. 558 (Augenfibel) und Nr. 1132 (Omegafibel).

Länge 41 mm

Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 229 ff. (20/100); BRIDGER 1989, 97.

Fundnr. 24530

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

203 (Taf. 7)

Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 202 (Almgren 15), Nr. 204 (Almgren 15), Nr. 558 (Augenfibel) und Nr. 1132 (Omegafibel).

Länge 49 mm

Lit. Zu Beifunden vgl. Nr. 202.

Fundnr. 24530

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

204 (Taf. 7)

Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 202 (Almgren 15), Nr. 203 (Almgren 15), Nr. 558 (Augenfibel) und Nr. 1132 (Omegafibel)

Länge 46 mm

Lit. Zu Beifunden vgl. Nr. 202.

Fundnr. 24530

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

205 (ohne Abb.)

Fibelfuß mit Nadelhalter und Ansatz des rundstabigen Bügels.

Länge 24 mm

Fundnr. 24542

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

206 (ohne Abb.)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Nadelhalter lose.

Länge 23 mm

Fundnr. 24542d3

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

207 (ohne Abb.)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Nadelhalter lose.

Länge 46 mm

Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 233 f. (Mitte 1./Anf. 2. Jh.); BRIDGER 1989, 96.

Fundnr. 24554d3

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

208 (Taf. 7)

Vollständig erhalten.

Länge 46 mm

Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 246 f. (40/70); BRIDGER 1989, 98.

Fundnr. 24571d1

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

209 (ohne Abb.)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt.

Länge 47 mm

Fundnr. 24583

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

210 (Taf. 8)

Vollständig erhalten; stark korrodiert.

Zusammen gefunden mit Nr. 211 (Almgren 15) und Nr. 999 (Scharnierfibel mit längsverziertem Bügel).

Länge 48 mm

Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 234 f. (30/70); BRIDGER 1989, 97.

Fundnr. 24586d1

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

211 (ohne Abb.)

Kopf und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 210 (Almgren 15)
und Nr. 999 (Scharnierfibel mit längsverzier-
tem Bügel).

Länge 43 mm
Lit. Zu Beifunden vgl. Nr. 210.
Fundnr. 24586d3
Schnitt 83/0 (Ins. 38)

212 (Taf. 8)

Nadelspitze fehlt.
Länge 43 mm
Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 254
(Mitte 1. Jh.); BRIDGER 1989, 98.
Fundnr. 24630d1
Schnitt 83/0 (Ins. 38)

213 (ohne Abb.)

Fuß fehlt; Nadel lose.
Länge 35 mm
Fundnr. 24664d5
Schnitt 83/0 (Ins. 38)

214 (ohne Abb.)

Sehr stark korrodiert; Nadelhalter lose; Nadel-
unvollständig.
Länge 42 mm
Fundnr. 24664d6
Schnitt 83/0 (Ins. 38)

215 (Taf. 8)

Nadel unvollständig.
Länge 50 mm
Fundnr. 24672
Schnitt 83/0 (Ins. 38)

216 (ohne Abb.)

Fuß und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 217 (Almgren 15).
Länge 32 mm
Fundnr. 24680
Schnitt 83/0 (Ins. 38)

217 (Taf. 8)

Nadel nur teilweise erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 216 (Almgren 15).
Länge 27 mm
Fundnr. 24680
Schnitt 83/0 (Ins. 38)

218 (ohne Abb.)

Kopf zerbrochen; Nadel fehlt.
Länge 49 mm
Fundnr. 24743d1
Schnitt 83/13 (Ins. 25)

219 (ohne Abb.)

Kopf und Nadel fehlen.
Länge 43 mm
Fundnr. 24780d1
Schnitt 83/13 (Ins. 25)

220 (ohne Abb.)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 48 mm
Fundnr. 24871d1
Schnitt 83/16 (Ins. 25)

221 (ohne Abb.)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 48 mm
Fundnr. 25114d1
Schnitt 84/2 (Ins. 25)

222 (ohne Abb.)

Wohl rundstabiger Bügel; vollständig korro-
diert; Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 679 (Almgren 20).
Länge 50 mm
Fundnr. 25300d4
Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13-
15 (Ins. 25)

223 (ohne Abb.)

Nur Kopf und Teil des Bügels erhalten.
Länge 30 mm
Fundnr. 25701d1
Schnitt 82/4 (Ins. 26)

224 (ohne Abb.)

Stark korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.
Länge 34 mm
Fundnr. 25847d7
Streufund 1984 (Ins. 25)

225 (Taf. 8)

Verdickung zwischen Kopf und Bügel; Nadel
fehlt.
Länge 44 mm
Fundnr. 25865d4
Streufund Schnitt 85/1 (Ins. 25)

- 226 (ohne Abb.)
Nadel lose.
Länge 47 mm
Fundnr. 25925d3
Schnitt 85/1 (Ins. 25)
- 227 (ohne Abb.)
Teil der Spirale mit Nadel lose.
Länge 47 mm
Fundnr. 25929d1
Schnitt 85/1 (Ins. 25)
- 228 (Taf. 8)
Nadel fehlt.
Länge 27 mm
Fundnr. 25946
Schnitt 85/1 (Ins. 25)
- 229 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen; Fuß verbogen.
Länge 52 mm
Fundnr. 25999d1
Schnitt 82/9 (Ins. 26)
- 230 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 53 mm
Fundnr. 26009d1
Schnitt 85/2D (Ins. 10)
- 231 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Fuß und Nadel fehlen.
Länge 48 mm
Fundnr. 26028d1
Schnitt 82/9 (Ins. 26)
- 232 (Taf. 8)
Nadel fehlt.
Länge 51 mm
Fundnr. 26142d1
Schnitt 85/1 (Ins. 25)
- 233 (ohne Abb.)
Nadel nur teilweise erhalten; Fuß fehlt.
Länge 32 mm
Fundnr. 26174
Schnitt 85/1 (Ins. 25)
- 234 (ohne Abb.)
Sehne nach oben verbogen; Fuß und Nadel fehlen.
- Länge 35 mm
Fundnr. 26272d1
Schnitt 86/2 (Ins. 25)
- 235 (Taf. 8)
Vollständig erhalten.
Länge 53 mm
Fundnr. 26351d1
Schnitt 86/5 (Ins. 25)
- 236 (ohne Abb.)
Fünf thermisch veränderte, verformte Fragmente eines Bügels und eines Nadelhalters.
Fundnr. 26636d
Schnitt 86/2 (Ins. 25)
- 237 (ohne Abb.)
Bügel in zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt.
Länge 44 mm
Fundnr. 26393d1
Schnitt 86/2 (Ins. 25)
- 238 (ohne Abb.)
Nadelende, hintere Bügelhälfte und Fuß fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 810 (Aucissa).
Länge 31 mm
Fundnr. 26453d2
Schnitt 86/6 (Ins. 38)
- 239 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 43 mm
Fundnr. 26502d1
Schnitt 86/2 (Ins. 25)
- 240 (Taf. 8)
Vollständig erhalten.
Länge 44 mm
Fundnr. 26510d1
Schnitt 86/7 (Ins. 25)
- 241 (Taf. 8)
Nadel in zwei Teile zerbrochen.
Zusammen gefunden mit Nr. 1087 (Scheibenfibel mit Punzornament und Beinplättchen).
Länge 49 mm
Fundnr. 26553d2
Schnitt 86/2 (Ins. 25)

- 242 (ohne Abb.)
 Stark korrodiert; Fuß und Nadel lose.
 Länge 50 mm
 Fundnr. 26807d1
 Schnitt 88/3 (Ins. 39)
- 243 (ohne Abb.)
 Nur Teile des Kopfes und des Bügels erhalten.
 Länge 33 mm
 Fundnr. 26810d2
 Schnitt 88/3 (Ins. 39)
- 244 (ohne Abb.)
 Fuß lose; Nadel fehlt.
 Länge 50 mm
 Fundnr. 26827d1
 Schnitt 88/3 (Ins. 39)
- 245 (Taf. 8)
 Spirale verbogen; Nadel fehlt.
 Zusammen gefunden mit Nr. 246 (Almgren 15).
 Länge 34 mm
 Fundnr. 26930d1
 Schnitt 88/7 (Straßenschnitt Ins. 20/21)
- 246 (ohne Abb.)
 Stark korrodiert; nur Bügel und Fuß erhalten.
 Zusammen gefunden mit Nr. 245 (Almgren 15).
 Länge 44 mm
 Fundnr. 26930d2
 Schnitt 88/7 (Straßenschnitt Ins. 20/21)
- 247 (Taf. 8)
 Fuß fehlt; Nadel lose.
 Länge 21 mm
 Fundnr. 26934d1
 Schnitt 88/8 (Ins. 13)
- 248 (ohne Abb.)
 Nur Bügel und Fuß erhalten.
 Zusammen gefunden mit Nr. 1110 (Fibel mit Medaillon).
 Länge 30 mm
 Fundnr. 26935d1
 Schnitt 88/7 (Straßenschnitt Ins. 20/21)
- 249 (Taf. 8)
 Vollständig erhalten.
 Länge 38 mm
 Fundnr. 27006d1
 Schnitt 88/8 (Ins. 13)
- 250 (ohne Abb.)
 Fuß lose; Nadel fehlt
 Länge 50 mm
 Fundnr. 27020d1
 Schnitt 88/8 (Ins. 13)
- 251 (ohne Abb.)
 Kopf unvollständig; Fuß und Nadel fehlen.
 Länge 42 mm
 Fundnr. 27058d1
 Schnitt 88/9 (Ins. 39)
- 252 (ohne Abb.)
 Stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen.
 Länge 48 mm
 Fundnr. 27405d1
 Schnitt 88/3 (Ins. 39)
- 253 (Taf. 8)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
 Länge 31 mm
 Fundnr. 27611d2
 Schnitt 88/21 (Ins. 10)
- 254 (ohne Abb.)
 Nur Bügel erhalten.
 Länge 29 mm
 Fundnr. 28049d
 Schnitt 89/15 (Ins. 39)
- 255 (Taf. 8)
 Vollständig erhalten.
 Länge 50 mm
 Fundnr. 28382d1
 Schnitt 89/19 (Ins. 39)
- 256 (ohne Abb.)
 Nur Kopf und Teil des Bügels erhalten.
 Länge 32 mm
 Fundnr. 28398d1
 Schnitt 88/17 (Ins. 39)
- 257 (Taf. 8)
 Hoher Nadelhalter.
 Länge 35 mm
 Fundnr. 28608d1
 Schnitt 90/2 (Straßenschnitt Ins. 30/31)
- 258 (Taf. 8)
 Fibel aus dünnem Draht; Nadel fehlt.
 Länge 37 mm

- Fundnr. 28643d
Schnitt 90/3 (Straßenschnitt Ins. 30/31)
- 259 (Taf. 8)
Nadel fehlt.
Länge 40 mm
Fundnr. 28893d2
Schnitt 89/19 (Ins. 39)
- 260 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 45 mm
Fundnr. 29014d4
Schnitt 88/17 (Ins. 39)
- 261 (ohne Abb.)
Spirale zerbrochen; Nadel fehlt.
Länge 46 mm
Fundnr. 29216d2
Schnitt 89/21G (nördlich des Nordtores)
- 262 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Nadel fehlt.
Länge 45 mm
Fundnr. 29401d3
Schnitt 89/15 (Ins. 39)
- 263 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.
Länge 35 mm
Fundnr. 29432d3
Schnitt 89/14 (Ins. 39)
- 264 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; in zahlreiche, nicht mehr anpassende Teile zerbrochen; Nadel fehlt.
Fundnr. 29481d2
Schnitt 90/15 (Ins. 39)
- 265 (ohne Abb.)
Nadel unvollständig; in vier Teile zerbrochen.
Länge 52 mm
Fundnr. 29493d1
Schnitt 90/5 (Ins. 39)
- 266 (Taf. 8)
Spirale nur teilweise erhalten; Nadel fehlt; am Fuß rundstabiger, in der Mitte eher rhombischer Bügel.
Zusammen gefunden mit Nr. 1121 (Fibel gegenständlicher Form).
- Länge 57 mm
Fundnr. 29579d2
Schnitt 89/22A (nördlich des Nordtores)
- 267 (ohne Abb.)
Nadel und Fuß nur teilweise erhalten.
Länge 47 mm
Fundnr. 30108cu1
Steg zwischen den Schnitten 90/3 und 90/4 (Stußenschnitt Ins. 30/31)
- 268 (ohne Abb.)
Nur Bügel und eine Windung der Spirale erhalten.
Länge 36 mm
Fundnr. 30196cu2
Schnitt 90/2 (Straßenschnitt Ins. 30/31)
- 269 (ohne Abb.)
Nur Bügel mit Kopfansatz erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 941 (Aucissa-Nachbildung).
Länge 28 mm
Fundnr. 30355cu3
Schnitt 90/5 (Ins. 39)
- 270 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Nadel lose; Fuß fehlt.
Länge 35 mm
Fundnr. 30483cu3
Schnitt 90/13 (Ins. 39)
- 271 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Kopf zerbrochen; Nadel lose.
Länge 45 mm
Fundnr. 30513cu1
Schnitt 89/15 (Ins. 39)
- 272 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen; Nadelhalter verbogen.
Länge 54 mm
Fundnr. 30713cu1
Schnitt 91/1 (Straßenkreuzung Ins. 5/6/12/13)
- 273 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Nadel fehlt.
Länge 48 mm
Fundnr. 31185cu1
Schnitt 91/7 (Ins. 37)

- 274 (Taf. 8)
 Vollständig erhalten.
 Länge 46 mm
 Fundnr. 31385cu1
 Schnitt 91/5 (Ins. 37)
- 275 (ohne Abb.)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 31621cu1
 Schnitt 91/4 (Ins. 37)
- 276 (Taf. 9)
 Vollständig erhalten.
 Länge 54 mm
 Fundnr. 31670cu1
 Schnitt 91/11 (Ins. 37)
- 277 (ohne Abb.)
 Stark korrodiert; nur Bügel und Teil des Fußes erhalten.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 31672cu2
 Schnitt 91/11 (Ins. 37)
- 278 (ohne Abb.)
 Sehr stark korrodiert; Bügel und Fuß erhalten;
 Bügel wohl rundstabig.
 Länge 58 mm
 Fundnr. 31701cu1
 Schnitt 91/11-8 (Ins. 37)
- 279 (ohne Abb.)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
 Zusammen gefunden mit Nr. 1124 (Delphin-
 fibel).
 Länge 43 mm
 Fundnr. 31823bs2
 Schnitt 90/5 (Ins. 39)
- 280 (ohne Abb.)
 Sehr stark korrodiert; Nadel unvollständig;
 Fuß fehlt.
 Länge 34 mm
 Fundnr. 32054cu1
 Schnitt 91/11-2 (Ins. 37)
- 281 (ohne Abb.)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
 Länge 48 mm
 Fundnr. 32112cu1
 Schnitt 91/4 (Ins. 37)
- 282 (Taf. 9)
 Korrodiert; Nadel fehlt.
 Länge 53 mm
 Fundnr. 32193cu1
 Schnitt 91/3 (Ins. 37)
- 283 (Taf. 9)
 Nadel fehlt.
 Länge 36 mm
 Fundnr. 32291cu2
 Schnitt 88/13 (Ins. 10)
- 284 (ohne Abb.)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
 Länge 50 mm
 Fundnr. 32354cu2
 Schnitt 91/3 (Ins. 37)
- 285 (ohne Abb.)
 Spirale und Nadel fehlen.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 32872cu1
 Schnitt 91/11-4 (Ins. 37)
- 286 (ohne Abb.)
 Kopf und Nadel fehlen.
 Länge 41 mm
 Fundnr. 33209cu1
 Schnitt 91/11-6 (Ins. 37)
- 287 (ohne Abb.)
 In zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; nur
 zwei Windungen der Spirale erhalten; Bügel
 stark korrodiert.
 Länge 49 mm
 Fundnr. 33286cu
 Schnitt 91/11-8 (Ins. 37)
- 288 (ohne Abb.)
 Nur zwei Windungen der Spirale, Teil der
 unteren Sehne sowie Bügel erhalten.
 Länge 36 mm
 Fundnr. 33302cu3
 Schnitt 92/16 (Ins. 39)
- 289 (ohne Abb.)
 Nur Teil des dünnen Bügels aus Draht und
 eine Windung der Spirale erhalten.
 Länge 29 mm
 Fundnr. 33324cu1
 Schnitt 92/16 (Ins. 39)

- 290 (ohne Abb.)
Spirale mit vier Windungen zerbrochen; Fuß zerbrochen; Nadel fehlt.
Länge 50 mm
Fundnr. 33446cu1
Schnitt 88/13 (Ins. 10)
- 291 (Taf. 9)
Vollständig erhalten.
Länge 41 mm
Fundnr. 34053cu1
Schnitt 92/11 (Ins. 10)
- 292 (ohne Abb.)
Nur Kopf mit Nadelfragment und Bügel erhalten.
Länge 34 mm
Fundnr. 34064cu1
Schnitt 95/8 (Ins. 25)
- 293 (Taf. 9)
Vollständig erhalten.
Länge 43 mm
Fundnr. 34064cu1
Schnitt 92/11 (Ins. 10)
- 294 (Taf. 9)
Vollständig erhalten.
Länge 49 mm
Fundnr. 34235cu1
Schnitt 92/23 (Ins. 10)
- 295 (ohne Abb.)
Spirale und Nadel fehlen.
Länge 38 mm
Fundnr. 34301cu3
Schnitt 93/1 (Ins. 39)
- 296 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen.
Länge 38 mm
Fundnr. 34719cu4
Schnitt 93/13 (Ins. 39)
- 297 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 48 mm
Fundnr. 34749cu1
Schnitt 93/20 (Ins. 39)
- 298 (ohne Abb.)
Kopf fehlt.
Länge 40 mm
Fundnr. 34790cu1
Schnitt 92/20 (Ins. 39)
- 299 (Taf. 9)
Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 536 (einfache gallische Fibel).
Länge 42 mm
Fundnr. 34810cu1
Schnitt 93/6 (Ins. 39)
- 300 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 40 mm
Fundnr. 34977cu4
Schnitt 94/1 (Ins. 25)
- 301 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Fuß und Nadel fehlen.
Länge 28 mm
Fundnr. 35547cu1
Schnitt 92/16 (Ins. 39)
- 302 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Nadel lose.
Länge 44 mm
Fundnr. 35717cu1
Schnitt 92/20 (Ins. 39)
- 303 (ohne Abb.)
Nur Kopf und Teil des Bügels und der Nadel erhalten.
Länge 22 mm
Fundnr. 35846cu1
Schnitt 92/20 (Ins. 39)
- 304 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 42 mm
Fundnr. 36364cu1
Steg zwischen den Schnitten 92/15 und 92/16 (Ins. 39)

- 305 (ohne Abb.)
 Vollständig erhalten.
 Länge 47 mm
 Fundnr. 36609cu1
 Schnitt 96/1 (Ins. 26)
- 306 (ohne Abb.)
 Stark korrodiert; Nadel fehlt.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 37252cu1
 Steg zwischen den Schnitten 89/17 und 89/19
 (Ins. 39)
- 307 (ohne Abb.)
 Kopf unvollständig; Fuß und Nadel fehlen.
 Länge 32 mm
 Fundnr. 37578cu1
 Steg zwischen den Schnitten 94/17 und 94/22
 (Ins. 26.)
- 308 (Taf. 9)
 Kopf und Nadel fehlen.
 Länge 56 mm
 Fundnr. 38253cu2
 Schnitt 95/9 (Ins. 25)
- 309 (ohne Abb.)
 Spirale und Nadel fehlen.
 Länge 51 mm
 Fundnr. 38739cu
 Schnitt 95/18 (Ins. 26)
- 310 (ohne Abb.)
 Nadel unvollständig; Fuß fehlt.
 Länge 35 mm
 Fundnr. 39064cu1
 Schnitt 95/8 (Ins. 25)
- 311 (ohne Abb.)
 Nadel fehlt; Nadelhalter unvollständig.
 Länge 51 mm
 Fundnr. 39315cu
 Schnitt 95/8 (Ins. 25)
- 312 (ohne Abb.)
 Spirale und Nadel fehlen.
 Länge 52 mm
 Fundnr. 39330cu8
 Schnitt 95/26 (Ins. 26)
- 313 (ohne Abb.)
 Nadel fehlt.
 Länge 47 mm
 Fundnr. 39543cu1
 Schnitt 95/10 (Ins. 26)
- 314 (Taf. 9)
 Vollständig erhalten.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 39609cu1
 Schnitt 96/1 (Ins. 25)
- 315 (ohne Abb.)
 Nadelhalter lose; Spirale und Nadel fehlen.
 Länge 42 mm
 Fundnr. 39698cu1
 Schnitt 95/12 (Ins. 26)
- 316 (ohne Abb.)
 Nadel und zwei Windungen der Spirale fehlen;
 Nadelhalter verbogen.
 Länge 37 mm
 Fundnr. 39717bs1
 Schnitt 96/1 (Ins. 25)
- 317 (ohne Abb.)
 Spirale und Nadel fehlen.
 Länge 49 mm
 Fundnr. 40193cu1
 Schnitt 95/15 (Ins. 25)
- 318 (Taf. 9)
 Nadelhalter fehlt.
 Länge 51 mm
 Fundnr. 40461cu1
 Schnitt 97/11 (Ins. 26)
- 319 (ohne Abb.)
 Fuß, Spirale und Nadel fehlen.
 Länge 38 mm
 Fundnr. 40811cu1
 Schnitt 97/11 (Ins. 26)
- 320 (Taf. 9)
 Nadel fehlt.
 Länge 52 mm
 Fundnr. 41818cu1
 Schnitt 98/5 (Ins. 25)

6.2 Almgren 15 mit bandförmigem Bügel ohne Fußknopf

(Riha 1.6.1; Böhme 14B)

321 (Taf. 9)

Flacher, geknickter Bügel.

Länge 45 mm

Fundnr. 03040

Schnitt 63/5C (Ins. 19/20)

322 (Taf. 9)

Bügel aus dünnem Draht; Fuß lose.

Zusammen gefunden mit Nr. 112 (Almgren 15).

Länge 34 mm

Fundnr. 09351cu1

Schnitt 74/33 (Straßenschnitt östl. Ins. 38/39)

323 (Taf. 9)

Nur Kopf mit Nadel und Teil des flachen Bügels erhalten.

Länge 42 mm

Fundnr. 09580

Schnitt 74/85 (Stadtmauer Ost)

324 (Taf. 9)

Nadel fehlt; Bügel aus Bronzeblechstreifen; am Fuß senkrecht geklopft zu Nadelhalter.

Zusammen gefunden mit Nr. 358 (Almgren 16) und Nr. 1031 (Emailbügelfibel).

Länge 39 mm

Fundnr. 09645

Schnitt 75/8 (Stadtgraben Ost)

325 (Taf. 9)

Spirale und Nadel fehlen; Fibel aus Draht mit rechteckigem Querschnitt.

Zusammen gefunden mit Nr. 797 (Aucissa)

Länge 48 mm

Fundnr. 09788

Schnitt 75/25 (Stadtgraben Ost)

326 (Taf. 9)

Nadel fehlt.

Länge 34 mm

Fundnr. 13902d3

Schnitt 77/II (Stadtmauer Süd)

327 (Taf. 9)

Bügel mit quadratischem Querschnitt.

Länge 28 mm

Fundnr. 14579

Schnitt 76/25 (Stadtgraben Ost)

328 (Taf. 9)

Fuß fehlt; Bügel mit rechteckigem Querschnitt, oben Einkerbungen.

Länge 40 mm

Publ. GODDARD 1996, 61 B48.

Fundnr. 15189

Schnitt 77/40 (Ins. 38)

329 (Taf. 10)

Kopf und Nadel fehlen; Bügel mit ovalem Querschnitt.

Länge 46 mm

Fundnr. 17799d1

Schnitt 79/3A (Ins. 37)

330 (ohne Abb.)

Teil der Spirale lose; Fuß und Nadel fehlen; Bügel mit ovalem Querschnitt.

Länge 27 mm

Fundnr. 19595d

Schnitt 79/59 (Stadtmauer Nord)

331 (Taf. 10)

Nadel fehlt; Bügel dreieckig gehämmert; am Bügelrand punzverziert.

Länge 49 mm

Lit. Feugère 4a2.

Fundnr. 21700d

Streufund Schnitt 80/23 (Ins. 38)

332 (Taf. 10)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; flach-ovaler Bügelquerschnitt.

Länge 49 mm

Publ. GODDARD 1996, 61 B42.

Fundnr. 23184d1

Schnitt 75/35 Nord (Ins. 38)

333 (Taf. 10)

Nadel fehlt.

Länge 59 mm

Fundnr. 26412d1

Schnitt 86/7 (Ins. 25)

334 (Taf. 10)

Vollständig erhalten.

Länge 30 mm

Fundnr. 29322d1

Schnitt 90/4 (Straßenschnitt Ins. 30/31)

335 (Taf. 10)

Fuß und Nadel fehlen; Bügel mit ovalem Querschnitt.
 Länge 32 mm
 Fundnr. 29443d2
 Schnitt 90/5 (Ins. 39)

6.3 Almgren 15 mit rundstabigem Bügel und Fußknopf

(Riha 1.6.3; Böhme 7; Hofheim IVB)

336 (Taf. 10)

Vollständig erhalten.
 Länge 53 mm
 Fundnr. 09584
 Schnitt 74/87 (Stadtmauer Ost)

337 (Taf. 10)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
 Länge 52 mm
 Fundnr. 13200
 Schnitt 75/33 (Ins. 35)

338 (Taf. 10)

Bügel wird vom Knopf vor der Spirale abgeschlossen.
 Länge 54 mm
 Fundnr. 16581d1
 Schnitt 78/5 (Straßenkreuzung Ins. 24/25/31/32)

339 (Taf. 10)

Vollständig erhalten.
 Länge 63 mm
 Fundnr. 17577d1
 Schnitt 79/1C (Ins. 37)

340 (Taf. 10)

Kopf und Nadel fehlen; rundstabiger Bügel wird vor dem Kopf durch Knopf abgeschlossen.
 Länge 47 mm
 Fundnr. 17934
 Schnitt 79/1B (Ins. 37)

341 (Taf. 10)

Kopf und Nadel fehlen; Bügel mit flachovalem Querschnitt.
 Länge 57 mm
 Fundnr. 24870d1
 Schnitt 83/16 (Ins. 25)

7 Drahtfibeln Almgren 16

(Riha 1.7; Böhme 15; van der Roest 1.3.3)

Die Fibelform Almgren 16 ist als verwandte Form des Types Almgren 15 aufzufassen⁷⁷. Der Kopf besteht aus einer Spirale aus kantigem Draht mit vier Windungen und unterer Sehne, der Fuß ist vom Bügel durch eine Einschnürung in der Regel deutlich abgesetzt. Der Nadelhalter zeigt eine länglich-rechteckige oder trapezoide Form; gelegentlich können Durchlochungen beobachtet werden⁷⁸, vielleicht Hinweise auf ein paarweises Tragen dieser Form⁷⁹. In einigen Fällen wird der Fuß durch einen massiven Fußknopf oder eine Blechumwicklung abgeschlossen.

Der Bügel zeigt unterschiedliche Ausprägungen: Er kann massiv bandförmig sein oder einen rhombischen, dreieckigen, in wenigen Fällen auch runden oder halbrunden Querschnitt aufweisen. Die überwiegende Mehrzahl der Bügel mit Bügelgrat sind durch den Grat begleitende Punzierungen verziert; bandförmige Bügel weisen oft Punzpunkte entlang einer Mittelrinne auf.

Eine ebenfalls diesem Typ zugeordnete Variante⁸⁰ weist einen breiten lorbeerblattförmigen bis trapezförmigen oder länglich-rechteckigen Bügel aus dünnem Blech auf, der in der Regel durch Rillen, Bänder und Punzreihen verziert ist. Der Fuß scheint in der Regel über den Nadelhalter hinaus verlängert und am Ende mit Blech umwickelt gewesen zu sein, doch ist das Fußende oftmals abgebrochen, so daß eine eindeutige Aussage nicht immer möglich ist.

Hauptverbreitungsgebiet der Fibeln vom Typ Almgren 16 sind der belgische Raum und die

⁷⁷ HAALEBOS 1986, 51, faßt dementsprechend beide Formen zu seinem Typ 10, „Draadfibulac“, zusammen.

⁷⁸ Nr. 395.

⁷⁹ Vgl. zuletzt VAN DER ROEST 1988, 155.

⁸⁰ Vgl. VAN BUCHEM 1941, Taf. XIII,14.15; VAN DER ROEST 1988, 156 u. Taf. VII,195.

angrenzenden Gebiete⁸¹; sie dürften seit neronischer Zeit⁸² bis in die 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts hinein getragen worden sein⁸³.

7.1 Almgren 16 mit bandförmigem Bügel

342 (ohne Abb.)

Stark korrodiert; am Bügel gebrochen; Nadelhalter und Nadel fehlen.

Länge 27 mm
Fundnr. 05546
Schnitt 67/8 (Ins. 27)

343 (Taf. 10)

Fuß nicht anpassend abgebrochen (nicht abgebildet); Nadel fehlt; auf dem Bügel schräge Rinne mit feiner Perleiste.

Länge 33 mm
Fundnr. 05731
Steg zwischen den Schnitten 67/12 und 67/13 (Ins. 27)

344 (Taf. 10)

Stark korrodiert; Fuß fehlt; Bügelgrat von Punzreihen begleitet.

Länge 48 mm
Fundnr. 05797
Schnitt 67/25 (Ins. 27)

345 (Taf. 10)

Doppelte Reihe versetzt angeordneter Punzpunkte; Teile der Spirale und Nadel fehlen. Zusammen gefunden mit Nr. 715 (Fibel mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte und Röhrenfuß).

Länge 37 mm
Fundnr. 06135
Schnitt 68/7 (Ins. 27)

346 (ohne Abb.)

Sehr stark korrodiert; Kopf unvollständig; Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 83 (Almgren 15) und Nr. 84 (Almgren 15).

Länge 38 mm
Fundnr. 07463
Schnitt 69/28 (Ins. 34)

347 (Taf. 11)

Bügel in ganzer Länge gerippt; Nadel mit Teil der Spirale abgebrochen.

Länge 44 mm
Fundnr. 07585
Schnitt 70/5 (Ins. 34)

348 (ohne Abb.)

Sehr stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen.

Länge 32 mm
Fundnr. 08012
Schnitt 70/9 (Ins. 34)

349 (ohne Abb.)

Stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen; Fuß unvollständig.

Länge 32 mm
Fundnr. 08073
Schnitt 70/9 (Ins. 34)

350 (Taf. 11)

Nur eine Windung der Spirale und Teil des bandförmigen Bügels erhalten.

Zusammen gefunden mit Nr. 95 (Almgren 15).
Länge 16 mm
Fundnr. 08085
Schnitt 70/11 (Ins. 12)

351 (ohne Abb.)

Sehr stark korrodiert; Kopf nur teilweise vorhanden; Fuß und Nadel fehlen.

Länge 33 mm
Fundnr. 08209
Schnitt 71/6 (Ins. 3)

352 (Taf. 11)

Kopf und Nadel fehlen; auf dem Bügel zwei Punzreihen als Verzierung.

Länge 40 mm
Fundnr. 08406
Schnitt 72/12 (Ins. 7)

353 (Taf. 11)

In der Mittelrinne und daneben Punzreihen; Nadel fehlt.

Länge 44 mm
Fundnr. 08759
Schnitt 74/18 (Ins. 20)

⁸¹ VAN DER ROEST 1988, 155; RIHA 1979, 62; BÖHME 1972, 15; ALMGREN 1897, 106.

⁸² HANEL 1995a, 37.

⁸³ BÖHME 1972, 15; HAALBOS 1986, 52; VAN DER ROEST 1988, 156.

- 354 (Taf. 11)
Nadel fehlt; Bügel mit drei Punzreihen.
Länge 43 mm
Fundnr. 09107
Schnitt 74/101 (Hafen)
- 355 (ohne Abb.)
Bügel punzverziert; Nadelspitze und Nadelhalter fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 356 (Almgren 16)
Länge 36 mm
Fundnr. 09404
Schnitt 74/41 (Straßenschnitt östl. Ins. 38/39)
- 356 (ohne Abb.)
Bügel mit mittigem Perlstab; Teile der Spirale und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 355 (Almgren 16)
Länge 52 mm
Fundnr. 09404
Schnitt 74/41 (Straßenschnitt östl. Ins. 38/39)
- 357 (Taf. 11)
Auf dem Bügel Mittelrinne und zwei Punzreihen.
Länge 57 mm
Fundnr. 09615
Schnitt 75/10 (Ins. 40)
- 358 (Taf. 11)
Nadel und Teile der Spirale fehlen; auf dem Bügel Mittelrinne, von Punzreihen begleitet.
Zusammen gefunden mit Nr. 324 (Almgren 15) und Nr. 1031 (Emailbügelfibel).
Länge 54 mm
Fundnr. 09645
Schnitt 75/8 (Stadtgraben Ost)
- 359 (ohne Abb.)
Bügel punzverziert; Teile der Spirale und der Nadel fehlen.
Länge 44 mm
Fundnr. 09946
Schnitt 75/34 (Stadtmauer Ost)
- 360 (Taf. 11)
Stark korrodiert; Punzreihe auf dem Bügel; Nadel fehlt.
Länge 48 mm
- Fundnr. 10324
Schnitt 75/9 (Stadtmauer Süd)
- 361 (Taf. 11)
In der Mitte des Bügels eine Punzreihe; Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 52 mm
Fundnr. 10526
Schnitt 75/13 (Ins. 39)
- 362 (Taf. 11)
Nadel fehlt; Bügel mit Punzreihe.
Länge 48 mm
Fundnr. 13077d2
Schnitt 77/15 (Ins. 37/Stadtmauer Ost)
- 363 (Taf. 11)
Nadel fehlt; auf dem flachen Bügel vorne, in der Mitte und hinten je ein konzentrisches Kreispaar eingetieft mit ausgezackten Rändern.
Länge 46 mm
Fundnr. 16420d2
Schnitt 78/6 (Straßenkreuzung Ins. 24/25/31/32)
- 364 (ohne Abb.)
Stark verbogen und korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.
Länge 45 mm
Fundnr. 19579
Schnitt 79/60 Nord (Stadtmauer Nord)
- 365 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen; Fuß unvollständig; Bügel unverziert.
Länge 41 mm
Fundnr. 21623d1
Schnitt 80/26 seitliche Erweiterung (Ins. 15)
- 366 (ohne Abb.)
Nur Teil der Nadel; Kopf und Bügelansatz erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 190 (Almgren 15).
Länge 25 mm
Fundnr. 23030d1
Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 367 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 50 mm

- Fundnr. 23119d1
Schnitt 80/25 Erweiterung West (Ins. 38)
- 368 (Taf. 11)
Nadel fehlt; Bügel mit zwei Längsrillen.
Zusammen gefunden mit Nr. 407 (Almgren 16).
Länge 52 mm
Fundnr. 24082d7
Schnitt 82/12 (Stadtmauer Nord)
- 369 (Taf. 11)
Nadel fehlt; Bügel unverziert.
Länge 45 mm
Fundnr. 24244d1
Schnitt 83/1 (Stadtmauer Nord)
- 370 (Taf. 11)
Bügel mit eingepunztem Band.
Länge 59 mm
Fundnr. 24330d1
Schnitt 83/2 (Stadtmauer Nord)
- 371 (Taf. 11)
Bügel mit schräger Punzreihe.
Länge 37 mm
Fundnr. 27666d1
Schnitt 89/6 (Ins. 10)
- 372 (ohne Abb.)
Stark korrodiert und fragmentiert; Spirale und Teile des Bügels erhalten.
Länge 42 mm
Fundnr. 28334d1
Schnitt 89/18 (Ins. 39)
- 373 (Taf. 12)
Nadel und Fuß fehlen.
Als Beifunde zwei Lampen Loeschcke IX.
Länge 44 mm
Fundnr. 34246cu1
Schnitt 93/8 (Ins. 10)
- 374 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Nadel fehlt.
Länge 47 mm
Fundnr. 34512cu1
Schnitt 88/13 (Ins. 10)
- 375 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Fuß fehlt; Nadel lose.
Länge 36 mm
- Fundnr. 34512cu1
Schnitt 88/13 (Ins. 10)
- 376 (ohne Abb.)
Kopf unvollständig; Fuß verbogen; Nadel fehlt; Bügel punzverziert.
Länge 37 mm
Fundnr. 37036cu1
Schnitt 94/5 (Ins. 39)
- 377 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; nur zwei Windungen der Spirale erhalten; Nadel lose; Bügel in zwei Teile zerbrochen; Fuß fehlt.
Länge 33 mm
Fundnr. 37653cu2
Schnitt 94/22 (Ins. 26)
- 378 (Taf. 12)
Vollständig erhalten; flacher Bügel mit Bügelgrat.
Länge 45 mm
Fundnr. 39642cu1
Schnitt 95/13 (Ins. 26)
- 7.2 Almgren 16 mit rhombischem Bügelquerschnitt**
- 379 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen; Punzverzierung auf dem Bügel.
Länge 39 mm
Fundnr. 00562
Schnitt 58/41 (Ins. 10)
- 380 (Taf. 12)
Nadel nur teilweise erhalten; auf dem Bügel feine Punzverzierung in zwei Reihen.
Länge 56 mm
Fundnr. 00580
Schnitt 59/52 (Ins. 10)
- 381 (Taf. 12)
Spirale aus Vierkantdraht nur noch in Resten vorhanden; Nadel fehlt; Bügelgrat beidseitig mit Punkten gesäumt.
Länge 51 mm
Fundnr. 00769
Schnitt 59/Dunlop6 (Straßenschnitt Ins. 18/19)

- 382 (Taf. 12)
Nadel fehlt; auf dem Bügelgrat kräftig eingeschlagene Punzpunkte.
Länge 50 mm
Fundnr. 02455
Schnitt 61/4A (Ins. 33)
- 383 (Taf. 12)
Teile der Spirale und Nadel fehlen; Punzreihe neben dem Bügelgrat kaum erkennbar.
Zusammen gefunden mit Nr. 46 (Almgren 15).
Länge 56 mm
Fundnr. 03324
Schnitt 63/2B (Ins. 19/20)
- 384 (Taf. 12)
Nadel fehlt; Bügelgrat von Punzreihen begleitet.
Zusammen gefunden mit Nr. 49 (Almgren 15).
Länge 36 mm
Fundnr. 03805
Schnitt 64/15A (Ins. 12)
- 385 (Taf. 12)
Spirale zerbrochen; Nadel und Fuß fehlen.
Länge 25 mm
Fundnr. 04635
Schnitt 65/2A (Ins. 20)
- 386 (ohne Abb.)
Nadel fehlt; am Grat kleine Quadratpunzen.
Zur Zeit nicht auffindbar.
Länge 47 mm
Fundnr. 05812
Schnitt 73/2 (Ins. 3)
- 387 (Taf. 12)
Oberfläche stark korrodiert; Nadel fehlt.
Länge 49 mm
Fundnr. 06005
Schnitt 67/4 (Ins. 27)
- 388 (Taf. 12)
Kopf und Fuß unvollständig; Nadel fehlt; der Mittelgrat des Bügels wird durch zwei Punzreihen flankiert.
Länge 43 mm
Fundnr. 06893
Schnitt 69/14 (Ins. 27)
- 389 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen; Nadelhalter unvollständig.
Länge 33 mm
Fundnr. 07453b
Schnitt 69/27 (Ins. 27)
- 390 (ohne Abb.)
Nur korrodierter Bügel erhalten.
Länge 35 mm
Fundnr. 07588b
Schnitt 70/5 (Ins. 34)
- 391 (Taf. 12)
Stark korrodiert; Kopf und Fuß unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 44 mm
Fundnr. 07656
Schnitt 70/7 (Ins. 34)
- 392 (ohne Abb.)
Korrodiert; Kopf und Nadel fehlen; Bügel wohl unverziert.
Zusammen gefunden mit Nr. 91 (Almgren 15) und Nr. 880 (Aucissa).
Länge 50 mm
Fundnr. 07673
Schnitt 70/7 (Ins. 34)
- 393 (Taf. 12)
Kopf und Nadel fehlen; der Bügel weist keine Verzierung auf.
Länge 41 mm
Fundnr. 08301
Schnitt 71/20 (Ins. 3)
- 394 (Taf. 12)
Teil der Nadel fehlt; Fuß mit Teil des Bügels lose; am Bügelgrat sind schwach ausgeprägte Punzpunkte erkennbar.
Länge 48 mm
Fundnr. 08466
Schnitt 73/1 (Ins. 4/11)
- 395 (Taf. 12)
Kopf und Nadel fehlen; Nadelhalter durchlocht; Bügelgrat von feinen Punzreihen begleitet.
Länge 38 mm
Fundnr. 09798
Schnitt 75/25 (Stadtgraben Ost)

- 396 (Taf. 13)
Nadel fehlt; Fuß lose; Bügel unverziert.
Länge 48 mm
Fundnr. 09847
Schnitt 75/26 (Stadtgraben Ost)
- 397 (Taf. 13)
Nadel nur teilweise erhalten.
Länge 34 mm
Fundnr. 09991
Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/
38/39)
- 398 (Taf. 13)
Korrodiert; Kopf und Nadel fehlen; Fuß mit
Loch.
Länge 46 mm
Fundnr. 10039
Schnitt 75/11 (Stadtgraben Ost)
- 399 (Taf. 13)
Stark korrodiert; auf dem Bügelgrat wenige
Punzpunkte schwach erkennbar.
Zusammen gefunden mit Nr. 129 (Almgren 15)
und Nr. 851 (Aucissa).
Länge 50 mm
Fundnr. 11436
Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 400 (Taf. 13)
Kopf und Nadel fehlen; auf dem Bügelgrat
Punzstriche als Fischgräten angeordnet.
Länge 47 mm
Publ. GODDARD 1996, 61 B45.
Fundnr. 13693d1
Schnitt 75/35XC (Ins. 38)
- 401 (Taf. 13)
Auf dem Bügelgrat quer Punzstriche; Nadel
lose.
Länge 48 mm
Fundnr. 14506d2
Schnitt 76/26 (Stadtgraben Ost)
- 402 (Taf. 13)
Unverzierter Bügel; Fußende mit dreieckiger
Einkerbung.
Länge 47 mm
Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 88
(50/100).
Fundnr. 19013d2
Schnitt 79/39 (Ins. 38)
- 403 (Taf. 13)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Bügelgrat
gepunzt.
Länge 51 mm
Fundnr. 22760d1
Schnitt 80/17 Suchschnitt Nordwest (Ins.
38)
- 404 (Taf. 13)
Bügelgrat punzverziert.
Länge 52 mm
Fundnr. 22785d1
Schnitt 80/17 (Ins. 38)
- 405 (Taf. 13)
Nadel fehlt; Bügelgrat punzverziert.
Länge 49 mm
Fundnr. 23457d1
Schnitt 82/1A (Ins. 6)
- 406 (Taf. 13)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Bügelgrat
punzverziert.
Länge 50 mm
Fundnr. 23654d1
Schnitt 78/22 (Straßenschnitt Ins. 26/33)
- 407 (Taf. 13)
Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 368 (Almgren 16).
Länge 53 mm
Fundnr. 24082d6
Schnitt 82/12 (Stadtmauer Nord)
- 408 (Taf. 13)
Nadel lose; Bügelgrat von Punzpunkten be-
gleitet.
Länge 33 mm
Fundnr. 24228d1
Schnitt 82/3 (Ins. 26)
- 409 (Taf. 13)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Bügelgrat
punzverziert.
Länge 45 mm
Fundnr. 24332d1
Schnitt 83/2 (Stadtmauer Nord)
- 410 (Taf. 13)
Neben Bügelgrat Reste von Punzpunkten.
Länge 48 mm

- Fundnr. 26000d1
Schnitt 85/2 (Ins. 10)
- 411 (Taf. 13)
Nadel fehlt; Bügel unverziert.
Länge 48 mm
Fundnr. 27648d1
Schnitt 85/2A (Ins. 10)
- 412 (ohne Abb.)
Nur stark korrodierter Bügel und Fußansatz erhalten.
Länge 37 mm
Fundnr. 35769cu2
Schnitt 92/20 (Ins. 39)
- 413 (Taf. 13)
Nadel fehlt; Bügel unverziert.
Länge 35 mm
Fundnr. 37446cu1
Schnitt 94/16 (Ins. 26)
- 414 (ohne Abb.)
Verbogen, korrodiert; Kopf und Nadel fehlen.
Länge 41 mm
Fundnr. 37585cu1
Schnitt 94/16 (Ins. 26)
- 415 (ohne Abb.)
Nadel und Nadelhalter fehlen.
Länge 29 mm
Fundnr. 38746cu
Schnitt 95/18 (Ins. 26)
- 7.3 Almgren 16 mit dreieckigem Bügelquerschnitt**
- 416 (Taf. 13)
Nadel fehlt; Bügel mit Resten einer Punzverzierung.
Länge 48 mm
Fundnr. 00748
Schnitt 59/Dunlop6 (Straßenschnitt Ins. 18/19)
- 417 (Taf. 13)
Vollständig erhalten; auf dem Bügel neben dem Grat und am Rand beiderseits je eine Reihe gepunzter Punkte.
Länge 48 mm
Fundnr. 02762
Schnitt 62/4 (Ins. 26/27)
- 418 (Taf. 13)
Nadel fehlt; Bügelgrat von sehr dünner, durch Korrosion weitgehend zerstörter Punzreihe begleitet.
Länge 46 mm
Fundnr. 03250
Schnitt 63/16A (Ins. 19/20)
- 419 (Taf. 14)
Bügelgrat unverziert.
Länge 34 mm
Fundnr. 03656
Schnitt 63/17B (Ins. 19/20)
- 420 (Taf. 14)
Stark korrodiert; Punzverzierung auf dem Bügel.
Länge 47 mm
Fundnr. 04155
Schnitt 64/2A (Ins. 19)
- 421 (Taf. 14)
Nadel fehlt; Bügel mit Punzverzierung.
Zusammen gefunden mit Nr. 56 (Almgren 15).
Länge 46 mm
Fundnr. 04341
Schnitt 64/4B (Ins. 19)
- 422 (Taf. 14)
Nadel nur unvollständig erhalten; Punzverzierung des Bügels nicht mehr erkennbar.
Länge 46 mm
Fundnr. 04538
Schnitt 65/2C (Ins. 20)
- 423 (Taf. 14)
Punzpunkte neben dem Mittelgrat des Bügels.
Länge 33 mm
Fundnr. 06877
Schnitt 69/7 (Ins. 27)
- 424 (Taf. 14)
Nadel fehlt; Bügelgrat von Punzreihen begleitet.
Länge 45 mm
Fundnr. 07177
Schnitt 69/20 (Ins. 27)
- 425 (Taf. 14)
Sehr korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 756 (Langton Down) und Nr. 970 (Scharnierflügelfibel).

- Länge 36 mm
Fundnr. 07590
Schnitt 70/5 (Ins. 34)
- 426 (Taf. 14)
Stark korrodiert; Bügel breit und dünn; Bügelgrat kaum ausgeprägt.
Länge 55 mm
Fundnr. 07945
Schnitt 70/8 (Ins. 34)
- 427 (Taf. 14)
Nadel fehlt; auf dem Bügelgrat eingepunzte Punkte.
Länge 48 mm
Fundnr. 08512
Schnitt 75/2D (Stadtmauer Ost)
- 428 (ohne Abb.)
Spirale lose; Nadel und Fuß fehlen; Bügelgrat von Punzreihen begleitet.
Länge 35 mm
Fundnr. 10379
Schnitt 75/13 (Ins. 39)
- 429 (Taf. 14)
Nadel unvollständig; Fuß fehlt; Bügelgrat von Punzreihen begleitet.
Länge 39 mm
Fundnr. 10528
Schnitt 75/23 (Ins. 38)
- 430 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Kopf lose; Nadel fehlt; Punzreihe auf Bügel.
Länge 28 mm
Fundnr. 12535
Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 431 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen; Bügel ohne Verzierung.
Länge 44 mm
Fundnr. 21128d1
Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 432 (Taf. 14)
Fuß und Nadel lose; Bügel durch feine Punzreihe verziert.
Länge 43 mm
- Fundnr. 21140d
Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 433 (Taf. 14)
Fuß unvollständig; Punzreihe auf dem Bügelgrat.
Länge 41 mm
Fundnr. 28678d2
Schnitt 89/22 (nördlich des Nordtores)
- 434 (Taf. 14)
Stark korrodiert; Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Bügelgrat punzverziert.
Länge 51 mm
Fundnr. 29071d3
Schnitt 89/14 (Ins. 39)
- 435 (Taf. 14)
Am Bügelende Reste einer Punzverzierung.
Länge 51 mm
Fundnr. 31528cu1
Schnitt 91/3 (Ins. 37)
- 436 (ohne Abb.)
Nur Bügel mit punzverziertem Grat.
Länge 30 mm
Fundnr. 31913cu2
Schnitt 90/17 (Ins. 39)
- 437 (Taf. 14)
Fuß nur unvollständig erhalten; Nadel stark korrodiert; der Bügel zeigt Spuren einer ehemaligen Punzverzierung.
Länge 45 mm
Fundnr. 33345cu2
Schnitt 92/14 (Ins. 39)
- 438 (ohne Abb.)
Nur Bügel mit eingepunzter Punktreihe erhalten.
Länge 33 mm
Fundnr. 34105cu1
Schnitt 92/16 (Ins. 39)
- 439 (Taf. 14)
Teil der Spirale und die Nadel fehlen; auf dem Bügelgrat gepunzte Punktreihe.
Länge 45 mm
Fundnr. 34208cu1
Schnitt 92/24 (Ins. 10)

440 (Taf. 14)

Kopf und Nadel fehlen; auf dem Bügelgrat schwach Punzung erkennbar.

Länge 52 mm

Fundnr. 36255cu1

Schnitt 93/13 (Ins. 39)

441 (ohne Abb.)

Nadel fehlt; sehr stark korrodiert.

Länge 37 mm

Fundnr. 37164cu1

Schnitt 94/11 (Ins. 39)

442 (Taf. 14)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Bügel unverziert.

Länge 41 mm

Fundnr. 37652cu1

Schnitt 94/22 (Ins. 26)

443 (Taf. 14)

Vollständig erhalten; stark korrodiert.

Länge 47 mm

Fundnr. 37920cu2

Schnitt 95/4 (Ins. 26)

444 (Taf. 14)

Nadel fehlt.

Länge 37 mm

Fundnr. 38394cu1

Schnitt 95/13 (Ins. 26)

445 (Taf. 15)

Nadel fehlt; nur zwei Windungen der Spirale erhalten; Bügel mit Punzreihe.

Länge 48 mm

Fundnr. 38875cu1

Schnitt 95/4 (Ins. 26)

446 (ohne Abb.)

Fuß und Nadelspitze fehlen.

Länge 27 mm

Fundnr. 39332cu

Schnitt 95/26 (Ins. 26)

447 (Taf. 15)

Vollständig erhalten; Punzreihe auf dem Bügelgrat.

Länge 50 mm

Fundnr. 39916cu6

Streufund Ins. 26

7.4 Almgren 16 mit rundem bis halbrundem Bügelquerschnitt

448 (Taf. 15)

Fuß und Nadel fehlen; Bügel mit halbrundem Querschnitt unverziert.

Länge 29 mm

Fundnr. 05429

Schnitt 67/9 (Ins. 27)

449 (ohne Abb.)

Kopf und Nadel fehlen; runder Bügelquerschnitt; eventuelle Punzung wegen Korrosion nicht mehr erkennbar.

Zusammen gefunden mit Nr. 531 (einfache gallische Fibel).

Länge 42 mm

Publ. GODDARD 1996, 61 B46.

Fundnr. 11766d6

Schnitt 75/35 (Ins. 38)

450 (Taf. 15)

Stark verbogen; rundstabiger Bügel mit Punzreihe.

Länge 26 mm

Fundnr. 21101d2

Schnitt 80/24 (Ins. 37)

7.5 Almgren 16 mit massivem bandförmigem oder halbrundem Bügel und Fußknopf

451 (Taf. 15)

Nadel fehlt; auf dem bandförmigen Bügel Rinne, darin Punzpunkte; Fußknopf aus umwickeltem Blech.

Zusammen gefunden mit Nr. 77 (Almgren 15), Nr. 78 (Almgren 15), Nr. 734 (Hakenkreuzfibel) und Nr. 1045 (Armbrustscharnierfibel).

Länge 60 mm

Fundnr. 07124

Schnitt 69/15 (Ins. 27)

452 (Taf. 15)

Nadel lose; bandförmiger Bügel mit drei Punzreihen; rechteckiger flacher Fußknopf.

Länge 55 mm

Fundnr. 14556d3

Schnitt 77/25 (Hafen)

- 453 (Taf. 15)
Spirale zerbrochen; Nadel lose; Umwicklung mit Blechstreifen als Fußknoten; auf dem Fuß wahllos verteilte Punzpunkte; der bandförmige Bügel ist durch eine beidseitig durch Punzpunkte begleitete Rille verziert.
Länge 57 mm
Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 152 (2./Mitte 3. Jh.); BRIDGER 1989, 88.
Fundnr. 20842d1
Steg zwischen den Schnitten 80/16 und 80/17 (Ins. 38)
- 454 (Taf. 15)
Bandförmiger Bügel durch beidseitig von Punzpunkten begleitete Rille verziert; Umwicklung mit Blechstreifen als Fußknoten. Vgl. Nr. 467.
Länge 54 mm
Lit. Vgl. BRIDGER 1989, 90.
Fundnr. 20843d1
Schnitt 80/17 (Ins. 38)
- 455 (Taf. 15)
Kopf und Nadel fehlen; Bügel mit halbrundem Querschnitt und Punzband; breiter Fuß mit zylindrischem Fußknopf.
Länge 51 mm
Lit. VAN BUCHEM 1941, Taf. VI,19; BÖHME 1972, Nr. 318f.; VAN DER ROEST 1988, Taf. VII,194.
Fundnr. 37463cu1
Schnitt 94/22 (Ins. 26)
- 7.6 Almgren 16 mit flachem breitem Bügel mit und ohne Fußknopf**
(van der Roest 1.3.3.2)
- 456 (Taf. 15)
Nadel nur teilweise erhalten; Fußknopf fehlt; auf dem flachen lorbeerblattförmigen Bügel zwei Reihen viereckiger Punzschläge; Spirale aus flachem Vierkantdraht.
Zusammen gefunden mit Nr. 22 (Almgren 15).
Länge 41 mm
Lit. HAWKES/HULL 1947, Taf. 92,64.
Fundnr. 00644
Schnitt 59/71 (Ins. 10)
- 457 (Taf. 15)
Stark korrodiert; nur Kopf und Teil des Bügels erhalten; auf dem Bügel drei Paare von Doppelkreisen.
- Länge 27 mm
Fundnr. 02420
Schnitt 61/8 (Ins. 33)
- 458 (Taf. 15)
Kopf und Nadel fehlen; Punzung auf dem Bügel; breiter Fuß mit Fußknopf.
Zusammen gefunden mit Nr. 1008 (Scharnierfibel mit längsverziertem Bügel).
Länge 51 mm
Fundnr. 02438
Schnitt 64/24D (Ins. 13)
- 459 (Taf. 15)
Kopf und Fuß unvollständig; Nadel fehlt; flacher Bügel mit Punzreihe.
Länge 40 mm
Fundnr. 03578
Schnitt 63/16 (Ins. 19/20)
- 460 (Taf. 15)
Stark korrodiert; Kopf unvollständig; Nadel fehlt; der bandförmige Bügel läßt schwache Verzierung in Form einer Längsrille erkennen; Fuß mit rechteckigem Fußknopf.
Länge 47 mm
Fundnr. 03914
Schnitt 64/17D (Ins. 12)
- 461 (Taf. 15)
Nur zwei Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt; Bügel durch Punzreihen verziert.
Länge 51 mm
Fundnr. 05679
Schnitt 67/12 (Ins. 27)
- 462 (Taf. 15)
Nadel fehlt; der bandförmige Bügel zeigt drei Reihen mit Punzpunkten; über den Fuß ist ein Bronzeblechstreifen quergelegt und zu einem Fußknopf zusammengebogen.
Länge 52 mm
Lit. VAN DER ROEST 1988, Fundnr. 190-202; HAWKES/HULL 1947, Taf. XCII,64; VAN BUCHEM 1941, Taf. XIII,6-1. HAALBOS 1986, Fig. 36,3 u. 43,130.134.136
Fundnr. 06101
Schnitt 68/5 (Ins. 27)

- 463 (Taf. 15)
Nadel fehlt; zerbrochener Bügel mit zwei Punzreihen; ohne Fußknopf.
Zusammen gefunden mit Nr. 76 (Almgren 15).
Länge 41 mm
Fundnr. 07095b
Schnitt 69/16 (Ins. 27)
- 464 (Taf. 15)
Eckig abgeknickter Bügel aus dünnem Blech; oben zwei Reihen quergestellter, sehr exakt gearbeiteter Punzstriche; Fußknopf abgebrochen?
Länge 42 mm
Fundnr. 07116
Schnitt 69/16 (Ins. 27)
- 465 (Taf. 15)
Bügel aus dünnem Blech, zwei Punzreihen in der Mitte; Fußknopf abgebrochen?
Länge 41 mm
Fundnr. 07139
Schnitt 69/16 (Ins. 27)
- 466 (Taf. 16)
Bügel mit zwei Riefen verziert; Fußknopf abgebrochen?
Zusammen gefunden mit Nr. 101 (Almgren 15).
Länge 40 mm
Fundnr. 08587
Schnitt 73/22 (Ins. 20)
- 467 (Taf. 16)
Teil der Spirale mit Nadel lose; Bügel verbogen; auf dem Bügel Zickzacklinie zwischen zwei Reihen viereckiger Punzpunkte; hinter dem Nadelhalter Erweiterung des Fußes; mögliche Blechumwicklung fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 102 (Almgren 15).
Länge 38 mm
Fundnr. 08657
Schnitt 74/2 (Ins. 20)
- 468 (Taf. 16)
Nur Teile vom Kopf und halber Bügel erhalten; Nadel fehlt; auf dem Bügel drei Punzreihen.
Länge 26 mm
Fundnr. 08761
Schnitt 74/18 (Ins. 20)
- 469 (Taf. 16)
Nadel unvollständig; Fußknopf fehlt; lorbeerblattförmiger Bügel mit Zickzackband und quadratischen Punzpunkten verziert.
Länge 41 mm
Fundnr. 14513
Schnitt 77/24 (Hafen)
- 470 (ohne Abb.)
Zur Zeit nicht auffindbar.
Länge 33 mm
Fundnr. 15061
Schnitt 77/16 (Ins. 37)
- 471 (Taf. 16)
Nur zwei Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt; Bügel durch zwei Punzlinien verziert; ohne Fußknopf.
Zusammen gefunden mit Nr. 177 (Almgren 15).
Länge 40 mm
Fundnr. 21134d1
Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 472 (Taf. 16)
Spirale unvollständig; Nadel fehlt; in zwei Teile zerbrochen; Fußknopf.
Länge 40 mm
Fundnr. 34207cu2
Schnitt 92/23 (Ins. 10)
- 473 (Taf. 16)
Spirale unvollständig; Nadel fehlt; in zwei Teile zerbrochen; Fuß unvollständig.
Länge 37 mm
Fundnr. 34727cu4
Schnitt 93/14 (Ins. 39)
- 474 (Taf. 16)
Auf dem Bügel zwei Punzreihen; dazwischen Zickzackverzierung; Kopf unvollständig; Nadel fehlt; ohne Fußknopf.
Länge 38 mm
Fundnr. 38001cu1
Schnitt 72/13 (Ins. 7)
- 475 (Taf. 16)
Korrodiert; Fuß und Nadel fehlen; zwei Windungen der Spirale und Teil der unteren Sehne erhalten; ohne Fußknopf.
Länge 37 mm
Fundnr. 38003cu1
Streufund

7.7 Almgren 16, fragliche Zuweisung

476 (Taf. 16)

Sehr korrodiert; Nadel und Teile des Fußes fehlen.

Länge 44 mm

Fundnr. 06788

Schnitt 69/10 (Ins. 27)

477 (ohne Abb.)

Durch Mittelrippe längsprofiliertes Bügelfragment; der Übergang zum Fuß entspricht dem Typ Almgren 16.

Länge 32 mm

Fundnr. 31700cu1

Schnitt 91/11 (Ins. 37)

8 Armbrustfibeln mit breitem Fuß

(Riha 1.8; Hofheim IVa; Almgren 10–13)

Der Typ ist gekennzeichnet durch einen gebogenen Bügel, der sich durch einen gegliederten Knoten vom schnabelförmigen oder rechteckigen breiten Fuß absetzt. Der Fuß trägt einen Grat. Armbrustfibeln mit breitem Fuß aus Norddeutschland werden von Almgren 'der allerfrühesten römischen Zeit'⁸⁴ zugeordnet, während sie im provinzialrömischen Bereich auch noch nach der Mitte des 1. Jahrhunderts nachgewiesen sind⁸⁵.

478 (Taf. 16)

Oberfläche stark korrodiert; Nadel fehlt; Spirale mit vier Windungen.

Länge 33 mm

Publ. GODDARD 1996, 60 B28.

Fundnr. 12341

Schnitt 75/35 (Ins. 38)

479 (Taf. 16)

Spirale mit vier Windungen; Bügelknoten als Kamm; schnabelförmiger Fuß.

Länge 30 mm

Fundnr. 17107

Schnitt 78/8 (Ins. 32)

9 Nicht näher bestimmbare eingliedrige Spiralfibel mit unterer Sehne

480 (Taf. 16)

Sehr stark korrodiert; Nadel unvollständig; Fuß fehlt; Spirale mit vier Windungen; bandförmiger Bügel mit rechteckigem Querschnitt; Material Eisen.

Länge 70 mm

Fundnr. 25800c3

Schnitt 84/2 (Ins. 25)

⁸⁴ ALMGREN 1897, 9.

⁸⁵ RITTERLING 1913, 125; RIHA 1979, 62.

Gruppe 2: Eingliedrige Spiralfibeln mit oberer Sehne und Sehnenhaken

1 Kragenfibel⁸⁶
(Metzler 10a; Feugère 10a; Ettliger 19; Almgren 239)

Kragenfibeln zeichnen sich durch eine Scheibe aus, die zwischen dem Bügel und dem Fuß angebracht ist. Während Ettliger Exemplare mit verschiedenen Bügel- und Verschlussformen zusammenfaßte und den Typ als 'weniger stark genormt'⁸⁷ bezeichnete, wurde er später unter anderem durch Feugère⁸⁸ und in jüngster Zeit durch Metzler⁸⁹ untergliedert. Sein Typ 10a ist durch die Form des Verschlusses sowie durch einen blattförmigen Bügel gekennzeichnet; der Nadelhalter sollte in der Regel durchbrochen sein.

Schwerpunkt der Verbreitung der Kragenfibeln ist der gallische Raum⁹⁰.

Diese älteste Variante der Kragenfibeln ist vermutlich seit caesarischer Zeit in Gebrauch⁹¹, sie kommt in augusteischer Zeit aus der Mode⁹².

481 (Taf. 16)

Vier der acht Windungen der Spirale sind erhalten; Fuß und Nadel fehlen; Kopf durch zwei Querlinien vom Bügel abgesetzt; Bügelränder und -mitte punzverziert.

Zusammen gefunden mit Nr. 606 (Almgren 22).
Länge 43 mm

Fundnr. 26575d3
Schnitt 86/7 (Ins. 25)

2 Einfache gallische Fibeln
(Riha 2.2; Hofheim 1c; Almgren 241; Böhme 6; Haalebos 3; Feugère 14a; van der Roest 1.2.1; Metzler 16; Ettliger 9)

Die sogenannte 'einfache gallische Fibel'⁹³ zeichnet sich durch einen schmalen gestreckten, nur selten verzierten, am Hals geknickten Bügel aus; oftmals ist der Nadelhalter durchbrochen. Die Spiralen weisen sechs bis acht, in einem Fall nur vier Windungen⁹⁴ auf.

Der Typ läßt sich in zahlreiche Varianten untergliedern⁹⁵. Im vorliegenden Material vertreten sind Fibeln mit bandförmigem Bügel und drahtförmigem sowie plattem Sehnenhaken, Fibeln mit rundlichem, dachförmigem oder rechteckigem Bügelquerschnitt, Fibeln mit s-förmig geschweiftem Bügel mit rechteckigem bzw. halbrundem Bügelquerschnitt sowie eine Fibel mit bandförmigem Bügel und Fußknopf⁹⁶. Dem Typ angeschlossen werden als lokale niedergermanische Variante die Knopffibeln mit Knöpfen am Stützbalken und am Fuß⁹⁷, die nicht der Variante Riha 2.2.8 entsprechen⁹⁸.

⁸⁶ Siehe S. 87 und S. 91.

⁸⁷ ETTLINGER 1973, 71.

⁸⁸ FEUGÈRE 1985, 243 ff.; zur Untergliederung siehe auch GOETHERT-POLASCHECK 1984.

⁸⁹ METZLER 1995, 205 ff.; ergänzend METZLER-ZENS u. a. 1999, 295.

⁹⁰ FEUGÈRE 1977, Fig. 5; BÖHME 1985b, 700.

⁹¹ ALLEN 1972, 122 ff.; vgl. auch BOCKIUS 1990, 160.

⁹² METZLER 1995, 209.

⁹³ ETTLINGER 1973, 55; zur Terminologie vgl. RIECKHOFF 1975,

40, und FURGER-GUNTI 1979, 61; in der niederländischen Literatur werden sie unter dem Terminus *Haakfibula* zusammengefaßt: vgl. VAN BUCHEM 1941, 76 ff., HAALEBOS 1986, 23 ff. und VAN DER ROEST 1988, 147.

⁹⁴ Nr. 522.

⁹⁵ Vgl. u. a. ETTLINGER 1973, 56; METZLER 1995, 219; RIHA 1979, 64 f.; DIES. 1994, 63 f.

⁹⁶ Vgl. RIHA 1994, 63.

⁹⁷ VAN DER ROEST 1988, 147.

⁹⁸ Vgl. RIHA 1994, 63 mit Anm. 111.

Einfache gallische Fibeln wurden überwiegend in den westlichen Provinzen des römischen Reiches getragen⁹⁹. Frühformen der einfachen gallischen Fibeln reichen in die Spätlatènezeit zurück¹⁰⁰, hauptsächlich dürften sie jedoch seit augusteischer Zeit¹⁰¹ in der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts getragen worden sein¹⁰², in der 2. Hälfte treten sie noch vereinzelt auf¹⁰³.

2.1 Einfache gallische Fibeln mit bandförmigem Bügel und drahtförmigem Sehnenhaken (Riha 2.2.1)

482 (Taf. 16)

In zwei nicht mehr anpassende Teile zerbrochen; Kopf und Fuß unvollständig; Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 689 (Dolchfibel).

Länge 39 mm

Fundnr. 00007

Schnitt 62/2 (Ins. 26/27)

483 (Taf. 16)

Spirale mit acht Windungen; zum Fußknopf sich verjüngender, durch Mittelrippe verzierter Bügel.

Zusammen gefunden mit Nr. 821 (Aucissa).

Länge 34 mm

Fundnr. 02022

Schnitt 61/2A (Ins. 33)

484 (Taf. 16)

Fuß unvollständig; Nadel fehlt; Spirale mit acht Windungen; Bügel aus Vierkantdraht.

Länge 30 mm

Fundnr. 02342

Schnitt 61/6B (Ins. 33)

485 (ohne Abb.)

Stark korrodiert; Spirale und Nadel fehlen; verbogen.

Länge 42 mm

Fundnr. 07144

Schnitt 69/16 (Ins. 27)

486 (Taf. 16)

Nadel unvollständig; Spirale mit sechs Windungen, oberer Sehne und drahtförmigem Sehnenhaken; verbogen; vierkantiger Bügel.

Länge 63 mm

Fundnr. 07288

Schnitt 69/20 (Ins. 27)

487 (Taf. 16)

Spirale mit acht Windungen; Bügel von Kopf und Fußknopf durch Querrillen abgegrenzt und durch Randrillen und Perlreihe in der Mitte verziert.

Länge 60 mm

Lit. RIHA 1979, 65; LERAT 1956, Nr. 53, 64.

Fundnr. 09682

Schnitt 75/16 (Straßenschnitt östl. Ins. 39)

488 (Taf. 16)

Zwei der sechs Spiralwindungen und die Nadel fehlen; Bügel mit rechteckigem Querschnitt. Oberseite des Nadelhalters verkratzt.

Länge 56 mm

Fundnr. 09796

Schnitt 75/26 (Stadtgraben Ost)

489 (Taf. 17)

Quadratischer Bügelquerschnitt.

Länge 57 mm

Fundnr. 18026d1

Schnitt 79/3A (Ins. 37)

490 (Taf. 17)

Quadratischer Bügelquerschnitt; Spirale mit acht Windungen.

Länge 59 mm

Fundnr. 19903d1

Schnitt 79/55B (Ins. 37)

491 (Taf. 17)

Durchbrochener Nadelhalter und Nadel nur unvollständig erhalten; Bügel mit rechteckigem Querschnitt.

Länge 50 mm

⁹⁹ RIHA 1994, 63; vgl. FEUGÈRE 1985, 264 und METZLER 1995, 221; zur Verbreitung in den Benelux-Ländern und im angrenzenden Rheinland vgl. HAALBOS 1986, Fundliste 25 f. und Fig. 8.

¹⁰⁰ RIECKHOFF 1975, 40; METZLER 1995, 220 f.; vgl. FURGER-GUNTI 1979, 61 und FEUGÈRE 1985, 265 f.

¹⁰¹ FURGER-GUNTI 1979, 61; ALBRECHT 1943, 100 und Abb. 17d.

¹⁰² RIHA 1994, 63.

¹⁰³ HAALBOS 1986, 25 mit Anm. 27; RASBACH 1997, 89.

- Fundnr. 19929d1
Schnitt 79/54 (Ins. 37)
- 492 (Taf. 17)
Spirale mit acht Windungen; schmaler Sehnenhaken; schmaler Bügel mit rechteckigem Querschnitt; Fuß verbogen.
Länge 40 mm
Fundnr. 25054d2
Schnitt 82/7 (Ins. 25)
- 493 (Taf. 17)
Spirale mit acht Windungen, verbogen; schmaler flacher Bügel mit rechteckigem Querschnitt. Zusammen gefunden mit Nr. 677 (Almgren 20).
Länge 51 mm
Fundnr. 25210d1
Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13–15 (Ins. 25)
- 494 (Taf. 17)
Kopf und Nadel verbogen.
Länge 56 mm
Fundnr. 32119cu2
Schnitt 91/11–8 (Ins. 37)
- 495 (Taf. 17)
Vollständig erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 644 (Almgren 19)
Länge 55 mm
Fundnr. 40839cu1
Schnitt 97/11 (Ins. 26)
- 496 (Taf. 17)
Kopf verbogen; Sehnenhaken mit Spirale verbacken.
Länge 62 mm
Fundnr. 41748cu1
Schnitt 99/5 (Ins. 37)
- 2.2 Einfache gallische Fibeln mit bandförmigem Bügel und plattenförmigem Sehnenhaken (Riha 2.2.2)**
- 497 (Taf. 17)
Fast vollständig erhalten; verbogen; obere Sehne nach unten gebogen; Sehnenhaken fehlt; Bügel mit quergestellten Linien verziert.
Länge 48 mm
Fundnr. 01869
Schnitt 60/1 (Ins. 33)
- 498 (Taf. 17)
Nadel nur teilweise erhalten; nicht durchbrochener Nadelhalter; Bügel mit vierkantigem Querschnitt.
Länge 55 mm
Publ. GEYER 1999, Abb. 43.4.
Fundnr. 09347
Schnitt 74/32 (Stadtmauer Ost)
- 499 (Taf. 17)
Teile der Spirale und der Nadel fehlen.
Länge 56 mm
Fundnr. 11035d1
Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 500 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Spirale mit acht Windungen; Nadel und Fuß fehlen; bandförmiger dünner Bügel.
Länge 39 mm
Fundnr. 12933d1
Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 501 (Taf. 17)
Nur drei der sechs Windungen der Spirale erhalten; Bügel mit rechteckigem Querschnitt; Nadel fehlt.
Länge 53 mm
Fundnr. 13564d1
Schnitt 75/28V (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 502 (Taf. 18)
Spirale mit sechs Windungen und Nadel verbogen; Nadelhalter dreieckig durchbrochen.
Länge 67 mm
Fundnr. 18095d1
Schnitt 79/4 (Ins. 37)
- 503 (Taf. 18)
Fuß und Nadel lose; schmaler Bügel mit rechteckigem Querschnitt; Bügelränder von Ritzlinien begleitet.
Länge 59 mm
Fundnr. 26068d1
Steg zwischen den Schnitten 78/22 und 82/3 (Ins. 26)
- 504 (Taf. 18)
Verbogen; Nadelhalter unvollständig.
Länge 54 mm

- Fundnr. 31850cu1
Steg zwischen den Schnitten 90/16 und 90/17
(Ins. 39)
- 505 (ohne Abb.)
Nur Teile des Kopfes und des Bügels erhalten.
Länge 20 mm
Fundnr. 35003cu1
Schnitt 92/25 (Ins. 39)
- 506 (Taf. 18)
Kopf und Nadel fehlen; drahtförmiger Bügel
mit quadratischem Querschnitt.
Länge 48 mm
Fundnr. 38253cu1
Schnitt 95/9 (Ins. 25)
- 507 (Taf. 18)
Verbogen; Nadel unvollständig; zweifach
durchbrochener Nadelhalter.
Länge 51 mm
Fundnr. 40418cu1
Schnitt 97/7 (Ins. 25)
- 508 (ohne Abb.)
Verbogen; Nadelspitze fehlt; Nadelhalter zwei-
fach durchbrochen.
Länge 47 mm
Fundnr. 40818cu1
Schnitt 97/7 (Ins. 25)
- 2.3 Eiserne einfache gallische Fibel mit scharfem
Halsknick**
(Riha 2.2.3)
- 509 (Taf. 18)
Vierkantiger Bügel; Kopf unvollständig; Na-
delhalter und Nadel fehlen.
Länge 62 mm
Fundnr. 22199e1
Schnitt 80/17 (Ins. 38)
- 2.4 Einfache gallische Fibeln, Bügel mit rund-
lichem Querschnitt**
(Riha 2.2.4)
- 510 (Taf. 18)
Nadel und Nadelhalter unvollständig; platten-
förmiger Sehnenhaken; ovaler Bügelquerschnitt.
Länge 41 mm
Fundnr. 02514
Schnitt 61/4A (Ins. 33)
- 511 (ohne Abb.)
Nadel fehlt; in mehrere Kleinteile zerbrochen
und korrodiert; Grabfund.
Länge 52 mm
Publ. HINZ 1984, 305, Abb. 5,2
Fundnr. 03798
Schnitt 63/16a (Ins. 10)
- 512 (Taf. 18)
Spirale und Nadel fehlen.
Länge 50 mm
Fundnr. 05760
Schnitt 67/15 (Ins. 27)
- 513 (Taf. 18)
Spirale mit acht Windungen; Nadel fehlt.
Länge 46 mm
Lit. FURGER-GUNTI 1979, Abb. 37,7.
Fundnr. 07815
Schnitt 70/8 (Ins. 34)
- 514 (Taf. 18)
Spirale mit acht Windungen; breiter Sehnen-
haken in Form eines Plättchens; ovaler Bügel-
querschnitt; Nadel verbogen; Nadelhalter
durchbrochen.
Länge 95 mm
Fundnr. 07982
Schnitt 70/8 (Ins. 34)
- 515 (Taf. 18)
Vollständig erhalten.
Länge 57 mm
Fundnr. 08066
Schnitt 70/9 (Ins. 34)
- 516 (ohne Abb.)
Kleiner Stützbalken, davor Bügel breitgehäm-
mert; Spirale und Nadel fehlen; Kopf korro-
diert.
Länge 36 mm
Fundnr. 09666
Schnitt 75/8 (Stadtgraben Ost)
- 517 (Taf. 18)
Nadel nur teilweise erhalten.
Länge 36 mm
Fundnr. 09849
Schnitt 75/26 (Stadtgraben Ost)

518 (Taf. 19)

Vier der acht Windungen der Spirale und die Nadel fehlen; dünner Drahtbügel.

Länge 57 mm

Fundnr. 10148d1

Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

519 (Taf. 19)

Fuß verbogen; Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 669 (Almgren 20).

Länge 40 mm

Fundnr. 11509d4

Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

520 (Taf. 19)

In drei Teile zerbrochen; Nadel fehlt.

Länge 38 mm

Fundnr. 11937d1

Steg zwischen den Schnitten 75/3 und 75/4 (Stadtgraben Ost)

521 (ohne Abb.)

Vier von acht Windungen einer Spirale, obere Sehne und breiter Sehnenhaken sowie rundstabiger Bügelansatz erhalten.

Länge 26 mm

Fundnr. 14225

Schnitt 76/29 (Stadtmauer Ost)

522 (Taf. 19)

Spirale mit vier Windungen; ohne Stützplatte.

Länge 31 mm

Fundnr. 16536d3

Schnitt 78/5B (Straßenkreuzung Ins. 24/25/31/32)

523 (Taf. 19)

Nadel verbogen; Nadelhalter unvollständig.

Länge 58 mm

Fundnr. 16831d1

Schnitt 77/16 (Ins. 37)

524 (Taf. 19)

Nadel unvollständig; Bügelende und Fuß fehlen; Spirale mit acht Windungen; ovaler Bügelquerschnitt.

Länge 54 mm

Fundnr. 16800d1

Schnitt 78/5C (Straßenkreuzung Ins. 24/25/31/32)

525 (ohne Abb.)

Von der losen Spirale nur noch zwei Windungen erhalten; Nadel und Fuß fehlen.

Länge 39 mm

Fundnr. 35302cu1

Schnitt 92/20 (Ins. 39)

2.5 Einfache gallische Fibel, Bügel mit dachförmigem Querschnitt

(Riha 2.2.5)

526 (Taf. 19)

Drei der sechs Windungen der Spirale sind erhalten; Nadelhalter und Fuß fehlen; verbogen.

Zusammen gefunden mit Nr. 636 (Almgren 19).

Länge 42 mm

Fundnr. 23444d3

Schnitt 80/24 (Ins. 37)

2.6 Einfache gallische Fibeln, Bügel mit rechteckigem Querschnitt

(Riha 2.2.7)

527 (ohne Abb.)

Stark korrodiert; Bügel in zwei Teile zerbrochen; vom Kopf nur eine Windung der Spirale und der Stützbalken erhalten; Fuß und Nadel fehlen.

Länge 34 mm

Fundnr. 05959c

Schnitt 67/3A (Ins. 27)

528 (Taf. 19)

Nadel unvollständig und lose; schmaler Bügel; plattiger Sehnenhaken.

Länge 67 mm

Fundnr. 10271

Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)

529 (Taf. 19)

Sehr stark korrodiert; Nadel fehlt; Nadelhalter nicht durchbrochen.

Zusammen gefunden mit Nr. 602 (Almgren 22) und Nr. 946 (Aucissa).

Länge 56 mm

Fundnr. 22866d3

Schnitt 80/23 (Ins. 38)

- 2.7 Einfache gallische Fibel mit im Profil S-förmig geschweiftem, massivem Bügel**
(ähnlich Riha 2.2.7)
- Länge 46 mm
Fundnr. 17194d5
Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 530 (Taf. 19)
Nadel nur zum Teil erhalten; Nadelhalter zweifach durchbrochen; Bügel mit halbrundem Querschnitt.
Länge 55 mm
Fundnr. 12407d1
Schnitt 76/29 (Stadtmauer Ost)
- 2.8 Einfache gallische Fibel mit bandförmigem Bügel und Fußknopf**
(Riha 2.2.8)
- 531 (Taf. 19)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt; der bandförmige Bügel weist zwei Punzreihen auf, die bis zum Fußknopf reichen.
Zusammen gefunden mit Nr. 449 (Almgren 16).
Länge 49 mm
Publ. GODDARD 1996, 59 B7.
Fundnr. 11766d1
Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 2.9 Knopffibeln**
(Van der Roest 1.2.1.2; van Buchem Haakfibula Var. Ce)
- 532 (Taf. 19)
Der Bügel mit halbrundem Querschnitt zeigt noch Rest von Punzstrichen; die Sehne ist gebrochen und nach außen verbogen.
Länge 64 mm
Fundnr. 00627
Schnitt 59/72 (Ins. 11)
- 533 (Taf. 19)
Stark korrodiert; nur drei Windungen der Spirale erhalten; Nadelhalter und Nadel fehlen; Sehnenhaken mit kräftigen, Stützbalken mit schwach ausgeprägten Knöpfen.
Länge 58 mm
Fundnr. 11577d1
Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 534 (Taf. 19)
Vollständig erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 150 (Almgren 15) und Nr. 911 (Aucissa).
- 535 (Taf. 19)
Nadel lose; Fußknopf fehlt.
Länge 44 mm
Fundnr. 24065
Schnitt 82/12 (Stadtmauer Nord)
- 536 (Taf. 20)
Vollständig erhalten; Spirale verbogen.
Zusammen gefunden mit Nr. 299 (Almgren 15).
Länge 51 mm
Fundnr. 34810cu6
Schnitt 93/6 (Ins. 39)
- 537 (Taf. 20)
Drei Windungen der Spirale erhalten.
Länge 47 mm
Fundnr. 34925bs1
Schnitt 93/9 (Ins. 25)
- 2.10 Einfache gallische Fibeln, nicht näher bestimmbar**
- 538 (Taf. 20)
Bis auf Sehnenhaken vollständiges Exemplar; es handelt sich um Typ Riha 2.2.1 oder 2.2.2.
Zusammen gefunden mit Nr. 798 (Aucissa).
Länge 52 mm
Fundnr. 10814
Schnitt 76/7 (Straßenschnitt nördl. Ins. 29)
- 539 (Taf. 20)
Spirale, obere Sehne, Sehnenhaken und Nadel fehlen; Nadelhalter durchbrochen; Material Eisen.
Länge 44 mm
Publ. GODDARD 1996, 59 B1.
Fundnr. 13201c1
Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 540 (Taf. 20)
Nadel fehlt; fünf der sechs Windungen der Spirale sind erhalten; Bügel aus flachgeklopftem Bronzedraht.
Länge 51 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B30.
Fundnr. 23156d1
Schnitt 77/47A Erweiterung West (Ins. 38)

541 (Taf. 20)

Stark verdrückt und korrodiert; Fuß verbogen; Nadel fehlt; Nadelhalter unvollständig; Spirale mit sechs Windungen; obere Sehne und Sehnenhaken verbacken; bandförmiger, zum Fuß sich verjüngender Bügel.

Länge 58 mm

Fundnr. 31755cu1

Schnitt 91/11-1 (Ins. 37)

3 Gallische Flügelfibel

(Ettlinger 10; Feugère 13b)

Gallische Flügelfibeln zeichnen sich durch einen bandförmigen breiten Bügel aus, der zum Kopf hin abgeknickt ist. Zwei zuweilen gespaltene, längs zum Bügel aufwärts gebogene Flügelchen werden durch eine ovale, quer zum Bügel stehende Scheibe getrennt.

Die seltene, überwiegend im helvetisch-gallischen Raum verbreitete Form¹⁰⁴ wurde seit augusteischer Zeit getragen und war spätestens in claudischer Zeit nicht mehr in Mode¹⁰⁵.

542 (Taf. 20)

Spirale mit acht Windungen; Nadelhalter mit zwei Öffnungen.

Länge 70 mm

Fundnr. 26692d2

Schnitt 86/7 (Ins. 25)

4 Augenfibeln

(Riha 2.3; Haalebos 6; van der Roest 1.2.2; Böhme 5; Almgren Gruppe III; Hofheim II; Ettlinger)

Fibeln dieses Typs sind gekennzeichnet durch einen bandförmigen, oftmals verzierten Bügel. Der durch einen Bügelknoten oder Bügelkamm abgesetzte Fuß ist im Querschnitt dachförmig; er erweitert sich leicht nach hinten und findet einen

schnabelförmigen Abschluß, der in der Regel durch ein eingraviertes Dreieck oder einen gravierten Winkel aus einfachen oder doppelten Linien verziert ist. Der Kopf besteht aus einer Spirale mit gewöhnlich sechs oder acht Windungen sowie oberer Sehne, Sehnenhaken und Stützbalken. Die für den Typ namensgebenden Augen dienen seiner weiteren Untergliederung.

Vier Varianten werden unterschieden¹⁰⁶: Fibeln mit nach außen offenen Augenschlitzen oder geschlossenen Augen seitlich der Kopfplatte, Fibeln mit durchbrochenen Augen innerhalb des Fibelkopfes, Fibeln mit eingestempelten Kreisäugen oder Grübchen und 'augenlose' Augenfibeln.

Augenfibeln sind im Raum der Germania libera und in ihren römischen Randprovinzen verbreitet¹⁰⁷. Seit augusteischer Zeit bekannt¹⁰⁸, sind sie in claudischer Zeit¹⁰⁹ besonders häufig und kommen bis in vespasianische Zeit gelegentlich vor¹¹⁰.

4.1 Augenfibeln mit durchbrochenen, seitlich offenen Augen und Bügelknoten (Riha 2.3.1; Hofheim IIa)

543 (Taf. 20)

Von den acht Windungen der Spirale sind vier vorhanden; Nadel fehlt.

Länge 58 mm

Fundnr. 07871

Schnitt 70/7 (Ins. 34)

544 (Taf. 20)

Spirale mit acht Windungen; Bügelgrat punzverziert; Fußende teilweise zerstört.

Bronze

Länge 58 mm

Fundnr. 08070c

Schnitt 70/9 (Ins. 34)

545 (Taf. 20)

Kopf mit oberem Bügel (75/29 11686) und Fuß mit unterem Bügel (75/35IIIA 11811) wurden in benachbarten Schnitten gefunden; Kopf stark

¹⁰⁴ FEUGÈRE 1985, Fundliste 260f.

¹⁰⁵ FEUGÈRE 1985, 259; ETTLINGER 1973, 57f.

¹⁰⁶ ALMGREN 1897, 23f.; RITTERLING 1913, 120ff.; SCHLEIERMACHER 1993, 16; vgl. ULBERT 1959, 64; zur Forschungsgeschichte allgemein siehe COSACK 1979, 57; zu weitergehenden Untergliederungen vgl. HAWKES/HULL 1947, 320f.; HAALBOS 1986, 35; VAN DER ROEST 1988, 147ff.

¹⁰⁷ RIHA 1994, 66; zur Verbreitung in den Benelux-Ländern und im angrenzenden Rheinland vgl. HAALBOS 1986, Fundliste 38ff. und Fig. 15.

¹⁰⁸ KUNOW 1980, 157ff., ältere Variante.

¹⁰⁹ KUNOW 1980, 157ff., jüngere Variante.

¹¹⁰ RIHA 1994, 66; VAN DER ROEST 1988, 148.

- korrodiert; sechs von acht Windungen der Spirale erhalten.
 Länge 69 mm
 Fundnr. 11686d1, 11811d1
 Schnitte 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38) und 75/35IIIA (Ins. 38)
- 546 (Taf. 20)
 Spirale und Nadel fehlen; obere Sehne lose; Bügel mit Punzreihe verziert.
 Länge 32 mm
 Fundnr. 12456d1
 Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 4.2 Augenfibeln mit durchbrochenen, geschlossenen Augen und Bügelknoten**
 (Riha 2.3.2; Hofheim IIb)
- 547 (Taf. 21)
 Bügel mit Perlpunzierung; Spirale mit acht Windungen.
 Länge 54 mm
 Publ. HINZ 1971, 160 u. Abb. 35,1.
 Fundnr. 00285
 Schnitt 62/9 (Ins. 26/27)
- 548 (Taf. 21)
 Drei der ursprünglich sechs Windungen der Spirale sowie die Nadel fehlen.
 Länge 46 mm
 Fundnr. 02376
 Schnitt 61/6B (Ins. 33)
- 549 (Taf. 21)
 Nadel unvollständig; Fuß beschädigt; Spirale mit sechs Windungen.
 Grabfund; zusammen gefunden mit Nr. 761 (Distelfibel).
 Länge 50 mm
 Fundnr. 07325b
 Schnitt 69/20 (Ins. 27)
- 550 (Taf. 21)
 Spirale mit acht Windungen; Bügelgrat punzverziert.
 Länge 58 mm
 Fundnr. 07892d
 Schnitt 70/9 (Ins. 34)
- 551 (Taf. 21)
 Spirale mit sechs Windungen; Nadel mit einer Windung lose; nur ein Auge durchlocht; Fuß mit groben Querstrichen versehen; Fußende durch Dreieck verziert.
 Länge 47 mm
 Publ. GODDARD 1996, 60 B23.
 Fundnr. 11767d1
 Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 552 (Taf. 21)
 Stark korrodiert; Spirale und Nadel fehlen.
 Länge 61 mm
 Fundnr. 12100d1
 Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 553 (Taf. 21)
 Nadel fehlt; Spirale mit sechs Windungen; Punzreihe auf Bügel.
 Länge 46 mm
 Fundnr. 12194d2
 Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 554 (Taf. 21)
 Nadel fehlt; Spirale mit acht Windungen; Bügel mit Punzreihe.
 Länge 57 mm
 Fundnr. 12932d2
 Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 555 (ohne Abb.)
 Spirale mit acht Windungen zerbrochen; Nadel unvollständig; Querstriche vor und hinter dem Knoten; auf dem Bügel wenige Punzstriche.
 Länge 47 mm
 Publ. GODDARD 1996, 60 B22.
 Fundnr. 14492d1
 Schnitt 77/10 (Ins. 38)
- 556 (Taf. 21)
 Spirale mit sechs Windungen.
 Länge 39 mm
 Fundnr. 16834d1
 Schnitt 78/12A (Straßenkreuzung Ins. 30/31/36)
- 557 (Taf. 21)
 In zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; Spirale mit acht Windungen; Bügel profiliert.

Länge 49 mm
 Fundnr. 23012d1
 Schnitt 80/23 (Ins. 38)

558 (Taf. 22)

Verbogen; Sehnenhaken breit; Spirale mit acht Windungen.

Zusammen gefunden mit Nr. 202 (Almgren 15), Nr. 203 (Almgren 15), Nr. 204 (Almgren 15) und Nr. 1132 (Omegafibel).

Länge 47 mm
 Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 229ff. (1. Jh.); BRIDGER 1989, 97.

Fundnr. 24530
 Schnitt 83/0 (Ins. 38)

559 (Taf. 22)

Nadel fehlt; unterer Teil des Nadelhalters abgebrochen; seitliche eingetiefte, aber nicht durchstoßene Augen mit seitlichen Knöpfen; sehr breiter, plattenförmiger Sehnenhaken; Spirale mit acht Windungen; Fuß oben und unten durch Winkel verziert; merkwürdig kurzes Exemplar.

Länge 42 mm
 Fundnr. 40808cu1
 Schnitt 97/11 (Ins. 26)

4.3 Augenfibeln mit eingestempelten Kreisaugen oder Grübchen und mit Bügelknoten oder Bügelkamm

(Riha 2.3.3; Hofheim IIc)

560 (Taf. 22)

Spirale mit sechs Windungen; Punktpunzierung am Bügel; Bügelknoten.

Länge 60 mm
 Publ. HINZ 1971, 160 u. Abb. 35,5.
 Fundnr. 00265
 Schnitt 62/8 (Ins. 27)

561 (Taf. 22)

In zwei Teile zerbrochen; Spitze der Nadel fehlt; Spirale mit acht Windungen; Bügel mit Perlpunzreihe verziert; ovaler Bügelknoten.

Länge 54 mm
 Publ. HINZ 1971, 160 u. Abb. 35,2.
 Fundnr. 00271
 Schnitt 62/8 (Ins. 27)

562 (Taf. 22)

Nadel unvollständig; Spirale mit acht Windungen; Bügelgrat punzverziert, Bügelknoten.

Länge 52 mm
 Fundnr. 04645
 Schnitt 65/2A (Ins. 20)

563 (Taf. 22)

In zwei Teile zerbrochen; Nadel nur im Ansatz erhalten; Spirale mit acht Windungen; Sehnenhaken nicht erkennbar; Augen als unregelmäßige Grübchen am Bügelansatz.

Länge 53 mm
 Fundnr. 08056
 Schnitt 70/9 (Ins. 34)

564 (Taf. 22)

Spirale mit sechs Windungen; Bügel punzverziert.

Zusammen gefunden mit Nr. 581 (Augenfibel), Nr. 626 (Almgren 19), Nr. 1172 und Nr. 1173 (Fragmente).

Länge 53 mm
 Fundnr. 10210m4
 Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)

565 (Taf. 22)

Stark korrodiert; Spirale mit acht Windungen; Punzreihe auf dem Bügel.

Länge 55 mm
 Fundnr. 12511d3
 Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

566 (Taf. 22)

Spirale mit acht Windungen; Bügel mit Punzreihe; geritztes Dreieck am Fuß.

Zusammen gefunden mit Nr. 994 (Scharniefibel mit längsverziertem Bügel) und Nr. 1084 (Lunulafibel).

Länge 55 mm
 Publ. GODDARD 1996, 60 B24.
 Fundnr. 12716d2
 Schnitt 75/35 (Ins. 38)

567 (Taf. 22)

Stark korrodiert; sieben der acht Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt; Perlstab oder Punzreihe auf dem Bügel.

Länge 65 mm
 Fundnr. 15034d1
 Schnitt 77/15 (Ins. 37/Stadtbefestigung Ost)

568 (Taf. 23)

Nadel fehlt; Spirale mit sechs Windungen: ein eingestempeltes Auge durch Sehnenhaken verdeckt.

Länge 48 mm
Fundnr. 17428d1
Schnitt 79/1 (Ins. 37)

569 (Taf. 23)

Spirale mit acht Windungen; Bügelknoten beidseitig ausgebildet.

Länge 56 mm
Fundnr. 18571d1
Schnitt 79/19 (Ins. 32)

570 (Taf. 23)

Verbogen; Fuß fehlt; Spirale mit sechs Windungen.

Länge 48 mm
Fundnr. 23502d1
Schnitt 82/3 (Ins. 26)

571 (Taf. 23)

Kopf verformt; in zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; Spirale mit sechs Windungen.

Länge 56 mm
Fundnr. 26691d1
Schnitt 86/7 (Ins. 25)

572 (Taf. 23)

Stark korrodiert; Nadel fehlt; Spirale mit sechs Windungen; Bügelkamm.

Zusammen gefunden mit Nr. 781 (Fibel mit breitem Fuß).

Länge 52 mm
Fundnr. 31751cu1
Schnitt 91/11-1 (Ins. 37)

573 (Taf. 23)

Vier der acht Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt.

Länge 57 mm
Fundnr. 33530cu1
Schnitt 91/11-2 (Ins. 37)

574 (Taf. 23)

Spirale mit acht Windungen; Teil der oberen Sehne und des Sehnenhakens sowie Bügel bis zum Knoten erhalten.

Länge 32 mm
Fundnr. 35007cu5
Schnitt 92/25 (Ins. 39)

575 (Taf. 23)

Nadel fehlt; auf der Rückseite der Kopfplatte befinden sich ebenfalls zwei eingestempelte Augen.

Länge 50 mm
Fundnr. 38417cu2
Schnitt 95/8 (Ins. 25)

576 (Taf. 23)

Nadel fehlt; von der Spirale nur vier Windungen erhalten; Nadelhalter unvollständig.

Länge 68 mm
Fundnr. 38578cu1
Schnitt 95/14 (Ins. 25)

577 (Taf. 23)

Sieben von acht Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt.

Länge 50 mm
Fundnr. 38665cu1
Schnitt 95/10 (Ins. 26)

4.4 Augenlose Augenfibeln mit Bügelkamm

(Riha 2.3.4; Hofheim IId)

578 (Taf. 24)

Spirale aus rundem Draht, verbogen, wohl ehemals sechs Windungen; Bügel durch Rille verziert; Bügelknoten.

Länge 46 mm
Fundnr. 01401
Schnitt 1935 (Ins. 32?)

579 (Taf. 24)

Am Bügel gebrochen; Kopf unvollständig; Nadel fehlt.

Länge 47 mm
Fundnr. 07185j
Schnitt 69/17 (Ins. 27)

580 (Taf. 24)

Nadel fehlt; Spirale mit sechs Windungen; über einer Seite des Kopfes Punzreihe; flauer Bügelkamm.

Länge 43 mm
Fundnr. 07286
Schnitt 69/18 (Ins. 27)

- 581 (Taf. 24)
Nadel fehlt; Spirale mit sechs Windungen; Bügelgrat von Punzpunkten begleitet. Ausführung identisch mit Nr. 582.
Zusammen gefunden mit Nr. 564 (Augenfibel), Nr. 626 (Almgren 19), Nr. 1172 und Nr. 1173 (Fragmente).
Länge 60 mm
Fundnr. 10210m3
Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 582 (Taf. 24)
Nadel unvollständig. Ausführung identisch mit Nr. 581.
Länge 57 mm
Fundnr. 10270
Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 583 (Taf. 24)
Je ein Kreisaugenpaar über und unter dem Bügelkamm, ein weiteres am Stützbalken; Spirale mit acht Windungen.
Zusammen gefunden mit Nr. 886 (Aucissa) und Nr. 1101 (gleichseitige Scheibenfibel).
Länge 42 mm
Lit. VAN BUCHEM 1941, Taf 8.51.52.54.
Fundnr. 12200
Schnitt 75/33 (Ins. 35)
- 584 (Taf. 24)
Drei der sechs Windungen der Spirale sind erhalten; Nadel fehlt; Bügel mit Punzreihe.
Länge 49 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B25.
Fundnr. 12776d1
Schnitt 75/35VID (Ins. 38)
- 585 (Taf. 24)
Vollständiges Exemplar; Spirale mit fünf Windungen; Punzreihe aus Querstrichen auf dem bandförmigen Bügel; sehr flacher Bügelkamm.
Länge 45 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B26.
Fundnr. 16348d
Schnitt 77/9 (Ins. 38)
- 586 (Taf. 24)
Spirale und Nadel fehlen.
Länge 56 mm
Fundnr. 25430d1
Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13-15 (Ins. 25)
- 587 (Taf. 24)
In zwei Teile zerbrochen; Nadel unvollständig; Spirale mit sechs Windungen; Bügel punzverziert.
Länge 50 mm
Fundnr. 26154d3
Streufund 1985 (Ins. 26)
- 588 (Taf. 24)
Spirale mit drei von sechs Windungen; Nadel fehlt; Bügel durch eingetieften Perlstab verziert.
Länge 41 mm
Fundnr. 27044d1
Schnitt 88/10 (Ins. 39)
- 589 (Taf. 24)
Spirale mit sechs Windungen; Bügel punzverziert.
Länge 60 mm
Fundnr. 31553cu1
Schnitt 91/7 (Ins. 37)
- 590 (Taf. 25)
Drei Windungen der Spirale und die Nadel fehlen; Bügel mit Punzreihe.
Länge 42 mm
Fundnr. 37623cu1
Schnitt 94/16 (Ins. 26)
- 591 (Taf. 25)
Spirale mit sechs Windungen; Bügel mit Punzreihe.
Zusammen gefunden mit Nr. 1070 (einfache runde Scheibenfibel mit Mittelzier).
Länge 50 mm
Fundnr. 37888cu5
Schnitt 94/22 (Ins. 26)
- 4.5 Augenfibeln, Variante nicht näher bestimmbar**
- 592 (Taf. 25)
Zwei nicht anpassende Fragmente; auf dem Bügel Punktreihe; Fuß mit Dreieck-Ritzung; Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 53 mm
Fundnr. 02147
Schnitt 61/6B (Ins. 33)

593 (ohne Abb.)

Fuß mit Nadelhalter.
Zusammen gefunden mit Nr. 663 (Almgren 20).
Länge 32 mm
Fundnr. 02577
Schnitt 61/8 (Ins. 33)

594 (ohne Abb.)

Stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen; Bügel wohl durch Perlleiste verziert; am Fuß eingeritztes Dreieck; Typ mit Augen, wahrscheinlich Riha Variante 2.3.1 oder 2.3.2.
Länge 61 mm
Fundnr. 12978d3
Schnitt 76/32 (Stadtmauer Ost)

595 (Taf. 25)

Zwei anpassende Fragmente: Bügel mit Knoten und Fuß.
Zusammen gefunden mit Nr. 870 (Aucissa).
Länge 53 mm
Fundnr. 16643d2
Schnitt 76/18 (Stadtmauer Ost)

596 (ohne Abb.)

Sehr stark korrodiert; Nadel fehlt.
Länge 59 mm
Fundnr. 34860cu1
Schnitt 93/6 (Ins. 39)

5 Bogenfibeln Almgren 22

(Riha 2.5; Haalebos 4; van der Roest 1.2.3; Hofheim Id)

Hauptmerkmale dieses Typs sind ein halbkreisförmig gebogener Bügel, der vom Fuß durch einen Bügelknoten getrennt ist. Der Fuß endet mit einem Fußknopf. Die Spirale besteht aus sechs, in einem Fall¹¹¹ aus acht Windungen. Zwei Varianten lassen sich unterscheiden; die erste besitzt einen rundlichen, seltener halbrunden oder dachförmigen Bügelquerschnitt, während die zweite Variante einen bandförmigen, oft längs gegliederten Bügel aufweist.

Der im wesentlichen auf die Provinz Germania inferior und die angrenzenden belgischen Gebiete beschränkte Typ¹¹² wurde seit augusteischer Zeit getragen; die erste Variante dürfte in claudischer Zeit aus der Mode gekommen sein¹¹³, während die zweite Variante zumindest in Vetera noch in neronischem Zusammenhang beobachtet werden konnte¹¹⁴.

5.1 Almgren 22, Bügel mit rundlichem Querschnitt

(Riha 2.5.1; Völling A22a)

597 (Taf. 25)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Bügel mit Punzreihe.
Länge 50 mm
Fundnr. 02308
Schnitt 61/6B (Ins. 33)

598 (Taf. 25)

Kopf und Nadel fehlen; Bügel und Fuß profiliert; am Fußknopf Reste einer Verzinnung erkennbar.
Länge 51 mm
Fundnr. 08760
Schnitt 74/18 (Ins. 20)

599 (Taf. 25)

Nadel und drei Windungen der Spirale fehlen.
Länge 38 mm
Fundnr. 09329g
Schnitt 74/29 (Stadtmauer Ost)

600 (Taf. 25)

Teile der Spirale und Nadel fehlen; der Bügel mit ovalem Querschnitt ist durch eingeritzte Querstriche verziert, der Bügelknoten nur auf der Oberseite ausgebildet.
Länge 58 mm
Publ. GODDARD 1996, 59 B6.
Fundnr. 12605d1
Schnitt 75/35IV (Ins. 38)

¹¹¹ Nr. 601.

¹¹² HAAALEBOS 1986, Fundliste 28 ff. und Fig. 9; VÖLLING 1994, Beilage 8, Abb. 34 sowie Fundlisten 9 und 10.

¹¹³ RITTERLING 1913, 120; VAN DER ROEST 1988, 150.

¹¹⁴ HANEL 1995a, 39.

601 (Taf. 25)

Oberfläche stark korrodiert; Nadel und Fuß mit Nadelhalter unvollständig; Spirale mit acht Windungen um einen Stab aus Bronze gewunden; dachförmiger Querschnitt des Bügels. Zusammen gefunden mit Nr. 1090 (Scheibenfibel mit Glaskalotte).

Länge 51 mm
Fundnr. 15346d3
Schnitt 77/50 (Hafen)

602 (Taf. 25)

Nadel und Nadelhalter unvollständig; sehr stark korrodiert.

Zusammen gefunden mit Nr. 529 (einfache gallische Fibel) und Nr. 946 (Aucissa).

Länge 68 mm
Fundnr. 22866d2
Schnitt 80/23 (Ins. 38)

603 (Taf. 25)

Nadel fehlt; Bügel mit rundem Querschnitt und Hohlkehle mit Perlreihe.

Länge 40 mm
Fundnr. 23449d5
Streufund Staßenschnitt (Ins. 37/38)

604 (Taf. 25)

Sehnenhaken und Fuß fehlen.

Zusammen gefunden mit Nr. 637 (Almgren 19).

Länge 28 mm
Fundnr. 25439d2
Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13–15 (Ins. 25)

605 (Taf. 25)

Nadel fehlt; Fußknopf lose.

Länge 41 mm
Fundnr. 26189d1
Schnitt 85/1 (Ins. 25)

606 (Taf. 25)

Sehr stark korrodiert; auf die ursprüngliche Stützplatte wurde eine weitere Platte genietet, an der sich eine Spirale mit oberer Sehne und Sehnenhaken befand; Spirale und Nadel fehlen. Zusammen gefunden mit Nr. 481 (Kragenfibel).

Länge 59 mm
Fundnr. 26575d2
Schnitt 86/7 (Ins. 25)

607 (Taf. 26)

Vollständig erhalten.

Zusammen mit Terra sigillata Töpferstempel ANTEROS und CENNATUS gefunden.

Länge 52 mm
Fundnr. 35105cu1
Schnitt 93/16 (Hafen)

608 (Taf. 26)

Kopf, Nadelhalter und Nadel fehlen; Bügel verbogen; rhombischer Bügeldurchmesser.

Länge 43 mm
Fundnr. 38004cu1
Streufund

609 (Taf. 26)

Vollständig erhalten; Bügel mit Hohlkehle mit Perlreihe.

Länge 45 mm
Fundnr. 40587cu1
Schnitt 97/5 (Ins. 25)

5.2 Almgren 22, flacher bandförmiger, längs gegliederter Bügel (Riha 2.5.2; Völling A22b)

610 (Taf. 26)

Spirale verbogen; Nadel und Nadelhalter unvollständig; bandförmiger Bügel mit drei Kehlungen und zwei Punzreihen verziert.

Länge 46 mm
Lit. VAN BUCHEM 1941, Taf. VI,21; VAN DER ROEST 1988, Nr. 77; VÖLLING 1994, 218.
Fundnr. 11526d1
Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

611 (ohne Abb.)

Nur drei von sechs Windungen der Spirale erhalten; Nadel und größter Teil des Fußes fehlen; Bügel mit Längsrille.

Länge 34 mm
Fundnr. 41101cu4
Schnitt 98/6 (Ins. 34)

5.3 Almgren 22, Zuweisung fraglich

612 (Taf. 26)

Nadel und Teile der Spirale fehlen; Nadelhalter unvollständig; der massive bandförmige Bügel weist ein eingestempeltes, durch Korrosion nur

noch schwer erkennbares Wellenband als Verzierung auf; Bügel und Fuß sind durch einen Grat getrennt.

Zusammen gefunden mit Nr. 842 (Aucissa).

Länge 50 mm

Fundnr. 34304cu7

Schnitt 93/5 (Ins. 39)

6 Knickfibeln

(Van Buchem 15; Haalebos 5; van der Roest 1.2.4)

Der Typ der Knickfibeln beinhaltet die Varianten Almgren 19 mit einem scharfen und Almgren 20 mit einem weichen Bügelumbruch.

Charakteristische Merkmale der Form Almgren 19 sind ein kurzer, steil nach oben gerichteter Bügel mit einem scharfen Bügelumbruch sowie ein profiliertes vollrundes Bügelknoten zwischen Bügel und Fuß. Der im Profil dachförmige Fuß kann durch quergestellte Linien, Punzungen oder auch Kreisäugen verziert sein. Die Spiralen weisen in der Regel sechs, bei größeren Exemplaren acht, in wenigen Fällen auch fünf Windungen auf¹¹⁵.

Die Form Almgren 19 ist mehrfach untergliedert worden¹¹⁶. In Anlehnung an Haalebos wird hier unterschieden zwischen Fibeln mit sich verjüngendem bzw. spitz zulaufendem Fuß und Fibeln, deren Fuß annähernd parallele Kanten aufweist. Erstere werden in Formen ohne deutlich abgeknickten Fuß hinter dem Bügelknoten und solche mit abgeknicktem Fuß untergliedert, wobei weitere Merkmale keine Rolle spielen sollen.

Die Verbreitung der Fibeln Almgren 19 im provinzialrömischen Bereich hat ihren Schwerpunkt im Gebiet des Mittel- und des Niederrheins sowie im Bereich von Maas und Mosel¹¹⁷.

Die Subvarianten Haalebos 5A3 und 5A1 treten seit spätaugusteischer, die Subvariante Haalebos 5A2 seit tiberisch-claudischer Zeit auf; sie wurden im wesentlichen bis zur Mitte des 1. Jahrhunderts getragen¹¹⁸.

Almgren 20, die jüngste Form der Knickfibeln, ist gekennzeichnet durch einen flach gebogenen massiven oder bandförmigen Bügel, der durch einen Bügelgrat, seltener durch einen Bügelknoten, vom spitz zulaufenden oder gleichbreiten Fuß mit trapezförmigem Nadelhalter getrennt ist. Die Form des Fußes unterscheidet diesen Typ vom Typ der 'augenlosen Augenfibel'¹¹⁹. Die Spirale weist in der Regel sechs Windungen auf.

Fibeln der Form Almgren 20 wurden überwiegend entlang des germanisch-rätischen Limes¹²⁰ in claudisch-frühflavischer, vereinzelt auch noch in domitianischer Zeit getragen¹²¹.

6.1 Knickfibeln Almgren 19

(Riha 2.6; Böhme 3; Ettliger 18; Hofheim Ia; van der Roest 1.2.4.1; Haalebos 5A; van Buchem 15A)

6.1.1 Variante mit sich verjüngendem, spitz zulaufendem Fuß und geschweiftem Profil (Haalebos 5A3; ähnlich Völling Almgren 19aI)

613 (Taf. 26)

Kopf stark korrodiert; Nadel fehlt.

Länge 34 mm

Fundnr. 02908

Schnitt 63/13 (Ins. 19/20)

614 (Taf. 26)

Von den sechs Windungen der Spirale sind nur drei erhalten; Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 71 (Almgren 15).

Länge 41 mm

Fundnr. 06684

Schnitt 68/31 (Ins. 27)

615 (Taf. 26)

Drei der sechs Windungen der Spirale und die Nadel fehlen.

Zusammen gefunden mit Nr. 665 (Almgren 20).

Länge 52 mm

Fundnr. 07505

Schnitt 70/1 (Ins. 34)

¹¹⁵ VAN DER ROEST 1988 unterscheidet dementsprechend die Varianten Aa, Spirale mit acht Windungen, und Ab, Spirale mit sechs oder weniger Windungen.

¹¹⁶ GLÜSING 1972, 22 ff.; HAALBOS 1986, 30 f.; VÖLLING 1994, 207 ff.

¹¹⁷ VÖLLING 1994, Beilage 7; zum Bereich der Benelux-Staaten und des angrenzenden Rheinlands siehe Haalebos 1986, Fundliste 32 ff. und Fig. 11.

¹¹⁸ VÖLLING 1994, 216; HAALBOS 1986, 31.

¹¹⁹ Siehe S. 59 und S. 62 f.; vgl. RIHA 1979, 71 und VAN DER ROEST 1988, 151.

¹²⁰ RIHA 1994, 68; zur Verbreitung in den Benelux-Ländern und im angrenzenden Rheinland siehe HAALBOS 1986, Fundliste 32 ff. und Fig. 11.

¹²¹ BÖHME 1972, 10; HAALBOS 1986, 31.

616 (Taf. 26)

Fuß verbogen; Nadel und Nadelhalter fehlen; am Bügelgrat Punzstriche quer; Spirale mit sechs Windungen.

Länge 47 mm

Publ. GODDARD 1996, 59 B4.

Fundnr. 13282d1

Schnitt 75/35 (Ins. 38)

617 (Taf. 26)

Nadel fehlt; Spirale mit acht Windungen; vier Windungen lose.

Länge 55 mm

Fundnr. 13667d1

Schnitt 76/32 (Stadtmauer Ost)

618 (Taf. 26)

Spirale und Nadel fehlen; Fuß ohne Mittelgrat. Zusammen gefunden mit Nr. 836 (Aucissa).

Länge 55 mm

Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 126 f. (20/80); BRIDGER 1989, 86.

Fundnr. 24518d4

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

619 (Taf. 26)

Stark korrodiert; drei der sechs Windungen der Spirale sind erhalten; Nadel fehlt.

Länge 45 mm

Fundnr. 26513d1

Schnitt 86/2 (Ins. 25)

620 (Taf. 26)

Nadel und eine der sechs Windungen der Spirale fehlen.

Länge 48 mm

Fundnr. 35019cu1

Schnitt 92/25 (Ins. 39)

621 (Taf. 26)

Spirale und Nadel fehlen.

Länge 56 mm

Fundnr. 40449cu1

Schnitt 97/11 (Ins. 26)

622 (Taf. 27)

Vollständig erhalten.

Länge 47 mm

Fundnr. 50122cu1

Schnitt 97/11 (Ins. 26)

6.1.2 Variante mit sich verjüngendem Fuß und Knick zwischen Bügelknoten und Fuß

(Haalebos 5A1; ähnlich Völling Almgren 19aII)

623 (Taf. 27)

Sehr stark korrodiert; Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 899 (Aucissa).

Länge 54 mm

Fundnr. 02331

Schnitt 61/4B (Ins. 33)

624 (Taf. 27)

Sechs Windungen der Spirale erhalten; obere Sehne mit Sehnenhaken; Nadel fehlt; Bügel mit geripptem Band verziert.

Länge 68 mm

Fundnr. 09343d1

Schnitt 74/31

625 (Taf. 27)

Nur vom Bügelknoten bis zum Fuß erhalten.

Länge 42 mm

Fundnr. 09413e

Schnitt 74/42 (Ins. 39)

626 (Taf. 27)

Nadel fehlt; auf Bügel und auf Teilen des Fußes hinter dem Bügelknoten quergestellte Punzstriche; Spirale mit acht Windungen.

Zusammen gefunden mit Nr. 564, Nr. 581 (Augenfibeln), Nr. 1172 und Nr. 1173 (Fragmente).

Länge 65 mm

Fundnr. 10210m1

Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)

627 (Taf. 27)

Nur drei der sechs Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 852 (Aucissa).

Länge 47 mm

Fundnr. 11559d3

Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

628 (Taf. 27)

Vier der acht Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt; Bügel mit breiter Punzreihe; Fuß hinter Bügelknoten mit zwei Kreisäugen, darunter mit Punzreihe verziert.

Zusammen gefunden mit Nr. 884 (Aucissa).

- Länge 70 mm
 Publ. GODDARD 1996, 59 B3.
 Fundnr. 11771
 Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 629 (Taf. 27)
 Stark korrodiert; Nadel fehlt.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 13521d1
 Schnitt 75/28IV Prof. Gr. West (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 630 (Taf. 27)
 Drei der sechs Windungen der Spirale und Nadel fehlen.
 Länge 50 mm
 Fundnr. 16852d1
 Schnitt 78/8 (Ins. 32)
- 631 (Taf. 27)
 Spirale mit sechs Windungen; Nadel lose.
 Länge 43 mm
 Fundnr. 16922
 Schnitt 76/20 (Stadtmauer Ost)
- 632 (Taf. 27)
 Sehr stark korrodiert; Nadel fehlt; Fuß in zwei Teile gebrochen; Spirale mit sechs Windungen.
 Länge 42 mm
 Fundnr. 18222d1
 Schnitt 79/3C (Ins. 37)
- 633 (ohne Abb.)
 Material Eisen; total korrodiert; Fuß lose; Nadel fehlt.
 Länge 33 mm
 Fundnr. 18405d1
 Schnitt 79/4A (Ins. 37)
- 634 (Taf. 27)
 Spirale mit sechs Windungen; Bügel mit Querstrichen gepunzt.
 Zusammen gefunden mit Nr. 856 (Aucissa).
 Länge 52 mm
 Fundnr. 18633d1
 Schnitt 79/29 (Ins. 37)
- 635 (Taf. 27)
 Spirale mit acht Windungen.
 Zusammen gefunden mit Nr. 1017 (Punzverzierte Scharnierfibel) und Nr. 1018 (Punzverzierte Scharnierfibel).
- Länge 59 mm
 Fundnr. 21106d1
 Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 636 (Taf. 27)
 Nadel und Nadelhalter unvollständig; Spirale mit sechs Windungen.
 Zusammen gefunden mit Nr. 526 (einfache gallische Fibel).
 Länge 50 mm
 Fundnr. 23444d1
 Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 637 (Taf. 28)
 Spirale mit drei von sechs Windungen; Nadel fehlt.
 Zusammen gefunden mit Nr. 604 (Almgren 22).
 Länge 47 mm
 Fundnr. 25439d1
 Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13–15 (Ins. 25)
- 638 (Taf. 28)
 Fünf von sechs Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt.
 Länge 47 mm
 Fundnr. 25847d5
 Streufund 1984 (Ins. 25)
- 639 (ohne Abb.)
 Sehr stark korrodiert; Nadel fehlt; Spirale mit sechs Windungen.
 Länge 46 mm
 Fundnr. 26219
 Schnitt 85/1 (Ins. 25)
- 640 (Taf. 28)
 Nadel unvollständig; Spirale mit fünf Windungen um Bronzestift gewickelt; Sehnenhaken fehlt.
 Länge 49 mm
 Fundnr. 26267d1
 Schnitt 85/1 (Ins. 25)
- 641 (Taf. 28)
 Nadel nicht vollständig erhalten; Spirale mit sechs Windungen.
 Länge 39 mm
 Fundnr. 26580d1
 Schnitt 86/2 (Ins. 25)

642 (Taf. 28)

Nadel fehlt; Spirale mit fünf Windungen.

Länge 65 mm

Fundnr. 29051d8

Schnitt 89/14 (Ins. 39)

643 (Taf. 28)

Nadel fehlt; Kopf seitwärts, Fuß nach unten verbogen; Spirale mit acht Windungen.

Zusammen gefunden mit Nr. 860 (Aucissa).

Länge 50 mm

Fundnr. 33220cu2

Schnitt 91/11-7 (Ins. 37)

644 (Taf. 28)

Teile der Spirale und Nadel fehlen.

Zusammen gefunden mit Nr. 495 (einfache gallische Fibel).

Länge 46 mm

Fundnr. 40839cu2

Schnitt 97/11 (Ins. 26)

6.1.3 Variante mit steil aufgerichtetem vorderen Bügelteil; der Fuß weist parallele Kanten auf

(Haalebos 5A2; Völling Almgren 19b)

645 (Taf. 28)

Kopf unvollständig und verbogen; Nadelfragment wohl nicht zugehörig; unterhalb des Bügelknotens Verzierung aus quergestellten Strichen.

Länge 66 mm

Fundnr. 02768

Schnitt 62/3 (Ins. 27)

646 (Taf. 28)

Vier der acht Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt; obere Sehne mit bandförmigem Sehnenhaken; über dem Kopf und am oberen Teil des Fußes Punzstriche quer.

Länge 79 mm

Fundnr. 07307

Schnitt 69/18 (Ins. 27)

647 (Taf. 28)

Spirale und Nadel fehlen; am Fuß hinter dem Bügelknoten zwei Augen und Punzstriche quer.

Länge 79 mm

Fundnr. 07511

Schnitt 70/2 (Ins. 34)

648 (Taf. 28)

Drei der sechs Windungen der Spirale und Nadel fehlen.

Länge 55 mm

Fundnr. 09259f

Schnitt 74/21 (Stadtmauer Ost)

649 (Taf. 28)

Spirale mit acht Windungen; Bügel unverziert.

Länge 68 mm

Fundnr. 09343d2

Schnitt 74/31 (Stadtmauer Ost)

650 (Taf. 28)

Spirale unvollständig und verkrustet; Nadelhalter und Nadel fehlen; Fuß zerbrochen.

Länge 66 mm

Fundnr. 11562d2

Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

651 (Taf. 29)

Verbogen; vier der acht Windungen der Spirale fehlen; Nadel und Nadelhalter fehlen; Fuß unvollständig.

Länge 62 mm

Fundnr. 11563d2

Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

652 (Taf. 29)

Kopf und Bügel stark korrodiert; Nadel fehlt; Spirale mit sechs Windungen.

Länge 45 mm

Fundnr. 12120d1

Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

653 (Taf. 29)

Spirale mit acht Windungen.

Länge 68 mm

Publ. GODDARD 1996, 59 B5.

Fundnr. 15477d1

Schnitt 77/48 (Ins. 38)

654 (Taf. 29)

Spirale mit acht Windungen.

Länge 63 mm

Fundnr. 22969d1

Schnitt 80/23 (Ins. 38)

655 (Taf. 29)

Vier der acht Windungen der Spirale sind erhalten; Nadel und Nadelhalter fehlen.

Länge 65 mm

Fundnr. 24818d1

Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13 (Ins. 25)

656 (Taf. 29)

Vier der acht Windungen der Spirale sind erhalten; Fuß unvollständig; Nadel und Nadelhalter fehlen.

Länge 37 mm

Fundnr. 25261d1

Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13-15 (Ins. 25)

657 (Taf. 29)

Drei der sechs Windungen der Spirale fehlen; Nadel nur im Ansatz vorhanden.

Länge 57 mm

Fundnr. 25959d2

Schnitt 85/1 (Ins. 25)

658 (Taf. 29)

Vier der acht Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt.

Länge 54 mm

Fundnr. 26501d1

Schnitt 86/2 (Ins. 25)

659 (Taf. 29)

Spirale mit sechs Windungen.

Länge 43 mm

Fundnr. 36.1900

Schnitt 1936 (Ins. 32)

660 (Taf. 29)

Vollständig; verbogen.

Länge 37 mm

Fundnr. 40229cu1

Schnitt 95/8 (Ins. 25)

6.1.4 Variante nicht bestimmbar

661 (ohne Abb.)

Stark korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.

Länge 35 mm

Fundnr. 26569d2

Schnitt 86/2 (Ins. 25)

6.2 Knickfibeln Almgren 20

(Riha 2.7; Hofheim Ib; Böhme 4; van der Roest 1.2.4.2; Haalebos 5B; van Buchem 15B)

662 (Taf. 29)

Nadel fehlt.

Länge 41 mm

Fundnr. 02079

Schnitt 61/3B (Ins. 33)

663 (Taf. 29)

Stark korrodiert; nur drei der ursprünglich sechs Windungen der Spirale sind erhalten; Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 593 (Augenfibel).

Länge 41 mm

Fundnr. 02577

Schnitt 61/8B (Ins. 33)

664 (Taf. 29)

Spirale mit fünf Windungen.

Länge 42 mm

Fundnr. 05440

Schnitt 67/9 (Ins. 27)

665 (Taf. 29)

Stark korrodiert; drei der sechs Windungen der Spirale und die Nadel fehlen; bandförmiger Bügel mit einseitigem, schwach ausgeprägtem Bügelknoten und spitz zulaufendem Fuß.

Zusammen gefunden mit Nr. 615 (Almgren 19).

Länge 52 mm

Fundnr. 07505

Schnitt 70/1 (Ins. 34)

666 (Taf. 30)

Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 1105 (Scheibenfibel mit einer Symmetrieachse).

Länge 46 mm

Fundnr. 07939

Schnitt 70/8 (Ins. 34)

667 (Taf. 30)

Spirale und Nadel fehlen; statt Bügelknoten Grat.

Länge 41 mm

Fundnr. 09509

Schnitt 74/63 (Ins. 40)

668 (Taf. 30)

Drei von sechs Windungen der Spirale sind erhalten; Nadel fehlt.

Länge 44 mm
 Publ. GODDARD 1996, 59 B9.
 Fundnr. 11433
 Schnitt 75/35 (Ins. 38)

669 (Taf. 30)

Von der Spirale sind nur drei Windungen erhalten; Nadel fehlt, Nadelhalter unvollständig.

Zusammen gefunden mit Nr. 519 (einfache gallische Fibel).

Länge 46 mm
 Fundnr. 11509d1
 Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/
 34/38/39)

670 (Taf. 30)

Spirale und Nadel fehlen; vom Kopf lediglich Stützbalken und Sehnenhaken erhalten; Fuß stark korrodiert; Bügel mit Punzreihe; Nadelhalter weist kleines rundes Loch auf.

Länge 49 mm
 Fundnr. 12134d2
 Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/
 34/38/39)

671 (Taf. 30)

Drei der acht Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt; Bügel mit Punzreihe; Bügelknoten als schwach ausgeprägter Grat.

Länge 49 mm
 Fundnr. 13833
 Schnitt 76/22 (Stadtmauer Nord)

672 (Taf. 30)

Fuß durchbrochen; Nadel fehlt; bemerkenswert kleiner Bügel im Verhältnis zum Fuß.

Länge 37 mm
 Publ. GODDARD 1996, 61 B50.
 Fundnr. 15200d1
 Schnitt 77/38 (Ins. 38)

673 (ohne Abb.)

Kopf mit durchlochtem Augen.

Länge 44 mm
 Fundnr. 15541
 Schnitt 77/15 (Ins. 37/Stadtbefestigung Ost)

674 (Taf. 30)

Drei der sechs Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt.

Länge 43 mm
 Fundnr. 18146
 Schnitt 79/6 (Ins. 25)

675 (Taf. 30)

Spirale verbogen.

Länge 50 mm
 Fundnr. 19126
 Schnitt 79/45 (Ins. 37)

676 (Taf. 30)

Vollständig erhalten.

Länge 49 mm
 Fundnr. 19135
 Schnitt 79/45 (Ins. 37)

677 (ohne Abb.)

Nur Fuß und Teil des Bügels erhalten. Zusammen gefunden mit Nr. 493 (einfache gallische Fibel).

Länge 36 mm
 Fundnr. 25210d8
 Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13-15 (Ins. 25)

678 (Taf. 30)

Spirale und Nadel fehlen.

Länge 45 mm
 Fundnr. 25244d1
 Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13-15 (Ins. 25)

679 (Taf. 30)

Kopf unvollständig; Nadel und Nadelhalter fehlen.

Zusammen gefunden mit Nr. 222 (Almgren 15).
 Länge 22 mm
 Fundnr. 25300d5
 Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13-15 (Ins. 25)

680 (Taf. 30)

Bügelknoten vollplastisch; keine Verzierung sichtbar.

Länge 52 mm
 Fundnr. 25753d1
 Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13-15 (Ins. 25)

681 (Taf. 30)

Stark korrodiert; Nadel unvollständig.
Länge 43 mm
Fundnr. 25813d1
Schnitt 84/9 (Ins. 25)

682 (Taf. 30)

Verbogen; Spirale mit fünf Windungen.
Länge 33 mm
Fundnr. 25865d2
Streufund Schnitt 85/1 (Ins. 25)

683 (ohne Abb.)

Nur drei der sechs Windungen der Spirale erhalten; Bügel verbogen und am Bügelknoten gebrochen; Fuß unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 33 mm
Fundnr. 30226cu1
Schnitt 90/15 (Ins. 39)

684 (Taf. 30)

Nur drei der sechs Windungen der Spirale erhalten; Nadel fehlt; Fibel in drei Teile zerbrochen.
Länge 49 mm
Fundnr. 30434cu2
Schnitt 90/6 (Ins. 39)

685 (Taf. 30)

Stark korrodiert; Fuß, Kopf und Nadel fehlen.
Länge 36 mm
Fundnr. 33794cu1
Schnitt 91/11-8 (Ins. 37)

686 (Taf. 30)

Fuß unvollständig; Nadel fehlt; von der verbogenen Spirale sind nur zwei Windungen erhalten; bandförmiger dicker Bügel mit quergestellten Punzreihen; Bügelknoten nur als Leiste vorhanden.
Länge 36 mm
Fundnr. 34953cu1
Schnitt 94/1 (Ins. 25)

687 (ohne Abb.)

Nur bandförmiger Bügel und profilierter beidseitiger Bügelknoten erhalten.
Länge 30 mm
Fundnr. 35728cu1
Schnitt 92/20 (Ins. 39)

688 (Taf. 31)

Bis auf Nadelspitze vollständig erhalten.
Länge 47 mm
Fundnr. 37805cu1
Schnitt 94/16 (Ins. 26)

7 Dolchfibeln

(Riha 2.8; Böhme 11; van der Roest 1.2.5; Haalebos 11A; van Buchem 16)

Dolchfibeln werden so genannt nach ihrem dolchförmigen Fuß, der durch verschiedene Ornamente verziert sein kann. Von den beiden Varianten Haalebos 11A mit flach gehämmertem Fuß und Haalebos 11B mit massivem, im Querschnitt dreieckigem Fuß ist in Xanten nur die erste vertreten. Der Bügel dieses Typs ist rundstabig. Die Mehrzahl der Dolchfibeln gehört zur Riha Gruppe 2, jedoch sind auch Exemplare mit unterer Sehne belegt¹²².

Die Verbreitung der Dolchfibel beschränkt sich überwiegend auf das Gebiet vom Mittel- bis zum Niederrhein¹²³, vereinzelte Exemplare gibt es im süddeutschen und schweizerischen Raum¹²⁴. Der Typ wird allgemein in vespasianisch/domitianische Zeit datiert¹²⁵, jedoch gibt es Hinweise, daß zumindest Exemplare mit massivem Bügel schon in spätneronischer Zeit vorkommen¹²⁶.

689 (Taf. 31)

Kopf und Fuß unvollständig; Nadel fehlt; am Fußansatz drei eingestempelte Kreisaugen. Zusammen gefunden mit Nr. 482 (einfache gallische Fibel)
Länge 35 mm
Fundnr. 00007
Schnitt 62/2 (Ins. 26/27)

¹²² VAN BUCHEM 1941, Taf. VII,32.

¹²³ BÖHME 1972, 56 u. Taf. 32; ergänzend HAALBOS 1986, 53.

¹²⁴ z. B. RIHA 1979, 72.

¹²⁵ Vgl. BÖHME 1972, 12f.; RIHA 1979, 72; HAALBOS 1986, 52; VAN DER ROEST 1988, 152; siehe auch RASBACH 1997, 86.

¹²⁶ HANEL 1995a, 39.

690 (Taf. 31)

Drei der sechs Windungen der Spirale sind erhalten; Nadel fehlt; auf der Querleiste zwischen Bügel und Fuß befinden sich zwei eingestempelte Kreisaugen, auf dem Fuß darunter eines.

Länge 48 mm
Fundnr. 00881
Schnitt 59/73D (Ins. 11)

691 (Taf. 31)

Verdrückt; Nadel fehlt; Spirale nur teilweise erhalten; dolchförmiger Fuß oben mit Kreisauge, seitlich mit Wolfszahnmuster verziert.

Länge 37 mm
Fundnr. 08173
Schnitt 71/4 (Ins. 3)

692 (Taf. 31)

Stützplatte fehlt; obere Sehne und Nadel lose; Spirale mit vier Windungen.

Länge 36 mm
Fundnr. 23864d1
Schnitt 82/13 (Stadtmauer Nord)

693 (Taf. 31)

Zwei der vier Windungen der Spirale und Nadel fehlen.

Länge 53 mm
Fundnr. 24323d3
Schnitt 83/1 (Stadtmauer Nord)

694 (Taf. 31)

Nadel unvollständig; Spirale mit sechs Windungen; Bügel und Fuß mit abgerundeter Oberseite.

Länge 44 mm
Fundnr. 24333d1
Schnitt 83/3 (Stadtmauer Nord)

695 (Taf. 31)

Sehr stark korrodiert; Nadel und Nadelhalter fehlen; Bügelknoten nur noch im Ansatz erkennbar.

Länge 47 mm
Fundnr. 26256d1
Schnitt 85/1 (Ins. 25)

696 (Taf. 31)

Von der Spirale nur drei Windungen erhalten; Nadelhalter unvollständig; Nadel fehlt.

Länge 35 mm
Fundnr. 27507d3
Schnitt 88/17 (Ins. 39)

697 (Taf. 31)

Spirale zerbrochen; Nadel fehlt; Fuß mit flachem dreieckigem Querschnitt.

Länge 40 mm
Fundnr. 27876d1
Schnitt 89/15 (Ins. 39)

698 (Taf. 31)

Verbogen; unvollständige Spirale; Fußende mit Nadelhalter und Nadel fehlen; Fuß mit flachem dreieckigem Querschnitt.

Länge 30 mm
Fundnr. 33946cu1
Schnitt 92/16 (Ins. 39) (Ins. 39)

8 Kräftig profilierte Fibel

(Riha 2.9.2; Jobst 4B; Almgren 68; Ettliger 13, Ser. 3)

Diesen Typ charakterisiert ein S-förmig geschwungener Bügel mit Bügelknopf, der den breiten, sich zum Kopfende hin erweiternden Bügel vom schmalen Fuß mit Fußknopf und durchlochtem Nadelhalter trennt. Die Spirale weist in der Regel acht Windungen auf.

Ihren Ursprung hatten die kräftig profilierten Fibeln im norisch-pannonischen Bereich, von wo sie sich im Laufe des 1. Jahrhunderts über ihre Heimat hinaus ausbreiteten; im Rheinland nördlich des Mains sind sie nur spärlich vertreten¹²⁷. Die in Xanten auftretende Variante Almgren 68 wird in claudische bis frühflavische Zeit datiert¹²⁸.

699 (Taf. 31)

Vier der acht Windungen der Spirale und Fuß mit Fußknopf und einfach durchlochtem Nadelhalter lose; Nadel fehlt.

Länge 58 mm
Lit. SCHLEIERMACHER 1993, 19ff.; ETT-
LINGER 1973, Taf. 18,6.

¹²⁷ Vgl. JOBST 1975, 30f.; RIHA 1979, 73; VAN DER ROEST 1988, 152.

¹²⁸ JOBST 1975, 33; RIHA 1979, 73f.

Fundnr. 15676d1
Schnitt 77/10 (Ins. 38)

hundreds nicht früh anzusetzen sein, doch bleibt ihre genauere Datierung ungewiß.

9 Knotenfibel (Ettlinger 8, Almgren 65)

Die Ausprägung der Knotenfibel mit oberer Sehne und Sehnenhaken steht mit ihrem bandförmigen Bügel, ihrem auf der Oberseite ausgeprägten Steg und ihrem längsgerippten Bügel ihren benachbarten Parallelen¹²⁹ konstruktionsmäßig relativ fern. Von der Form her dürfte sie innerhalb des 1. Jahr-

700 (Taf. 31)

Fuß unvollständig; Nadelhalter fehlt; Spirale mit acht Windungen, oberer Sehne und Sehnenhaken; vier Windungen und Nadel lose; der breiten rechteckigen Stützplatte folgt ein kurzer bandförmiger Bügel, der vom längsgerippten Fuß durch einen querprofilierten Steg getrennt ist; Bronze verzinnt.

Länge 43 mm
Fundnr. 25194d1
Schnitt 84/3 (Ins. 25)

¹²⁹ Vgl. etwa BECHERT 1973, Taf. 30, 277; HAALBOS 1986, Taf. 15,6.7; VAN DER ROEST 1988, Taf. 5,108.

Gruppe 3: Zweigliedrige Spiralfibeln

1 Kräftig profilierte Fibel mit Stützplatte

(Riha 3.1.1; Böhme 12; Jobst 4C; Almgren 70; Ettliger 15)

Dieser Typ stellt eine Weiterentwicklung des Typs Riha 2.9 dar. In der Form ähnelt er der eingliedrigen kräftig profilierten Fibel; der Bügel ist flacher angelegt, der gefüllte Nadelhalter kürzer und höher.

Auch in ihrer Verbreitung entspricht die zweigliedrige der eingliedrige Form¹³⁰. Als jüngste Ausprägung der kräftig profilierten Fibeln wird sie von domitianischer Zeit bis in den Anfang des 2. Jahrhunderts datiert¹³¹.

701 (Taf. 31)

Nadel fehlt; Bügel mit D-förmigem Querschnitt; drei halbkreisförmige Scheiben zwischen Bügel und Fuß mit dachförmigem Querschnitt und Fußknopf.

Länge 51 mm

Fundnr. 19106

Schnitt 79/45 (Ins. 37)

2 Englische Trompetenfibeln

(Riha 3.5; Böhme 32B; Snape 4.1)

Charakteristische Merkmale der Trompetenfibeln sind ihr trompetenförmig erweiterter Kopf mit einer Öse, ein profilierter Bügelknoten sowie ein Fußknopf¹³². Sie lassen sich im Rheinland auf englische Vorbilder zurückführen, von denen sie sich jedoch zum Teil in der Konstruktion des Kopfes, der im Ursprungsgebiet eine untere Sehne

aufweist, unterscheiden¹³³. Die Variante Böhme 32B zeichnet sich durch einen Blätterkranz am Bügelknoten ohne Emailverzierung aus. Ihre Verbreitung außerhalb Englands beschränkt sich auf die Gebiete in unmittelbarer Nähe des Rheines¹³⁴; ihre Datierung erfolgt in die 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts¹³⁵.

702 (Taf. 31)

Nadel unvollständig; Spirale mit sechs Windungen, unterer Sehne und aus Draht gebogener Öse, die durch ein schmales Blech gehalten wird; Bügelknoten in Form von drei Scheiben, die vordere und die hintere in Blätterform; Fuß mit dachförmigem Querschnitt endet in napfförmigem Knopf; der dreieckige Nadelhalter ist geschlossen.

Zusammen gefunden mit Nr. 55 (Almgren 15).

Länge 66 mm

Lit. SNAPE 1993, 40 Nr. 22.

Fundnr. 04222

Schnitt 64/1B (Ins. 19)

703 (Taf. 31)

Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne; Nadel fehlt; auf dem Bügel halbmondförmige Platte mit zwei Knöpfen und einer Kreisaugenverzierung in Email; Öse am Kopf unvollständig, am Fuß vollständig; Nadelhalter defekt; Verzinnungsspuren auf dem Bügel.

Länge 39 mm

Lit. SNAPE 1993, 43 Nr. 41.

Publ. GEYER 1999, Abb. 43,2.

Fundnr. 09333e

Schnitt 74/29 (Stadtmauer Ost)

¹³⁰ JOBST 1975, 33.

¹³¹ RIHA 1979, 79; JOBST 1975, 33.

¹³² BÖHME 1970, 9.

¹³³ BÖHME 1970, 9.

¹³⁴ BÖHME 1970, Abb. 5; ergänzend RIHA 1979, 81.

¹³⁵ BÖHME 1970, 11; nach freundlicher Mitteilung von C. Geyer befand sich Nr. 703 in einer Schicht des 3. Viertels des 2. Jahrhunderts.

704 (Taf. 32)

Nur Kopf mit Öse und Teil der Nadel erhalten; Spirale mit sechs Windungen und unterer Sehne.

Länge 16 mm

Lit. BÖHME 1970, Abb. 1,11.

Fundnr. 09368

Schnitt 74/35 (Ins. 39)

3 Bügelfibel mit halbrunder profilierter Bügelscheibe und hohem Nadelhalter

(Böhme 35c; Almgren 101)

Fibeln vom Typ Almgren 101 weisen zwei Verbreitungsschwerpunkte auf; zum einen sind sie im Unterelbegebiet verbreitet, zum anderen im Mittelrheingebiet¹³⁶. In Xanten sind zwei Exemplare belegt; die von Steiner¹³⁷ publizierte Fibel ist wegen der Qualität der Abbildung nicht genau bestimmbar. Ein zweites Stück weist neben einem trompetenförmigen Kopf eine halbrunde profilierte Bügelscheibe und einen hohen Nadelhalter auf.

Fibeln vom Typ Almgren 101 dürften von späten römischer Zeit bis über die Mitte des 2. Jahrhunderts hinaus getragen worden sein¹³⁸.

705 (Taf. 32)

Spirale verbogen; Nadel unvollständig; Fuß mit dreieckigem Querschnitt.

Zusammen gefunden mit Nr. 930 (Aucissa) und Nr. 954 (Scharnierfibel mit querverziertem Bügel).

Länge 26 mm

Fundnr. 09286

Schnitt 74/25 (Stadtmauer Ost)

4 Kräftig profilierte Bügelfibel mit halbrunder Bügelscheibe und Deckplatte (Almgren Gruppe IV)

Das wohl aus Nordeuropa stammende Objekt ähnelt dem Typ Almgren 88. Er dürfte in die

1. Hälfte des 2. Jahrhunderts gesetzt werden können.

706 (Taf. 32)

Nadelhalter nur teilweise erhalten, Nadel fehlt; Bügelscheibe und Fußknopf mit Silberdraht umwickelt; längliche, nach unten offene Spirale mit 20 Windungen; Bügelgrat gerippt; Fuß mit rechteckigem Querschnitt, punzverziert.

Länge 36 mm

Fundnr. 01990

Schnitt 60/3 (Ins. 11)

5 Germanische Kniefibeln

(Riha 3.7; Böhme 36;

Almgren Gruppe V, Serie 9)

Diese variantenreiche Fibelgruppe zeichnet sich durch einen scharfen, knieförmigen Knick des Bügels aus, wobei sich oftmals an der Unterseite des Knickes eine Auskehlung oder Falte befindet. Im Gegensatz zur römischen Kniefibel tragen sie keine Kopfplatte. In der CUT sind zwei Varianten vertreten, eine mit rundstabigem und eine mit kantigem Bügel. Die im provinzialrömischen Bereich nur selten vertretene Fibelform¹³⁹ wurde im späten 1. und im 2. Jahrhundert getragen.

5.1 Germanische Kniefibeln mit rundstabigem Bügel

707 (Taf. 32)

Kopf und Nadel fehlen.

Länge 29 mm

Fundnr. 00568

Schnitt 58/54 (Ins. 10)

708 (Taf. 32)

Spirale über Mittelstab mit neun Windungen auf jeder Seite ist in die Ebene des Bügels verbogen.

Länge 41 mm

Fundnr. 09661

Schnitt 75/8 (Stadtgraben Ost)

¹³⁶ U. FISCHER 1966, 232; BÖHME 1972, Taf. 35 und Fundliste 30.

¹³⁷ STEINER 1911, Abb. 17,156.

¹³⁸ U. FISCHER 1966, 252; BÖHME 1972, 32; HANEL 1995a, 40.

¹³⁹ Zur Verbreitung allgemein vgl. ALMGREN 1897, 63f.; zum provinzialrömischen Vorkommen BÖHME 1972, 32 Anm. 214; ergänzend Fundort Augst, RIHA 1979, 83; BRIDGER 1996, 38; neuester Forschungsstand GUPTÉ 1999.

709 (Taf. 32)

Nur Hälfte der Spirale mit acht Windungen; obere Sehne und Sehnenhaken erhalten; Fuß leicht verbogen.

Länge 16 mm

Fundnr. 26730d1

Schnitt 87/6 (Ins. 39)

5.2 Germanische Kniefibel mit kantigem Bügel

710 (Taf. 32)

Nadel fehlt; Spirale mit 12 Windungen; Bügel mit rechteckigem Querschnitt, die Ränder des Bügels sind leicht erhöht.

Länge 34 mm

Fundnr. 37409cu1

Schnitt 94/21 (Ins. 26)

6 Armbrustspiralfibeln

Armbrustspiralfibeln sind überwiegend im Bereich der Germania libera verbreitet, von wo sie in den Limesbereich gelangten¹⁴⁰.

Von dem breiten, variantenreichen Typenspektrum¹⁴¹ haben sich in Xanten nur zwei näher bestimmbare Formen erhalten, zum einen zwei Fibeln der Gruppe VII nach Almgren mit hohem Nadelhalter, die eine mit vierkantigem, die andere mit fünfkantigem Bügelquerschnitt, zum anderen eine Armbrustspiralfibel mit gleichmäßig breitem Fuß. Hinzu kommt ein unbestimmbares Fragment. Armbrustspiralfibeln mit hohem Nadelhalter datieren ins 3. Jahrhundert, nach Böhme auch schon ins späte 2. Jahrhundert¹⁴², während die Fibel mit gleichmäßig breitem Fuß im späten 3.¹⁴³ und im 4. Jahrhundert¹⁴⁴ getragen wurde.

6.1 Armbrustspiralfibeln mit hohem Nadelhalter (Riha 3.8; Böhme 37; Almgren Gruppe VII)

711 (Taf. 32)

Bügel vierkantig; Spirale und Nadel fehlen.

Länge 27 mm

Fundnr. 05519

Schnitt 67/7 (Ins. 27)

712 (Taf. 32)

Sehnenhaken und Spirale mit achtzehn Windungen stark korrodiert; Nadel fehlt; Querschnitt des Bügels fünfeckig; Fußspitze profiliert.

Länge 36 mm

Fundnr. 07527

Schnitt 70/3 (Ins. 34)

6.2 Armbrustspiralfibel mit gleichmäßig breitem Fuß (Böhme 38b)

713 (Taf. 32)

Nadel fehlt; Bügelspitze als Sehnenhaken nach unten gebogen; Spirale mit sieben Windungen um einen Bronzedraht gewickelt; auf dem Bügel halbkreisförmige Punzschläge.

Länge 47 mm

Lit. KUCHENBUCH 1954, 30.

Fundnr. 38005cu1

Streufund (vor 1959)

6.3 Armbrustspiralfibel, nicht näher zuweisbar

714 (ohne Abb.)

Spirale mit 16 Windungen, oberer Sehne und Sehnenhaken; rundstabiger Bügel.

Länge 15 mm

Fundnr. 22633d1

Schnitt 79/37 (Ins. 38)

7 Fibeln mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte und Röhrenfuß (Riha 3.13; Böhme 22)

Dieser Typ zeichnet sich durch eine Kopfplatte mit zwei oder drei nierenförmigen Durchbrüchen und einer knopfartigen Erweiterung, einen halbkreisförmigen Bügel und einen Röhrenfuß aus. Er ist charakteristisch für den germanisch-rätischen Limesbereich¹⁴⁵. Fibeln mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte kamen vor der Mitte des 2. Jahrhunderts in Gebrauch; in Niederbieber sind sie

¹⁴⁰ Vgl. BÖHME 1972, 33 ff., Abb. 2–4 und Fundliste 31.

¹⁴¹ Zur älteren Forschungsgeschichte vgl. BÖHME 1972, 33 ff., und RIHA 1979, 82.

¹⁴² BÖHME 1972, 35.

¹⁴³ BÖHME 1972, 35.

¹⁴⁴ KUCHENBUCH 1954, 30.

¹⁴⁵ BÖHME 1972, 22 und Fundliste 13.

mehrfach belegt, so daß sie zumindest am Ende des 2. Jahrhunderts noch in Mode gewesen sein dürften¹⁴⁶.

In Xanten lassen sich vier Varianten unterscheiden: Fibeln mit zwei nierenförmigen Durchbrüchen der Kopfplatte mit dachförmigem Bügel, schmalem Bügel mit gekerbter Mittelrippe, bandförmigem Bügel sowie Fibeln mit drei nierenförmigen Durchbrüchen. Die letztgenannte Variante, zu der mir Parallelen nicht bekannt sind, stammt aus einem gestörten Bereich, ist also nicht näher datierbar.

7.1 Variante mit dachförmigem Bügel

(Riha 3.13.1; Böhme 22c)

715 (Taf. 32)

Kopfplatte unvollständig; Spirale, Nadel und Fuß fehlen; Ansatz zum Röhrenfuß erkennbar. Zusammen gefunden mit Nr. 345 (Almgren 16).

Länge 37 mm

Fundnr. 06135

Schnitt 68/7 (Ins. 27)

7.2 Variante mit schmalem Bügel mit gekerbter Mittelrippe

(Riha 3.13.2; Böhme 22a)

716 (Taf. 32)

Kopfplatte unvollständig; Spirale mit noch zwei Windungen, Nadel und Röhrenfuß fehlen; Bronze verzinnt.

Länge 35 mm

Fundnr. 35395cu1

Schnitt 93/18 (Ins. 39)

7.3 Variante mit bandförmigem Bügel

(Riha 3.13.3; Böhme 22e)

717 (Taf. 32)

Unter der unvollständigen nierenförmigen Kopfplatte Spirale mit sechs Windungen und unterer Sehne; Nadel fehlt; der am Kopfende durchbrochene bandförmige Bügel mit leicht vertieftem Feld wies seitliche Stege auf, die abgebrochen sind; Bronze verzinnt.

Länge 53 mm

Fundnr. 09324

Schnitt 74/28 (Stadtmauer Ost)

718 (Taf. 32)

Nur Teil des Bügels und Fußansatz erhalten; Bronze verzinnt.

Länge 25 mm

Fundnr. 13878d2

Schnitt 77/6 (Stadtmauer Nord)

719 (Taf. 32)

Nur Röhrenfuß und Ansatz des breiten bandförmigen, längsprofilierten Bügels erhalten.

Länge 31 mm

Fundnr. 30044cu1

Schnitt 88/13 (Ins. 10)

720 (Taf. 32)

Kopfplatte und Fuß nicht, Preßblechauflage nur sehr fragmentarisch erhalten.

Länge 29 mm

Fundnr. 30384cu4

Schnitt 90/13 (Ins. 39)

7.4 Variante mit dreifach durchbrochener Kopfplatte

721 (Taf. 32)

Nadel fehlt; Spirale mit sechs Windungen; der Kopf der Fibel weist drei nierenförmige Durchbrechungen auf; der bandförmige Bügel zeigt noch Reste der Preßblechauflage; Bronze verzinnt.

Länge 59 mm

Fundnr. 04280

Steg zwischen den Schnitten 63/3 und 63/4 (Ins. 19/20)

7.5 Variante nicht näher bestimmbar

722 (Taf. 32)

Verbogen; Kopf unvollständig; Fuß und Nadel fehlen; bandförmiger Bügel mit geripptem Mittelsteg.

Länge 38 mm

Fundnr. 23115d1

Schnitt 80/25 (Ins. 38)

723 (Taf. 32)

Lediglich Teil der Kopfplatte und der Spirale erhalten.

Länge 14 mm

¹⁴⁶ BÖHME 1972, 22f.; GECHTER 1980, 592ff.

Fundnr. 38745cu1
Schnitt 95/18 (Ins. 26)

8 Spiralfibel mit peltaförmiger Kopfplatte

(Böhme 23)

Eine peltaförmige Kopfplatte; ein halbrunder Bügel mit zwei oder drei Wülsten sowie ein schwach dachförmiger Fuß mit gerundetem Ende, der länger als der Nadelhalter ist, charakterisieren diesen Typ. Spiralfibeln mit peltaförmiger Kopfplatte sind überwiegend am Mittel- und Niederrhein verbreitet¹⁴⁷, sie datieren in die 2. Hälfte des 2. bis zum Anfang des 3. Jahrhunderts¹⁴⁸.

724 (Taf. 32)

Nur Kopf mit Spirale und bandförmiger Bügelansatz erhalten.

Länge 21 mm

Lit. STEINER 1911, 111, Abb. 17,170.

Fundnr. 27278d1

Schnitt 88/25 (Ins. 20)

9 Bügelfibeln mit halbrunder Kopfplatte mit Öse

(Böhme 18)¹⁴⁹

Charakteristisch für diesen Typ ist eine halbrunde Kopfplatte mit Öse; Bügel und Fuß können unterschiedlich ausfallen. Die im Rheingebiet und im nordgallisch-belgischen Raum verbreiteten Fibeln stammen aus hadrianisch-antoninischer Zeit¹⁵⁰.

725 (Taf. 33)

Spirale mit sechs Windungen; Nadel fehlt; Nadelhalter unvollständig; Bügel querprofiliert; Fuß dreieckig mit weißer Emaileinlage; Bronze verzinnt.

Länge 44 mm

Lit. EXNER 1939, I 26; VAN BUCHEM 1941, Taf. XVII,21.

Fundnr. 05414a
Schnitt 67/12 (Ins. 27)

726 (Taf. 33)

Nadel fehlt; halbrunde Kopfplatte mit dreieckiger Verdickung; Bügel mit dreieckigem Querschnitt; Bügelknoten als Scheibe; Fuß querprofiliert mit blauer Emaileinlage; Fußende mit drei Knoten.

Länge 46 mm

Fundnr. 27277d1

Schnitt 88/25 (Ins. 20)

10 Spiralfibeln mit dreieckiger Kopfplatte, gegabeltem Bügel und scheidenförmigem Fuß

(Böhme 27; Jobst 16)

Spiralfibeln mit dreieckiger Kopfplatte mit Endknopf, gegabeltem Bügel und scheidenförmigem Fuß kommen in Xanten in zwei Varianten vor, zum einen mit zwei, zum anderen mit drei Bügelarmen. Die Verbreitung dieses Fibeltyps hat ihren Schwerpunkt im obergermanisch-rätischen Limesgebiet¹⁵¹. Er datiert ans Ende des 2. Jahrhunderts und in die 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts¹⁵².

10.1 Variante mit zwei Bügelarmen

(Böhme 27a; Jobst 16a)

727 (Taf. 33)

Nur dreieckige Kopfplatte mit Scheitelknopf und dem Ansatz der beiden Bügelarme erhalten; stark verbacken.

Fundnr. 01250

Schnitt 59/75D (Ins. 11)

10.2 Variante mit drei Bügelarmen

(Böhme 27b; Snape 8.3; Jobst 16b)

728 (Taf. 33)

Nadel fehlt; Kopfplatte mit einem, Fuß mit sechs Kreisstempeln.

¹⁴⁷ Vgl. BÖHME 1972, Taf. 34 und Fundliste 14.

¹⁴⁸ BÖHME 1972, 23.

¹⁴⁹ Vgl. Riha 7.1.1 und van der Roest 2.2.1, dort mit Backenscharnier; siehe S. 120.

¹⁵⁰ BÖHME 1972, 26 und Fundliste 5.

¹⁵¹ BÖHME 1972, 26 u. Fundlisten 18–21; ergänzend GECHTER 1980, 600, ETTLINGER 1973, 137 und Taf. 16,5 und 17,11, sowie HAALBOS 1986, Fig. 22,1–3; PROTASE/GAIU 1999, Fig. 7,14.

¹⁵² BÖHME 1972, 24.

Länge 67 mm
 Fundnr. 05470e
 Schnitt 67/5 (Ins. 27)

729 (Taf. 33)

Nadel fehlt; ein Bügelarm unvollständig; Kopfplatte mit einem, Fuß mit sechs Kreisstempeln.

Länge 64 mm
 Fundnr. 26735d1
 Schnitt 87/6 (Ins. 39)

730 (Taf. 33)

Nur der scheidenförmige Fuß mit sechs Kreis-
 augen sowie der Bügelansatz, der auf drei
 Bügelarme schließen läßt, sind erhalten.

Länge 26 mm
 Fundnr. 33617cu1
 Schnitt 92/19 (Ins. 39)

11 Fibeln gegenständlicher Form (Böhme 42)

Fibeln gegenständlicher Form, hier als Benefiziarierlanzen ausgeführt, gehören weitgehend ins 2. Jahrhundert¹⁵³.

731 (Taf. 33)

Spirale und Nadel fehlen; Nadelhalter unvollständig; Fibel in Form einer Standarte, in zwei Teile zerbrochen; Ränder der zweifach durchloch-
 ten Bügelscheibe fehlen; Stift zur Befestigung der Spirale zweifach durchlocht; Bronze verzinnt.

Länge 50 mm
 Lit. Zur Form vgl. FAIDER-FEYTMANS 1980, Pl. XV und XXI; GARBSCH 1994, 258.
 Fundnr. 09389
 Schnitt 74/38 (Ins. 39)

732 (Taf. 33)

Nadel fehlt; Fibel in Form einer Benefiziarierlanze; zwei Durchbohrungen neben dem Mittelgrat; Spirale mit zehn Windungen.

Länge 34 mm

Lit. BÖHME 1972, 39 Anm. 287; zur Form vgl. EIBL 1994, 293 Taf. 1b,15.

Fundnr. 22012d
 Schnitt 80/29 (Stadtgraben Ost)

12 Buchstabenfibel

(Böhme 48c; Jobst 33; Snape 14.1)

Fibeln in Form eines einzelnen Buchstabens treten im 2. Jahrhundert gelegentlich auf¹⁵⁴; in Xanten nachweisbar ist ein Exemplar in Form eines S mit verzierten Enden.

733 (Taf. 33)

Unterseite stark korrodiert; Nadel fehlt; S-förmige Buchstabenfibel mit verzierten Enden und verzinnter Oberseite.

Länge 31 mm
 Fundnr. 06000
 Streufund (Ins. 27)

13 Hakenkreuzfibel

(Riha 3.19.2; Böhme 49a; Snape 14.10)

Die im gesamten Limesbereich verbreiteten Hakenkreuzfibeln¹⁵⁵ waren von Ende des 2. bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts in Gebrauch¹⁵⁶. Aus Xanten stammt eine besonders am germanisch-rätischen Limes sowie in Großbritannien vorkommende rechtsläufige Variante mit gekerbten Bügelarmen.

734 (Taf. 33)

Rechtsläufige Swastika mit gekerbten Bügelarmen; ein Bügelarm und die Nadel fehlen; Spirale mit vier Windungen.

Zusammen gefunden mit Nr. 77 (Almgren 15), Nr. 78 (Almgren 15), Nr. 451 (Almgren 16) und Nr. 1045 (Armbrustscharnierfibel).

Länge 27 mm
 Fundnr. 07124
 Schnitt 69/15 (Ins. 27)

¹⁵³ BÖHME 1972, 39.

¹⁵⁴ JOBST 1975, 132; BÖHME 1972, 44; vgl. VAN BUCHEM 1941, Taf. 17,6 und HAALBOS 1986, Fig. 38,5.

¹⁵⁵ Vgl. BÖHME 1972, Fundlisten 45 und 46 sowie Taf. 37.

¹⁵⁶ BÖHME 1972, 46; JOBST 1975, 123.

14 Einfache runde Scheibenfibel mit Mittelzier¹⁵⁷

Zu diesem Typ gehören kleine runde Scheibenfibeln mit verdicktem Rand und einer Verzierung in der Mitte, die im vorliegenden Fall verloren gegangen ist. Die in Gallien, Britannien und im Rheinland verbreitete Form¹⁵⁸ dürfte wie ihre verwandte Form mit Backenscharnier in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts in Gebrauch gewesen sein¹⁵⁹.

735 (Taf. 33)

Nadel fehlt; Spirale mit fünf Windungen; Rand verdickt, Mitte mit Loch; Bronze verzinnt.
Durchm. 22 mm
Fundnr. 10048d
Schnitt 75/13III (Ins. 39)

15 Emailscheibenfibeln (Riha 3.15; Böhme 41)

In diesem Typ sind runde oder peltaförmige Scheibenfibeln zusammengefaßt, in die Emailflächen eingelegt sind. Die überwiegend im Rheinland und im nordgallisch-belgischen Raum verbreiteten Fibeln¹⁶⁰ wurden während des 2. und zu Beginn des 3. Jahrhunderts getragen¹⁶¹.

736 (Taf. 33)

Runde Scheibe, in die eine gelbliche, sandige Substanz eingelassen ist; Spirale stark korrodiert mit wohl vier Windungen; Nadel nur teilweise erhalten.
Durchm. 27 mm
Fundnr. 00273
Schnitt 57/31 (Ins. 4)

737 (Taf. 33)

Messingplatte; am Rand Silberring, in der Mitte Silberknopf; auf der Platte eine Masse, aus der sich Reste einer konzentrischen Filigranverzierung abheben; Spirale mit acht Windungen; Nadel fehlt; an einem Ende der Spiralkonstruktion befindet sich eine Umwicklung aus Silberdraht, die am andern zu fehlen scheint;

Bronze verzinnt.
Durchm. 33 mm
Fundnr. 03628
Schnitt 63/17B (Ins. 19/20)

738 (Taf. 33)

Ringförmige Einlage aus grünem Email; im durch Bronzestege gefaßten Ring acht Bronzeniete; Nadel fehlt.
Durchm. 22 mm
Lit. Böhme 41y; Exner III 22.
Fundnr. 14543d1
Schnitt 76/25ESII (Stadtgraben Ost)

16 Sechseckige Plattenfibel (Exner III 19, Böhme 41p)

Dieser Typ wird definiert durch einen dosen- bis tutulusförmigen emailverzierten Aufsatz sowie randliche Rundeln. Seine Verbreitung und Datierung entspricht den Emailscheibenfibeln.

739 (Taf. 33)

Sechseckige erhöhte Platte mit sechs randlichen Rundeln, eine als Halter für die Spirale, die gegenüberliegende als Nadelhalter; Spirale und Nadel fehlen; Scheibe türkis mit in Stegen gefaßten weißen Kreisen in den Ecken, dazwischen rote Kreise in Grübchen; zentraler roter Kreis, in Bronzesteg gefaßt, ist in der Platte durch einen Niet befestigt.
Länge 36 mm
Fundnr. 24206d2
Steg zwischen den Schnitten 82/13 und 82/15 (Stadtmauer Nord)

17 Millefiorifibel (Böhme 41z)¹⁶²

Bei dieser in allen Provinzen verbreiteten Scheibenfibel¹⁶³ sind kleine Quadrate auf der Oberfläche ganzflächig im Schachbrettmuster mit Millefiori ausgelegt. Die vorliegende Variante der Millefio-

¹⁵⁷ Vgl. Riha 7.2.1, dort mit Backenscharnier; siehe S. 120ff.

¹⁵⁸ RIHA 1979, 180.

¹⁵⁹ RIHA 1979, 180.

¹⁶⁰ BÖHME 1972, 38.

¹⁶¹ EXNER 1939, 46.

¹⁶² Vgl. Riha 7.14.4, dort mit Backenscharnier; siehe S. 125.

¹⁶³ RIHA 1994, 161.

rifibeln datiert vom letzten Viertel des 2. Jahrhunderts bis in die 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts¹⁶⁴.

740 (Taf. 33)

Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne; die runde Scheibe ist schachbrettartig mit blauen weiß gepunkteten und weißen Feldern, die ihrerseits in blau-weiße Schachfelder eingeteilt sind, verziert; Oberfläche teilweise zerstört.

Durchm. 31 mm

Fundnr. 10807d1

Schnitt 76/8 (Stadtmauer Nord)

18 Gleichseitige Scheibenfibel (Exner Gruppe II)

Gleichseitige Scheibenfibeln sind durch zwei symmetrische Achsen definiert. Ihre Verbreitung und Datierung dürfte den gleichseitigen Scheibenfibeln mit Backenscharnier entsprechen¹⁶⁵.

741 (Taf. 33)

Nadel und Spirale fehlen; kreuzförmige Fibel, mit rotem Email gefüllt; in der Mitte von Bronzestift gehaltene Scheibe aus grünem Email.

Länge 29 mm

Lit. HAALBOS 1986, Fig. 46,146.

Fundnr. 01705

Schnitt 60/76 (Ins. 4/11)

19 Scheibenfibeln mit Preßblechauflage (Riha 3.14; Böhme 44)

Eine runde Scheibe, oft mit verstärktem Rand, bildet die Grundlage für eine Preßblechauflage aus vergoldetem Bronzeblech oder Silber. Als Verzierungen der Auflagen lassen sich geometrische Muster, Gesichter *en face*, Dioskuren- und Kampfdarstellungen beobachten¹⁶⁶.

Zwei Varianten unterscheiden sich in ihrer Größe; kleine Scheibenfibeln mit Preßblechauflage besitzen einen Durchmesser von ca. 20 mm bis ca. 30 mm, der Durchmesser der großen liegt darüber.

Fibeln dieses Typs wurden im britannischen und im germanisch-rätischen Bereich getragen¹⁶⁷. Während die kleine Variante der Scheibenfibeln mit Preßblechauflage in der Mitte und der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts in Mode war¹⁶⁸, wurde die große Variante während der 2. Hälfte des 2. bis zur 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts getragen¹⁶⁹.

19.1 Kleine Scheibenfibel mit Preßblechauflage

742 (Taf. 33)

Nadel fehlt; verdickter Rand; gegenständige Spiralen in goldfarbiges Preßblech gepunzt; Bronze verzinkt.

Durchm. 22 mm

Fundnr. 02980

Schnitt 63/3C (Ins. 19/20)

743 (Taf. 34)

Spirale und Nadel fehlen; Grundplatte mit Randverstärkung; Auflage fehlt.

Durchm. 23 mm

Fundnr. 03913

Schnitt 64/18C (Ins. 12)

744 (Taf. 34)

Nadelhalter und Nadel fehlen; die Mitte der Scheibe ist ausgebrochen.

Durchm. 24 mm

Fundnr. 15533

Schnitt 77/32 (Ins. 37)

745 (Taf. 34)

Unterseite stark korrodiert und verbacken; Teile der verzinkten Randverstärkung und der Scheibe erhalten.

Durchm. 24 mm

Fundnr. 24161d1

Schnitt 82/16 (Stadtmauer Nord)

19.2 Große Scheibenfibel mit Preßblechauflage

746 (Taf. 34)

Scheibenfibel mit breitem, mit blauem Email gefülltem Rand; in der Mitte aus Preßblech

¹⁶⁴ EXNER 1939, 62 f; BÖHME 1972, 38; RIHA 1979, 190; DIES. 1994, 162.

¹⁶⁵ Vgl. S. 125.

¹⁶⁶ Vgl. BÖHME 1972, 42.

¹⁶⁷ BÖHME 1972, 42.

¹⁶⁸ ULBERT 1959, 68; RIHA 1979, 185f.; DIES. 1994, 158f.

¹⁶⁹ RIHA 1979, 86f.; BÖHME 1972, 43; RIECKHOFF 1975, 69.

Kopf der Medusa in Vorderansicht in Perlstabkreis; hoher Nadelhalter unvollständig; Nadel fehlt.

Durchm. 34 mm

Publ. KRAUS 1989, 102f.; ZIELING 1999, 61.

Fundnr. 27951d7

Streufund (Ins. 10)

Durchm. 38 mm

Fundnr. 08752

Schnitt 74/8 (Ins. 20)

749 (Taf. 34)

Wie Nr. 747; Spirale und Nadel fehlen.

Durchm. 31 mm

Fundnr. 28605d1

Schnitt 90/2 (Straßenschnitt Ins. 30/31)

20 Blütenfibeln

(Riha 3.18; Böhme 46; Jobst 31C)

Von den durchbrochenen Scheibenfibeln liegen in Xanten drei Exemplare der von Jobst¹⁷⁰ als 'Blütenfibel' bezeichneten Variante mit tropfenförmigen Unterbrechungen der Scheibe vor. Sie dürften in das 3. Jahrhundert zu datieren sein¹⁷¹.

747 (Taf. 34)

Spirale mit noch vier Windungen und unterer Sehne; Nadel fehlt; die Scheibe weist sechs tropfenförmige Unterbrechungen auf, an deren Außenrand sich je eine spitze Erweiterung befindet; Bronze verzinnt.

Dm. 34 mm

Lit. JOBST 1975, Taf. 47,335.

Fundnr. 01951

Schnitt 60/1 (Ins. 33)

748 (Taf. 34)

Wie Nr. 747; Spirale mit sechs Windungen; ein Steg zwischen zwei Unterbrechungen fehlt.

21 Tutulusähnliche Fibel

(Jobst 30; Ettliger 50)¹⁷²

Tutulusähnliche Fibeln besitzen einen stufen- oder kegelförmig aufgewölbten hohlen Mittelteil, dessen Spitze durch einen Knopf oder durch Glas oder Email verziert ist. Dieser in den nordgallischen Provinzen und im Rheinland häufiger verbreitete Typ¹⁷³ wird von der Mitte des 1. bis zum Ende des 2. Jahrhunderts getragen¹⁷⁴.

750 (Taf. 34)

Nadel unvollständig, Nadelhalter fehlt; Spirale mit acht Windungen um Bronzestab; auf flacher Scheibe sind konzentrische Perlreihen stufenförmig übereinander angeordnet; in der Mitte befindet sich ein Stab mit einer braunen Glasperle, umgeben von fünf weiteren braunen Perlen; Bronze verzinnt.

Dm. 26 mm

Fundnr. 07624

Schnitt 70/3 (Ins. 34)

¹⁷⁰ JOBST 1975, 118f. und Taf. 47,135.

¹⁷¹ JOBST 1975, 118.

¹⁷² Vgl. Riha 7.11, dort mit Backenscharnier; siehe S. 125.

¹⁷³ RIHA 1979, 186.

¹⁷⁴ RIHA 1994, 160.

Gruppe 4: Hülsenspiralfibeln

1 Hülsenspiralfibeln mit Gratbügel (Riha 4.2.2; Feugère 14b3; Ettliger 21)

Dieser Typ weist einen am Hals geknickten, im Querschnitt rhombischen, zum Teil unten abgeflachten Bügel mit Bügelgrat auf. Der Bügel verjüngt sich zum gerade abgeschnittenen Fuß hin. Zwischen Bügel und Hülse befindet sich eine Leiste. Der Nadelhalter ist durchbrochen. Hülsenspiralfibeln mit Gratbügel sind im wesentlichen in der Nordwestschweiz und im angrenzenden Ostfrankreich verbreitet, nur gelegentlich findet man sie auch in anderen Gebieten¹⁷⁵. Sie wurden überwiegend in der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts getragen¹⁷⁶.

751 (Taf. 34)

In zwei Teile zerbrochen; Nadel unvollständig; Hülse mit Zickzackverzierung.

Länge 68 mm
Fundnr. 17066d1
Schnitt 80/22 (Ins. 40)

752 (Taf. 34)

Nadel fehlt; durchbrochener Nadelhalter nur teilweise erhalten, Hülse beidseitig geschlossen.

Länge 71 mm
Fundnr. 19483d1
Schnitt 79/54A (Ins. 37)

753 (Taf. 34)

Spirale und Nadel sowie Stege im durchbrochenen Nadelhalter fehlen.

Länge 75 mm
Fundnr. 41718cu1
Schnitt 99/5 (Ins. 37)

2 Nertomarusfibeln (Riha 4.3; Feugère 14b2; Ettliger 22)

Diese nach dem Fabrikantenstempel Nertomar¹⁷⁷ genannte Fibel zeichnet sich durch eine walzenförmige Hülse aus, die mit einer Pseudofiligranaufgabe verziert sein kann. Einige Exemplare weisen unter der Verzierung einen Stempeleindruck auf. Charakteristisch ist der am Fußende abgeschnittene, am Hals gebogene Bügel mit parallelen Kanten, dessen Grat eine Verzierung aufweist. Der Nadelhalter ist durchbrochen. Der von Britannien bis Pannonien verbreitete Typ¹⁷⁸ dürfte in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts zu datieren sein¹⁷⁹.

2.1 Nertomarusfibel, Hülse mit Pseudofiligranaufgabe (Riha 4.3.1)

754 (Taf. 34)

Nadel fehlt; Fuß unvollständig; Spiralhülse stark korrodiert mit Pseudofiligranaufgabe; am Bügelgrat glatte Leiste zwischen zwei gekerbten; Nadelhalter durchbrochen.

Länge 43 mm
Fundnr. 12166d1
Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

2.2 Nertomarusfibel mit unverzierter Hülse (Riha 4.3.2)

755 (Taf. 34)

Vollständig erhalten.

Länge 64 mm
Fundnr. 06905
Schnitt 75/2 (Stadtmauer Ost)

¹⁷⁵ RIHA 1979, 94.

¹⁷⁶ RIHA 1994, 83.

¹⁷⁷ Zu den Fabrikantenstempeln vgl. BEHRENS 1950, 3ff.; NOLL

1952, 395; ETTLINGER 1973, 76.

¹⁷⁸ RIHA 1979, 97.

¹⁷⁹ ETTLINGER 1973, 77; RIHA 1994, 86.

3 Fibeln vom Typ Langton Down (Riha 4.4; Feugère 14b1b; Ettliger 23; Camulodunum 12)

Fibeln vom Typ Langton Down zeichnen sich durch eine walzenförmige Spiralhülse und einen längsgerillten bandförmigen flachen Bügel, der am Ende gerade abgeschnitten ist, aus; der Nadelhalter ist durchbrochen. Zwei Varianten liegen aus dem Bereich der CUT vor, die eine mit gewölbtem, die andere mit geradem Bügelansatz. Fibeln dieses Typs sind in Britannien, Gallien und im Rheinland von augusteischer bis in claudische Zeit getragen worden¹⁸⁰.

3.1 Langton Down, gewölbter Bügelansatz und geschweifte Bügelkanten (Riha 4.4.1)

756 (Taf. 34)

Bügel in zwei Teile zerbrochen; Nadelhalter unvollständig; Nadel fehlt.

Zusammen gefunden mit Nr. 425 (Almgren 16) und Nr. 970 (Scharnierflügelfibel).

Länge 49 mm

Fundnr. 07590

Schnitt 70/5 (Ins. 34)

757 (Taf. 34)

Vollständig erhalten.

Länge 67 mm

Fundnr. 20648d1

Schnitt 80/7 (Ins. 37)

758 (Taf. 35)

Vollständiges Exemplar mit durchbrochenem Nadelhalter.

Länge 50 mm

Fundnr. 40380cu1

Schnitt 96/7 (Ins. 25)

3.2 Langton Down, gerader Bügelansatz und gleichbreiter Bügel (Riha 4.4.4)

759 (Taf. 35)

Nadel unvollständig; Nadelhalter fehlt; ein

Bügelrand und Fuß ausgebrochen; Bügel durch zwei Rillen längsprofiliert.

Länge 36 mm

Fundnr. 27077d1

Schnitt 88/9 (Ins. 39)

3.3 Langton Down, nicht näher bestimmbar

760 (ohne Abb.)

Nur längsgerillter Fuß mit Nadelhalter erhalten.

Länge 57 mm

Fundnr. 39608cu1

Schnitt 96/1 (Ins. 26)

4 Distelfibeln

Distelfibeln zeichnen sich durch eine verzierte Bügelscheibe und einen trapezförmigen Fuß aus. Im vorliegende Material können, je nach Ausführung des Bügels, drei Varianten unterschieden werden: Distelfibeln mit gewölbtem, zoomorphem und flachem Bügel.

Die Distelfibeln mit gewölbtem Bügel sind nur in ihrer jüngeren Variante mit einer großen Bügelscheibe vertreten, deren Blütezeit in tiberisch-claudischer Zeit lag¹⁸¹.

Distelfibeln mit zoomorphem Bügel weisen im Bereich der CUT eine stark stilisierte Löwenfigur auf, welche die Spiralhülse mit einer rhombischen oder runden Bügelscheibe verbindet. Diese Variante ist in augusteischem Zusammenhang belegt, tritt jedoch sowohl in Augst als auch in Xanten mit jüngeren Beifunden auf¹⁸².

Flache Distelfibeln sind charakterisiert durch einen flachen blechförmigen Bügel mit einer Bügelscheibe; nach der Art der Auflage lassen sich zwei Subvarianten unterscheiden, wobei die erste eine ganzflächige Preßblechaufgabe aufweist, die zweite, Rosettenfibel genannt, nur auf der Bügelscheibe eine durchbrochene oder gefüllte Distelaufgabe besitzt, welche mit einem Niet mit emailgefülltem Napf auf der Scheibe befestigt ist. Flache Distelfibeln sind in etwa zeitgleich mit den anderen Varianten, wurden aber über die Mitte des 1. Jahrhunderts hinaus noch getragen¹⁸³.

¹⁸⁰ RIHA 1979, 98; vgl. dazu LUDWIG 1988, 76 und METZLER-ZENS u. a. 1999, 297.

¹⁸¹ RIHA 1979, 103; METZLER 1995, 214.

¹⁸² RIHA 1979, 105, Nr. 548; siehe hier Nr. 767.

¹⁸³ RIHA 1979, 106; RASBACH 1997, 89.

Distelfibeln sind überwiegend im gallischen Raum sowie in Britannien und im Rheinland verbreitet¹⁸⁴.

4.1 Distelfibeln mit gewölbtem Bügelteil und großer rhombischer oder runder Bügelscheibe mit Preßblechauflage

(Riha 4.5.2; Metzler 13; Feugère 19a,b,d; Ettliger 24; Camulodunum XB)

761 (Taf. 35)

Nadel unvollständig; Nadelhalter durchlocht; Fuß nur fragmentarisch erhalten; auf der Hülse eingravierte strahlenförmige Linien; Wolfszahnmuster auf der rhombischen Bügelscheibe wegen Korrosion nur schwach erkennbar.

Grabfund, zusammen gefunden mit Nr. 549 (Augenfibel).

Länge 61 mm
Fundnr. 07325b
Schnitt 69/20 (Ins. 27)

762 (Taf. 35)

Stark korrodiert; nur Hülse mit Spirale und Nadel sowie breiter längsprofilierter Bügel mit verrostetem Bügelscheibenrest erhalten, an dem der Ansatz des Nadelhalters zu erkennen ist.

Länge 54 mm
Fundnr. 19254d1
Schnitt 79/58 (Ins. 37)

763 (Taf. 35)

Nadel fehlt; rhombische Bügelscheibe; nur Reste der Preßblechauflage erhalten.

Länge 36 mm
Fundnr. 27832d1
Schnitt 88/17 (Ins. 39)

764 (ohne Abb.)

Die Fibel ist total durchkorrodiert; Oberfläche mit Sand verbacken; Nadel unvollständig; Fuß fehlt; runde Bügelscheibe mit Preßblechauflage.

Länge 49 mm
Fundnr. 32653cu2
Schnitt 91/11-3 (Ins. 37)

765 (Taf. 35)

Nadel unvollständig; rhombische Bügelscheibe;

be; Preßblechauflage nicht erhalten; Nadelhalter zweifach durchbrochen.

Länge 39 mm
Fundnr. 37886cu1
Schnitt 94/16 (Ins. 26)

4.2 Distelfibeln mit zoomorphem Bügel (Riha 4.5.7; Feugère 19c,e,f)

766 (Taf. 35)

Verdrückt und zerbrochen; Nadel fehlt; Fuß unvollständig; Löwenfigur stark stilisiert; Bügel, runde Bügelscheibe und Fuß durch Niet verbunden.

Länge 58 mm
Fundnr. 17401d7
Schnitt 79/5 (Ins. 32)

767 (Taf. 35)

Nadel fehlt; Hülsenscharnier mit Wolfszahnmuster; löwenförmiger Bügel, stark stilisiert und korrodiert, verbindet Hülse mit rautenförmiger Platte; Fuß längsprofilierter; Nadelhalter zweifach durchlocht.

Länge 33 mm
Lit. BOELICKE/BRANDL/LIESEN 2000, 63 B/40; zur Datierung vgl. KRAUS 1992, 240 (Mitte 1. – 1. Hälfte 2. Jh.).
Fundnr. 24601d1
Schnitt 83/0 (Ins. 38)

4.3 Flache Distelfibeln

(Riha 4.7; Feugère 20; Ettliger 26)

4.3.1 Variante mit ganzflächiger Preßblechauflage (Riha 4.7.1)

768 (Taf. 35)

Nur Teil der Hülse und der flachen Bügelscheibe erhalten.

Länge 61 mm
Fundnr. 01923
Schnitt 60/1A (Ins. 33)

769 (Taf. 35)

Von der Auflage ist nichts erhalten; glatte Scheibe; Fuß gefächert; abwechselnd glatte Flächen und Perlleisten zwischen Graten; Nadel lose.

¹⁸⁴ RIHA 1979, 101 ff.

Zusammen gefunden mit Nr. 877 (Aucissa).

Länge 47 mm

Fundnr. 02553

Schnitt 61/8B (Ins. 33)

Länge 35 mm

Fundnr. 13513d2

Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/
38/39)

770 (Taf. 35)

Nur Kopf und runde Bügelscheibe mit Durchlochung erhalten.

Länge 29 mm

Fundnr. 34856cu1

Schnitt 93/6 (Ins. 39)

775 (ohne Abb.)

Trapezförmiger Fuß aus dünnem Blech; Ansatz einer kreisförmigen Scheibe als Bügel; Bronze verzinnt.

Länge 28 mm

Fundnr. 19263

Schnitt 79/45 (Ins. 37)

771 (Taf. 35)

Nur Bügelscheibe und Fuß mit Nadelhalterrest erhalten.

Länge 44 mm

Fundnr. 38027cu1

Schnitt 94/22 (Ins. 26)

5 Kragenfibeln mit Hülsenspirale

(Metzler 10e; Ettliger 19;

Almgren 239)

4.3.2 Rosettenfibeln

(Riha 4.7.2)

772 (Taf. 35)

Fuß mit Nadelhalter und Rosette unvollständig erhalten; der eiserne Mittelstift weist noch Spuren gelber Glaspaste auf; der Kopf ist durch eine eingeritzte Zickzacklinie, der Fuß durch Längslinien verziert; der Nadelhalter war durchbrochen; die Preßblechauflage ist durch konzentrische Kreisrippen verziert.

Länge 89 mm

Lit. VAN BUCHEM 1941, Taf. IV,1–11.

Fundnr. 00698?

Schnitt 59/72G1 (Ins. 11)

Die hier zusammengefaßten beiden Fibeln können als Derivate der Kragenfibeln angesehen werden¹⁸⁵. Während Nr. 777 als Schildflügelfibel angesprochen werden kann¹⁸⁶, erinnert bei Nr. 776 lediglich der Bügel an die Kragenfibel; der Kragen ist durch eine Mittelrippe ersetzt.

Schildflügelfibeln sind in augusteisch-tiberischer Zeit in Gebrauch¹⁸⁷, während die Fibel mit Mittelrippe durch den Beifund einer Fibel vom Typ Almgren 15 wohl jünger angesetzt werden muß.

Die Schildflügelfibel dürfte als Import aus dem Mittelrhein-Mosel-Gebiet anzusprechen sein¹⁸⁸.

773 (Taf. 36)

Nur Teil der Hülse und der flachen, durchlochten Bügelscheibe erhalten.

Länge 54 mm

Fundnr. 02471

Schnitt 61/8A (Ins. 33)

776 (Taf. 36)

Teile der Hülse, der Spirale, Fuß und Nadel fehlen; der obere Teil der Hülse ist durch ein Wolfszahnmuster verziert, der Bügel durch eine Mittelrippe; Bronze verzinnt.

Zusammen gefunden mit Nr. 105 (Almgren 15).

Länge 44 mm

Fundnr. 08689

Schnitt 74/10 (Ins. 20)

4.4 Zuordnung zu Distelfibeln fraglich

774 (ohne Abb.)

Trapezförmiger Fuß, längsgerippt, mit Resten des durchbrochenen Nadelhalters.

777 (Taf. 36)

Spiralhülse links geschlossen; trapezförmiger Bügel mit seitlichen Rillen und Doppelrinne in der Mitte; Kragen nur auf der Oberseite ausgeprägt, länglicher Fuß durch Doppelquerrille abgeschlossen.

¹⁸⁵ Vgl. S. 53 und S. 91.

¹⁸⁶ Typ Metzler 10e; VAN BUCHEM 1941, Taf. II,17–19.

¹⁸⁷ METZLER 1995, 208f.

¹⁸⁸ BÖHME 1985b, 701; LUDWIG 1988, 72.

Länge 76 mm
 Publ. GODDARD 1996, 59 B8.
 Fundnr. 16143d1
 Schnitt 77/40 (Ins. 38)

6 Fibeln mit breitem Fuß (Riha 4.8; Ettliger 27)

Ein mächtiger trapez- oder schwach sanduhrförmiger Fuß, der vom kurzen Bügel durch einen Knoten getrennt ist, und eine walzenförmige Hülse charakterisieren diesen Typ. Der Nadelhalter kann bei typologisch älteren Stücken durchbrochen sein. Im Bereich der CUT treten zwei Varianten auf; zum einen ist der Bügel in Form einer stilisierten Löwendarstellung gestaltet, zum anderen trompetenförmig. Fibeln mit breitem Fuß sind überwiegend in Gallien, Britannien und in den Rheinprovinzen vom Anfang bis zum 3. Viertel des 1. Jahrhunderts verbreitet¹⁸⁹.

6.1 Variante mit 'zoomorphem' Bügel (Riha 4.8.1)

778 (Taf. 36)

Nur Hülse für Spirale und Bügelhals erhalten; Bügel am Kopfende viereckig durchbrochen; Hals profiliert.

Länge 35 mm
 Fundnr. 00708
 Schnitt 59/Dunlop1 (Straßenschnitt Ins. 18/19)

779 (Taf. 36)

Fuß fehlt; Spirale mit mindestens acht Windungen in Hülse aus dünnem Blech; Hals schwach profiliert.

Länge 49 mm
 Fundnr. 07586
 Schnitt 70/5 (Ins. 34)

6.2 Variante mit trompetenförmigem Bügel (Riha 4.8.2)

780 (Taf. 36)

Spirale und Nadel fehlen; breiter, dreieckiger Fuß, dessen Rand von einer Rille begleitet wird; Nadelhalter mit dreieckiger Durchbrechung.

Länge 49 mm
 Fundnr. 35422cu1
 Schnitt 92/17 (Ins. 39)

6.3 Variante nicht näher bestimmbar

781 (Taf. 36)

Trapezförmiger Fuß mit fragmentarischem Nadelhalter; Bronze verzinkt.

Zusammen gefunden mit Nr. 572 (Augenfibel).

Länge 34 mm
 Fundnr. 31751cu2
 Schnitt 91/11-1 (Ins. 37)

7 Fibel mit gegabelten, zusammenlaufenden Bügelarmen (Riha 4.10.2; Böhme 26b)

Diese Form der Hülsenspiralfibeln mit gegabeltem Bügel weist eine seitlich geschlossene Hülse mit Mittelknopf auf; die beiden Bügelarme haben einen dreieckigen Querschnitt und treffen am Fuß im spitzen Winkel aufeinander. Der dachförmige Fuß ist am Ende abgerundet, der Nadelhalter kürzer als der Fuß. Fibeln mit gegabelten, zusammenlaufenden Bügelarmen sind in Britannien und längs des Rheins verbreitet¹⁹⁰. Sie wurden im späten 2. und zu Beginn des 3. Jahrhunderts getragen¹⁹¹.

782 (Taf. 36)

Nur Hülse mit Mittelknopf; Spirale mit acht Windungen und unterer Sehne sowie Bügelansatz erhalten.

Länge 24 mm
 Fundnr. 06606
 Schnitt 68/16 (Ins. 27)

¹⁸⁹ RIHA 1979, 108.

¹⁹⁰ BÖHME 1972, Fundliste 17; ergänzend RIHA 1979, 110.

¹⁹¹ BÖHME 1972, 25.

8 Hülsenspiralfibel mit ungeteiltem Bügel

(Böhme 25)

Ein ungeteilter halbkreisförmiger Bügel und ein kurzer Röhrenfuß zeichnen diesen Typ aus. Die überwiegend im germanisch-rätischen Limesbereich verbreitete Form wurde von der Mitte des 2. bis zum Beginn des 3. Jahrhunderts getragen¹⁹².

783 (Taf. 36)

Spirale und Nadel fehlen; Bügelquerschnitt umgekehrtes Dreieck mit Perlstab auf der Oberseite; facettierter Röhrenfuß; Bronze verzinkt.

Länge 57 mm
Fundnr. 16045d1
Schnitt 78/3 (Ins. 37)

9 Kniefibeln mit Hülsenspirale

(Riha 4.11; Almgren 246–248)

Ein schmaler hoher S-förmig geschweiften Bügel, der am Fußende glatt abgeschnitten ist, kennzeichnet diesen Typ. Zwei Varianten treten auf. Die eine weist einen D-förmigen Bügelquerschnitt auf, ihr Nadelhalter ist längsgestellt. Der Bügel der anderen besitzt einen rechteckigen bis trapezförmigen Querschnitt, der Nadelhalter ist quergestellt. Kniefibeln mit Hülsenspirale sind am Limes von Großbritannien bis Pannonien verbreitet¹⁹³; im norisch-pannonischen Raum liegt der Schwerpunkt der Fibeln mit D-förmigem Bügelquerschnitt¹⁹⁴. Sie wurden am Ende des 2. und zu Beginn des 3. Jahrhunderts getragen¹⁹⁵.

9.1 Kniefibel mit Hülsenspirale, D-förmiger Bügelquerschnitt, Nadelhalter längsgestellt (Jobst 12a)

784 (Taf. 36)

Spirale stark korrodiert mit wohl sechs Windungen; Nadel fehlt; Nadelhalter unvollständig; Öse an der Hülse.

Länge 34 mm
Fundnr. 06506
Schnitt 68/11 (Ins. 27)

9.2 Kniefibeln mit Hülsenspirale, Bügel mit rechteckigem bis trapezförmigem Querschnitt, quergestellter Nadelhalter (Jobst 12c; Böhme 21a)

785 (Taf. 36)

Hülsenspirale lose, stark korrodiert; Bronze verzinkt.

Länge 32 mm
Fundnr. 03418
Schnitt 63/6A (Ins. 19/20)

786 (Taf. 36)

Nadel fehlt; Spirale mit sechs Windungen um Mittelstab.

Zusammen gefunden mit Nr. 107 (Almgren 15).

Länge 35 mm
Fundnr. 08769
Schnitt 74/47 (Ins. 13)

10 Flügelfibel mit Hülsenspirale

Eine Flügelfibel mit Hülsenspirale entspricht mit Ausnahme der Nadelkonstruktion den weit häufiger auftretenden Fibeln des Typs Riha 5.7¹⁹⁶, hier in der Variante Riha 5.7.4 mit Fortsätzen am Fußende des profilierten Bügels. Sie dürfte entsprechend in claudisch-vespasianische Zeit zu datieren sein.

787 (Taf. 36)

Nadel fehlt; in zwei Teile zerbrochen; durchlochtes Fuß mit Verzinnungsspuren; längsgerippter Bügel mit zwei Flügeln am Ende.

Länge 80 mm
Fundnr. 22794d1
Schnitt 79/40 Süd (Ins. 38)

¹⁹² BÖHME 1972, 24.

¹⁹³ RIHA 1979, 110; BÖHME 1972, Fundliste 10.

¹⁹⁴ JOBST 1975, 60.

¹⁹⁵ JOBST 1975, 60f.

¹⁹⁶ Siehe S. 106.

11 Nicht näher bestimmbare Hülsen- spiralfibel

788 (Taf. 37)

Nur Kopf und Ansatz des längsgerieften Bügels erhalten; die Unterseite ist mit rostigem Eisen verbacken; es könnte sich um den Kopf einer Distelfibel oder einer Fibel vom Typ Langton Down handeln.

Länge 30 mm

Fundnr. 08049

Schnitt 70/8 (Ins. 34)

Gruppe 5: Hülsenscharnierfibeln

1 Kragenfibeln mit Hülsenscharnier (Feugère 10d; Ettliger 19; Almgren 239)

Kragenfibeln mit Hülsenscharnier sind als jüngste Ausformung der „klassischen“ Kragenfibeln¹⁹⁷ anzusehen; die überwiegend im nördlichen Gallien vorkommende Form¹⁹⁸ ist in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts zu datieren¹⁹⁹.

789 (Taf. 37)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Bügel erweitert sich nach unten, um dann spitz zu enden; in Bügelmitte Punzreihe; zwischen Bügel und länglich trapezförmigem Fuß befindet sich ein Kreissegment.

Länge 37 mm

Lit. VAN BUCHEM 1941, Taf. X,18f.

Fundnr. 12726

Schnitt 75/35 (Ins. 38)

790 (Taf. 37)

Bügelränder und -mitte punzverziert; Fußende mit zwei Querrillen; Bronze verzinkt.

Länge 49 mm

Fundnr. 26753d1

Streufund (Ins. 25)

2 Scharnierfibeln mit breitem Blechbügel (Riha 5.1; Ettliger 28; Feugère 21a; Metzler 21)

Dieser weit verbreitete Typ²⁰⁰ weist eine große Formenvielfalt auf²⁰¹. Im Bereich der CUT lassen sich zwei Varianten beobachten.

Die erste weist einen breiten, unverzierten Bügel auf, der zum Fuß hin spitz zuläuft. Am Fuß kann sich ein Fußknopf befinden. Metzler diskutierte ausführlich die zeitliche Einordnung dieser Form und kam zu dem Ergebnis, daß ihr Gebrauch in augusteischer Zeit endete²⁰².

Die zweite Variante weist eine breite Kopfplatte mit einem schmaleren halbkreisförmigen Bügel und abgesetztem Fuß mit Fußknopf auf; nach Ettliger läßt sich diese Form bis in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts nachweisen²⁰³.

2.1 Variante mit breitem, zum Fuß hin spitz zulaufendem Bügel (Riha 5.1; Metzler 21a1)

791 (Taf. 37)

Nadel unvollständig; Fußknopf fehlt; Bügel unverziert; Material Eisen.

Länge 61 mm

Lit. PATEK 1942, Taf. V,11.

Fundnr. 09315

Schnitt 74/27 (Stadtmauer Ost)

792 (Taf. 37)

Nur Kopf, Ansatz des breiten Bügels und Teil der Nadel erhalten.

Länge 21 mm

Fundnr. 23342d1

Schnitt 80/24 (Ins. 37)

2.2 Variante mit breiter Kopfplatte, schmalen Bügel und Fußknopf (Ettliger 28 Variante Bex, Chur und Vilters)

¹⁹⁷ Siehe S. 53 und S. 87.

¹⁹⁸ FEUGÈRE 1985, 246.

¹⁹⁹ FEUGÈRE 1985, 247.

²⁰⁰ Vgl. FEUGÈRE 1985, Fig. 38 und Fundliste S. 307.

²⁰¹ METZLER 1995, 227; FEUGÈRE 1985, 299f.; ETTLINGER 1973, 89ff.

²⁰² METZLER 1995, 226ff.

²⁰³ ETTLINGER 1973, 90.

793 (Taf. 37)

Nadel fehlt; breite Kopfplatte, schmaler Bügel mit rundem Bügeldurchmesser und Fußknopf.
 Länge 65 mm
 Lit. ETTLINGER 1973, 28 und Taf. 9,2,3;
 PATEK 1942, Taf. V,5.
 Fundnr. 23938d1
 Schnitt 82/13 (Stadtmauer Nord)

3 Aucissafibeln

(Feugère 22; Almgren 242)

Eine senkrecht stehende Kopfplatte, ein halbkreisförmig gebogener Bügel und ein kurzer, annähernd rechtwinklig abgknickter Fuß mit Fußknopf kennzeichnen diesen Typ. Die Kopfplatte weist einen Herstellerstempel²⁰⁴ oder Verzierungen wie eingestempelte oder durchlochte Augen, Palmettenmuster und verschiedene Profilierungen auf²⁰⁵. Überwiegend nach der Form des Bügels lassen sich sieben verschiedene Varianten, zum Teil mit Subvarianten, unterscheiden.

Aucissafibeln mit einer erhöhten profilierten Mittelrippe auf dem Bügel besitzen entweder durch einen Perlstab verzierte (Riha 5.2.1a) oder glatte Kanten (Riha 5.2.1b). Ein flacher Bügel weist eine (Riha 5.2.2a) oder zwei Perlleisten (Riha 5.2.2b) in seiner Mitte auf, oder er ist durch eine Hohlkehle verziert (Riha 5.2.3). Fibeln, deren Bügel einen D-förmigen Querschnitt aufweisen oder in selteneren Fällen stabförmig sind, können eine Wellenbandverzierung (Riha 5.2.4a) oder eine schwache Kerb- oder Punzverzierung (Riha 5.2.4b) aufweisen oder unverziert sein (Riha 5.2.4c). Schließlich kann der Bügel mit seitlichen Zierknöpfen versehen (Riha 5.3) oder gitterförmig durchbrochen sein (Riha 5.4). Sogenannte Aucissa-Nachbildungen (Riha 5.5) zeichnen sich durch einen nur rudimentären Fußknopf und eine schwach ausgebildete Kopfplatte aus; ihre Bügel können unterschiedlich gestaltet sein.

Die ersten vier Varianten sowie die Variante Riha 5.4 treten im gesamten römischen Reich auf²⁰⁶. Sie wurden vermutlich durch das Militär verbreitet, das Auftreten in zahlreichen Zivilsiedlungen läßt jedoch darauf schließen, daß dieser Typ auch außerhalb des militärischen Bereichs getragen wurde²⁰⁷. Die beiden übrigen Varianten weisen eine beschränktere Verbreitung auf; Aucissafibeln mit seitlichen Zierknöpfen finden sich in den westlichen Provinzen, Aucissa-Nachbildungen in Gallien, Britannien und im Rheinland²⁰⁸.

Obwohl die verschiedenen Varianten der Aucissafibeln eine typologische Entwicklung vorzuspiegeln scheinen, widerspricht dem die chronologische Einordnung. In Oberaden fanden sich Exemplare der Varianten Riha 5.2.1a, 5.2.1b, 5.2.3, 5.2.4b und 5.2.4c²⁰⁹, die eine Gleichzeitigkeit der bandförmigen und der stabförmigen Bügel belegen²¹⁰. Alle Varianten der Formen Riha 5.2 dürften seit augusteischer Zeit bis über die Mitte des 1. Jahrhunderts getragen worden sein²¹¹. Gleiches gilt für die Varianten mit Zierknöpfen und die gitterte Aucissafibel, die beide von Feugère zwischen spät-augusteischer und neronischer Zeit angesetzt werden²¹². Aucissa-Nachbildungen setzen erst in claudischer Zeit ein und werden bis zum Ende des 1. Jahrhunderts verwendet²¹³.

3.1 Aucissafibeln, der bandförmige Bügel weist in der Mitte eine profilierte erhöhte Rippe auf

(Riha 5.2.1; Hofheim Va; Novaesium a)

3.1.1 Perlstab auf den Bügelkanten

(Riha 5.2.1a)

794 (Taf. 37)

Nadel fehlt; durchbohrte Augen.
 Länge 49 mm
 Fundnr. 02263
 Schnitt 61/6B (Ins. 33)

²⁰⁴ BEHRENS 1950, 6ff.; NOLL 1952, 356f.; zur Verbreitung des namengebenden Herstellerstempels AUCISSA vgl. FEUGÈRE 1985, Fig. 46.

²⁰⁵ Vgl. die Zusammenstellung bei LERAT 1956, Fig. 2; ergänzend Palmettenmuster wie BECHERT 1973, Taf. 2,14.15.

²⁰⁶ Zur Verbreitung in den Benelux-Ländern und im angrenzenden Rheinland vgl. HAALEBOS 1986, Fundliste 44ff. und Fig. 17.

²⁰⁷ Vgl. die Zusammenfassung zu Ursprung und Verbreitung zuletzt bei GUGL 1995, 9; siehe auch RIECKHOFF-PAULI 1982,

587; MACKENSEN 1983, 573 Anm. 43; VÖLLING 1996, 446 Anm. 86.

²⁰⁸ RIHA 1979, 21ff.; DIES. 1994, 107ff.

²⁰⁹ SANDER 1992, 144f.; vgl. RIHA 1979, 114; ETTLINGER 1973, 94.

²¹⁰ Vgl. im Gegensatz dazu BÖHME 1972, 11; MEYER-FREULER 1998, 145.

²¹¹ RIHA 1979, 114f.

²¹² FEUGÈRE 1985, 324.

²¹³ RIHA 1994, 109.

- 795 (Taf. 37)
Kopf stark korrodiert.
Länge 49 mm
Fundnr. 03420
Schnitt 63/3A (Ins. 19/20)
- 796 (Taf. 37)
Kopfplatte mit durchlochtem Augen.
Zusammen gefunden mit Nr. 9 (Knotenfibel).
Länge 53 mm
Fundnr. 09470
Schnitt 74/52 (Ins. 39)
- 797 (Taf. 37)
Stark korrodiert; Fuß mit Nadelhalter nicht anpassend lose; Nadel fehlt; eingestempelte Augen.
Zusammen gefunden mit Nr. 325 (Almgren 15).
Länge 37 mm
Fundnr. 09788
Schnitt 75/25 (Stadtgraben Ost)
- 798 (Taf. 37)
Teil der Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 538 (einfache gallische Fibel).
Länge 48 mm
Fundnr. 10814
Schnitt 76/7 (Straßenschnitt nördl. Ins. 29)
- 799 (Taf. 37)
Vollständig erhalten; Grabfund.
Länge 47 mm
Publ. GODDARD 1996, 59 B10.
Fundnr. 12335d1
Schnitt 75/35IVA (Ins. 38)
- 800 (Taf. 37)
Stark korrodiert; eingeritzte Augen.
Länge 51 mm
Publ. GODDARD 1996, 59 B13.
Fundnr. 14093d1
Schnitt 77/8 (Ins. 38)
- 801 (Taf. 37)
Kopf und Nadel fehlen; Beifund Münze (As, Caligula, 37/38, Rom, RIC 44).
Länge 43 mm
Fundnr. 15048d1
Schnitt 77/15 (Ins. 37/Stadtbefestigung Ost)
- 802 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Kopf zerbrochen; Nadel unvollständig.
Länge 47 mm
Fundnr. 16581d1
Schnitt 78/5 (Straßenkreuzung Ins. 24/25/31/32)
- 803 (ohne Abb.)
Kopf stark korrodiert; Nadel fehlt; Bügel nur teilweise erhalten; Fuß mit Fußknopf paßt nicht an.
Länge 50 mm
Fundnr. 16623d1
Schnitt 78/9 (Ins. 36)
- 804 (Taf. 38)
Nadel fehlt.
Länge 51 mm
Fundnr. 16753d1
Streufund Schnitt 77/53 (Ins. 37)
- 805 (Taf. 38)
Nadel fehlt; Kopf mit durchlochtem Augen.
Länge 41 mm
Fundnr. 18141
Schnitt 78/5E (Straßenkreuzung Ins. 24/25/31/32)
- 806 (ohne Abb.)
Kreisaugen am Kopf.
Länge 46 mm
Fundnr. 18239d1
Schnitt 79/4B (Ins. 37)
- 807 (Taf. 38)
Nadel fehlt; Kopf mit durchlochtem Augen.
Länge 59 mm
Fundnr. 19266d1
Schnitt 79/45 (Ins. 37)
- 808 (Taf. 38)
Nadel fehlt; zwei Grübchen als Augen.
Länge 47 mm
Fundnr. 25926d2
Schnitt 85/1 (Ins. 25)
- 809 (Taf. 38)
Nadel fehlt; Augen auf der Kopfplatte eingestempelt.
Länge 49 mm

- Fundnr. 26438d3
Streifund (Ins. 25)
- 810 (Taf. 38)
Kopf nur teilweise erhalten; Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 238 (Almgren 15).
Länge 47 mm
Fundnr. 26453d1
Schnitt 86/6 (Ins. 38)
- 811 (Taf. 38)
Nur Bügel mit Fuß- und Kopfansatz erhalten;
stark verbogen.
Länge 29 mm
Fundnr. 26564d1
Schnitt 86/2 (Ins. 25)
- 812 (Taf. 38)
Kopf mit zwei Knöpfchen als Augen.
Länge 48 mm
Fundnr. 27144d1
Schnitt 88/13 (Ins. 10)
- 813 (Taf. 38)
Eingestempelte Augen auf Kopfplatte schwach
erkennbar.
Länge 44 mm
Fundnr. 31180cu1
Schnitt 91/7 (Ins. 37)
- 814 (Taf. 38)
Bis auf Nadelspitze vollständig erhalten; Kopf-
platte mit zwei seitlichen durchlochenden Augen,
drei eingestempelten Kreisäugen und zwei
Palmetten.
Länge 49 mm
Fundnr. 32132cu3
Schnitt 91/11 (Ins. 37)
- 815 (Taf. 38)
Nur Bügel, Kopf und Nadelansatz erhalten;
Kopf in zwei Teile zerbrochen; Bügel an einer
Seite zerstört.
Länge 34 mm
Fundnr. 33334cu1
Schnitt 92/16 (Ins. 39)
- 816 (Taf. 38)
Nadel lose; Kopf mit durchlochenden Augen.
Länge 48 mm
Fundnr. 34682au1
Schnitt 93/16 (Hafen)
- 817 (Taf. 38)
Nadel fehlt; Bügelrand bestoßen; Nadelhalter
korrodiert.
Länge 46 mm
Fundnr. 38560cu1
Schnitt 95/14 (Ins. 25)
- 818 (ohne Abb.)
Nadel fehlt; Nadelhalter unvollständig.
Länge 45 mm
Fundnr. 39496cu1
Schnitt 95/10 (Ins. 26)
- 819 (Taf. 38)
Nadel fehlt; Kopf durch zwei Augen durch-
locht.
Länge 51 mm
Fundnr. 40807cu1
Schnitt 97/11 (Ins. 26)
- 820 (Taf. 38)
Vollständig erhalten; Kopf mit zwei seitlichen
Durchlochungen.
Länge 52 mm
Fundnr. 40863cu1
Schnitt 97/11 (Ins. 26)
- 3.1.2 Bügelkanten als glatte Leisten**
(Riha 5.2.1b)
- 821 (Taf. 39)
Oberfläche korrodiert; Kopfplatte und Nadel
fehlen.
Zusammen gefunden mit Nr. 483 (einfache
gallische Fibel).
Länge 51 mm
Fundnr. 02022
Schnitt 61/2A (Ins. 33)
- 822 (Taf. 39)
Fußknopf und Nadel fehlen.
Länge 44 mm
Fundnr. 08664
Schnitt 74/3 (Ins. 20)
- 823 (Taf. 39)
Nadel fehlt.
Länge 48 mm
Fundnr. 10026
Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/
38/39)

- 824 (Taf. 39)
Nadel fehlt.
Länge 58 mm
Fundnr. 10127
Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/
38/39)
- 825 (Taf. 39)
Nur Teile der Kopfplatte und des Bügels
erhalten; Kopfplatte mit durchbrochenem Auge
und zwei eingestempelten Palmetten.
Länge 26 mm
Fundnr. 10548d1
Schnitt 75/13 (Ins. 39)
- 826 (Taf. 39)
Nadel fehlt; Kopfplatte mit durchbohrten Au-
gen.
Länge 48 mm
Publ. GODDARD 1996, 59 B15.
Fundnr. 13207d8
Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 827 (Taf. 39)
Bügel zerbrochen; Nadel fehlt.
Länge 47 mm
Publ. GODDARD 1996, 59 B12.
Fundnr. 13433d1
Schnitt 75/35IIA (Ins. 38)
- 828 (Taf. 39)
Kopf abgebrochen; Nadel fehlt.
Länge 43 mm
Fundnr. 13511d1
Schnitt 75/28I Teilplanum Ost (Straßen-
kreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 829 (Taf. 39)
Nadel fehlt.
Länge 44 mm
Publ. GODDARD 1996, 59 B14.
Fundnr. 14920d1
Schnitt 77/19 (Ins. 38)
- 830 (Taf. 39)
Nur Nadel, Kopf und Teil des Bügels erhalten.
Länge 30 mm
Publ. GODDARD 1996, 59 B16.
Fundnr. 14975d
Schnitt 77/9 (Ins. 38)
- 831 (Taf. 39)
Verbogen; korrodiert.
Länge 46 mm
Fundnr. 15039d1
Schnitt 77/15 (Ins. 37/Stadtbefestigung Ost)
- 832 (Taf. 39)
Verbogen; Nadel fehlt.
Länge 67 mm
Fundnr. 16791d1
Schnitt 76/20 (Stadtmauer Ost)
- 833 (Taf. 39)
Kopf stark korrodiert; Fuß unvollständig; Nadel
fehlt.
Länge 40 mm
Fundnr. 17164
Schnitt 78/10 (Straßenschnitt Ins. 31/36)
- 834 (Taf. 39)
Kopf korrodiert.
Länge 51 mm
Fundnr. 17607d1
Schnitt 78/23A (Ins. 31)
- 835 (Taf. 39)
Oberfläche korrodiert; Kopf unvollständig.
Länge 50 mm
Fundnr. 18628d1
Schnitt 79/18 (Ins. 33)
- 836 (Taf. 39)
Vollständig erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 618 (Almgen 19)
Länge 53 mm
Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 126 f.
(20/80); BRIDGER 1989, 86.
Fundnr. 24518d3
Schnitt 83/0 (Ins. 38)
- 837 (Taf. 40)
Vollständig erhalten.
Länge 43 mm
Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 224
(20/50); BRIDGER 1989, 96.
Fundnr. 24555d2
Schnitt 83/0 (Ins. 38)
- 838 (ohne Abb.)
Mehrfach zerbrochen; stark korrodiert; Ein-
zelteile nicht mehr anpassend.

- Länge 49 mm
Fundnr. 24901d1
Schnitt 83/17 (Ins. 25)
- 839 (ohne Abb.)
Fuß lose; Nadel unvollständig; Bügelränder ausgefranst.
Länge 51 mm
Fundnr. 24922d1
Schnitt 83/17 (Ins. 25)
- 840 (Taf. 40)
Nadel fehlt; stark korrodiert.
Länge 62 mm
Fundnr. 29578d2
Schnitt 89/21J (nördlich des Nordtores)
- 841 (ohne Abb.)
Nur Bügel erhalten.
Länge 31 mm
Fundnr. 32916cu1
Schnitt 91/11-1 (Ins. 37)
- 842 (ohne Abb.)
Nur hinterer Teil des Bügels erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 612 (Almgren 22).
Länge 26 mm
Fundnr. 34304cu6
Schnitt 93/5 (Ins. 39)
- 843 (Taf. 40)
Nadel lose; Bügelränder ausgefranst.
Länge 40 mm
Fundnr. 35001cu20
Schnitt 92/25 (Ins. 39)
- 844 (Taf. 40)
Nadel fehlt; Bügelränder bestoßen.
Länge 51 mm
Fundnr. 39952cu1
Schnitt 95/12 (Ins. 26)
- 845 (ohne Abb.)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 46 mm
Fundnr. 40848cu1
Schnitt 97/11 (Ins. 26)
- 846 (Taf. 40)
Kopf und Nadel fehlen.
Länge 47 mm
- Fundnr. 40849cu1
Schnitt 97/11 (Ins. 26)
- 847 (Taf. 40)
Nadel und Fußknopf fehlen; verbogen.
Länge 51 mm
Fundnr. 41738cu1
Schnitt 99/6 (Ins. 37)
- 848 (Taf. 40)
Nadel fehlt; verbogen.
Länge 43 mm
Fundnr. 41755cu1
Schnitt 99/5 (Ins. 37)
- 3.1.3 Bügelmitte erhöht, nicht näher zuweisbar**
- 849 (Taf. 40)
Bügel korrodiert; Kopf verbogen; Nadel fehlt.
Länge 49 mm
Fundnr. 07627
Schnitt 70/6 (Ins. 34)
- 850 (Taf. 40)
Bügel stark korrodiert; Nadel fehlt; Kopfplatte mit durchlochtem Augen.
Länge 48 mm
Fundnr. 08022
Schnitt 70/9 (Ins. 34)
- 851 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Fuß und Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 129 (Almgren 15) und Nr. 399 (Almgren 16).
Länge 48 mm
Publ. GODDARD 1996, 59 B11.
Fundnr. 11436
Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 852 (ohne Abb.)
Kopf völlig korrodiert; Bügelränder unvollständig; Fuß zerbrochen; Nadel fehlt.
Zusammen gefunden mit Nr. 627 (Almgren 19).
Länge 37 mm
Fundnr. 11559d3
Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

- 853 (ohne Abb.)
 Plattgewalzt; Fuß verbogen; Nadel und Ränder des Bügels fehlen.
 Länge 63 mm
 Fundnr. 18149d1
 Schnitt 79/7 (Ins. 31)
- 854 (ohne Abb.)
 Sehr stark korrodiert; Kopf, Nadel, Nadelhalter und Bügelränder fehlen.
 Zusammen gefunden mit Nr. 855 (Aucissa).
 Länge 56 mm
 Fundnr. 18470
 Schnitt 79/1 (Ins. 37)
- 855 (ohne Abb.)
 Nadel fehlt; Nadelhalter unvollständig; Bügel an den Kanten beschädigt; stark korrodiert.
 Zusammen gefunden mit Nr. 854 (Aucissa).
 Länge 50 mm
 Fundnr. 18470d1
 Schnitt 79/1A (Ins. 37)
- 856 (ohne Abb.)
 Stark korrodiert; Bügelränder beschädigt; Fuß und Nadel fehlen.
 Zusammen gefunden mit Nr. 634 (Almgren 19).
 Länge 35 mm
 Fundnr. 18633d1
 Schnitt 79/29 (Ins. 37)
- 857 (ohne Abb.)
 Kopf und Nadel fehlen; Bügelränder ausgebrochen.
 Länge 48 mm
 Fundnr. 23398d1
 Schnitt 80/23 (Ins. 38)
- 858 (Taf. 40)
 Nur Bügel und Fußansatz erhalten; Bügelränder ausgefranst.
 Länge 31 mm
 Fundnr. 24941
 Schnitt 83/19 (Ins. 25)
- 859 (Taf. 40)
 Hülsenscharnier geöffnet; Nadel fehlt; Bügel besonders an den Seiten stark korrodiert.
 Länge 54 mm
 Fundnr. 33212cu1
 Schnitt 91/11-2 (Ins. 37)
- 860 (Taf. 40)
 Hälfte des Kopfes, Nadel und Fußknopf fehlen; Bügel korrodiert.
 Zusammen gefunden mit Nr. 643 (Almgren 19).
 Länge 39 mm
 Fundnr. 33220cu1
 Schnitt 91/11-7 (Ins. 37)
- 861 (ohne Abb.)
 Nur Fuß und Teil des Bügels erhalten; Bügelränder weitgehend zerstört.
 Länge 40 mm
 Fundnr. 38454cu1
 Schnitt 95/8 (Ins. 25)
- 862 (Taf. 40)
 Stark korrodiert; verbogen; Nadel fehlt.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 39893cu1
 Schnitt 95/12 (Ins. 26)
- 3.2 Aucissafibeln mit flachem, bandförmigem Bügel, der durch eine oder zwei Mittelleisten verziert ist**
 (Riha 5.2.2)
- 3.2.1 Bügelmitte durch ein Wellenband verziert**
 (Riha 5.2.2a)
- 863 (Taf. 40)
 Kopf mit Eisen verbacken; verbogen.
 Länge 58 mm
 Fundnr. 41700cu1
 Schnitt 99/4 (Ins. 37)
- 3.2.2 Bügelmitte mit einer Perleiste**
 (Riha 5.2.2b)
- 864 (Taf. 41)
 Kopf und Nadel fehlen; Bügelränder abgebrochen.
 Länge 46 mm
 Fundnr. 17377d
 Streufund 1980 (Ins. 38)
- 865 (Taf. 41)
 Verbogen; Nadel fehlt.
 Länge 42 mm
 Fundnr. 26072d1
 Schnitt 82/4 (Ins. 26)

3.2.3 Bügelmitte mit zwei Perlleisten

(Riha 5.2.2c)

Länge 34 mm
 Fundnr. 22497
 Schnitt 80/24 (Ins. 37)

866 (ohne Abb.)

Nur Kopf und stark korrodierter Bügelansatz erhalten.

Länge 29 mm
 Fundnr. 07419d
 Schnitt 69/19 (Ins. 27)

872 (Taf. 41)

In zwei Teile zerbrochen; Bügelmitte durchrostet.

Länge 51 mm
 Fundnr. 25528d1

Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13–15 (Ins. 25)

867 (Taf. 41)

Stark korrodiert; Kopf und Bügel in zwei nicht anpassenden Teilen; Nadel fehlt; Nadelhalter verbogen; der flache, bandförmige Bügel ist mit vier Perlstäben verziert.

Länge 51 mm
 Fundnr. 32941cu1
 Schnitt 91/11–2 (Ins. 37)

873 (Taf. 41)

Nur Fuß und Teil des Bügels erhalten; Bügelränder mit Perlstab.

Länge 39 mm
 Fundnr. 26294d1
 Schnitt 86/2 (Ins. 25)

3.2.4 Bügel flach, nicht näher bestimmbar

868 (Taf. 41)

Oberfläche stark korrodiert; Nadel und Nadelhalter fehlen; die Fibel ist plattgedrückt.

Länge 67 mm
 Fundnr. 07058
 Schnitt 69/16 (Ins. 27)

874 (Taf. 41)

Nadel und Fußknopf fehlen; an den Bügelrändern Streifen mit Zickzacklinien.

Länge 46 mm
 Fundnr. 26700d1
 Schnitt 86/2 (Ins. 25)

3.3 Aucissafibeln mit flachem Bügel, der durch eine Hohlkehle verziert ist

(Riha 5.2.3; Novaesium b)

869 (Taf. 41)

Nur Teil des querprofilierten Kopfes und des Bügels mit Hohlkehlung erhalten.

Länge 27 mm
 Fundnr. 01648
 Schnitt 60/32 (Ins. 11)

875 (Taf. 41)

Nur Nadel, Kopf und Bügelansatz erhalten; Kopf korrodiert; Wellenband zwischen Kopf und Bügel, Bügel mit Perlstab in den Randstreifen.

Länge 20 mm
 Fundnr. 31993
 Schnitt 90/16 (Ins. 39)

870 (ohne Abb.)

Stark korrodiert; nur Teil des Bügels und der Fuß erhalten; Fußknopf fehlt; Bügelrandrippen mit Perlendekor.

Zusammen gefunden mit Nr. 595 (Augenfibel).
 Länge 29 mm
 Fundnr. 16643
 Schnitt 76/18 (Stadtmauer Ost)

3.4 Aucissafibeln, Bügel stabförmig oder mit D-förmigem Querschnitt

(Riha 5.2.4; Hofheim Vb; Novaesium c)

3.4.1 Bügel mit Wellenband verziert

(Riha 5.2.4a)

871 (Taf. 41)

Sehr stark korrodiert; Fuß und Nadel fehlen.

876 (Taf. 41)

Stark korrodiert; Fuß verbogen; Nadelhalter unvollständig; Nadel fehlt; in der Rinne versetzte Punzpunkte oder Dreiecke.

Länge 30 mm
 Fundnr. 09138
 Schnitt 74/102 (Hafen)

3.4.2 Bügel mit schwacher Kerb- oder Punzverzierung (Riha 5.2.4b)

- 877 (Taf. 41)
Nadel fehlt; Bügel mit ovalem Querschnitt; auf dem Rücken Reste von gepunzten Punkten. Zusammen gefunden mit Nr. 769 (Distelfibel).
Länge 38 mm
Fundnr. 02553
Schnitt 61/8B (Ins. 33)
- 878 (ohne Abb.)
Vollständige, stark korrodierte Fibel; Bügel gekerbt.
Länge 29 mm
Fundnr. 03856
Schnitt 64/19A (Ins. 13)
- 879 (Taf. 41)
Nadel nur ansatzweise vorhanden; Bügel mit rundem Querschnitt; seitlich und oben Punzreihen. Zusammen gefunden mit Nr. 87 (Almgren 15) und Nr. 88 (Almgren 15).
Länge 44 mm
Fundnr. 07534
Schnitt 70/4 (Ins. 34)
- 880 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Kopf mit Fremdmaterialien verbacken; Fußknopf und Nadel fehlen; auf dem Oberteil und den Seiten des rundstabigen Bügels je eine Punzreihe noch schwach erkennbar. Zusammen gefunden mit Nr. 91 (Almgren 15) und Nr. 392 (Almgren 16).
Länge 48 mm
Fundnr. 07673
Schnitt 70/7 (Ins. 34)
- 881 (Taf. 41)
Kopf verbogen und korrodiert; Nadel fehlt; Bügel mit ovalem Querschnitt weist zwei Punzreihen auf.
Länge 45 mm
Fundnr. 09670
Schnitt 75/8 (Stadtgraben Ost)
- 882 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiert; Kopf lose; Nadel fehlt.
Länge 43 mm
Fundnr. 11522d1
Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 883 (Taf. 41)
Stark korrodiert; Fuß und Nadel fehlen; etwa runder Bügelquerschnitt; oben und seitlich Punzreihen; ein durchbohrtes Auge im Kopf.
Länge 42 mm
Fundnr. 11578d2
Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 884 (Taf. 41)
Nadel unvollständig; Kopfplatte mit Augen durchlocht; Bügel mit halbkreisförmigem Querschnitt und Punzreihen oben und an den Seiten; viereckige Platte zwischen Bügel und Fuß. Zusammen gefunden mit Nr. 628 (Almgren 19).
Länge 48 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B18.
Fundnr. 11771
Schnitt 75/35 (Ins. 38)
- 885 (Taf. 41)
Kopf unvollständig; Nadel fehlt; dreieckiger Bügelquerschnitt; Bügelgrat gepunzt.
Länge 46 mm
Fundnr. 11933d1
Schnitt 75/8 (Stadtgraben Ost)
- 886 (Taf. 41)
Stark korrodiert; Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Punzreihe auf dem Bügel. Zusammen gefunden mit Nr. 583 (Augenfibel) und Nr. 1101 (Gleichseitige Scheibenfibel).
Länge 45 mm
Fundnr. 12200d3
Schnitt 75/33 (Ins. 35)
- 887 (Taf. 42)
Auf dem Bügel Punzreihe.
Länge 46 mm
Fundnr. 12960d3
Schnitt 76/29 (Stadtmauer Ost)

- 888 (ohne Abb.)
 Vollständig erhalten.
 Zusammen gefunden mit Nr. 137 (Almgren 15).
 Länge 48 mm
 Publ. GODDARD 1996, 59 B17.
 Fundnr. 13430d2
 Schnitt 75/35IE (Ins. 38)
- 889 (Taf. 42)
 Bügel mit D-förmigem Bügelquerschnitt stark korrodiert.
 Länge 48 mm
 Fundnr. 14729d1
 Schnitt 77/35 (Straßenschnitt Ins. 36/37)
- 890 (Taf. 42)
 Vollständig erhalten.
 Länge 47 mm
 Fundnr. 15544d1
 Schnitt 77/15 (Ins. 37/Stadtbefestigung Ost)
- 891 (Taf. 42)
 Nadel fehlt.
 Länge 49 mm
 Publ. GODDARD 1996, 60 B20.
 Fundnr. 16251d2
 Schnitt 77/8 (Ins. 38)
- 892 (Taf. 42)
 Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Fußknopf lose.
 Länge 48 mm
 Fundnr. 18533d1
 Schnitt 79/3A (Ins. 37)
- 893 (Taf. 42)
 Nadel unvollständig; Fußknopf fehlt; Bügelverzierung stark verwaschen.
 Länge 44 mm
 Fundnr. 22443d1
 Schnitt 80/23 (Ins. 38)
- 894 (ohne Abb.)
 Sehr stark korrodiert; Kopf lose; Nadel fehlt; Bügel mit rhombischem Querschnitt; Bügelgrat punzverziert.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 22867d1
 Schnitt 80/23 (Ins. 38)
- 895 (Taf. 42)
 Oberfläche stark korrodiert; Nadel und Fuß unvollständig.
 Länge 40 mm
 Fundnr. 23343d1
 Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 896 (Taf. 42)
 Runder Bügelquerschnitt; Bügel mit zwei Punzreihen verziert.
 Länge 53 mm
 Fundnr. 23449d1
 Streufund aus dem Bereich der Schnitte 79/29, 80/23 und 80/24 (Ins. 37)
- 897 (Taf. 42)
 Nadel lose; auf dem Bügel noch wenige Verzierungsreste.
 Länge 52 mm
 Fundnr. 25260d1
 Schnitt 83/20 (Ins. 25)
- 898 (Taf. 42)
 Kopf, Nadel und Fußknopf fehlen; der Bügel mit D-förmigem Querschnitt ist stark korrodiert und läßt die Bügelverzierung nur noch undeutlich erkennen.
 Länge 43 mm
 Fundnr. 34210cu1b
 Schnitt 88/13 (Ins. 10)
- 3.4.3 Bügel unverziert**
 (Riha 5.2.4c)
- 899 (Taf. 42)
 Sehr stark korrodiert; Kopf nur teilweise erhalten; Fuß und Nadel fehlen; stabförmiger Bügel.
 Zusammen gefunden mit Nr. 623 (Almgren 19).
 Länge 34 mm
 Fundnr. 02331
 Schnitt 61/4B (Ins. 33)
- 900 (Taf. 42)
 Stark korrodiert; Fuß und Nadel fehlen; stabförmiger Bügel.
 Länge 38 mm
 Fundnr. 02435
 Schnitt 61/4 (Ins. 33)

- 901 (Taf. 43)
Nadel fehlt; Bügel mit D-förmigem Querschnitt; Kopf durchlocht.
Zusammen gefunden mit Nr. 70 (Almgren 15).
Länge 29 mm
Lit. RIHA 1979, Fundnr. 726–732.
Fundnr. 06667d
Schnitt 68/23 (Ins. 27)
- 902 (Taf. 43)
Nadel fehlt; eventuelle Punzverzierung am Bügel wegen Korrosion nicht mehr erkennbar.
Länge 48 mm
Fundnr. 07844
Schnitt 70/7 (Ins. 34)
- 903 (Taf. 43)
Am Kopf zerbrochenes Exemplar; Bügel vierkantig; auf Bügelgrat und an den Seiten Punzreihen; Kopf mit nicht mehr lesbarer Inschrift²¹⁴.
Länge 49 mm
Fundnr. 11504d1
Schnitt 75/28 (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 904 (Taf. 43)
Sehr stark korrodiert; Bügel mit halbrundem Querschnitt; Verzierung nicht mehr erkennbar.
Länge 39 mm
Fundnr. 12257d1
Schnitt 75/33 (Ins. 35)
- 905 (Taf. 43)
Kopf unvollständig; vermutlich mit durchlochenden Augen; Nadel fehlt; Punzung des Bügels mit D-förmigem Querschnitt wegen Korrosion nicht genauer erkennbar.
Länge 47 mm
Fundnr. 12442d1
Schnitt 75/28IV (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 906 (ohne Abb.)
Nadel fehlt; das Stück ist verschollen, es existiert lediglich eine Vorzeichnung; auf dem Fundzettel ist kein Metallobjekt verzeichnet.
- 907 (Taf. 43)
Fuß und Nadel unvollständig; Bügel mit rundem Querschnitt.
Länge 41 mm
Publ. GODDARD 1996, 60 B19.
Fundnr. 13447d3
Schnitt 75/35VII (Ins. 38)
- 908 (Taf. 43)
Verbogen; Nadel fehlt; fast rundstabiger Bügel.
Länge 40 mm
Fundnr. 13514d1
Schnitt 75/28I Teilplanum Ost (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)
- 909 (ohne Abb.)
Stark korrodierter Bügel; Kopf und Nadel fehlen.
Länge 33 mm
Fundnr. 14288d1
Schnitt 76/29 (Stadtmauer Ost)
- 910 (Taf. 43)
Nadel lose; Bügel oben halbkreisförmig; Unterseite spitz zulaufend; auf dem Bügel Längsleiste.
Länge 47 mm
Fundnr. 16677d1
Schnitt 77/15 (Ins. 37/Stadtbefestigung Ost)
- 911 (Taf. 43)
Verbogen; Kopf und Nadel fehlen; rundstabiger Bügel
Zusammen gefunden mit Nr. 150 (Almgren 15) und Nr. 534 (einfache gallische Fibel).
Länge 42 mm
Fundnr. 17194d3
Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 912 (Taf. 43)
Nadel nur teilweise vorhanden; Bügel mit D-förmigem Querschnitt.
Zusammen gefunden mit Nr. 154 (Almgren 15).
Länge 43 mm

²¹⁴ Auf einer älteren Vorzeichnung ist diese Inschrift als „AVCISSA“ gelesen worden.

- Fundnr. 17452d2
Schnitt 79/2 (Ins. 37)
- 913 (Taf. 43)
Stark korrodiert; Kopf und Nadel fehlen; nicht näher bestimmbar.
Länge 44 mm
Fundnr. 18611d1
Schnitt 79/9 (Ins. 29)
- 914 (Taf. 43)
Stark korrodiert; Kopf in drei Teile zerfallen.
Länge 53 mm
Fundnr. 18728
Schnitt 79/1C (Ins. 37)
- 915 (Taf. 43)
Rundstabiger Bügel; Nadel fehlt.
Länge 43 mm
Fundnr. 21038d1
Schnitt 80/2 (Ins. 37)
- 916 (Taf. 43)
Oberfläche korrodiert; Nadel und Kopf verbogen.
Länge 49 mm
Fundnr. 22426d1
Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 917 (Taf. 43)
Nadel fehlt; Bügel mit D-förmigem Querschnitt; schwach ausgebildeter Bügelknoten vor dem Nadelhalter.
Länge 40 mm
Fundnr. 23592d1
Schnitt 82/2 (Ins. 26)
- 918 (Taf. 43)
Nadel unvollständig.
Länge 48 mm
Fundnr. 26143d1
Schnitt 85/1 (Ins. 25)
- 919 (Taf. 44)
Rundstabiger Bügel.
Länge 48 mm
Fundnr. 28555d1
Schnitt 89/4 (Ins. 10)
- 920 (Taf. 44)
Nadel fehlt.
- Länge 50 mm
Fundnr. 31351cu2
Schnitt 91/6 (Ins. 37)
- 921 (Taf. 44)
Rhombischer Bügelquerschnitt.
Länge 46 mm
Fundnr. 32406cu2
Schnitt 91/11-8 (Ins. 37)
- 922 (Taf. 44)
Kopf korrodiert; halbrunder Bügeldurchmesser.
Länge 47 mm
Fundnr. 32652cu1
Schnitt 91/11-1 (Ins. 37)
- 923 (Taf. 44)
Kopf nur teilweise erhalten; Nadel fehlt; Bügel mit halbrundem Querschnitt.
Länge 47 mm
Fundnr. 34167cu1
Schnitt 92/14 (Ins. 39)
- 924 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; Kopf unvollständig; Nadel fehlt.
Länge 51 mm
Fundnr. 37411
Schnitt 94/17 (Ins. 26)
- 925 (Taf. 44)
Bügel mit rundlichem Durchmesser; Kopf unvollständig; Nadel lose.
Länge 49 mm
Fundnr. 38026cu1
Schnitt 94/22 (Ins. 26)
- 926 (ohne Abb.)
Teil des Kopfes und der Nadel fehlen; Bügel stark korrodiert; Verzierung nicht mehr erkennbar.
Länge 45 mm
Fundnr. 39331cu1
Schnitt 95/26 (Ins. 26)
- 927 (Taf. 44)
Oberfläche korrodiert; Nadel fehlt.
Länge 34 mm
Fundnr. 40136cu1
Schnitt 95/8 (Ins. 25)

928 (Taf. 44)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Bügel unverziert.

Länge 44 mm
Fundnr. 40443cu2
Schnitt 97/11 (Ins. 26)

929 (Taf. 44)

Vollständig erhalten; Bügel unverziert; Kopfplatte mittig durchlocht.

Länge 30 mm
Fundnr. 41795cu1
Schnitt 99/4 (Ins. 37)

3.5 Aucissafibeln mit Zierknöpfen

(Riha 5.3; Feugère 22e; Hofheim Vc)

930 (Taf. 44)

Bügel in zwei Teile zerbrochen; Nadel lose; Bügel mit Mittelrinne und zwei Rippen am Fußende; nur noch drei der seitlichen Zierknöpfe erhalten.

Zusammen gefunden mit Nr. 705 (Bügel-fibel mit halbrunder profilierter Bügelscheibe und hohem Nadelhalter) und Nr. 954 (Scharnier-fibel mit querverziertem Bügel).

Länge 44 mm
Fundnr. 09286
Schnitt 74/25 (Stadtmauer Ost)

931 (Taf. 44)

Stark korrodiert; verbogen; Nadel fehlt; seitliche Knöpfe am Bügel nur im Ansatz erkennbar; die Ränder des Bügels werden von Zickzackbändern begleitet.

Länge 36 mm
Fundnr. 13519d1
Schnitt 75/28I Teilplanum Ost (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

932 (Taf. 44)

Stark korrodiert; Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Bügel mit seitlichen Knöpfen und Schlangenlinie in der Mitte.

Länge 31 mm
Fundnr. 14225d1
Schnitt 76/29 (Stadtmauer Ost)

933 (Taf. 44)

Kopf und Nadel fehlen; Nadelhalter unvollständig; Bügel längsgestreckt mit zwei seitli-

chen Knöpfen am Anfang und am Ende.

Länge 35 mm
Lit. BECHERT 1973, Nr. 76.
Fundnr. 25865d5
Streufund Schnitt 85/1 (Ins. 25)

934 (Taf. 44)

Kopfplatte nur teilweise erhalten, sonst vollständig; bandförmiger Bügel mit vier Längsleisten und mittlerer Wellenrippe; an den Bügelkanten schmale Fortsätze.

Länge 36 mm
Fundnr. 35731cu3
Schnitt 93/5 (Ins. 39)

3.6 Aucissa-Gitterfibeln

(Riha 5.4; Feugère 22d; Hofheim Vc)

935 (ohne Abb.)

Vollständig korrodiert; Nadel fehlt.

Länge 32 mm
Fundnr. 04038
Schnitt 64/25 (Ins. 13)

936 (Taf. 44)

Dreiteiliger Bügel, am Kopf unvollständig, mit drei Querstiften; Kopfplatte mit Eisen verbakken; anbei Leichenbrand.

Laut mündlicher Mitteilung von C. Bridger stammt das Grab vom Kleinen Markt in Xanten außerhalb der CUT.

Länge 38 mm
Fundnr. 08392
Schnitt 72/10?, (Ins. 4?)

937 (Taf. 44)

Nur Fuß und Teil des Bügels erhalten; Fußknopf fehlt; Bügel mit sechs Stegen; oberhalb eines Quersteiges nur noch zwei Stege erhalten.

Länge 38 mm
Fundnr. 17135d1
Schnitt 78/12E (Straßenkreuzung Ins. 30/31/36)

938 (Taf. 45)

Nadel fehlt; Bügel aus vier punzverzierten Längsstegen mit vier Querstegen; Kopfplatte mit asymmetrisch nach links verschobener Nadelöffnung.

Länge 63 mm
Publ. HEIMBERG 1980, 134f., Abb. 110.

Fundnr. 18211d1
Schnitt 79/3C (Ins. 37)

3.7 Aucissa-Nachbildungen (Riha 5.5; Böhme 9)

939 (Taf. 45)

Nadel unvollständig; rudimentärer Kopf; Bügel mit D-förmigem Durchmesser; Material Eisen; Stift in der Hülse und kleiner Fußknopf aus Bronze.

Länge 54 mm
Fundnr. 25842c1
Schnitt 84/9 (Ins. 25)

940 (Taf. 45)

In drei Teile zerbrochen; bandförmiger Bügel unverziert; kleiner Fußknopf.

Länge 36 mm
Fundnr. 26589d1
Schnitt 86/2 (Ins. 25)

941 (Taf. 45)

Nadelhalter unvollständig; Nadel fehlt; vierkantiger Bügel mit Kreisaugenverzierung; rudimentärer Fußknopf.

Zusammen gefunden mit Nr. 269 (Almgren 15).
Länge 45 mm
Fundnr. 30355cu2
Schnitt 90/5 (Ins. 39)

942 (Taf. 45)

Dreieckige Kopfplatte; flacher, leicht gewölbter Bügel, in dessen Mitte und an dessen Enden sich je eine Querrippe befindet; rudimentärer Fußknopf; vollständig erhalten.

Länge 44 mm
Fundnr. 41775cu2
Steg zwischen den Schnitten 99/4 und 99/5 (Ins. 37)

3.8 Aucissafibeln, nicht näher zuweisbar

943 (ohne Abb.)

Verbogen; total korrodiert; Nadel fehlt; Augen durchlocht.

(Riha 5.2.1 oder 5.2.2)
Länge 57 mm
Fundnr. 10596
Schnitt 74/95 (Ins. 39)

944 (ohne Abb.)

Zur Zeit nicht auffindbar, nach Foto nicht näher bestimmbar.

Länge 51 mm
Fundnr. 17706
Schnitt 78/23 (Ins. 31)

945 (ohne Abb.)

Platt gewalzt; total verformt; Nadel fehlt; Einzelheiten nicht mehr erkennbar.

Zusammen gefunden mit Nr. 955 (Scharnierfibel mit querverziertem Bügel).

Länge 63 mm
Fundnr. 17710d2
Schnitt 79/3C (Ins. 37)

946 (Taf. 45)

Sehr stark korrodiert; Kopf und Nadelfragment abgebrochen (ohne Abb.).

Zusammen gefunden mit Nr. 529 (einfache gallische Fibel) und Nr. 602 (Almgren 22).

Länge 42 mm
Fundnr. 22866d1
Schnitt 80/23 (Ins. 38)

947 (ohne Abb.)

Sehr korrodierter, platt gedrückter Kopf und Fuß.

Breite 21 mm
Fundnr. 23449d
Streufund aus dem Bereich der Schnitte 79/29, 80/23 oder 80/24 (Ins. 37)

948 (ohne Abb.)

Kopf abgebrochen; Nadel fehlt.

Länge 52 mm
Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 241 f. (30/80); BRIDGER 1989, 98.

Fundnr. 24607
Schnitt 83/0 (Ins. 38)

949 (ohne Abb.)

In zwei Teile zerbrochen; vollständig korrodiert; Nadel unvollständig.

Länge 50 mm
Fundnr. 25055d1
Streufund aus den Schnitten 83/13 oder 83/20 (Ins. 25)

950 (ohne Abb.)

Nur korrodiertes Kopf und Ansatz des Bügels erhalten.

Länge 22 mm

Fundnr. 34722cu1

Schnitt 93/13 (Ins. 39)

4 Scharnierfibeln mit querverziertem Bügel

(Riha 5.6; Haalebos 9B; Rieckhoff Gruppe C1 und C2; Ettliger 32)

Kennzeichnend für diesen Typ ist eine unterschiedliche Anzahl von Querrippen auf dem Bügel. Von wenigen, den Bügel nur einrahmenden Rippen der Form Rieckhoff Gruppe C2 bis zu zahlreichen asymmetrisch angeordneten, unterschiedlich profilierten Leisten der Form Rieckhoff Gruppe C1 reicht das individuell ausgeprägte Formenspektrum. Der Fuß kann unterschiedlich verziert sein und schließt in der Regel mit einem rudimentären Fußknopf ab. Die von Britannien bis Pannonien verbreiteten Scharnierfibeln mit querverziertem Bügel kommen in claudischer Zeit in Mode und verschwinden in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts²¹⁵, wobei regionale Unterschiede zu beachten sein dürften²¹⁶.

951 (Taf. 45)

Nadel nur teilweise erhalten; unvollständiger Nadelhalter durchlocht; Bügel beiderseits von Querriegeln eingefaßt.

Länge 27 mm

Fundnr. 02132

Schnitt 61/4B (Ins. 33)

952 (Taf. 45)

Nadel fehlt; Fuß punzverziert mit Resten der Verzinnung; am Bügel vier Querleisten.

Länge 32 mm

Fundnr. 03437

Schnitt 63/3 (Ins. 19/20)

953 (Taf. 45)

Stark korrodiert; nur Teile des Bügels und des Fußes erhalten.

Länge 41 mm

Fundnr. 04565

Schnitt 65/3 65/4 (Ins. 20)

954 (Taf. 45)

Nadel fehlt; bandförmiger Bügel mit zwei Rippen über dem Fußansatz und drei Rippen über dem Kopf; Nadelhalter durchlocht.

Zusammen gefunden mit Nr. 705 (Bügel-fibel mit halbrunder profilierter Bügelscheibe und hohem Nadelhalter) und Nr. 930 (Aucissa).

Länge 62 mm

Fundnr. 09286

Schnitt 74/25 (Stadtmauer Ost)

955 (Taf. 45)

Nadel fehlt; drei Rippen am Ende des Bügels; Nadelhalter durchlocht.

Zusammen gefunden mit Nr. 945 (Aucissa).

Länge 47 mm

Fundnr. 17710d2

Schnitt 79/3C (Ins. 37)

956 (Taf. 45)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Hülse und oberer Teil des Fußes mit Verzinnungsspuren; Nadelhalter durchbrochen; Fuß punzverziert.

Länge 45 mm

Fundnr. 20326

Schnitt 80/20 (Stadtmauer Nord)

957 (Taf. 45)

Kopf und Fuß verbogen; Nadel fehlt.

Länge 45 mm

Fundnr. 23330d1

Schnitt 80/24 (Ins. 37)

958 (Taf. 45)

In drei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; zwischen Kopf und Bügel eine, zwischen Bügel und Fuß drei Querleisten; Bügel mit dreieckigem Querschnitt; Fuß durch Querrillen verziert.

²¹⁵ RIHA 1979, 122; enger sieht die Datierung RIECKHOFF 1975, 55 ff.; zur Verbreitung im Benelux-Raum und im benachbarten Rheinland siehe auch die Karte HAALBOS 1986, Fig. 18, und die unter B klassifizierten Fundorte der Liste a. a. O. 44 ff.

²¹⁶ HAALBOS 1986, 47, setzt Scharnierfibeln mit längsverziertem Bügel, mit Querrippen, mit rechteckiger Bügelplatte und Scharnierflügel-fibeln in den Niederlanden im wesentlichen in die Zeit nach 70 bis in die Mitte des 2. Jahrhunderts.

Zusammen gefunden mit Nr. 1007 (Scharnierfibel mit längsverziertem Bügel).

Länge 60 mm
Fundnr. 26834d2
Schnitt 88/3 (Ins. 39)

959 (Taf. 45)

Halbkugelförmiger Bügel; Nadel fehlt; Fuß durchlocht.

Länge 38 mm
Lit. FEUGÈRE 1985, 334; siehe auch VAN BUCHEM 1941, Taf. 10,37; RIECKHOFF 1977, Taf. 4,64.

Fundnr. 41723cu1
Schnitt 99/5 (Ins. 37)

5 Scharnierflügelfibeln

(Riha 5.7; Haalebos 9C; Feugère 23d1; Rieckhoff, Gruppe A)

Scharnierflügelfibeln zeichnen sich durch seitliche knopfartige Erweiterungen des Bügels aus, wobei in der Regel sich an jeder Seite eine Erweiterung befindet. Die Bügel sind vielfältig gestaltet, aber häufig längsprofilert. Nach ihrer Form wurden von Riha elf Varianten unterschieden, von denen im Bereich der CUT sieben zu beobachten sind. Flügelfibeln waren in Britannien, Gallien und in den rheinischen Provinzen verbreitet²¹⁷. Ihren Beginn haben sie in spätaugusteisch-tiberischer Zeit²¹⁸, zumindest regional dürften sie noch am Ende des 1. Jahrhunderts getragen worden sein²¹⁹.

5.1 Scharnierflügelfibel mit ein bis zwei Querbalken am Bügel

(Riha 5.7.1)

960 (Taf. 45)

Sehr stark korrodiert; Nadel fehlt; Fuß dreifach durchlocht.

Typzuweisung fraglich.

Länge 59 mm
Fundnr. 31446cul
Schnitt 91/8-9 (Ins. 37)

5.2 Einfache kreuzförmige Scharnierflügelfibel (ähnlich Riha 5.7.2, ohne Grat)

961 (Taf. 45)

In zwei Teile zerbrochen; Fuß und Nadel fehlen; Bügel mit rechteckigem Querschnitt ist mit zwei Riefen verziert; Querarm etwa in Bügelmitte.

Länge 44 mm
Fundnr. 02535
Schnitt 61/7 (Ins. 33)

5.3 Scharnierflügelfibeln mit T-förmig längsprofiliertem Bügel (Riha 5.7.3)

962 (Taf. 46)

Nur der Bügel und der Fuß mit durchlochten Nadelhalter erhalten; der trapezförmige Bügel weist an den Rändern und in der Mitte je eine kräftige Rippe auf.

Länge 29 mm
Fundnr. 00900
Schnitt 59/74 (Ins. 11)

963 (Taf. 46)

Rechteckige Bügelplatte mit zwei seitlichen Knöpfen. Vgl. Nr. 965.

Länge 30 mm
Fundnr. 26411d1
Schnitt 86/7 (Ins. 25)

964 (Taf. 46)

In zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; Bügel mit drei Rippen, im oberen Bereich zwei Flügel, darunter an beiden Seiten vier kleine Knöpfe; Fuß durchlocht.

Länge 58 mm
Fundnr. 26457d1
Schnitt 86/6 (Ins. 38)

965 (Taf. 46)

Rechteckige Bügelplatte mit zwei seitlichen Knöpfen. Vgl. Nr. 963.

Länge 38 mm
Fundnr. 26485d1
Schnitt 86/7 (Ins. 25)

²¹⁷ Zur Verbreitung im Benelux-Raum und im benachbarten Rheinland siehe die Karte HAALBOS 1986, Fig. 18, und die unter C klassifizierten Fundorte der Liste a. a. O. 44ff.

²¹⁸ RIHA 1994, 112.

²¹⁹ HAALBOS 1986, 46f.

966 (Taf. 46)

Schmaler glatter Fuß mit Fußknopf.
 Länge 38 mm
 Fundnr. 37560cul
 Schnitt 94/17 (Ins. 26)

5.4 Scharnierflügelfibeln mit Fortsätzen am verbreiterten Ende des längsprofilierten Bügels (Riha 5.7.4)

967 (Taf. 46)

Stark korrodiert; Fortsätze fehlen; Nadel nur teilweise erhalten; trapezförmiger Bügel mit längs geritzter Linie auf dem Bügel.
 Länge 43 mm
 Fundnr. 02379
 Schnitt 61/4B (Ins. 33)

968 (Taf. 46)

Nadel fehlt; Trapezförmiger unverzierter durchlochter Fuß.
 Länge 58 mm
 Fundnr. 29066d2
 Schnitt 89/14 (Ins. 39)

969 (Taf. 46)

Nadel fehlt; Knöpfe am breiten Bügelende verbogen; Fuß durchlocht.
 Länge 51 mm
 Fundnr. 38666cu1
 Schnitt 95/10 (Ins. 26)

5.5 Scharnierflügelfibeln mit Fortsätzen in der Mitte der Längsseiten des längsprofilierten Bügels (Riha 5.7.6)

970 (Taf. 46)

Nadel fehlt; V-förmig längsprofilierter Bügel mit zwei seitlichen Fortsätzen in der Mitte; glatter Fuß.
 Zusammen gefunden mit Nr. 425 (Almgren 16) und Nr. 756 (Langton Down).
 Länge 50 mm
 Fundnr. 07590
 Schnitt 70/5 (Ins. 34)

971 (Taf. 46)

Einer der beiden Fortsätze in der Mitte des Bügels fehlt; Fuß querprofilert.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 37884cul
 Schnitt 94/16 (Ins. 26)

972 (Taf. 46)

Flachgedrückt; ein Flügel und die Nadel fehlen.
 Länge 58 mm
 Fundnr. 10386d1
 Schnitt 75/13 (Ins. 39)

5.6 Scharnierflügelfibeln mit Fortsätzen in der Mitte der Längsseiten des querprofilierten Bügels (Riha 5.7.7)

973 (Taf. 46)

Nadel fehlt; der dreifach durchlochte Fuß ist trapezförmig und weist keinen Fußknopf auf.
 Länge 59 mm
 Publ. GODDARD 1996, 61 B55²²⁰.
 Fundnr. 14438d1
 Schnitt 77/9 (Ins. 38)

974 (Taf. 46)

Nur Kopf und Teil des Bügels erhalten; lediglich ein Fortsatz in der Mitte der Längsseiten des Bügels ist vorhanden.
 Länge 29 mm
 Fundnr. 36105cu1
 Schnitt 92/15 (Ins. 39)

5.7 Durchbrochene Scharnierflügelfibeln (Riha 5.7.10)

975 (Taf. 46)

Halbrunder durchbrochener Bügel mit zwei schrägen, perlstabverzierten Mittelrippen; am Bügelende befinden sich Seitenknöpfe; zwei Querrippen trennen den Bügel vom glatten Fuß.
 Länge 49 mm
 Publ. GODDARD 1996, 61 B52.
 Fundnr. 15125d1
 Schnitt 77/43 (Ins. 38)

²²⁰ Irrtümlich Fundnr. 14338 angegeben.

976 (Taf. 46)

Kopf und Nadelhalter unvollständig; Nadel fehlt.

Länge 45 mm

Fundnr. 31025cu1

Schnitt 90/13 (Ins. 39)

979 (Taf. 47)

Stark korrodiert; Nadel nur zum Teil erhalten; Fußknopf fehlt; Bügel mit Längsrippe verziert; Nadelhalter durchlocht.

Länge 63 mm

Fundnr. 14411d1

Schnitt 75/35 (Ins. 38)

6 Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel (Ettliger 33)

Ein massiv gegossener Bügel, der am Kopf scharf umbiegt und leicht bogenförmig oder geradlinig spitz zum Fuß läuft, kennzeichnet diesen Typ. Der Bügel kann verschiedenartig verziert sein. Die vorliegenden Objekte werden in drei Varianten unterteilt: Fibeln mit vollplastischem Fuß, Fibeln mit seitlichen Zierknöpfchen und Fibeln mit Fußknopfrudiment. Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel sind in Britannien, Gallien und den Rheinprovinzen verbreitet²²¹. Sie sind seit claudischer Zeit bekannt; Fibeln der ersten Variante werden besonders im 3. Viertel des 1. Jahrhunderts getragen²²², die übrigen beiden Varianten während der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts²²³.

6.1 Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel und vollplastischem Fußknopf (Riha 5.9)

977 (Taf. 46)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; Bügel durch Wellenband zwischen zwei Rippen verziert; Nadelhalter durchbohrt.

Länge 46 mm

Fundnr. 01002

Schnitt 59/73 (Ins. 11)

978 (Taf. 47)

Nadel unvollständig; Fußknopf fehlt; Bügel mit erhöhtem Mittelfeld zwischen zwei Kerbleisten; Nadelhalter durchlocht.

Zusammen gefunden mit Nr. 1016 (nielloverzierte Scharnierfibel).

Länge 45 mm

Fundnr. 01460

Schnitt 60/75 (Ins. 4/11)

980 (Taf. 47)

Nadel und Fuß fehlen.

Länge 53 mm

Fundnr. 21488d1

Schnitt 80/24 (Ins. 37)

6.2 Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel und seitlichen Zierknöpfen

(Feugère 14c2; van Buchem Scharnierfibel mit stark profiliertem Bügel, Gruppe C)

981 (Taf. 47)

Nur Fuß mit Nadelhalter und unterer Teil des Bügels erhalten; Bügel mit quergekerbter Mittelrippe und seitlichen Knöpfen.

Zusammen gefunden mit Nr. 40 (Almgren 15).

Länge 31 mm

Fundnr. 02456

Schnitt 61/4A (Ins. 33)

982 (Taf. 47)

Nadel fehlt; mit drei gekerbten Rippen längsverzierter dicker kantiger Bügel; in Kopfnähe zwei seitliche, mitgegossene Zierknöpfe; Bügel seitlich mit je vier Vertiefungen versehen, in denen die Zierstifte fehlen; Nadelhalter durchlocht.

Länge 66 mm

Lit. VAN BUCHEM 1941, Taf. XI,23–25.

Fundnr. 31039bs1

Schnitt 89/17 (Ins. 39)

6.3 Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel und Fußknopfrudiment (Riha 5.10)

983 (Taf. 47)

Nadel fehlt; Bügelgrat von zwei Punzreihen begleitet.

Zusammen gefunden mit Nr. 1199 (Fragment).

²²¹ RIHA 1994, 117 und 120.

²²² RIHA 1979, 124.

²²³ RIHA 1994, 120; FEUGÈRE 1985, 266 f.

Länge 38 mm
 Fundnr. 25146hl
 Schnitt 84/3 (Ins. 25)

984 (Taf. 47)

Nur Bügel und Fußansatz erhalten.

Länge 43 mm
 Fundnr. 26162d2
 Schnitt 85/1 (Ins. 25)

985 (Taf. 47)

Nadel fehlt; zwischen Kopf und Fuß Dreiecksmuster, von Querstegen begrenzt. Zusammen gefunden mit Nr. 1021 (punzverzierte Scharnierfibel).

Länge 55 mm
 Fundnr. 28208d1
 Schnitt 89/21 (nördlich des Nordtores)

6.4 Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel, Variante nicht näher bestimmbar

986 (Taf. 47)

Oberfläche stark korrodiert; Nadelhalter und Nadel unvollständig; Fußknopf fehlt. Fibel stammt aus augusteisch-tiberischer Schicht.

Länge 61 mm
 Fundnr. 25635d1
 Steg zwischen den Schnitten 82/7, 83/13 und 83/15 (Ins. 25)

7 Scharnierfibeln mit bandförmigem Bügel und Inschrift

(Riha 5.11; Böhme 16)

Charakteristisch ist eine Inschrift auf dem schmalen bandförmigen Bügel, der zum Kopf hin scharf geknickt ist. Der bisher nur in wenigen Exemplaren bekannte Typ²²⁴ wird zeitlich unterschiedlich angesetzt: Böhme²²⁵ und Ettliger²²⁶ datieren ihn ins 2. Jahrhundert, Riha 1979²²⁷ ins späte 1. und beginnende 2. Jahrhundert; 1994 setzt sie ihn mit den Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel und Fußknopfrudiment gleich und datiert ihn entspre-

chend in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts²²⁸. Die Befunde aus dem Gebiet der CUT sind nicht eindeutig; Nr. 988 wurde mit Keramik der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts gefunden, Nr. 989 stammt aus einer Schicht des späten 2. Jahrhunderts.

987 (Taf. 47)

In zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; bandförmiger, gleichbreiter Bügel; Bügelränder punzverziert; gepunzte Inschrift nur schwach erkennbar: ME M[.].

Länge 31 mm
 Fundnr. 04258
 Schnitt 64/3A (Ins. 19)

988 (Taf. 47)

Kopf und Fuß unvollständig; Bügel völlig korrodiert, daher mögliche Inschrift nicht mehr erkennbar.

Länge 29 mm
 Fundnr. 17870d1
 Schnitt 79/1 (Ins. 37)

989 (Taf. 47)

Nur Kopf und Nadel und Teil des rechteckigen Bügels erhalten; Inschrift VINI DA DO VI[.]²²⁹.

Länge 25 mm
 Fundnr. 23924d2
 Schnitt 82/13 (Stadtmauer Nord)

8 Scharnierfibeln mit längsverziertem Bügel

(Riha 5.12; Feugère 23a; Haalebos 9A; Rieckhoff Gruppe B1; Ettliger 31; Hofheim VIa)

Dieser Typ zeichnet sich durch einen zum Teil glatten, zum Teil längsverzierten Bügel aus, der mittels einer Querleiste vom Fuß abgesetzt ist. Nach der Gestaltung des Bügels werden sechs Varianten unterschieden: Der bandförmige Bügel kann mit einer Wellenrippe zwischen zwei Leisten, mit drei oder vier Längsleisten, mit einem Punzmuster auf einem profilierten Bügel, mit einer

²²⁴ Vgl. BÖHME 1972, Fundliste 2; RIHA 1979, 137; DIES. 1994, 122; MARTIN-KILCHER 1998, 147ff.

²²⁵ BÖHME 1972, 15.

²²⁶ ETTLINGER 1973, 148.

²²⁷ RIHA 1979, 137.

²²⁸ RIHA 1994, 122.

²²⁹ Vgl. MARTIN-KILCHER 1998, 154.

dicken Mittelrippe oder mit einer Hohlkehle zwischen zwei Leisten verziert sein; hinzu kommt eine Variante mit einem unverzierten Bügel mit D-förmigem Querschnitt.

Fibeln mit längsverziertem Bügel sind von Britannien über Nordgallien bis in die rheinischen Provinzen verbreitet²³⁰. Ihr Beginn dürfte in tibetischer²³¹ Zeit zu suchen sein, am Ende des 1. Jahrhunderts dürften sie aus der Mode gekommen sein²³².

8.1 Bügel mit Wellenrippe zwischen zwei Leisten (Riha 5.12.1)

990 (Taf. 47)

Bügel mit Wellenband zwischen zwei gekerbten Leisten auf dem Bügel; Nadelhalter durchlocht.

Länge 46 mm

Fundnr. 01456

Schnitt 60/19 (Ins. 11)

8.2 Bügel durch drei oder mehr Längsleisten verziert (Riha 5.12.2)

991 (Taf. 47)

Nadel fehlt; der in zwei Teile zerbrochene Bügel ist durch eine profilierte Mittelrippe zwischen zwei Randleisten verziert.

Länge 49 mm

Fundnr. 02198

Schnitt 61/6B (Ins. 33)

992 (Taf. 47)

Nur Teil des Kopfes und des Bügels erhalten; auf dem Bügel dicke Mittelrippe und zwei flachere breite Randrippen.

Länge 21 mm B. 16 mm

Fundnr. 10303d

Schnitt 75/35III (Ins. 38)

993 (Taf. 47)

Nadel fehlt; zwei gekerbte Randleisten; eine gekerbte Mittelleiste.

Länge 39 mm

Fundnr. 10801d1

Schnitt 76/8 (Ins. Stadtmauer Nord)

994 (Taf. 47)

In zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; Bügel mit gekerbter Mittellängsrippe zwischen zwei glatten Leisten verziert.

Zusammen gefunden mit Nr. 566 (Augenfibel) und Nr. 1084 (Lunulafibel).

Länge 37 mm

Publ. GODDARD 1996, 61 B53 und B54?

Fundnr. 12716d2

Schnitt 75/35 (Ins. 38)

995 (Taf. 47)

Nadel und Teil des Aucissa-ähnlichen Kopfes fehlen; Bügel durch zwei Perlleisten zwischen je zwei Rippen verziert.

Länge 50 mm

Fundnr. 16564d1

Schnitt 78/5 (Straßenkreuzung Ins. 24/25/31/32)

996 (Taf. 47)

Kopf und Nadel fehlen; Fuß in zwei Teile zerbrochen; Bügel mit drei Längsrippen verziert; Nadelhalter durchlocht.

Länge 55 mm

Fundnr. 17833d2

Schnitt 79/1C (Ins. 37)

997 (Taf. 47)

Kopf verbogen; Nadel fehlt; Bügel mit vier Längsrippen.

Länge 50 mm

Fundnr. 18601d1

Schnitt 78/22D (Straßenschnitt Ins. 26/33)

998 (Taf. 47)

Nadel fehlt; Bügel mit drei punzverzierten Rippen.

Länge 42 mm

Fundnr. 19134

Schnitt 79/45 (Ins. 37)

999 (Taf. 47)

Bügel mit einer gekerbten Längsleiste verziert; Fuß querprofiliert.

Zusammen gefunden mit Nr. 210 (Almgren 15) und Nr. 211 (Almgren 15).

Länge 43 mm

²³⁰ FEUGÈRE 1985, 333.

²³¹ FEUGÈRE 1985, 334; vgl. RIHA 1994, 124.

²³² RIHA 1979, 138; DIES. 1994, 124; vgl. FEUGÈRE 1985, 334.

Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 234 f. (30/70); BRIDGER 1989, 97.
 Fundnr. 24586d2
 Schnitt 83/0 (Ins. 38)

1000 (ohne Abb.)

In drei anpassende Teile zerbrochen; stark korrodiert; Nadel fehlt; Bügel durch vier Längsrippen verziert; unverzierter Fuß mit Fußknopf.
 Länge 66 mm
 Fundnr. 25198d1
 Schnitt 82/7 (Ins. 35)

1001 (Taf. 48)

Nadel fehlt; Bügel mit vier Rippen; breiter Fuß.
 Länge 53 mm
 Fundnr. 26350d1
 Schnitt 86/5 (Ins. 25)

1002 (Taf. 48)

Nur Fuß und kurzer Teil des Bügels erhalten; Bügel mit vier Längsrippen; Nadelhalter durchlocht.
 Zusammen gefunden mit Nr. 1091 (Scheibenfibel mit Glaskalotte).
 Länge 46 mm
 Fundnr. 28061d2
 Steg zwischen den Schnitten 88/3 und 88/4 (Ins. 39)

1003 (Taf. 48)

Nadel fehlt; Bügel durch drei gekerbte Leisten verziert; Fuß querprofiliert.
 Länge 36 mm
 Fundnr. 34727cu3
 Schnitt 93/14 (Ins. 39)

8.3 Variante mit profiliertem, mit Punzmuster verziertem Bügel (Riha 5.12.3)

1004 (Taf. 48)

Bis auf Nadel vollständig erhalten; Bügel durch eine punzverzierte Längsrippe verziert.
 Länge 41 mm
 Fundnr. 32262cu1
 Schnitt 89/6 (Ins. 10)

8.4 Bügel unverziert mit breiter Mittelrippe

1005 (Taf. 48)

Nadel unvollständig; Fußknopf fehlt; Bügel mit einfacher länglicher Verdickung; Nadelhalter durchlocht.
 Länge 52 mm
 Lit. Vgl. RIHA 1979, Nr. 1136–1141, dort mit Punzmuster.
 Fundnr. 05988
 Schnitt 76/4B (Stadtmauer Nord)

8.5 Bügel unverziert mit halbrundem Querschnitt (Riha 5.12.4)

1006 (Taf. 48)

Stark korrodiert; Nadel unvollständig.
 Länge 48 mm
 Fundnr. 10272
 Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)

1007 (Taf. 48)

Nadel unvollständig.
 Zusammen gefunden mit Nr. 958 (Scharnierfibel mit querverziertem Bügel).
 Länge 48 mm
 Fundnr. 26834d1
 Schnitt 88/3 (Ins. 39)

8.6 Bügel mit einer Hohlkehle zwischen zwei Leisten (Riha 5.12.5)

1008 (Taf. 48)

Kopf, Nadel und Nadelhalter fehlen.
 Zusammen gefunden mit Nr. 458 (Almgren 16).
 Länge 45 mm
 Fundnr. 02438
 Schnitt 64/24D (Ins. 13)

1009 (Taf. 48)

Nadel unvollständig; Fischgrätenmuster auf der korrodierten Mittelrinne.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 17632d1
 Schnitt 78/22C (Straßenschnitt Ins. 26/33)

1010 (Taf. 48)

Nur Kopf mit oberer Leiste und Teil des Bügels erhalten.

Länge 21 mm
Fundnr. 24740d1
Schnitt 83/15 (Ins. 25)

1011 (Taf. 48)

Nadel fehlt; Hohlkehle zwischen zwei Perleisten.

Länge 48 mm
Fundnr. 24983d1
Schnitt 83/18 (Ins. 25)

1012 (Taf. 48)

Nadel fehlt.

Länge 39 mm
Lit. ULBERT 1959, Taf. 16,11.16; RIECKHOFF 1975, Nr. 77–80.

Fundnr. 26728d1
Schnitt 87/5 (Ins. 39)

1013 (Taf. 48)

Nadel unvollständig.

Länge 35 mm
Fundnr. 37877cul
Schnitt 94/16 (Ins. 26)

8.7 Scharnierfibel mit längsverziertem Bügel, Variante nicht bestimmbar

1014 (ohne Abb.)

Sehr korrodiert, Einzelheiten nicht mehr erkennbar.

Länge 35 mm
Fundnr. 07866
Schnitt 70/7 (Ins. 34)

9 Scharnierfibel mit dachförmigem Bügel mit Mittelrinne

(Riha 5.13.2; Rieckhoff Gruppe B2)

Ein schmaler massiver Bügel mit einem dreieckigen Querschnitt kennzeichnet diesen Typ; die vorliegende Variante zeichnet sich durch eine Mittelrinne auf dem Bügelgrat aus. Scharnierfibeln mit dachförmigem Bügel wurden von Britannien über Nordgallien bis in die Rheinprovinzen von der Mitte des 1. bis zum Anfang des 2. Jahrhunderts getragen²³³.

²³³ RIHA 1994, 128f.

²³⁴ RIHA 1994, 133.

1015 (Taf. 48)

Fuß und Nadel fehlen.

Länge 36 mm
Lit. RIECKHOFF 1975, Taf. 5,67.
Fundnr. 07631
Schnitt 70/6 (Ins. 34)

10 Niello- und punzverzierte Scharnierfibeln

(Riha 5.15; Rieckhoff Gruppe C4)

Den Typ kennzeichnen Nielloeinlagen und Punzverzierungen auf dem bandförmigen längsprofilierten oder vierkantig plattenförmigen Bügel. Der Bügelhals kann eine kammförmige Querleiste aufweisen. Der Fuß ist in der Regel unverziert und weist einen rudimentären Fußknopf auf. Mit eingeschlossen sind wenige unverzierte Exemplare gleicher Form²³⁴. Das Hauptverbreitungsgebiet erstreckt sich von Britannien über Nordgallien bis in die rheinischen Provinzen; niello- und punzverzierte Scharnierfibeln wurden in der 2. Hälfte des 1. und zu Beginn des 2. Jahrhunderts getragen²³⁵.

1016 (Taf. 48)

In zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; auf dem Bügel drei Kreuze mit Nielloeinlage, Rand gekerbt.

Zusammen gefunden mit Nr. 978 (Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel).

Länge 52 mm
Fundnr. 01460
Schnitt 60/75 (Ins. 4/11)

1017 (Taf. 48)

Nadel unvollständig; Bügel durch drei gepunzte Rhomben verziert.

Zusammen gefunden mit Nr. 635 (Almgren 19) und Nr. 1018 (punzverzierte Scharnierfibel).

Länge 46 mm
Fundnr. 21106d2
Schnitt 80/24 (Ins. 37)

1018 (Taf. 48)

Bügelfragment; drei Sechsecke sind durch jeweils zwei Querstäbe getrennt; auf die sechseckigen Platten sind ein R, ein Zweig und ein D geritzt.

²³⁵ RIHA 1994, 133f.

Zusammen gefunden mit Nr. 635 (Almgren 19) und Nr. 1017 (punzverzierte Scharnierfibel).

Länge 24 mm
Fundnr. 21106d3
Schnitt 80/24 (Ins. 37)

1019 (Taf. 48)

Nadel fehlt; Bügel mit rechteckiger, konkav gekrümmter Platte; profilierter Fuß.

Länge 37 mm
Lit. Gleichzeitig mit Fundnr. 22323, Schnitt 83/0 (Ins. 38); zu Beifunden dieser Fundnr. vgl. KRAUS 1992, 98 (40/Anf. 2. Jh.); BRIDGER 1989, 83.

Fundnr. 21210d1
Steg zwischen Schnitt 79/39 und 79/40 (Ins. 38)

1020 (Taf. 48)

Quadratisches Feld auf dem Bügel, dessen Verzierung nicht erhalten ist; an den Bügelrändern Perlstab; Fuß mit Fußknopf; die Nadel durchbohrt einen beinernen Spielstein, Spitze fehlt.

Länge 46 mm
Fundnr. 25873d1
Schnitt 85/1 (Ins. 25)

1021 (Taf. 48)

Am Bügel in zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; kurze Bügelplatte zwischen zwei Doppelrippen mit gepunztem Wellenband verziert. Zusammen gefunden mit Nr. 985 (Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel).

Länge 54 mm
Fundnr. 28208d1
Schnitt 89/21 (nördlich des Nordtores)

1022 (Taf. 48)

Nadel fehlt; Kopfplatte mit Querrippen; rechteckiger Bügel an den Rändern profiliert; in einem mit gepunzten Punkten umgebenen Feld befinden sich übereinander fünf sechszackige Sterne, von denen der obere, der mittlere und der untere noch mit Niello ausgefüllt sind.

Länge 40 mm
Fundnr. 34031cul
Schnitt 91/21 (Ins. 10)

11 Scharnierfibel mit eingefügten Platten

(Riha 5.16.2; Rieckhoff Gruppe C4; Ettliger 35)

Zwei viereckige Plättchen zwischen Querprofilierungen auf dem schmalen, gestreckten Bügel charakterisieren diesen Typ. Auf beiden Plättchen befindet sich eine Vertiefung für Einlagen, die nicht erhalten sind²³⁶. Der unverzierte Fuß endet in einem flachen Halbkopf. Das Hauptverbreitungsgebiet dieser von claudischer Zeit bis zum Anfang des 2. Jahrhunderts getragenen Fibeln liegt in Nordgallien und den rheinischen Provinzen²³⁷.

1023 (Taf. 48)

Nadel lose; zwischen Querprofilierungen im Bügel sind zwei viereckige Platten mit runden Stegen und Vertiefungen eingeschoben; Nadelhalter durchlocht.

Länge 47 mm
Fundnr. 28365d8
Schnitt 89/17 (Ins. 39)

12 Emailbügelfibeln mit Hülsenscharnier

(Riha 5.17; Böhme 17; Exner Gruppe I, 1–44)

Diesem Typ werden alle Bügelfibeln mit Hülsenscharnier zugeordnet, die auf dem Bügel oder auf dem Fuß Emailverzierung aufweisen. Im vorliegenden Material lassen sich vier Varianten unterscheiden.

Eine Hülsenscharnierfibel mit längsverziertem Bügel wies lediglich am Fuß ursprünglich eine Emailverzierung auf. Bei einigen Fibeln ist der bandförmige Bügel mit kleinen rechteckigen Feldern verziert, die mit Email gefüllt sind. Fibeln mit geteiltem Bügel besitzen unterschiedlich geformte geometrische Bügel, auf denen sich emailgefüllte Felder befinden; der tierkopf- oder plattenförmige Fuß ist oft ebenfalls emailverziert. Der Bügel einer Fibel schließlich ist durchbrochen und mit beweglichen Perlen aus Glasfluß verziert. Sämtliche Fibeln weisen Reste von Verzinnung auf.

²³⁶ Zum Material der Einlagen vgl. RIECKHOFF 1975, 57 Anm. 374.

²³⁷ RIHA 1994, 137.

Die überwiegend in den westlichen Provinzen verbreiteten Emailbügelfibeln²³⁸ haben nach Riha ihren Ursprung in der Mitte des 1. Jahrhunderts²³⁹, ihre Blütezeit dürfte jedoch in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts gewesen sein²⁴⁰.

12.1 Hülsenscharnierfibel mit längsverziertem Bügel und emailverziertem Fuß
(Böhme 17a)

1024 (Taf. 49)

Nadel nur teilweise vorhanden; Bügel mit Wellenband zwischen zwei Punktreihen verziert; am Fuß Scheibe, deren Einlage fehlt.

Länge 39 mm

Lit. RIHA 1979, Nr. 1370, dort mit Email längs des Wellenbandes.

Fundnr. 08154

Schnitt 71/4 (Ins. 3)

12.2 Emailbügelfibeln mit kleinen Emailfeldern
(Riha 5.17.3; Ettliger 36; Exner I 18)

1025 (Taf. 49)

Nadel und Fuß fehlen; die Ränder des rechteckigen Bügels werden durch zwei Wellenrippen begleitet; ein erhöhtes Mittelfeld ist durch mit gelblichem Email gefüllte, auf den Kanten stehende Quadrate verziert.

Länge 33 mm

Fundnr. 08300

Schnitt 71/19 (Ins. 3)

1026 (Taf. 49)

Kopf unvollständig; Fuß und Nadel fehlen; Bügel mit rechteckigen Eintiefungen, deren Emailinlagen etwas dunkler als das Metall gefärbt sind.

Zusammen gefunden mit Nr. 185 (Almgren 15).

Länge 32 mm

Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 175 (40/Anf. 2. Jh.); BRIDGER 1989, 91.

Fundnr. 22626d1

Steg zwischen den Schnitten 80/15, 80/16 und 80/25 (Ins. 38)

1027 (Taf. 49)

Bügel mit D-förmigem Querschnitt; auf dem Bügelgrat Wellenband zwischen zwei Perlstäben; an den Seiten rechteckige Felder, die abwechselnd mit rotem und grünem Email gefüllt waren; Tierkopffuß mit Augenvertiefungen, von denen eine noch mit einer blauen Glasperle gefüllt war; Nadelhalter dreifach durchlocht.

Länge 37 mm

Fundnr. 24806d1

Schnitt 83/18 (Ins. 25)

1028 (Taf. 49)

Rechteckige Bügelplatte; auf erhöhtem Mittelfeld Band mit rechteckigen Emailfeldern, die heute eine einheitliche braune Färbung aufweisen; profiliertes Fuß.

Länge 47 mm

Fundnr. 28550d1

Schnitt 89/5 (Ins. 10)

1029 (Taf. 49)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; der gerade Bügel weist drei Querrippenpaare auf, von denen noch zwei mit rotem Email gefüllt sind; Tierkopffuß.

Länge 31 mm

Fundnr. 36717cu1

Schnitt 94/8 (Ins. 25)

12.3 Emailbügelfibeln mit geteiltem Bügel

(Riha 5.17.5; Ettliger 37; Exner I 32–44)

1030 (Taf. 49)

Bei Ausgrabung vorhandenes Hülsenscharnier fehlt; kreisförmiger Bügel mit vier gegenständigen emailgefüllten Rundeln an den Seiten; kreisförmiger Mittelsteg in runder Bügelscheibe; zwischen Rand und Mittelsteg im Email fehlen vier runde Einlagen; die rote Emailinlage der Rundel zwischen Bügel und Fuß wird von einem Bronzestift gehalten; die übrigen Einlagen im glockenförmigen Fuß und im Bügel sind blau-grün; durchlochtes Nadelhalter.

²³⁸ RIHA 1994, 138.

²³⁹ RIHA 1994, 139.

²⁴⁰ BÖHME 1972, 17; ETTLINGER 1973, 107; RIHA 1994, 140.

Zusammen gefunden mit Nr. 103 (Almgren 15) und Nr. 104 (Almgren 15).

Länge 37 mm
Fundnr. 08679
Schnitt 74/8 (Ins. 20)

1031 (Taf. 49)

Nadel fehlt; dreieckiger Bügel und Tierkopffuß; der Bügelrand ist an beiden Seiten mit unterschiedlich großen dreieckigen Vertiefungen verziert, deren Einlage nicht mehr vorhanden ist. Zusammen gefunden mit Nr. 324 (Almgren 15) und Nr. 358 (Almgren 16).

Länge 45 mm
Lit. Zur Bügelverzierung vgl. BÖHME 1972, Nr. 335.

Fundnr. 09645
Schnitt 75/8 (Stadtgraben Ost)

1032 (Taf. 49)

Auf der Kopfplatte Kreisaugen; runde Bügelscheibe mit durch einen Steg abgetrenntem, emailgefüllten Mittelkreis; um ihn herum vier kreisförmige Vertiefungen, deren Einlagen fehlen; dreieckiger Fuß mit vier durch Stege getrennten, emailgefüllten Dreiecken; durchlochter Nadelhalter; die Emailleinlagen sind hellgrün gefärbt.

Länge 40 mm
Fundnr. 16609d1
Schnitt 78/12A (Straßenkreuzung Ins. 30/31/36)

1033 (Taf. 49)

Nadel und Nadelhalter unvollständig; trapezförmiger Bügel mit dreieckigen Feldern, in die jetzt grünlich verfärbtes Email eingelegt ist; Tierkopffuß.

Länge 48 mm
Fundnr. 27287d1
Schnitt 88/25 (Ins. 20)

1034 (Taf. 49)

Nadel fehlt; am Kopf drei Kreisaugen; dreieckiger Bügel mit emailgefüllten Dreiecken verziert, die farblich nicht mehr von der Bronze

unterscheidbar sind; Fuß mit Resten von rotem Email; Nadelhalter zweifach durchlocht.

Länge 43 mm
Fundnr. 32596cul
Schnitt 92/1 (Ins. 26)

1035 (Taf. 49)

Nadel fehlt; rhombischer Bügel; durch Steg in zwei Felder geteilt; in den Feldern gelbrotes bis gelbgrünes Email, mit je vier Nietten befestigt; an den Seiten des Rhombus je eine Rundel; Tierfuß.

Länge 43 mm
Fundnr. 34275cul
Schnitt 88/13 (Ins. 10)

12.4 Emailbügelfibel mit durchbrochenem Bügel und Perlleiste (ähnlich Riha 5.17.6)

1036 (Taf. 49)

Nadel unvollständig; der durchbrochene Bügel wird in seiner Mitte durch einen breiten dicken Steg geteilt, der auf seiner Oberfläche Reste eines kreuzförmigen Musters erkennen läßt; auf dem vorderen und auf dem hinteren Teil des Bügels befinden sich je zwei Stege, an denen unten eine grüne, darüber eine gelbe Glasperle befestigt ist; durchbrochener Fuß mit rudimentärem Fußknopf.

Länge 31 mm
Fundnr. 10545d
Schnitt 75/13III (Ins. 39)

13 Kreuzförmige Scharnierfibel (Riha 5.8, Feugère 23d2)

Fibeln dieses Typs weisen in der Mitte eines querprofilierten Bügels einen erweiterten Querbalken auf, der nielloverziert sein kann. Kreuzförmige Scharnierfibeln datieren von tiberisch-claudischer Zeit bis in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts²⁴¹, Schwerpunkt ihrer Verbreitung ist Nordgallien, vereinzelt treten sie in Britannien und am Rhein auf²⁴².

²⁴¹ RIHA 1979, 133; DIES. 1994, 117.

²⁴² RIHA 1994, 133; FEUGÈRE 1985, 334 mit Anm. 334–338.

1037 (Taf. 49)

Bügelfragment mit nur profiliertem Querbalken.

Länge 29 mm
Fundnr. 39758cu4
Schnitt 95/24 (Ins. 26)

14 Nicht näher bestimmbare Hülsenscharnierfibeln

1038 (Taf. 49)

Oberfläche stark korrodiert; in zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; flacher, halbrund gebogener Bügel; nur auf der Oberseite ausgebildeter Fußknopf; Material Eisen.

Länge 42 mm
Fundnr. 20529
Schnitt 79/60, Steg zwischen Nord- u. Südteil (Stadtmauer Nord)

1039 (Taf. 49)

Querprofilierter Fuß ähnlich Riha 5.7 oder 5.12

Länge 37 mm
Fundnr. 20662d1
Schnitt 80/4 (Ins. 37)

1040 (ohne Abb.)

Nadel mit Scharnierrest.

Länge 55 mm
Fundnr. 21349d1
Schnitt 80/26 (Ins. 15)

1041 (ohne Abb.)

Zwei sehr stark korrodierte Fragmente.

Länge 49 mm
Fundnr. 26503d3
Schnitt 86/2 (Ins. 25)

Gruppe 6: Röhrenscharnierfibeln

1 Armbrustscharnierfibeln

Dieser Typ zeichnet sich durch Scharnierarme, einen halbrunden Bügel und eine Röhrenscheide als Fuß aus. Auf der Kopfseite des Bügels befindet sich ein Knopf. Es wird zwischen Armbrustscharnierfibeln mit kurzen und mit langen Scharnierarmen unterschieden.

Armbrustscharnierfibeln mit langen Scharnierarmen weisen mehrere Subvarianten auf, die auf der unterschiedlichen Gestaltung des Bügels beruhen; hinzu kommt eine Vorform der Zwiebelknopffibel mit langen sechseckigen Scharnierarmen, vollplastischem Bügelknopf und facettiertem Fuß.

Die besonders im Limesgebiet von Britannien bis Syrien verbreiteten Armbrustscharnierfibeln²⁴³ waren im wesentlichen in der 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts in Gebrauch²⁴⁴, spätestens um 300 wurden sie von den Zwiebelknopffibeln abgelöst²⁴⁵.

1.1 Armbrustscharnierfibeln mit kurzen Scharnierarmen (ähnlich Riha 6.3)

1042 (ohne Abb.)

Einer der beiden kurzen Scharnierarme unvollständig; Nadel fehlt; Bügel mit rhombischem Querschnitt; Bügelende quer gerippt; mögliche Drahtumwicklung fehlt; scheidenförmiger Fuß mit glattem Abschluß.

Länge 65 mm
Publ. HINZ 1971, 160 und Abb. 35,3.
Fundnr. MÖ225
Schnitt 62/7 (Ins. 27)

1043 (Taf. 49)

Nadel und ein Scharnierarm fehlen; Knopf auf der Stirnseite; Bügel mit halbrundem Querschnitt und Bügelknoten; mögliche Drahtumwicklung zwischen Bügelknoten und unvollständigem scheidenförmigem Fuß fehlt²⁴⁶.

Länge 60 mm
Lit. JOBST 1975, Taf. 29,218; zur Datierung ETTLINGER 1973, 138 und RIHA 1979, 165.
Fundnr. 03130
Schnitt 63/15 (Ins. 19/20)

1.2 Armbrustscharnierfibeln mit langen Scharnierarmen, halbkreisförmigem Bügel und Röhrenfuß

(Riha 6.4; Böhme 28)

1.2.1 Bandförmiger, längsprofiliertes Bügel (Riha 6.4.1)

1044 (Taf. 49)

Nur Kopf ohne Knopf und Nadel sowie Bügelansatz enthalten.

Länge 18 mm
Fundnr. 08763
Streufund 1974

1.2.2 Bügel mit fünf- bis sechseckigem Querschnitt

(Riha 6.4.3; Böhme 28g)

1045 (Taf. 49)

Stark korrodiert; nur Kopf ohne Nadel und Teil des Bügels erhalten; Bügelknopf nur schwach entwickelt; sechseckiger Bügelquerschnitt.

²⁴³ BÖHME 1972, 17; ETTLINGER 1973, 107; RIHA 1994, 140.

²⁴⁴ ETTLINGER 1973, 138.

²⁴⁵ BÖHME 1972, 28.

²⁴⁶ RIHA 1979, 165.

- Zusammen gefunden mit Nr. 77 (Almgren 15), Nr. 78 (Almgren 15), Nr. 451 (Almgren 16) und Nr. 734 (Hakenkreuzfibel).
 Länge 26 mm
 Fundnr. 07124
 Schnitt 69/15 (Ins. 27)
- 1046 (Taf. 49)
 Sehr stark korrodiert; Nadel, Teil des Bügels und Fuß fehlen; Bügel wohl mit sechseckigem Querschnitt.
 Länge 31 mm
 Fundnr. 07148
 Schnitt 69/15 (Ins. 27)
- 1047 (Taf. 49)
 Scharnierarme und Nadel fehlen; Bügelquerschnitt fünfeckig
 Länge 63 mm
 Fundnr. 31264cul
 Schnitt 91/6 (Ins. 37)
- 1.2.3 Mittelrinne auf dem Bügel**
 (Riha 6.4.4; Böhme 28b)
- 1048 (Taf. 49)
 Nur ein Scharnierarm und Bügel erhalten.
 Länge 39 mm
 Fundnr. 03535
 Schnitt 63/12B (Ins. 19/20)
- 1049 (Taf. 50)
 Ein Scharnierarm, Nadel und Fuß fehlen.
 Länge 51 mm
 Fundnr. 04680
 Steg zwischen den Schnitten 65/3 und 65/6A (Ins. 20)
- 1050 (Taf. 50)
 Nadel fehlt.
 Länge 63 mm
 Fundnr. 08109
 Schnitt 71/1 (Ins. 3)
- 1051 (Taf. 50)
 Nadel fehlt.
 Länge 44 mm
 Fundnr. 13078d1
 Schnitt 76/32 (Stadtmauer Ost)
- 1052 (Taf. 50)
 Nur Kopf und Bügelansatz erhalten.
 Länge 16 mm
 Fundnr. 27732d1
 Schnitt 88/8 (Ins. 13)
- 1.2.4 Nietlöcher neben dem Mittelgrat des Bügels**
 (Riha 6.4.5; Böhme 28e)
- 1053 (Taf. 50)
 Nadel fehlt; Bügel mit zehn Nietlöchern verziert, Mittelgrat geriefelt, vom Kopf ein Scharnierarm und Stirnknopf erhalten.
 Länge 33 mm
 Lit. BÖHME 1972, Nr. 748.
 Fundnr. 00339
 Schnitt 58/47 (Ins. 11)
- 1054 (Taf. 50)
 Nur Kopf ohne Nadel und Teil des Bügels erhalten.
 Länge 21 mm
 Fundnr. 09382
 Schnitt 74/38 (Ins. 39)
- 1.2.5 Bügel im Querschnitt rundlich**
 (Riha 6.4.6; Böhme 28k)
- 1055 (Taf. 50)
 Nur Kopf mit Nadel und Bügelansatz erhalten.
 Länge 22 mm
 Fundnr. 24347d3
 Schnitt 83/3 (Stadtmauer Nord)
- 1.2.6 Bügel im Querschnitt halbrund**
 (Böhme 28i)
- 1056 (Taf. 50)
 Nadel fehlt.
 Länge 68 mm
 Fundnr. 35306cu2
 Schnitt 92/20 (Ins. 39)
- 1.2.7 Bügel im Querschnitt trapezförmig**
- 1057 (Taf. 50)
 Nadel, Fuß und ein Scharnierarm fehlen.
 Länge 40 mm
 Fundnr. 09354
 Schnitt 74/33 (Straßenschnitt östl. Ins. 38/39)

1.2.8 Lange sechseckige Scharnierarme, vollplastischer Bügelknopf und facettierter Fuß als Vorform der Zwiebelknopffibel
(Riha 6.4.7; Böhme 28m)

1058 (Taf. 50)

Nur ein Scharnierarm und Teil des Bügels erhalten; an den Kanten des Bügels befinden sich Kerben.

Länge 36 mm

Fundnr. 03115

Schnitt 63/6C (Ins. 19/20)

2 Zwiebelknopffibeln
(Keller 3/4B)

Kennzeichnend für die Zwiebelknopffibeln sind die an den Enden der Scharnierarme und an der Kopfseite des Bügels angebrachten, oft 'zwiebelförmig' gestalteten Knöpfe. Der Bügel ist halbkreisförmig gebogen, der Fuß steht im rechten Winkel zum Bügel und ist verziert. Es liegen zwei Fibeln der Variante Keller 3/4B nach Pröttel vor²⁴⁷, charakterisiert durch einen Bügel mit trapezförmigem Querschnitt und einen mit Kreisgruben oder -augen verzierten Fuß, der länger als der Bügel ist.

Zwiebelknopffibeln waren im gesamten römischen Reich verbreitet; die vorliegende Variante datiert in die Zeit zwischen 330 und 400²⁴⁸.

1059 (Taf. 50)

Lediglich ein Teil des Bügels und der Fuß sind erhalten; die Oberseite des Bügels ist gerippt; der Bügel setzt sich durch eine gerippte Querleiste vom Fuß ab; der trapezförmige Röhrenfuß ist am Ansatz durch zwei, am Ende durch vier Kreisaugen verziert.

Länge 54 mm

Fundnr. 23661d1

Schnitt 82/6 (Ins. 25)

1060 (Taf. 50)

Ein Scharnierarm vollständig, der zweite teilweise erhalten, nur noch ein seitlicher Zwiebelknopf vorhanden; Scharnierarme mit vier Kreisgrübchen verziert; Bügel mit trapezförmigem Querschnitt ist vom Fuß durch gerippte Leiste getrennt; Fuß mit 17 runden Eintiefungen.

Länge 64 mm

Fundnr. 38002cul

Streufund

²⁴⁷ PRÖTTEL 1988, 358f.

²⁴⁸ PRÖTTEL 1988, 361 ff.

Gruppe 7: Backenscharnierfibeln

1 Bügelfibeln mit halbrunder Kopfplatte

(Riha 7.1.1; Böhme 18)

Bügelfibeln mit halbrunder Kopfplatte mit Öse oder runder Scheibe treten mit Spiralkonstruktion²⁴⁹ und mit Backenscharnier auf. Beide Spielarten dürften in hadrianisch-antoninische Zeit gehören.

1061 (Taf. 50)

Halbrunde Kopfplatte ohne Öse; Nadelansatz im Backenscharnier erhalten; Bügel mit anderen Bronzeteilen verbacken.

Länge 23 mm

Fundnr. 02352

Schnitt 61/6B (Ins. 33)

1062 (Taf. 50)

Nur Teil der punzverzierten Kopfplatte und Bügel mit Bügelknoten erhalten.

Länge 24 mm

Lit. THILL 1969, Nr. 173 f.

Fundnr. 21848

Schnitt 80/29 (Stadtgraben Ost)

1063 (Taf. 50)

Kopfplatte mit Scheibe; Bügel mit Mittelrippe; Nadel fehlt.

Fundnr. 35258cu1

Schnitt 92/14 (Ins. 39)

1064 (Taf. 50)

Nadel fehlt.

Länge 42 mm

Fundnr. 40916cu1

Schnitt 98/2 (Ins. 26)

2 Einfache runde Scheibenfibeln mit Mittelzier

(Riha 7.2; Feugère 24a)²⁵⁰

Eine dünne runde oder ovale Scheibe mit einem Mittelstift oder -napf kennzeichnet diesen Typ. Drei Varianten lassen sich unterscheiden. Runde Scheiben ohne Fuß weisen in der Regel mindestens sechs Randzacken auf. Ein Fragment einer ovalen Scheibe ohne Randzacken ist diesem Typ als eigene Variante unter Vorbehalt zugerechnet worden. Runde Scheiben mit einem Fuß zeigen im vorliegenden Material drei Randzacken. Die Xantener Exemplare weisen keine Verzinnungsspuren auf²⁵¹.

Einfache runde Scheibenfibeln mit Mittelzier sind in Britannien, in Gallien und in den Rheinprovinzen verbreitet²⁵². Sie wurden von claudischer Zeit bis zum Ende des 1. Jahrhunderts getragen²⁵³.

2.1 Fußlose Variante mit runder Scheibe

(Riha 7.2.1)

1065 (Taf. 50)

Runde glatte Scheibe mit Mittelstift und sechs Randzacken; um den Stift konzentrischer Punktkreis; das Feld zwischen Kreis und Rand ist mit dunkelrotem Email belegt.

Grab aus neronischer Zeit mit zwei identischen Exemplaren dieses Typs (siehe Nr. 1066).

Durchm. 26 mm

Fundnr. 07338

Schnitt 69/20 (Ins. 27)

1066 (Taf. 50)

Siehe Nr. 1065

Durchm. 26 mm

Fundnr. 07338

Schnitt 69/20 (Ins. 27)

²⁴⁹ Siehe S. 79.

²⁵⁰ Zur Untergliederung des Typs siehe RIHA 1994, 151 ff.; siehe S. 81

²⁵¹ Im Gegensatz dazu RIHA 1979, 180.

²⁵² Vgl. FEUGÈRE 1985, Fig. 48 und Fundliste 344 f.

²⁵³ FEUGÈRE 1985, 344; RIHA 1994, 152.

1067 (Taf. 50)

Runde Scheibe mit konzentrischen Rillen am Rand und in der Mitte sowie Mittelstift; sechs Doppelzacken am Rand.

Durchm. 28 mm

Lit. THILL 1969, Nr. 202.

Publ. GODDARD 1996, 61 B57.

Fundnr. 09841

Schnitt 75/23 (Ins. 38)

1068 (Taf. 50)

Von ehemals acht Randzacken sind vier erhalten; Mittelstift mit grünem Emailrest.

Beifunde claudisch-vespasianische Keramik.

Durchm. 34 mm

Fundnr. 14707d1

Schnitt 77/22 (Ins. 37)

1069 (Taf. 50)

Fuß nur teilweise erhalten; Nadel fehlt; runde Scheibe mit Mittelstift, der mit gewölbtem Blech verbunden ist; Erweiterung der Scheibe an Kopf und Fuß.

Länge 20 mm

Fundnr. 25786d1

Schnitt 84/9 (Ins. 25)

1070 (Taf. 51)

Breite Randzone um vertieftes, mit konzentrisch angeordneten Strichen verziertes Mittelfeld mit Zierknopf; drei von sechs Randzacken sind erhalten.

Zusammen gefunden mit Nr. 591 (Augenfibel).

Durchm. 34 mm

Lit. FEUGÈRE 1985, Verbreitungskarte S. 338.

Fundnr. 37888cu3

Schnitt 94/22 (Ins. 26)

2.2 Fußlose Variante mit ovaler Scheibe

1071 (Taf. 51)

Backenscharnier und Nadel fehlen; Scheibe teilweise ausgebrochen; Mittelzier fehlt; zwischen zwei ovalen Bronzestegen Einlage aus blauem Email.

Durchm. 30 mm

Fundnr. 09260d

Schnitt 74/21 (Stadtmauer Ost)

2.3 Variante mit Fuß

(Riha 7.2.3)

1072 (Taf. 51)

Stark korrodiert; in zwei Teile zerbrochen; Nadel fehlt; der runde, schalenförmige Kopf ist vom rautenförmigen Fuß mit Fußknopf durch zwei Querstäbe getrennt; Bronze verzinkt.

Länge 30 mm

Lit. Fuß wie SCHLEIERMACHER 1993, Nr. 275, 276.

Publ. HINZ 1971, 160 Abb. 35,21.

Fundnr. M6072

Schnitt 62/7 (Ins. 27)

1073 (Taf. 51)

Runde Scheibe mit drei Zacken und rundem, durch Perlreihen abgesetzten Fuß, der in Doppelzacken endet; in der Mitte der Scheibe runde Vertiefung; in Perlkreis gefaßt mit zentralem Knopf. Grabfund.

Zusammen gefunden mit Nr. 1082 (Lunula-fibel).

Länge 33 mm

Fundnr. 07348b

Schnitt 69/21 (Ins. 27)

1074 (Taf. 51)

Nadel fehlt; an der Scheibe befindet sich noch eine von drei Rundeln; Scheibe in der Mitte durchlocht; sie ist vom geschwungenen Fuß, der in zwei Zacken endet, durch einen Querbalken getrennt; Fuß mit drei Kreisäugen verziert.

Länge 40 mm

Publ. GODDARD 1996, 61 B51.

Fundnr. 14925d5

Schnitt 77/19 (Ins. 38)

1075 (Taf. 51)

Nadel fehlt, Fuß unvollständig; Scheibe mit drei seitlichen Zacken; in der Mitte runder Knopf, der von einem Perlkreis umgeben ist; der längliche Fuß ist von der Scheibe durch zwei Punzreihen abgesetzt; Bronze verzinkt.

Länge 29 mm

Lit. LERAT 1956, Taf. XIV,268.269; vgl. FEUGÈRE 1985, Typ 24e; THILL 1969, Nr. 187 und 188; BEHRENS 1954, Abb. 8,5.7.8; RIHA 1994, Nr. 2770; SCHLEIERMACHER 1993, Nr. 278.

Fundnr. 32639cul
Schnitt 91/11-3 (Ins. 37)

3 Rhombische Fibeln mit Mittelzier (Riha 7.4.1; Feugère 24b1)

Eine flache rhombische Scheibe mit ausgezogenen Ecken und einer Mittelzier in Form eines Knopfes oder emailgefüllten Napfes kennzeichnen diesen Typ. Die im gesamten römischen Reich verbreiteten²⁵⁴ Fibeln wurden überwiegend in claudisch-neronischer Zeit getragen²⁵⁵.

1076 (Taf. 51)

Grab mit zwei nahezu identischen Fibeln gleichen Typs; rhombische Platte mit ausgezogenen Ecken, die an Kopf und Fuß in zwei Zacken, an den Seiten in einem Knopf endet; ein Knopf fehlt; ein zentraler, von einem Punktkreis umgebener Zierknopf ist abgebrochen (siehe Nr. 1077).

Länge 34 mm
Fundnr. 05827
Schnitt 67/18 (Ins. 27)

1077 (Taf. 51)

Siehe Nr. 1076; ein Knopf fehlt; ein zentraler, von einem Punktkreis umgebener Zierknopf ist abgebrochen; Nadel unvollständig.

Länge 35 mm
Fundnr. 05846
Schnitt 67/18 (Ins. 27)

1078 (Taf. 51)

Rhombische Platte mit ausgezogenen Ecken, die in zwei Zacken enden; in der Mitte Zierknopf, der von einem Kreis aus Punkten umgeben ist; Nadel und eine Ecke abgebrochen; Bronze verzinnt.

Grab mit zwei nahezu identischen Fibeln gleichen Typs (siehe Nr. 1079).

Länge 35 mm
Fundnr. 08076
Schnitt 70/9 (Ins. 34)

1079 (Taf. 51)

Siehe Nr. 1078; an zwei Enden ist je eine Zacke abgebrochen.

Länge 35 mm
Fundnr. 08076
Schnitt 70/9 (Ins. 34)

1080 (Taf. 51)

Drei der vier ausgezogenen Enden mit zwei Zacken sind erhalten; Bronze verzinnt.

Länge 29 mm
Publ. GODDARD 1996, 61 B58.
Fundnr. 12336
Schnitt 75/35 (Ins. 38)

1081 (Taf. 51)

Am oberen und unteren Ende Doppelzacken; an den Seiten einfache Erweiterung durch Kreise; von denen einer fehlt; Mittelstift erhalten.

Länge 32 mm
Fundnr. 25948d1
Schnitt 85/1 (Ins. 25)

4 Lunulafibeln

(Riha 7.5; Feugère 24d1; Ettlinger 41)

Eine lunula- oder peltaförmige Scheibe trägt an den Enden und an der Wölbung Zacken; bei größeren Exemplaren befindet sich in der Mitte eine runde, zuweilen von konzentrischen Rillen begleitete Vertiefung, in deren Zentrum ein Knopf oder ein Napf mit einer Einlage durch einen Niet befestigt war.

Die im gesamten römischen Reich verbreiteten Lunulafibeln²⁵⁶ wurden in claudisch-neronischer Zeit getragen²⁵⁷.

1082 (Taf. 51)

Drei Zacken am Rand und zwei Doppelzacken an den Enden; in der Mitte runde Vertiefung, die von einem Perlkreis gefaßt wird, mit zentralem Knopf; Bronze verzinnt.

²⁵⁴ RIHA 1994, 154; zur Verbreitung in den westlichen Provinzen vgl. FEUGÈRE 1985, Fig. 49, und Fundliste 345ff.

²⁵⁵ RIHA 1994, 154; FEUGÈRE 1985, 344.

²⁵⁶ RIHA 1994, 155; zur Verbreitung in den westlichen Provinzen vgl. FEUGÈRE 1985, 342, und Fundliste 348f.

²⁵⁷ RIHA 1994, 155; FEUGÈRE 1985, 344.

Zusammen gefunden mit Nr. 1073 (einfache runde Scheibenfibel mit Mittelzier und Fuß). Grabfund.

Länge 25 mm
Fundnr. 07348b
Schnitt 69/21 (Ins. 27)

1083 (Taf. 51)

In zwei Teile zerbrochenes, unvollständiges Exemplar; in der Mitte der Scheibe befindet sich eine kreisrunde Rippe; in der Mitte des Kreises ist ein Stift eingelassen; weitere Stifte befinden sich in den drei randlichen Rundeln; der Rand der Scheibe ist von eingepunzten Punkten begleitet.

Länge 34 mm
Fundnr. 08474
Schnitt 73/1 (Ins. 4/11)

1084 (Taf. 51)

Beide Enden, Teil der Nadel und eine Randzacke fehlen; Mittelkreis stark korrodiert. Zusammen gefunden mit Nr. 566 (Augenfibel) und Nr. 994 (Scharnierfibel mit längsverziertem Bügel).

Länge 34 mm
Lit. Vgl. auch BOELICKE 1994, Nr. 205 und Abb. 161.
Publ. GODDARD 1996, 61 B56.
Fundnr. 12716d2
Schnitt 75/35 (Ins. 38)

1085 (ohne Abb.)

Ein Ende der Scheibe und Nadel nicht erhalten; in der Mitte drei goldfarbene Kreise; Bronze verzinnt.

Länge 33 mm
Fundnr. 12997d1
Schnitt 76/24 (Stadtmauer Nord)

5 Radförmige Fibel mit Mittelzier (Riha 7.6; Feugère 24c; Ettliger 40, 1)

Diesen Typ charakterisiert eine durch drei bis vier Kreissegmente unterbrochene Scheibe mit einem zentralen Knopf oder emaillierten Napf. Der Rand weist Zacken auf. Die überwiegend in Britannien,

Gallien und im Rheingebiet verbreiteten radförmigen Fibeln mit Mittelzier²⁵⁸ wurden in claudisch-neronischer Zeit getragen²⁵⁹.

1086 (Taf. 51)

Nadel fehlt; zwei Fragmente einer flachen, runden Scheibe, die im Mittelteil durch vier Kreissegmente durchbrochen war; im rhombischen Mittelteil befindet sich ein Stift; ehemals sechs Randzacken.

Durchm. 36 mm
Fundnr. 25229d1
Schnitt 84/2 (Ins. 25)

6 Scheibenfibel mit Punzornament und Beinplättchen

(Riha 7.7; Feugère 24f)

Scheibenfibeln unterschiedlicher Form, deren verzinnte Oberfläche mit Punzornamenten versehen ist und die mit Scheiben aus Bein verziert sind, werden unter diesem Typ zusammengefaßt. Die in Britannien, Gallien und im Rheingebiet verbreiteten Fibeln²⁶⁰ datieren in claudisch-neronische Zeit²⁶¹.

1087 (Taf. 51)

Scheibe mit vier runden und vier rhombischen Seitenknöpfen; in zwei der runden Knöpfe befinden sich noch Bronzeniete, die eine runde Beinscheibe halten; ein zentraler Stift in der Scheibe ist von einem Perlkranz umgeben, der breite Rand mit einem gepunzten Wellenband verziert.

Zusammen gefunden mit Nr. 241 (Almgren 15).
Durchm. 36 mm
Lit. RIHA 1979, Nr. 1568.
Fundnr. 26553d3
Schnitt 86/2 (Ins. 25)

7 Scheibenfibel mit sternförmiger Flächengliederung

(Böhme 41x; Exner III 24; ähnlich Riha 3.15.1)

Größere durch Bronzestäbe getrennte Emailflächen ergeben die Form eines Sternes. Dieser in den

²⁵⁸ Vgl. FEUGÈRE 1985, Fig. 50, und Fundliste 347f.

²⁵⁹ FEUGÈRE 1985, 344; RIHA 1994, 156.

²⁶⁰ FEUGÈRE 1985, Fig. 52, und Fundliste 350.

²⁶¹ FEUGÈRE 1985, 344; RIHA 1994, 157.

westlichen Provinzen nur selten vorkommende Typ²⁶², der sowohl mit Armbrustspirale als auch mit Backenscharnier versehen sein kann, dürfte am Ende des 2. und zu Beginn des 3. Jahrhunderts getragen worden sein²⁶³.

1088 (Taf. 51)

Runde Scheibe mit sechs randlichen Knöpfen; Bronzestege unterteilen die Scheibe in sechs Blätter und zentralen Kreis; Kreis und Blätter sind rot, Zwischenfelder hellgrün gefüllt.

Durchm. 28 mm

Fundnr. 10368

Schnitt 75/13III (Ins. 39)

8 Scheibenfibeln mit Glaskalotte

(Riha 7.8; Ettliger 42, 5)

Der Typ zeichnet sich durch eine runde, ovale, sternförmige oder eckige Scheibe aus, auf der sich in der Regel eine, selten zwei oder mehr Glaskalotten befinden. Die in Britannien, Gallien und in den Rheinprovinzen verbreitete Fibel wurde in claudisch-neronischer Zeit getragen²⁶⁴.

1089 (Taf. 51)

Fuß fehlt; runde Scheibe stark korrodiert; die blaue Glaskalotte ist in eine Preßblechauflage mit runder Profilierung eingebettet.

Durchm. 23 mm

Lit. RIHA 1979, Nr. 1574.

Fundnr. 11078d2

Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)

1090 (ohne Abb.)

Rand allseitig ausgebrochen; Unterseite verbacken; Glaskalotte rötlich-braun.

Zusammen gefunden mit Nr. 601 (Almgren 22).

Länge 17 mm

Fundnr. 15346d2

Schnitt 77/50 (Hafen)

1091 (Taf. 51)

Runde, stark korrodierte unverzierte Scheibe mit ehemals vier randlichen runden Erweite-

rungen, von denen drei vorhanden sind; angeheftet auf der Scheibe befand sich das Fragment eines Kugelsegmentes aus blauem Glas, das bei der Restaurierung gelöst wurde.

Zusammen gefunden mit Nr. 1002 (Scharnierfibel mit längsverziertem Bügel).

Länge 24 mm

Lit. VAN BUCHEM 1941, Taf. XV, 26.

Fundnr. 28061d4

Steg zwischen den Schnitten 88/3 und 88/4 (Ins. 39)

9 Scheibenfibeln mit Preßblechauflage (Riha 7.10.1; Böhme 44)

Scheibenfibeln mit Preßblechauflage und Backenscharnier entsprechen in ihrer Form, Untergliederung, Verbreitung und Datierung den Fibeln mit zweiteiliger Spiralkonstruktion; die kleine Variante ist ins 1., die große in die 2. Hälfte des 2. und die 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts zu datieren²⁶⁵.

9.1 Kleine Scheibenfibel mit Preßblechauflage

1092 (Taf. 51)

Nadel unvollständig; dünne Blechscheibe, am Rand Blechwulstring mit Zierschlitz nur teilweise erhalten; in der Mitte Loch mit eingelassenem, verzinnem Zierstift mit runder Kopfplatte.

Durchm. 25 mm

Fundnr. 17699d1

Schnitt 79/9 (Ins. 29)

9.2 Große Scheibenfibel mit Preßblechauflage

1093 (Taf. 51)

Bruchstück einer Grundscheibe mit noch vier seitlichen Zapfen; von der Auflage nichts erhalten.

Durchm. 42 mm

Fundnr. 02357

Schnitt 61/4 (Ins. 33)

²⁶² BÖHME 1972, Fundliste 34; Ergänzungen bei RIHA 1979, 87.

²⁶³ RIHA 1979, 87.

²⁶⁴ RIHA 1979, 157f.

²⁶⁵ Siehe S. 82.

10 Tutulusähnliche Fibeln

(Riha 7.11; Ettliger 50)

Kennzeichnend für diesen Typ ist ein kegelförmig oder stufenförmig aufgebauter Mittelteil, an dessen Gipfel sich ein emailgefüllter Knopf oder ein Näpfchen befindet. Drei Varianten sind vorhanden. Eine Fibel weist eine mit Email gefüllte Randvertiefung auf, eine weitere eine runde Scheibe mit einem stufenförmig aufgebauten Mittelteil mit einem Näpfchen an der Spitze; zwei Fibeln haben eine rhombisch stufenförmig aufgebaute Scheibe. Verbreitungsgebiet und Datierung entsprechen den tutulusähnlichen Fibeln mit zweigliedriger Spiralstruktur²⁶⁶.

10.1 Runde Fibel mit vertiefter Randzone

(Riha 7.11.1)

1094 (Taf. 51)

Das ursprünglich kegelförmige Zentrum fehlt vollständig, die mit Email gefüllte Randvertiefung zum größten Teil; ein Teil des Backenscharniers und die Nadel sind nicht erhalten; der Rand ist gezackt.

Durchm. 33 mm

Fundnr. 06261

Schnitt 67/31 (Ins. 27)

10.2 Runde, stufenförmig aufgebaute Scheibe

(Riha 7.11.2)

1095 (Taf. 52)

Stufenförmig aufgebaute Scheibe mit Näpfchen auf der Spitze und acht Randrundeln; Rundeln und Näpfchen sind mit hellgrüner Glaspaste gefüllt.

Durchm. 29 mm

Fundnr. 09259e

Schnitt 74/21 (Stadtmauer Ost)

10.3 Rhombische, stufenförmig aufgebaute Scheibe

(Riha 7.11.4)

1096 (Taf. 52)

Rhombische Scheibe mit erhöhtem Mittelfeld, in dem sich weißes Email mit neun feinen Punkten befindet; an den Ecken Fortsätze mit

in der Querachse zwei, in der Längsachse drei Knöpfen, wobei am Kopf ein Knopf fehlt.

Länge 30 mm

Fundnr. 07283

Schnitt 69/18 (Ins. 27)

1097 (Taf. 52)

Quadratische Platte, geschweifte Seiten mit Kreisäugen; nur Bügelfragment und Backenscharnier erhalten; über den Kanten geschweifte Seiten mit Kreisäugen, darüber quergestelltes Quadrat mit Aufsatz.

Länge 24 mm

Fundnr. 22500d1

Schnitt 81/2 (Ins. 38)

11 Millefiorifibel

(Riha 7.14; van der Roest 2.2.5)

Dieser Typ umfaßt alle Scheibenfibeln mit einer Millefiorieinlage. Diese vermutlich im Osten des Reiches entwickelten²⁶⁷, in allen Provinzen verbreiteten Fibeln gehören in der Regel in die 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts²⁶⁸.

1098 (Taf. 52)

Nadel nur im Ansatz vorhanden; ein dosenförmiger Aufsatz war mit Millefiori-Email ausgelegt, das jetzt wie meliert aussieht; als Farben sind Spuren von Rot, Gelb, Weiß und Blau zu erkennen; der Rand der Fibel ist mit sechs Knöpfen verziert.

Zusammen gefunden mit Nr. 1126 (Omega-fibel).

Durchm. 25 mm

Lit. BÖHME 1972. Nr. 966.

Fundnr. 09681

Schnitt 75/16 (Straßenschnitt östl Ins. 39)

12 Gleichseitige Scheibenfibeln

(Riha 7.16; Feugère 26b; Exner Gruppe II)

Nach zwei Achsen symmetrische Fibeln mit einem gewölbten Bügel oder zumindest einer erhabenen Mittelplatte sind unter diesem Typ zusammenge-

²⁶⁶ Siehe S. 83.²⁶⁷ RIECKHOFF 1975, 70ff.²⁶⁸ RIHA 1994, 162; siehe S. 81f.

faßt. Der Bügel kann glatt oder durch Punzung, Niello oder Email verziert sein. Der im gesamten römischen Reich verbreitete Typ²⁶⁹ wurde in einfachen Ausführungen seit claudisch-frühflavischer Zeit getragen²⁷⁰, während reich mit Email verzierte Stücke wohl in die 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts zu datieren sind²⁷¹.

1099 (Taf. 52)

Nadelhalter und Nadel fehlen; rechteckige Platte mit Knöpfen an Kopf und Fuß; an den Rändern Preßblechauflage, dazwischen leuchtend orange eingelegtes Stacheldrahtmuster. Zusammen gefunden mit Nr. 17 (Almgren 15).
 Länge 30 mm
 Lit. PATEK 1942, 123.
 Publ. HINZ 1971, 160 Abb. 35,4.
 Fundnr. MÖ061
 Schnitt 62/3 (Ins. 27)

1100 (Taf. 52)

Nadel fehlt; länglich rechteckiger Bügel; zwei durchlochte Kreise erweitern den Bügel beidseitig halbkreisförmig; die Kreise sind mit hell- und dunkelgrünen Segmenten aus Email besetzt; die Bügelmitte gegliedert; Kopf und Fuß als Tierkopffortsätze gestaltet.
 Länge 58 mm
 Lit. VAN BUCHEM 1941, Taf. XV,1-18; LUIK 1996, 199 u. Taf. 39,14.
 Fundnr. 01778
 Schnitt 60/1A (Ins. 33)

1101 (Taf. 52)

Kopf unvollständig; Nadel fehlt; obere Platte mit Sanduhrmuster in hellgrünem Email; an Kopf- und Fußseite dünne grüne und breite goldfarbene Streifen; es folgen Felder mit drei Kreisäugen. Zusammen gefunden mit Nr. 583 (Augenfibel) und Nr. 886 (Aucissa).
 Länge 41 mm
 Fundnr. 12200d5
 Schnitt 75/33 (Ins. 35)

1102 (Taf. 52)

Halbkreisförmig gebogener Bügel mit rechteckiger Bügelplatte in der Mitte, in die zwei

Reihen von vier sechszackigen, mit rotem Email gefüllten Sternen eingetieft sind; an beiden Schrägeiten befinden sich in Längsrichtung je zwei weitere Reihen aus jeweils vier in Niellotechnik ausgeführten Sternen; die Reihen sind durch eine Wellenlinie getrennt; Fuß profiliert; das Gegenstück am Kopf unvollständig; Nadel lose; Nadelhalter durchlocht.

Länge 55 mm
 Lit. RIHA 1979, Nr. 1627 (mit weiteren Parallelen); LERAT 1956, Nr. 273.
 Fundnr. 18958d1
 Schnitt 79/50S (Ins. 40)

1103 (Taf. 52)

Bügel mit mittlerer Längskehlung; seitlich gerippte Grate; Nadel fehlt.
 Länge 31 mm
 Fundnr. 21828d1
 Schnitt 80/29 (Stadtgraben Ost)

1104 (Taf. 52)

Fragment eines rundlichen Bügels mit noch einem am Ende abgebrochenen Fortsatz am Fuß; in der Mitte wenige Reste der ehemaligen Einlage aus gelblichem bis grünlichem Email erkennbar. Zusammen gefunden mit Nr. 1119 (Tierfibel).
 Länge 18 mm
 Fundnr. 26885d2
 Schnitt 88/1 (Ins. 20)

13 Scheibenfibel mit einer Symmetrieachse

(Riha 7.18; van der Roest 2.2.7; Ettliger 43, 2)

Scheibenfibeln mit einer Symmetrieachse zeichnen sich, ähnlich Riha 7.1, dadurch aus, daß die formalen Elemente einer Bügelfibel mit einem Backenscharnier verbunden sind. Exner ordnete sie demgemäß seiner Gruppe I zu. Bügel oder Fuß sind durch Email oder Glas verziert. Diese überwiegend in Nordgallien und den Rheinprovinzen verbreiteten Fibeln kamen in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts in Mode und wurden haupt-

²⁶⁹ RIHA 1994, 163.

²⁷⁰ ULBERT 1959, Taf. 16,15; RIECKHOFF 1975, 60.

²⁷¹ RIECKHOFF 1975, 60; RIHA 1994, 163.

sächlich in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts getragen²⁷².

1105 (Taf. 52)

Nadel unvollständig; Kugelsegment aus blauem Glas auf runder Scheibe mit drei Randknöpfen; rhombischer Fuß mit zwei Seitenknöpfen und einem Endknopf.

Zusammen gefunden mit Nr. 666 (Almgren 20).

Länge 34 mm

Fundnr. 07939

Schnitt 70/8 (Ins. 34)

14 Durchbrochen gearbeitete Scheibefibel

(Böhme 46; Ettliger 49; Jobst 31; ähnlich Riha 3.18)

Diese im rheinischen und rätischen Limesgebiet häufig verbreiteten Fibeln²⁷³ sind nur selten mit einem Backenscharnier versehen²⁷⁴; sie wurden in der 2. Hälfte des 2. und in der 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts getragen²⁷⁵.

1106 (Taf. 52)

Nadel fehlt; Nadelhalter quergestellt; der glockenförmige, mehrfach durchbrochene Bügel weist Verzinnungspuren auf.

Länge 37 mm

Lit. ALICU u. a. 1994, Taf. 27,621; COCIŞ/NEMEŞ 1983, Taf. 6,28; KROPF 1998, Abb. 1044.

Fundnr. 29391d1

Schnitt 90/3 90/4 (Straßenschnitt Ins. 30/31)

15 Fibeln mit Medaillon

(Riha 7.21; Ettliger 42,4)

Ein zentrales Medaillon mit einer figürlichen Darstellung wird von halbplastischen stilisierten vegetabilen oder figürlichen Fortsätzen eingerahmt. Die in ihrer Ausführung und Größe recht unter-

schiedlich gestalteten Fibeln sind in ihrer Verbreitung im wesentlichen auf Nordgallien und die rheinischen Provinzen beschränkt²⁷⁶. Sie wurden von claudischer Zeit bis zum Ende des 1. Jahrhunderts getragen²⁷⁷.

1107 (Taf. 52)

Durchlochte Scheibe; an Kopf und Fuß zwei Fragmente der Umrahmung; Unterseite mit Kopf, Nadel und Nadelhalter verbacken.

Länge 28 mm

Lit. BECHERT 1973, Taf. 10,92.

Publ. GODDARD 1996, 61 B59.

Fundnr. 16261d1

Schnitt 77/7 (Ins. 38)

1108 (Taf. 52)

Nadel fehlt; runde, zentral durchlochte Scheibe mit verdicktem Rand; am Rand zwei Ranken mit Eicheln.

Länge 31 mm

Lit. RIECKHOFF 1975, Taf. 9,141; ETTLINGER 1973, Taf. 13,14; HABEREY 1938/39, 391, Abb. 30; zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 246 (40/Ende 2. Jh.); BRIDGER 1989, 98.

Fundnr. 24632

Schnitt 83/0 (Ins. 38)

1109 (Taf. 52)

Nadel fehlt; runde Scheibe mit erhöhtem Rand; Mittelteil ausgebrochen; das Medaillon wird von der Öffnung eines omegaförmigen Ringes mit umgebogenen Enden gehalten.

Länge 25 mm

Lit. RIHA 1994, Nr. 2887.

Fundnr. 26864d1

Schnitt 88/4 (Ins. 39)

1110 (Taf. 52)

Zentrale Scheibe mit angenietetem Portrait *en face*; die leicht eingetiefte Scheibe wird umrahmt von zwei punzverzierten Delphinen, die eine leicht beschädigte Lunula über dem Kopf des Portraits halten; die Fibelkonturen werden von Punzpunk-

²⁷² RIHA 1994, 167.

²⁷³ JOBST 1975, 117.

²⁷⁴ BÖHME 1972, 43; siehe S. 83.

²⁷⁵ RIHA 1979, 88.

²⁷⁶ RIHA 1979, 199; vgl. SCHLEIERMACHER 1993, 36 Anm. 121.

²⁷⁷ RIHA 1994, 169; BAKKER 1986, 101 ff.; HABEREY 1938/39, 391 f.; vgl. FÜNFSCHILLING 1994, 197.

ten begleitet; Nadel lose; Bronze verzinnt.
 Zusammen gefunden mit Nr. 248 (Almgren 15).
 Länge 46 mm
 Lit. LERAT 1956, Taf. 18,313; ULBERT
 1959, Taf. 16,14; ETTLINGER 1973,
 Taf. 13,16.18.
 Publ. LEIH 1989, 54f.; DIES. 1992, 43;
 FÜNFSCHILLING 1994, 196 Abb. 30
 mit Parallelen.
 Fundnr. 26935d2
 Schnitt 88/7 (Straßenschnitt Ins. 20/21)

16 Figurenfibeln mit Punzverzierung (Riha 7.22)

Die halbplastischen Figurenfibeln mit Punzver-
 zierung stellen im vorliegenden Material ausschließ-
 lich Tiere dar. Neben einer Fibel in Gestalt einer
 Ziege sind einmal ein Fisch, einmal ein Hase und
 zweimal je eine Taube vertreten. Die vorwiegend
 in Nordgallien und in den Rheinprovinzen verbrei-
 teten Figurenfibeln mit Punzverzierung sind be-
 reits in claudisch-neronischem Kontext nachgewie-
 sen²⁷⁸, eine lange Dauer einiger Formen ist jedoch
 nicht auszuschließen²⁷⁹.

1111 (Taf. 52)

Fibel in Form einer Ziege?
 Länge 21 mm
 Fundnr. 03959
 Schnitt 64/19 (Ins. 13)

1112 (Taf. 52)

Flache Scheibe in Form einer Taube mit voll-
 plastischem Hals und Kopf; auf den Flügeln
 kreisförmige Felder mit zentraler Durchlochung
 für einen Stift zum Festhalten einer Auflage;
 Schwanzkante gekerbt; Bronze verzinnt.
 Länge 31 mm
 Lit. RIHA 1979, 199 Nr. 1711, mit wei-
 terer Literatur; FEUGÈRE 1985, 388;
 SCHLEIERMACHER 1993, 37, Nr. 269;
 GUGL 1995, 46f.
 Fundnr. 07956
 Schnitt 70/8 (Ins. 34)

1113 (Taf. 52)

Teil des Fibelkopfes und Nadel fehlen; Fuß der
 Fibel verdickt, der rautenförmige Mittelteil
 war wohl mit Punzstichen aufgeraut; vermut-
 lich Darstellung eines Fisches.
 Länge 51 mm
 Fundnr. 08573
 Schnitt 73/20 (Ins. 20)

1114 (Taf. 52)

Hase; Oberfläche teils abgeplatzt, teils mit
 Einkerbungen; verbogen.
 Lit. FEUGÈRE 1985, 387, 14b und Fund-
 liste 407f. mit Fig. 64; BAKKER 1986,
 104 Abb. 61.
 Länge 20 mm
 Fundnr. 15553d1
 Steg zwischen den Schnitten 76/19 und 76/32
 (Stadtmauer Ost)

1115 (Taf. 52)

Scheibe in Form einer Taube mit plastisch
 aufragendem Hals und Kopf; nur ein Flügel
 erhalten; auf ihm kreisförmiges Feld mit zen-
 tralem Loch; Schwanz korrodiert.
 Länge 31 mm
 Lit. siehe Nr. 1112.
 Fundnr. 17711d1
 Schnitt 79/3B (Ins. 37)

17 Figurenfibeln mit Emailleinlage (Riha 7.25; Ettliger 48)

Unter dieser Bezeichnung werden alle flachen
 emailverzierten Scheibenfibeln zusammengefaßt, die
 die Form eines Tieres oder eines Gegenstandes
 aufweisen. Die erste Variante ist im vorliegenden
 Material mit zwei Vögeln, einem Fisch und einem
 Pferd, die zweite mit einer Amphore, einer Kas-
 serolle und einer Schuhsohle vertreten. Die im
 römischen Reich weit verbreiteten Figurenfibeln
 mit Emailleinlage²⁸⁰ kommen am Ende des 1. Jahr-
 hunderts in Mode und laufen Anfang des 3.
 Jahrhunderts aus²⁸¹.

²⁷⁸ RIHA 1994, 179; BAKKER 1986, 101ff.; LUDWIG 1988, 81;
 GUGL 1995, 46.

²⁷⁹ GUGL 1995, 47; vgl. WAUGH/GOODBURN 1972, 118.

²⁸⁰ Vgl. die Fundlisten zu den Typen 28 und 29 bei FEUGÈRE
 1985, 377ff. und 395ff.

²⁸¹ RIHA 1994, 172; FEUGÈRE 1985, 394.

17.1 Tierfibeln

(ähnlich Böhme 43; Feugère 29)

1116 (Taf. 52)

Hahn; Nadel fehlt; Email im Auge weiß und schwarz, im Körper rot mit weißen Punkten.

Länge 24 mm

Fundnr. 36.4106

Schnitt 1935/27 (Ins. 32?)

1117 (Taf. 52)

Fisch nach rechts; Nadel fehlt; Schuppen und Flossen fein modelliert; Auge aus gelbem und grünem Email.

Länge 47 mm

Lit. BÖHME 1972, Nr. 1054.

Fundnr. 06619e

Schnitt 67/44 (Ins. 27)

1118 (Taf. 52)

Vogel; Nadel fehlt; Kopf am Fußende plastisch ausgeführt; Körper als Scheibe mit grünlichen Emailinlagen; unter dem zweigeteilten Schwanz Backenscharnier.

Zusammen gefunden mit Nr. 79 (Almgren 15).

Länge 37 mm

Fundnr. 07164

Schnitt 69/17 (Ins. 27)

1119 (Taf. 53)

Galoppierendes Pferdchen nach rechts; Nadel; Hinterfuß und Schwanz fehlen; Reste der Emailinlage zeigen rote und grüne Farbspuren.

Zusammen gefunden mit Nr. 1104 (gleichseitige Scheibenfibel).

Länge 37 mm

Lit. BÖHME 1972, 41 mit Anm. 309; FEUGÈRE 1985, Typ 29a10b und Fundliste 403.

Publ. LEIH 1989, 54f.; DIES. 1992, 43f.

Fundnr. 26885d1

Schnitt 88/1 (Ins. 20)

17.2 Fibeln gegenständlicher Form

(ähnlich Böhme 42; Feugère 28)

1120 (Taf. 53)

Amphore, rechter Henkel abgebrochen; Nadelhalter am Hals; unten Scharnier; Email außen türkisfarben mit weißen Punkten in

Gruben ohne Stege; im Zentrum in Bronze gefaßter Kreis, der türkis und im Zentrum rot gefüllt ist; innerster Punkt fehlt.

Länge 44 mm

Lit. KOEHL 1883, Taf. 9,4; HABEREY 1963, 87 u. Abb. 43; FEUGÈRE 1985, Typ 28e; KOHLERT-NEMETH 1988, 77; LIEBEL 1997, 34 Abb. 17.

Fundnr. 24139d1

Schnitt 82/1 (Stadtmauer Nord)

1121 (Taf. 53)

Fibel in Form einer Kasserolle; vollständig erhalten; am Griff sanduhrförmige Einlage aus rotem Email.

Zusammen gefunden mit Nr. 266 (Almgren 15).

Länge 22 mm

Lit. SPITAEELS 1970, 224 Fig. 9; RIHA 1979, Nr. 1761; FEUGÈRE 1985, Typ 28m.

Fundnr. 29579d3

Schnitt 89/22A (nördlich des Nordtores)

1122 (Taf. 53)

Schuhsohlenfibel; Nadel unvollständig; Öse an der Ferse; gefüllt mit hellblauem Email; Nägel durch Vertiefungen dargestellt; im Fersenbereich rote Emailinlage.

Lit. BÖHME 1972, 39 Typ 42a und Fundliste Anm. 279; FEUGÈRE 1985, Typ 28b, Fundliste 377ff. mit Fig. 57; RIHA 1979, 203.

Länge 34 mm

Fundnr. 30203cu4

Schnitt 90/17 (Ins. 39)

18 Delphinfibeln

(Böhme 43f; Feugère 29ald)

Ein gebogener Bügel in Form eines Fisches mit einer emailverzierten Schwanzflosse kennzeichnen diesen Typ. Das Backenscharnier befindet sich am Schwanz, der Nadelhalter am Kopf. Es lassen sich zwei Ausführungen feststellen, eine große Variante mit kurzer Schnauze und mit Punzungen und Emailinlagen auf dem Bügel und eine kleine Variante mit länglicher rüsselartiger Schnauze; hier sind lediglich die betont großen Augen und der Schwanz emailverziert, der Bügel ist durch Punzungen aufgeraut.

Delphinfibeln sind in den westlichen Provinzen nur vereinzelt aufzufinden²⁸². Möglicherweise befand sich ein Herstellungs- und Verbreitungszentrum der kleinen Variante im Gebiet von Carnuntum²⁸³. Zu ihrer Datierung geben Xantener Befunde keinen Aufschluß. Walke datiert ein Exemplar der kleinen Variante aus Straubing in die 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts²⁸⁴; ein Exemplar der großen Variante fand sich in einem Grab des späten 1. Jahrhunderts in Worms²⁸⁵, so daß es sich andeutet, daß zwischen beiden Varianten eine chronologische Differenz besteht.

18.1 Große Variante mit kurzer Schnauze (Feugère 29ald2)

1123 (Taf. 53)

An Schwanz und Rumpf Emailinlagen; ehemalige Einlagen in den Augenhöhlungen fehlen.

Länge 54 mm

Lit. BÖHME 1972, 40 Nr. 1052; BÖHME-SCHÖNBERGER 1990, 56.

Publ. LEIH 1989, 54f.; DIES. 1992, 43ff.

Fundnr. 26919d1

Schnitt 88/2 (Ins. 20)

18.2 Kleine Variante mit länglicher Schnauze (Feugère 29ald1)

1124 (Taf. 53)

Nadel fehlt; Schwanzflossen mit Emailinlage, Reste von Email in einem Auge.

Zusammen gefunden mit Nr. 279 (Almgren 15).

Länge 38 mm

Lit. WALKE 1965, Taf. 94,19; THILL 1969, Nr. 213; MATOUSCHEK/NOWAK 1985/86, 212 Fischfibel Nr. 1; LIEBEL 1998, 118.

Fundnr. 31823bs3

Schnitt 90/5 (Ins. 39)

19 Emailfibel mit erhabenem Mittelteil und seitlichen Rundeln

(Exner III, 19; Böhme 41p; ähnlich Riha 7.13)

Die sechseckige Emailplattenfibel mit erhabenem Mittelteil und seitlichen Rundeln vom Typ Exner III, 19 ist von Britannien bis nach Ungarn verbreitet²⁸⁶; sie dürfte ins 2. Jahrhundert zu datieren sein²⁸⁷.

1125 (Taf. 53)

Nadel fehlt; sechseckige Platte mit sechs seitlichen Rundeln, die durch konzentrische Kreise verziert sind; erhabener Mittelteil mit runder rötlicher Emailinlage in der Mitte, umgeben von einem Kreis aus neun kleinen Vertiefungen mit farblich nicht mehr erkennbaren Einlagen.

Länge 36 mm

Fundnr. 17057d1

Schnitt 80/22 (Ins. 40)

²⁸² Zur Verbreitung vgl. BÖHME 1972, 40 Anm. 295–300; ergänzend PATEK 1942, Taf. 23,18, FEUGÈRE 1985, 396f., BÖHME-SCHÖNBERGER 1990, 56.

²⁸³ HEYMANN 1997, 337 mit Anm. 168.

²⁸⁴ WALKE 1965, 147.

²⁸⁵ GRÜNEWALD 1990, 272ff.

²⁸⁶ BÖHME 1972, Fundliste 32.

²⁸⁷ BÖHME 1972, 38.

Gruppe 8: Fibeln mit Drehverschluss

1 Omegafibeln

(Riha 8.1; Böhme 50; Jobst 35; Ettliger 51; Haalebos 17; Feugère 30c-f)

Omegafibeln werden Fibeln mit Drehverschluß genannt, die die Form des entsprechenden griechischen Buchstabens aufweisen. Nach Gestaltung der Enden lassen sich im vorliegenden Material vier Varianten beobachten. Die Enden können Doppelknöpfe enthalten, pilz- oder eichelförmig sein, die Form von Schlangenköpfen besitzen oder S-förmig gebogen sein. Als Material wurden Kupferlegierungen, Silber²⁸⁸ und Eisen²⁸⁹ verwendet, im Bereich der CUT wurden bisher nur erstere beobachtet.

Omegafibeln sind bereits aus spätlatènezeitlichem²⁹⁰ und augusteischem²⁹¹ Kontext bekannt; sie wurden während der gesamten Kaiserzeit bis ins 4. Jahrhundert hinein getragen²⁹². Die Verbreitung erstreckt sich auf das gesamte römische Reich mit einem Schwerpunkt in den westlichen Provinzen²⁹³.

1.1 Omegafibel mit Doppelknöpfen in zurückgebogenen Enden

(Riha 8.1.1; Böhme 50a; Feugère 30d; Rieckhoff Typ 5)

1126 (Taf. 53)

Bügel facettiert; Enden mit profilierten Knöpfen.

Zusammen gefunden mit Nr. 1098 (Millefiorifibel).

Durchm. 24 mm

Fundnr. 09681

Schnitt 75/16 (Straßenschnitt östl Ins. 39)

1.2 Omegafibeln mit pilz- bzw. eichelförmigen Enden

(Riha 8.1.2; Böhme 50b; Feugère 30c; Rieckhoff Typ 1)

1127 (Taf. 53)

Rhombischer Querschnitt des Ringes; Kanten von feinen Linien begleitet; annähernd eichelförmige Enden.

Durchm. 24 mm

Fundnr. 00997

Schnitt 59/73 (Ins. 11)

1128 (Taf. 53)

Nadel fehlt; rechteckiger Bügelquerschnitt.

Länge 29 mm

Breite 30 mm

Fundnr. 01763

Schnitt 60/1 (Ins. 33)

1129 (Taf. 53)

Nadel fehlt; runder Bügelquerschnitt.

Durchm. 33 mm

Fundnr. 03846

Schnitt 64/19 (Ins. 13)

1130 (Taf. 53)

Runder Bügelquerschnitt; pilzförmige Knöpfe am aufgerollten Ende.

Durchm. 35 mm

Fundnr. 07203

Schnitt 69/19 (Ins. 27)

1131 (Taf. 53)

Nadel fehlt; rhombischer Bügelquerschnitt; umgebogene Enden knopfförmig; zwei Nadelhalter.

545,7.

²⁸⁸ RIHA 1979, 205.

²⁸⁹ ZANIER 1992, Taf. 22, C2 und C3.

²⁹⁰ KRÄMER 1952, Abb. 1,5; ULBERT 1984, Taf. 9,47-50.

²⁹¹ FRANZIUS 1992, 356f. und Abb.2,5,6; TRIER 1989, 119; FINGERLIN 1970/71 Abb. 9,4; DERS. 1986, Komplex 429,2 und

²⁹² RIHA 1979, 205; FASOLD 1993, 25.
²⁹³ Vgl. RIHA 1994, 177; JOBST 1975, 124; zur Verbreitung einzelner Varianten siehe auch FEUGÈRE 1985, 419.

Länge 37 mm B. 32 mm
 Fundnr. 17117d1
 Schnitt 78/10 (Straßenschnitt Ins. 31/36)

1132 (Taf. 53)

Runder Bügelquerschnitt; Nadel teilweise korrodiert.
 Zusammen gefunden mit Nr. 202 (Almgren 15), Nr. 203 (Almgren 15), Nr. 204 (Almgren 15) und Nr. 558 (Augenfibel).

Durchm. 26 mm
 Lit. Böhme 50 (1219, 1217); zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 229 ff. (20/100); BRIDGER 1989, 97.

Fundnr. 24530
 Schnitt 83/0 (Ins. 38)

1133 (Taf. 53)

Runder Bügelquerschnitt; ein Ende abgebrochen.

Durchm. 40 mm
 Fundnr. 24705d1
 Schnitt 83/15 (Ins. 25)

1134 (Taf. 53)

Nadel lose; runder Bügelquerschnitt.

Durchm. 23 mm
 Fundnr. 25548d1
 Schnitt 84/9 (Ins. 25)

1135 (Taf. 53)

Vollständig erhalten; Oberfläche stark korrodiert.

Länge 47 mm
 Fundnr. 39609cu2
 Schnitt 96/1 (Ins. 26)

1.3 Omegafibeln mit flachen Schlangenköpfen (Riha 8.1.3)

1136 (Taf. 53)

Rhombischer Bügelquerschnitt; ein Ende abgebrochen.

Durchm. 55,20
 Fundnr. 02262

Steg zwischen den Schnitten 61/4 und 61/6B (Ins. 33)

1137 (Taf. 54)

Nadel fehlt; vierkantiger Querschnitt des Bügels.

Durchm. 38 mm
 Fundnr. 30023cu3
 Schnitt 89/6 (Ins. 10)

1.4 Omegafibel mit S-förmig gebogenem Ende (Riha 8.1.5; Feugère 30f)

1138 (Taf. 54)

Ein Ende fehlt, das zweite ist leicht verbogen; rhombischer Bügelquerschnitt.

Länge 12 mm
 Fundnr. 29352d3
 Schnitt 90/4 (Straßenschnitt Ins. 30/31)

2 Ringfibeln

(Riha 8.2; Ettliger 51; Feugère 30a,b,g; Böhme 51; Jobst 36; Snape 16)

Ringfibeln ähneln in ihrer Form den Omegafibeln, es fehlen ihnen jedoch die umgebogenen Enden. Zwei Varianten lassen sich im vorliegenden Material beobachten, Ringfibeln mit Stollenenden und Ringfibeln mit spiralig aufgerollten Enden.

Ringfibeln haben einen Verbreitungsschwerpunkt in Britannien, wo sie von der Mittellatènezeit bis ins Frühmittelalter hinein auftraten²⁹⁴; ihr Verbreitungsgebiet gleicht demjenigen der Omegafibeln²⁹⁵. Ringfibeln mit Stollenenden sind seit der Mitte des 1. Jahrhunderts bis ins 3. Jahrhundert hinein getragen worden²⁹⁶; Ringfibeln mit spiralig aufgerollten Enden der Variante Feugère 30g2 können in das 4. Jahrhundert datiert werden²⁹⁷.

2.1 Ringfibeln mit Stollenenden

(Riha 8.2.2; Rieckhoff Typ 3; Feugère 30a)

1139 (Taf. 54)

Nadel und ein Stollenende lose; Zickzackverzierung auf oberem Grat.

²⁹⁴ RIECKHOFF 1975, 74f.

²⁹⁵ RIHA 1994, 180; zur Verbreitung der Ringfibeln mit Stollenenden in den gallischen und germanischen Provinzen vgl. FEUGÈRE 1985, Fig. 66 und Fundliste 421 und 423.

²⁹⁶ GALLIOU 1981, 289; RIHA 1994, 180; FEUGÈRE 1985, 420.

²⁹⁷ FEUGÈRE 1985, 421; RIHA 1994, 180; JOBST 1975, 125; zum Weiterleben dieser Form vgl. TARASOV 1990/91, Abb. 6.

Durchm. 30 mm
Fundnr. 22988d1
Schnitt 80/24 (Ins. 37)

1140 (Taf. 54)

Vollständig erhalten.
Durchm. 18 mm
Fundnr. 25848d2
Streifund 1984 (Ins. 26)

2.2 Ringfibel mit spiralig aufgerollten Enden
(Riha 8.2.4; Feugère 30g2; Jobst 36A)

1141 (Taf. 54)

Nadel fehlt; dünner bandförmiger Bügel.
Länge 41 mm B. 37 mm
Fundnr. 24245
Schnitt 83/1 (Stadtmauer Nord)

Unbestimmbare Fibelfragmente

1 Spiralfibeln

1142 (ohne Abb.)

Verbackene Spirale mit Nadel.

Länge 24 mm

Fundnr. 00695

Schnitt 59/Dunlop? (Straßenschnitt Ins. 18/
19)

1143 (ohne Abb.)

Drei verbogene Windungen einer Spirale mit
Nadel.

Länge 45 mm

Fundnr. 00728

Schnitt 59/4 (Ins. 10?)

1144 (ohne Abb.)

Vier von ca. acht Windungen einer Spirale mit
oberer Sehne.

Länge 19 mm

Fundnr. 01205

Schnitt 59/75C (Ins. 11)

1145 (ohne Abb.)

Nur Nadel und drei Windungen einer Spirale
erhalten; in drei Teile zerbrochen.

Länge 38 mm

Fundnr. 01210

Schnitt 59/75 (Ins. 11)

1146 (ohne Abb.)

Drei Windungen einer Spirale und Nadel.

Länge 55 mm

Fundnr. 01554

Schnitt 60/23 (Ins. 11)

1147 (ohne Abb.)

Zwei Windungen einer Spirale; Sehne und
Nadel.

Länge 46 mm

Fundnr. 01594

Schnitt Stoll XXV, Brand 1, 503 (Ins. 40)

1148 (ohne Abb.)

Vier Windungen einer Spirale und untere
Sehne; bandförmiger Bügel nur im Ansatz
erhalten.

Länge 26 mm

Fundnr. 01848

Schnitt 60/1C (Ins. 33)

1149 (ohne Abb.)

Vier Windungen einer Spirale und Sehne.

Länge 25 mm

Fundnr. 02471

Schnitt 61/8A (Ins. 33)

1150 (ohne Abb.)

Fünf Windungen einer Spirale und Nadel.

Länge 57 mm

Fundnr. 02639

Schnitt 61/8 (Ins. 33)

1151 (ohne Abb.)

Drei von vier Windungen einer Spirale, untere
Sehne und Nadel.

Länge 33 mm

Fundnr. 02807

Schnitt 62/4 (Ins. 26/27)

1152 (ohne Abb.)

Drei Windungen einer Spirale, untere Sehne
und Nadel.

Länge 39 mm

Fundnr. 04322

Schnitt 64/5B (Ins. 19)

1153 (ohne Abb.)

Vier Windungen einer Spirale, Sehne und recht-
winklig verbogene Nadel.

Länge 25 mm

Fundnr. 04355

Schnitt 64/7C (Ins. 19)

- 1154 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale, Sehne und Nadel.
Länge 46 mm
Fundnr. 04483
Schnitt 65/32 (Ins. 12)
- 1155 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale, Sehne und Nadelfragment.
Länge 27 mm
Fundnr. 04565
Steg zwischen den Schnitten 65/3 und 65/4 (Ins. 20)
- 1156 (ohne Abb.)
Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne.
Fundnr. 04599
Schnitt 65/3-4B (Ins. 20)
- 1157 (ohne Abb.)
Fibelfuß; stark korrodiert; mit Fußknopf; Bronze verzinnt.
Länge 19 mm
Fundnr. 05971
Schnitt 67/4 (Ins. 27)
- 1158 (ohne Abb.)
Drei verbackene Windungen einer Spirale und Nadel.
Länge 31 mm
Fundnr. 06560b
Schnitt 68/12 (Ins. 27)
- 1159 (ohne Abb.)
Vier Windungen einer Spirale mit Nadelansatz.
Länge 30 mm
Fundnr. 06667d
Schnitt 68/23 (Ins. 27)
- 1160 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale sowie Ansatz der Nadel und des rundstabigen Bügels erhalten.
Länge 20 mm
Fundnr. 07232
Schnitt 69/17 (Ins. 27)
- 1161 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; nur Kopf mit Stützbalken, Sehnenhaken und drei von sechs Windungen einer Spirale sowie bandförmiger Bügelansatz erhalten.
Länge 20 mm
Fundnr. 07419
Schnitt 69/19 (Ins. 27)
- 1162 (ohne Abb.)
Zwei Windungen einer Spirale mit Nadelansatz.
Länge 47 mm
Fundnr. 07628
Schnitt 70/6 (Ins. 34)
- 1163 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale und Nadel.
Länge 38 mm
Fundnr. 07714
Schnitt 70/6 (Ins. 34)
- 1164 (ohne Abb.)
Vier Windungen einer Spirale, untere Sehne und Nadelfragment.
Länge 29 mm
Fundnr. 07827b
Schnitt 70/7 (Ins. 34)
- 1165 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale und Nadel.
Länge 38 mm
Fundnr. 08073
Schnitt 70/9 (Ins. 34)
- 1166 (ohne Abb.)
Vier Windungen einer Spirale mit oberer Sehne und Sehnenhaken.
Länge 14 mm
Fundnr. 08498b
Schnitt 73/2A (Ins. 3)
- 1167 (ohne Abb.)
Spirale mit vier Windungen und Nadel.
Länge 41 mm
Fundnr. 08530b2
Schnitt 73/5 (Ins. 4/11)
- 1168 (ohne Abb.)
Stark korrodiert; zwei Windungen einer Spirale und Nadelansatz.
Länge 19 mm
Fundnr. 09250
Schnitt 74/20 (Stadtmauer Ost)

1169 (ohne Abb.)

Sehne; Spirale mit noch drei Windungen und Nadel.

Länge 32 mm

Fundnr. 09339

Schnitt 74/31 (Stadtmauer Ost)

1170 (ohne Abb.)

Zwei Windungen einer Spirale und Nadel.

Länge 48 mm

Fundnr. 09587d

Schnitt 74/84 (Stadtmauer Ost)

1171 (ohne Abb.)

Spirale mit vier Windungen, untere Sehne und Nadelfragment.

Länge 32 mm

Fundnr. 09871d

Schnitt 75/25 (Stadtgraben Ost)

1172 (ohne Abb.)

Spirale mit sechs Windungen, untere Sehne und Nadel.

Zusammen gefunden mit Nr. 564, Nr. 581 (Augenfibeln), Nr. 626 (Almgren 19) und Nr. 1173 (Fragment).

Länge 44 mm

Fundnr. 10210

Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)

1173 (ohne Abb.)

Drei Windungen einer Spirale und Nadel.

Zusammen gefunden mit Nr. 564, Nr. 581 (Augenfibeln), Nr. 626 (Almgren 19) und Nr. 1172 (Fragment).

Länge 38 mm

Fundnr. 10210

Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)

1174 (ohne Abb.)

Spirale mit vier Windungen und Nadelansatz. Zusammen gefunden mit Nr. 1258 (Fragment).

Länge 12 mm

Fundnr. 10330d

Schnitt 75/9 (Stadtmauer Süd)

1175 (ohne Abb.)

Drei Windungen einer Spirale.

Fundnr. 11522d1

Schnitt 75/28V (Straßenkreuzung Ins. 33/34/38/39)

1176 (ohne Abb.)

Spirale mit vier Windungen, untere Sehne und Nadel.

Länge 46 mm

Publ. GODDARD 1996, 61 B43.

Fundnr. 11811d1

Schnitt 75/35IIIA (Ins. 38)

1177 (ohne Abb.)

Spirale mit acht Windungen, Sehne und Nadel.

Länge 56 mm

Fundnr. 12952d2

Schnitt 76/29 (Stadtmauer Ost)

1178 (ohne Abb.)

Zwei Windungen einer Spirale mit Nadelansatz.

Länge 20 mm

Fundnr. 13657d1

Schnitt 76/32 (Stadtmauer Ost)

1179 (ohne Abb.)

Zwei Windungen einer Spirale und Nadel.

Länge 45 mm

Fundnr. 13833e3

Schnitt 76/22 (Stadtmauer Nord)

1180 (ohne Abb.)

Zwei Windungen einer Spirale und Nadelfragment.

Länge 29 mm

Fundnr. 13902d2

Schnitt 77/1I (Stadtmauer Süd)

1181 (ohne Abb.)

Fünf Windungen einer Spirale und Nadel.

Länge 40 mm

Publ. GODDARD 1996, 61 B44.

Fundnr. 14439d1

Schnitt 77/9 (Ins. 38)

1182 (ohne Abb.)

Spirale mit vier Windungen, untere Sehne und Nadelansatz.

Länge 12 mm

Fundnr. 16666d1

Schnitt 77/15 (Ins. 37/Stadtbefestigung Ost)

1183 (ohne Abb.)

Nadel mit einer Windung einer Spirale.

Länge 37 mm

- Fundnr. 17924d1
Schnitt 79/2B (Ins. 37)
- 1184 (ohne Abb.)
Zwei Windungen einer Spirale, Teil der unteren Sehne und Nadel.
Länge 43 mm
Fundnr. 19071d1
Schnitt 80/15 (Ins. 38)
- 1185 (ohne Abb.)
Nur verbackene Sehne und Teil der Nadel erhalten.
Zusammen gefunden mit Nr. 165 (Almgren 15).
Länge 34 mm
Fundnr. 19096
Schnitt 87/7 (Ins. 25)
- 1186 (ohne Abb.)
Fünf von sechs Windungen einer Spirale, obere Sehne und Nadel.
Länge 44 mm
Fundnr. 19257d1
Schnitt 79/58 (Ins. 37)
- 1187 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale mit Nadelansatz.
Länge 15 mm
Fundnr. 20727d1
Schnitt 80/2 (Ins. 37)
- 1188 (ohne Abb.)
Sechs von acht Windungen einer Spirale und Nadel.
Länge 31 mm
Lit. Zu Beifunden vgl. KRAUS 1992, 128f. (Ende 1./Anf. 3. Jh.).
Fundnr. 21514d1
Schnitt 80/15 (Ins. 38)
- 1189 (ohne Abb.)
Spirale mit vier Windungen, unterer Sehne und zerbrochener Nadel.
Länge 48 mm
Fundnr. 22222d5
Schnitt 80/15 Suchschnitt (Ins. 38)
- 1190 (ohne Abb.)
Zwei Windungen einer Spirale und Nadel.
Länge 46 mm
- Fundnr. 22274
Schnitt 80/15 Suchschnitt (Ins. 38)
- 1191 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale und Nadel.
Länge 37 mm
Fundnr. 22413d2
Schnitt 80/24 (Ins. 37)
- 1192 (ohne Abb.)
Drei von vier Windungen einer Spirale, untere Sehne und Nadel.
Länge 50 mm
Fundnr. 23449d
Streufund aus dem Bereich der Schnitte 79/29, 80/23 oder 80/24 (Ins. 37)
- 1193 (ohne Abb.)
Nadel mit verbogener Spirale.
Länge 50 mm
Fundnr. 23954d1
Schnitt 82/12 (Stadtmauer Nord)
- 1194 (ohne Abb.)
Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne sowie Nadelfragment
Länge 25 mm
Fundnr. 24591d1
Schnitt 83/0 (Ins. 38)
- 1195 (ohne Abb.)
Stark korrodierte Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne.
Fundnr. 24603d1
Schnitt 83/0 (Ins. 38)
- 1196 (ohne Abb.)
Zwei Windungen einer Spirale mit Nadelansatz.
Länge 25 mm
Fundnr. 24680
Schnitt 83/0 (Ins. 38)
- 1197 (ohne Abb.)
Fragmente einer Spirale mit wohl vier Windungen, Sehne und Nadel.
Länge 39 mm
Fundnr. 24732d2
Schnitt 83/15 (Ins. 25)

1198 (ohne Abb.)

Drei von vier Windungen einer Spirale mit unterer Sehne und Nadel.

Länge 50 mm
Fundnr. 24875d2
Schnitt 83/16 (Ins. 25)

1199 (ohne Abb.)

Eineinhalb Windungen einer Spirale und Nadel erhalten.

Zusammen gefunden mit Nr. 983 (Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel).

Länge 45 mm
Fundnr. 25146
Schnitt 84/3 (Ins. 25)

1200 (ohne Abb.)

Spirale mit vier Windungen und Nadel.

Länge 50 mm
Fundnr. 25300d1
Steg zwischen den Schnitten 82/7 und 83/13–15 (Ins. 25)

1201 (ohne Abb.)

Drei von vier Windungen einer Spirale, untere Sehne und Nadel.

Länge 42 mm
Fundnr. 25907d2
Schnitt 85/1 (Ins. 25)

1202 (ohne Abb.)

Drei der vier Windungen einer Spirale und Nadel.

Länge 43 mm
Fundnr. 26393d1
Schnitt 86/2 (Ins. 25)

1203 (ohne Abb.)

Nadel und verbogenes Spiralfragment.

Länge 49 mm
Fundnr. 26438d5
Streufund (Ins. 25)

1204 (ohne Abb.)

Spirale mit sechs Windungen, unterer Sehne und Nadel.

Länge 42 mm
Fundnr. 27254d2
Schnitt 88/11 (Ins. 39)

1205 (ohne Abb.)

Kopf mit Spiralkonstruktion und Bügelansatz; total korrodiert; Material Eisen.

Länge 32 mm
Fundnr. 28034c1
Schnitt 89/14 (Ins. 39)

1206 (ohne Abb.)

Nadelfragment mit zwei Windungen einer Spirale.

Länge 29 mm
Fundnr. 28061d3
Steg zwischen den Schnitten 88/3 und 88/4 (Ins. 39)

1207 (ohne Abb.)

Verbogene Spirale mit vier Windungen, Sehne und Nadel.

Länge 40 mm
Fundnr. 28850d1
Schnitt 89/18 (Ins. 39)

1208 (ohne Abb.)

Spirale mit vier Windungen, oberer Sehne und Sehnenhaken; Ansatz eines rundstabigen Bügels; sehr stark korrodiert.

Länge 16 mm
Fundnr. 28892d4
Schnitt 88/17 (Ins. 39)

1209 (ohne Abb.)

Verdrückte, völlig korrodierte Spirale mit Sehne und Teil der Nadel erhalten.

Länge 25 mm
Fundnr. 29059d1
Schnitt 89/15 (Ins. 39)

1210 (ohne Abb.)

Drei Windungen einer Spirale und Ansatz des rundstabigen Bügels erhalten; stark korrodiert.

Länge 25 mm
Fundnr. 29415d2
Schnitt 89/15 (Ins. 39)

1211 (ohne Abb.)

Drei Windungen einer Spirale, untere Sehne und Nadel.

Länge 43 mm
Fundnr. 29432d5
Schnitt 89/14 (Ins. 39)

- 1212 (ohne Abb.)
Zwei Windungen einer Spirale.
Fundnr. 29461d1
Schnitt 90/6 (Ins. 10)
- 1213 (ohne Abb.)
Spirale mit vier Windungen, unterer Sehne und Nadel.
Länge 37 mm
Fundnr. 31913cu1
Schnitt 90/17 (Ins. 39)
- 1214 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale, untere Sehne und Nadelansatz.
Länge 13 mm
Fundnr. 32020cu
Schnitt 90/16 (Ins. 39)
- 1215 (ohne Abb.)
Vier Windungen einer Spirale mit unterer Sehne und rundstabigem Bügelansatz.
Länge 16 mm
Fundnr. 32162cu3
Schnitt 91/11-7 (Ins. 37)
- 1216 (ohne Abb.)
Zwei Windungen einer Spirale sowie Teil der Sehne erhalten.
Länge 12 mm
Fundnr. 32184cu2
Schnitt 91/11-4-6 (Ins. 37)
- 1217 (ohne Abb.)
Zwei Windungen einer Spirale mit Nadelansatz.
Fundnr. 32473cu1
Schnitt 91/11 (Ins. 37)
- 1218 (ohne Abb.)
Vier Windungen einer Spirale mit Nadel; verbogen.
Länge 29 mm
Fundnr. 32815cu1
Schnitt 91/11-7 (Ins. 37)
- 1219 (ohne Abb.)
Nadel und Spirale mit vier Windungen.
Länge 46 mm
Fundnr. 32952cu1
Schnitt 91/11-3 (Ins. 37)
- 1220 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale und Nadel.
Länge 79 mm
Fundnr. 33147cu3
Schnitt 91/11-7 (Ins. 37)
- 1221 (ohne Abb.)
Zwei Windungen einer Spirale und Nadel.
Länge 43 mm
Fundnr. 33525cu
Schnitt 91/11-6 (Ins. 37)
- 1222 (ohne Abb.)
Zwei Windungen einer Spirale, Teil einer Sehne und Nadel.
Länge 55 mm
Fundnr. 33647cu1
Schnitt 92/17 (Ins. 39)
- 1223 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale und Nadel.
Länge 32 mm
Fundnr. 33661cu1
Schnitt 92/15 (Ins. 39)
- 1224 (ohne Abb.)
Drei Windungen einer Spirale und Nadel.
Länge 38 mm
Fundnr. 33692cu2
Streufund
- 1225 (ohne Abb.)
Zwei Windungen einer Spirale und Nadel
Länge 38 mm
Fundnr. 34210cu1a
Schnitt 88/13 (Ins. 10)
- 1226 (ohne Abb.)
Viereinhalb Windungen einer Spirale um einen Stift.
Fundnr. 34719cu10
Schnitt 93/13 (Ins. 39)
- 1227 (ohne Abb.)
Drei von vier Windungen einer Spirale, untere Sehne und Nadel.
Länge 42 mm
Fundnr. 34749cu2
Schnitt 93/20 (Ins. 39)

1228 (ohne Abb.)

Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne.
 Fundnr. 34761cu1
 Schnitt 93/14 (Ins. 39)

1229 (ohne Abb.)

Drei Windungen einer Spirale und Nadel.
 Länge 55 mm
 Fundnr. 35105cu14
 Schnitt 93/16 (Hafen)

1230 (ohne Abb.)

Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne.
 Fundnr. 35740cu1
 Schnitt 92/20 (Ins. 39)

1231 (ohne Abb.)

Vier von acht Windungen einer Spirale, Sehne und Nadel.
 Länge 28 mm
 Fundnr. 36652cu1
 Schnitt 93/15 (Ins. 39)

1232 (ohne Abb.)

Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne;
 Ansatz des rundstabigen Bügels.
 Länge 15 mm
 Fundnr. 36691cu1
 Schnitt 92/14 (Ins. 39)

1233 (ohne Abb.)

Spirale mit acht Windungen, in zwei Teile zerbrochen, und Nadel.
 Länge 36 mm
 Fundnr. 36704cu1
 Schnitt 94/10 (Ins. 39)

1234 (ohne Abb.)

Vier auseinandergezogene Windungen einer Spirale.
 Fundnr. 36719cu1
 Schnitt 94/9 (Ins. 25)

1235 (ohne Abb.)

Nadel mit eineinhalb Windungen einer Spirale.
 Länge 43 mm
 Fundnr. 36757cu1
 Schnitt 94/18 (Ins. 25)

1236 (ohne Abb.)

Spirale mit noch zwei Windungen.
 Länge 18 mm
 Fundnr. 37578
 Schnitt 94/17-22 (Ins. 26)

1237 (ohne Abb.)

Nadel und Spirale mit sechs Windungen und Sehne.
 Länge 42 mm
 Fundnr. 38000cu1
 Streufund 1964?

1238 (ohne Abb.)

Nadel mit zwei Windungen einer Spirale.
 Länge 35 mm
 Fundnr. 38452cu3
 Schnitt 95/8 (Ins. 25)

1239 (ohne Abb.)

Drei um einen Stab gewickelte Windungen einer Spirale und Nadel.
 Länge 29 mm
 Fundnr. 38500
 Schnitt 1936 (Ins. 32)

1240 (ohne Abb.)

Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne, Nadel geknickt.
 Länge 39 mm
 Fundnr. 38772cu1
 Schnitt 95/24 (Ins. 26)

1241 (ohne Abb.)

Verbogene Nadel mit Sehne und Spirale mit vier Windungen.
 Länge 23 mm
 Fundnr. 39028cu2
 Schnitt 95/4 (Ins. 25)

1242 (ohne Abb.)

Nadel mit noch vier Windungen einer Spirale und Fragment einer Sehne.
 Länge 52 mm
 Fundnr. 39793cu2
 Schnitt 95/4 (Ins. 26)

1243 (ohne Abb.)

Vier von acht Windungen einer Spirale, untere Sehne und Nadel erhalten.

Länge 53 mm
 Fundnr. 39794
 Schnitt 95/24 (Ins. 26)

2 Scharnierfibeln

1244 (ohne Abb.)

Nadel.
 Länge 45 mm
 Fundnr. 11766
 Schnitt 75/35 (Ins. 38)

1245 (ohne Abb.)

Nadel.
 Länge 40 mm
 Fundnr. 17450d1
 Schnitt 79/4B (Ins. 37)

1246 (ohne Abb.)

Nadel einer Backenscharnierfibel.
 Länge 38 mm
 Fundnr. 25847
 Streufund Ins. 25

1247 (ohne Abb.)

Nadel.
 Länge 26 mm
 Fundnr. 26268d1
 Schnitt 85/1 (Ins. 25)

1248 (ohne Abb.)

Nadel.
 Länge 35 mm
 Fundnr. 31947cu1
 Schnitt 90/16 (Ins. 39)

1249 (ohne Abb.)

Nadel.
 Länge 39 mm
 Fundnr. 36179
 Schnitt 92/25 (Ins. 39)

1250 (ohne Abb.)

Nadel.
 Länge 39 mm
 Fundnr. 36179
 Schnitt 92/25 (Ins. 39)

3 Sonstige Fragmente

1251 (ohne Abb.)

Trapezförmiger Fuß mit verbogenem Nadelhalter.
 Länge 27 mm
 Fundnr. 01406
 Schnitt 60/11 (Ins. 11)

1252 (Taf. 54)

Nur Röhrenfuß und bandförmiger Bügel mit Bügelgrat erhalten.
 Länge 36 mm
 Fundnr. 01772
 Schnitt 60/1 (Ins. 33)

1253 (Taf. 54)

Nur Fuß mit Röhrenscheide und Teil des Bügels erhalten.
 Länge 37 mm
 Fundnr. 03681
 Schnitt 63/H13-14A (Ins. 19)

1254 (Taf. 54)

Fibelfuß, ritzverziert, auf der Unterseite des Nadelhalters Dekor: \\XI//; Bronze verzinnt.
 Länge 24 mm
 Fundnr. 06628
 Schnitt 68/20 (Ins. 27)

1255 (ohne Abb.)

Fuß mit zwei Querrippen am Bügelansatz; Fußknopf; Bronze verzinnt.
 Länge 27 mm
 Fundnr. 06730d
 Schnitt 68/37 (Ins. 27)

1256 (ohne Abb.)

Dreieckiger, im Profil trapezförmiger Fuß mit Fußknoten und teilweise erhaltenem Nadelhalter.
 Länge 18 mm
 Fundnr. 09461d
 Schnitt 74/50 (Ins. 40)

1257 (ohne Abb.)

Fibelfuß mit Fußknopf; vor dem Bügel quer-gestellte kleine Scheibe; verbogen und stark verbrannt; größter Teil des flachen Bügels, Kopf und Nadel fehlen.

- Länge 34 mm
Fundnr. 10228
Schnitt 75/29 (Straßenschnitt Ins. 33/38)
- 1258 (ohne Abb.)
Fuß mit flachem Bügel- und Fußknoten; durchlochter Nadelhalter.
Zusammen gefunden mit Nr. 1174 (Fragment).
Länge 25 mm
Fundnr. 10330d
Schnitt 75/9 (Stadtmauer Süd)
- 1259 (ohne Abb.)
Sehr stark korrodiertes rundstabiges Bügel-fragment.
Länge 34 mm
Fundnr. 11426
Schnitt 75/13 (Ins. 39)
- 1260 (ohne Abb.)
Stark korrodierter rundstabiger Bügel.
Länge 32 mm
Fundnr. 16666d1
Schnitt 77/15 (Ins. 37/Stadtbefestigung Ost)
- 1261 (ohne Abb.)
Trapezförmiger Fibelfuß; Nadelhalter unvollständig.
Länge 27 mm
Fundnr. 16831d1
Schnitt 77/16 (Ins. 37)
- 1262 (Taf. 54)
Nur Röhrenfuß und Teil des Bügels mit Mittelrinne erhalten. Das Fragment kann einer Armbrustscharnierfibel mit Mittelrinne auf dem Bügel (Riha 6.4.4) oder einer Hülsenspiralfibel mit ungeteiltem Bügel (Böhme 25) zugeordnet werden.
Länge 48 mm
Fundnr. 18867d1
Schnitt 79/14 (Ins. 32)
- 1263 (Taf. 54)
Nur Fuß und rundstabiger Bügel erhalten.
Länge 35 mm
Fundnr. 24265d1
Schnitt 83/2 (Stadtmauer Nord)
- 1264 (ohne Abb.)
Nadelhalter mit rundstabigem Bügelansatz.
Länge 24 mm
Fundnr. 24542d1
Schnitt 83/0 (Ins. 38)
- 1265 (ohne Abb.)
Korrodiertes rundstabiges Bügelfragment.
Länge 31 mm
Fundnr. 32309cu1
Schnitt 91/11-6 (Ins. 37)
- 1266 (ohne Abb.)
Rundstabiger Bügel.
Länge 31 mm
Fundnr. 33125cu1
Schnitt 91/11-5 (Ins. 37)
- 1267 (Taf. 54)
Trapezförmiger Fuß mit Nadelhalter; der Fuß weist an den Seiten und in der Mitte je eine längs laufende Linie auf.
Länge 37 mm
Fundnr. 33147cu1
Schnitt 91/11-7 (Ins. 37)
- 1268 (ohne Abb.)
Fuß mit einfachem Nadelhalter.
Länge 16 mm
Fundnr. 33330cu6
Schnitt 92/14 (Ins. 39)
- 1269 (ohne Abb.)
Fuß mit einfachem Nadelhalter und Ansatz des rundstabigen Bügels.
Länge 39 mm
Fundnr. 34719cu8
Schnitt 93/13 (Ins. 39)
- 1270 (Taf. 54)
Nur kantiger Fuß mit Röhrenscheide und Teil des Bügels mit rechteckigem Querschnitt und Mittelrinne erhalten.
Länge 44 mm
Fundnr. 34740cu1
Schnitt 93/15 (Ins. 39)
- 1271 (ohne Abb.)
Fuß mit bandförmigem Bügelansatz mit Bügelkamm.

Länge 23 mm
Fundnr. 37894
Schnitt 94/22 (Ins. 26)

1272 (ohne Abb.)

Rundstabiges Bügelfragment.
Länge 24 mm
Fundnr. 39041cu1
Schnitt 95/8 (Ins. 25)

1273 (ohne Abb.)

Rundstabiges Bügelfragment.
Fundnr. 40065
Schnitt 95/8 (Ins. 25)

Metallanalysen

Metallanalysen an römischen Fibeln aus der CUT

(von Thilo Rehren)

Zur Analytik an den untersuchten Metallobjekten

Für die Analysen der chemischen Zusammensetzung der Fibeln sollte eine möglichst zerstörungsarme Methode eingesetzt werden, da konservatorische Gesichtspunkte und der Erhaltungszustand der Objekte eine Beprobung für eine quantitative Analyse mittels AAS oder ICP nicht zuließen. Eine reine Oberflächenanalyse hingegen hätte wegen des Patinaüberzuges und der mit der Korrosion verbundenen Verschiebung der Elementverhältnisse in der Patina zu keiner befriedigenden Aussage geführt. Daher wurde als Kompromiß die Bestimmung der Hauptelemente mittels energiedispersiver Spektralanalyse (EDS) am Rasterelektronenmikroskop gewählt, wozu kleine Bereiche (ca. 1 mm²) mit Hilfe von feinem Sandpapier so weit von Patina befreit wurden, daß das blanke Metall sichtbar wurde.

Die Analyse erfolgte an einem Rasterelektronenmikroskop JEOL 6400 mit einem Tracor Noran TN 5500 EDS-Zusatz im Institut für Archäometallurgie des Deutschen Bergbau-Museums in Bochum. Der Meßstrom betrug rund 1 nA, die Anregungsspannung 20 kV. Bei einer Zählzeit von 60 bis 100 Sekunden ergab sich damit eine Nachweisgrenze von etwa 1 Gew% für die Legierungselemente Zinn, Zink und Blei. Weiterhin wurde in etlichen Proben das Auftreten von Antimon und Silber im Bereich von rund 1 Gew% registriert. Aufgrund der aus analytischer Sicht suboptimalen Meßbedingungen ist jedoch nicht auszuschließen, daß es sich hier um Meßartefakte handelt. Sollten diese Elemente für die Interpretation wichtig werden, so empfiehlt sich eine gezielte Nachanalyse mit etwas größerem Probevolumen bzw. Präparationsaufwand. Aufgrund der nur oberflächlichen Präparation der Meßpunkte kann nicht ausgeschlossen werden, daß das freigelegte Metall

trotz augenscheinlich guter Erhaltung durch Korrosion auf Korngrenzen angegriffen und in seiner Zusammensetzung gegenüber der ursprünglichen Legierung verschoben ist. Bei der Analyse wurde daher besonders auf das Auftreten des Chlorpeaks als einem von mehreren Indikatoren für Korrosion geachtet; gegebenenfalls wurde das fragliche Objekt nachpräpariert, bis der Chlorpeak nicht mehr auftrat. Die angegebenen Meßwerte sind soweit gerundet, wie es aus analytischer Sicht notwendig erscheint; hierdurch kann es zu Abweichungen der Analysensumme von 100 Gew% kommen. Es ist zu betonen, daß die Rohwerte der Analysen bereits auf 100 Gew% normiert wurden, ohne daß die Anwesenheit von leichten Elementen (vor allem Sauerstoff und Kohlenstoff) registriert worden wäre. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, daß oxidische oder karbonatische Korrosionsprodukte (Cuprit, Malachit, Zinnstein etc.) unerkannt geblieben sind. Daher und auch wegen der bekannten Mobilität von Zink sind die angegebenen Meßwerte relativ großzügig zu interpretieren. Für eine Identifizierung des Legierungstyps (Bronze, Messing, Bleigehalt) sind die Werte jedoch völlig ausreichend und verlässlich.

Einige Anmerkungen zu den Ergebnissen

Die größte Gruppe der Proben besteht aus Bronze mit einem Zinngehalt um 10 Gew%, vier Proben (Abb. 16, Nr. 7, 10, 12 und 13) haben gut doppelt so viel Zinn. Während die Zinngehalte um 10 Gew% charakteristisch für römische Gebrauchsbronzen sind, sind die hohen Werte eher 'besonderen' Legierungen zuzuordnen wie Spiegeln oder Schmuckstücken, die Glanz und Farbe dieser zinnreichen Bronze ausnutzen und die damit verbundene Sprödigkeit in Kauf nehmen. Ungefähr ein Viertel dieser Bronzen hat neben dem dominieren-

den Zinngehalt auch noch signifikante Gehalte an Zink, was auf das Zusammenschmelzen von verschiedenen Legierungen hindeutet, während drei Viertel der Proben als reine Bronzen anzusprechen sind, die aus Kupfer und Zinn hergestellt wurden.

Die nächst größte Gruppe besteht aus Messing mit rund 20 Gew% Zink oder mehr (drei Proben mit 34 bis 40 Gew% Zn, Nr. 2, 45 und 48). Das Messing enthält dabei keine nennenswerten Anteile an Zinn, es handelt sich also vermutlich um eine relativ frisch aus Kupfer und Zinkerz hergestellte Legierung. Zinkgehalte um 20 Gew% sind in römischem Messing als normal anzusehen, während die drei höheren Gehalte völlig aus dem Rahmen fallen, da traditionell eine herstellungstechnisch bedingte Obergrenze von max. 30 Gew% Zink für vorneuzeitliches Messing akzeptiert wird. Hier ist eventuell von korrosionsbedingten Veränderungen der Oberfläche auszugehen, Klarheit kann jedoch nur eine metallographische Untersuchung an polierten Proben verschaffen.

14 Proben haben deutlich niedrigere Zinkgehalte um 10 Gew%, wobei die Hälfte davon ebenfalls mindestens 5 Gew% Zinn enthält. Hier handelt es sich um eine Mischlegierung, für die sich im englischen Sprachgebrauch der Name *Gunmetal* eingebürgert hat. Zu diesen Mischbronzen gehören weitere fünf Proben, die sowohl Zinn als auch Zink in geringen, aber über das Maß natürlicher Verunreinigungen des Kupfers hinausgehenden Anteilen enthalten. Sie spiegeln die Wiederverwendung von Metall wider, wobei Bronze und Messing unkontrolliert zusammengeschmolzen werden und so eine schlecht definierte Mischung ergeben.

Der Bleigehalt der Proben ist im Allgemeinen sehr gering; nur acht Proben haben mehr als 2 Gew% Blei, und nur zwei davon haben über 10 Gew% Blei. Während die Gehalte bis 1 oder 2 Gew% als natürliche Verunreinigung anzusehen sind, handelt es sich bei dem Blei der übrigen Proben vermutlich um einen bewusst zugegebenen Legierungszusatz. Drei dieser Proben sind bereits oben als Mischlegierung klassifiziert worden (Nr. 27, 38 und 51), die übrigen sind mit Ausnahme der Nummer 46 (Messing) alles Bronzen. Ein erhöhter

Bleigehalt wird im allgemeinen mit der besseren Vergießbarkeit solcher Legierungen in Verbindung gebracht, wobei zugleich schlechtere mechanische Eigenschaften in Kauf genommen werden, die das Herstellen dünner Bleche oder Drähte erschwert. Bei den Mischlegierungen kann nicht gesagt werden, ob es sich um absichtliche Zusätze handelt oder ob das Blei als unerkannter Bestandteil der eingeschmolzenen Komponenten eingeschleppt wurde; bei den relativ reinen Bronzen hingegen darf eine bewußte Zugabe vermutet werden. Dabei überrascht es allerdings, daß die Probe 19 einen relativ hohen Bleigehalt aufweist, da dies für eine Nadel eher abträglich ist.

Weiterer Forschungsbedarf besteht auch für die Proben 44 und 46. Bei ersterer ist der gefundene Gehalt an Antimon und Silber bemerkenswert, bei letzterer das Verhältnis von Zink zu Blei sehr unproportioniert.

Zusammenfassung

Die Analysen lassen sich mehreren gut unterscheidbaren Legierungen zuordnen, nämlich Bronze, Messing und Mischbronze. Nur ein relativ geringer Teil der Proben ist verbleit. Sowohl die Bronzen als auch die Messingproben lassen sich anhand der Gehalte der Legierungselemente weiter aufgliedern, wobei die niedrigeren Gehalte tendenziell zur Mischbronze überleiten.

Eine Reihe von Proben verlangt nach weiterführenden Untersuchungen, so sind die drei hohen Zinkgehalte der Proben Nr. 2, 45 und 47 erklärungsbedürftig, angesichts der zunehmenden Hinweise auf die Existenz römischen Zinks jedoch auch verlockend. Ebenso ist die Probe 44 wegen ihres hohen Antimongehalts bemerkenswert.

In allen Fällen würde sich eine metallographische Untersuchung eines Querschnitts oder einer anderen repräsentativen Probe zur Klärung anbieten, ob es sich bei den gefundenen Werten um Oberflächenphänomene im Gefolge der Korrosion handelt oder ob sie die tatsächlichen Legierungszusammensetzungen widerspiegeln.

Bemerkungen zu den Metallanalysen ausgewählter Fibeln aus dem Gebiet der CUT

Voruntersuchungen²⁹⁸ durch das Institut für Metallhüttenwesen und Elektrometallurgie der RWTH Aachen²⁹⁹ an 44 Objekten ergaben, daß die Mehrzahl der Fibeln aus in ihrer Zusammensetzung wechselnden Mischungen von Kupfer, Zinn, Blei und Zink sowie, im Bereich von unter 1%, von weiteren Elementen, wohl überwiegend Verschmutzungen der Kupfer- und Zinnerze³⁰⁰, bestehen dürften.

Eine Analyse von 48 Fibeln wurde in den Jahren 1998 bis 1999 durch das Deutsche Bergbau-Museum Bochum³⁰¹ durchgeführt; über die Methode der Analytik berichtet Rehren³⁰².

Die Auswahl der zu untersuchenden Fibeln bemühte sich einerseits, die Breite des zeitlichen Rahmens zu berücksichtigen, andererseits wurde versucht, den quantitativen Unterschieden zwischen den einzelnen Typen gerecht zu werden (Abb. 16). So sind die Typen Aucissa und Almgren 15 mit je vier Exemplaren, einfache gallische Fibeln Hofheim 1c inclusive der Knopffibeln mit fünf und Almgren 16 mit neun Objekten vertreten; bei letzteren sollte im Rahmen des Möglichen exemplarisch an einem häufig vorkommenden, regional begrenzt verbreiteten Typ das Maß der Homogenität der Materialzusammensetzung überprüft werden. Neben einer nicht näher datierbaren Omegafibel kann zwischen vier Zeitgruppen, die zehn bis vierzehn Objekte umfassen, unterschieden werden.

Die Analysen beschränkten sich bis auf Ausnahmen auf die Anteile von Kupfer, Zinn, Blei und Zink³⁰³. Eine Fibel mit gegabeltem Bügel wies 2,5% Antimon und 3,0% Silber auf, was auf den hohen Bleianteil von 22,5% dieses Objektes zurückzuführen sein dürfte³⁰⁴.

An drei Objekten wurden je zwei Analysen durchgeführt. Bügel und Nadel einer Fibel vom Typ Almgren 16 erwiesen sich als äußerst homogen zusammengesetzt (Abb. 16, Nr. 13 und 14). Ein weiteres, loses Nadelfragment dürfte wegen seiner Zusammensetzung kaum zu einer Fibel mit der gleichen Fundnummer gehören (Abb. 16, Nr. 18 und 19). Ein eine Emailscheibefibel umfassender Ring besteht aus Silber (Abb. 16, Nr. 30).

Insgesamt gesehen ist eine statistisch relevante Auswertung wegen der geringen Anzahl an Analysen nur in äußerst beschränktem Maße möglich, als Streuungsmaß wird die Spannweite³⁰⁵ verwendet. Trotz der von Rehren geäußerten Bedenken³⁰⁶ soll hier allen gemessenen Werten die gleiche Wahrscheinlichkeit der Richtigkeit zugemessen werden, da ein Entfernen 'unpassender' Werte eine methodisch unseres Erachtens nicht zu vertretende Voreingenommenheit bei der Interpretation der Ergebnisse widerspiegeln würde; dennoch erscheint es angemessen, die angegebenen Meßwerte 'großzügig' zu interpretieren und insbesondere geringfügige Materialanteile von 2% oder weniger nicht übermäßig zu werten.

²⁹⁸ Die Voruntersuchungen bezogen sich auf ein über mehrere Jahre angelegtes Projekt zur Untersuchung römischen Messings; in diesem Kontext sollten auch die Fibeln aus dem Gebiet der CUT analysiert werden. Das Projekt konnte aus finanziellen Gründen nicht verwirklicht werden.

²⁹⁹ Den Mitarbeitern dieses Institutes, insbesondere Herrn Peter Winkler, sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung gedankt.

³⁰⁰ RIEDERER 1993, 48.

³⁰¹ An dieser Stelle sei Herrn Thilo Rehren gedankt, der die hier verwendeten Analysen erstellen ließ.

³⁰² Siehe S. 146 f.

³⁰³ Zu den Materialeigenschaften vgl. VOß/HAMMER/LUTZ 1998, 276 ff.

³⁰⁴ Freundliche Mitteilung von Bernd Liesen.

³⁰⁵ IHM 1978, 26.

³⁰⁶ Vgl. S. 146.

Nr.	Fundnr.	Typ	Cu	Sn	Pb	Zn	Bemerkungen	Dat.
1	644	Almgren 15	88,5	11,0	0,5	0,0		70/140
2	988	Almgren 15	63,5	0,0	1,5	34,5		70/140
3	4341	Almgren 15	86,5	13,0	0,0	0,0		70/140
4	4110	Almgren 15	80,5	2,0	2,0	14,0		70/140
5	580	Almgren 16	87,0	10,0	0,5	1,0		70/140
6	748	Almgren 16	91,0	6,5	0,0	0,0		70/140
7	769	Almgren 16	75,5	20,5	2,0	1,0		70/140
8	2455	Almgren 16	78,0	13,5	6,0	1,5		70/140
9	4341	Almgren 16	76,0	14,5	2,0	7,5		70/140
10	5429	Almgren 16	82,0	16,5	1,0	0,5		70/140
11	5731	Almgren 16	91,5	7,5	0,0	0,0		70/140
12	5797	Almgren 16	73,5	23,0	1,0	1,0		70/140
13	6135	Almgren 16	81,0	18,5	0,5	0,0	Bügel	70/140
14	6135	"	81,0	17,0	0,5	1,0	Nadel	70/140
15	644	Almgren 16, Drahtf. bandf. Bügel	85,0	10,5	0,5	4,0		70/140
16	2331	Almgren 19	76,5	0,0	0,0	23,0		1/50
17	2079	Almgren 20	88,0	2,0	0,0	10,0		40/70
18	2768	Almgren 20	77,5	0,5	0,5	22,0		40/70
19	2768	?	73,0	13,5	1,0	12,0	loses Nadelfragment	40/70
20	2331	Aucissa	94,0	2,0	0,0	3,5		1/50
21	2022	Aucissa	74,0	1,0	0,0	23,0		1/50
22	2263	Aucissa	78,0	0,5	0,5	21,0		1/50
23	2553	Aucissa	79,0	0,0	0,5	20,0		1/50
24	285	Augenfibel	89,0	1,0	1,0	8,5		1/50
25	12200	Augenfibel	97,0	1,0	0,0	2,0		1/50
26	25439d2	Almgren 22	81,0	0,0	0,0	18,5		40/70
27	6000	Buchstabenfibel	81,5	7,0	7,5	3,0		100/200
28	881	Dolchfibel	84,0	5,0	0,5	10,5		70/100
29	3628	Emailscheibenfibel	82,0	1,0	0,0	17,0	Scheibe	100/200
30	3628	"	6,0	1,5	0,0	0,0	Ring (92% Ag)	100/200
31	12200d5	Emailscheibenfibel	81,0	1,5	1,5	13,5		100/200
32	2357	Scheibenfibel mit Preßblechauflage	85,5	4,0	0,0	8,0		150/250
33	627	Knopffibel	78,5	0,0	0,0	21,0		1/50
34	17194d5	Knopffibel	83,5	0,0	0,0	16,0		1/50
35	2022	Hofheim 1c	89,0	10,0	0,0	0,0		1/50
36	2342	Hofheim 1c	93,5	1,0	1,0	2,5		1/50
37	2514	Hofheim 1c	99,0	0,0	0,0	1,0		1/50
38	2198	Fibel mit längsverz. Bügel	73,0	8,0	6,0	12,5		40/70
39	2132	Fibel querprof. Bügel	87,0	6,0	0,5	6,0		40/70
40	3437	Fibel querprof. Bügel	76,0	8,5	2,0	13,0		40/70
41	900	Scharnierflügelfibel	95,5	1,0	0,5	2,5		40/70
42	2379	Scharnierflügelfibel	86,0	2,5	0,0	11,5		40/70
43	708	Fibel mit breitem Fuß	82,5	3,0	0,0	11,5		40/70
44	6606	Fibel mit gegabeltem Bügel	59,0	12,5	22,5	0,0	2,5% Sb, 3% Ag	175/225
45	6506	Kniefibel	58,0	0,3	0,0	41,0		175/225
46	3216	Kniefibel	55,5	0,0	36,5	8,0		175/225
47	997	Omegafibel	89,0	9,5	1,0	0,0		1/300
48	5827	Rhomb. Fibel mit Mittelzier	65,5	0,0	0,0	34,0		40/100
49	3535	Scharnierfibel mit langen Armen	82,0	10,5	7,0	0,5		200/250
50	4280	Spiralfibel mit durchbr. Kopfplatte	77,5	12,0	7,5	1,5		150/200
51	6261	Tutulusähnl. Fibel	73,5	5,0	10,0	10,5		150/200

%	Xanten (n=48)	Kempton (n=102)
Kupfer	(99,0-55,5) 43,5	(88,28-74,98) 13,31
Zinn	(23,5-0) 23,5	(11,63-0,2) 11,43
Blei	(36,5-0) 36,5	(12,97-0,03) 12,94
Zink	(41,0-0) 41,0	(23,39-0) 23,39

17 Metallanalysen Xantener und Kemptener Fibeln, Spannweiten der Materialanteile.

%	Kupfer	Zinn	Blei	Zink
1. Hälfte 1. Jh. (n=12)	(99,0-74,0) 25,0	(10,0-0) 10,0	(1,0-0) 1,0	(23,0-0) 23,0
2. Hälfte 1. Jh. (n=11)	(95,5-65,5) 30,0	(8,5-0) 8,5	(6,0-0) 6,0	(34,0-2,5) 31,5
Almgren 15/16 (n=14)	(91,5-63,5) 28,0	(23,0-0) 23,0	(6,0-0) 6,0	(34,5-0) 34,5
2.-3. Jh. (n=10)	(85,5-55,5) 30,0	(12,5-0) 12,5	(36,5-0) 36,5	(41,0-0) 41,0

18 Metallanalysen Xantener Fibeln, Spannweiten der Materialanteile, zeitlich gegliedert.

Zum Vergleich kann eine Analyse von Materialien aus Kempton herangezogen werden³⁰⁷.

Vergleicht man die Spannweiten der einzelnen Materialklassen (Abb. 17), so fallen, schließt man grobe Meßfehler aus, die im Vergleich zu Kempton erheblich höheren Werte aus dem Bereich der CUT ins Auge. Dies widerspricht der theoretischen Forderung, daß mit wachsendem Stichprobenumfang sich die Spannweite vergrößert³⁰⁸. Offensichtlich ist das Material in Kempton äußerst einheitlich, wohingegen das untersuchte Material an Fibeln der CUT deutlich inhomogenere Zusammensetzungen aufweist.

Wird das Xantener Material in vier Zeitgruppen untergliedert, verändert sich das Bild teilweise (Abb. 18). Die Spannweiten beim Kupfer bleiben, obwohl reduziert, erheblich über dem Kemptoner Wert; die Abnahme der Minimum- und Maximumwerte deuten eine Reduzierung des Kupfergehaltes im Laufe der Zeit an. Im Gegensatz dazu steigen bei Zink und Blei die Maximalwerte und damit die Spannweiten mit der Zeit an, die Mischungsverhältnisse werden heterogener; insbesondere fällt der Anstieg der Bleianteile im 2.-3. Jahrhundert auf. Die Spannweiten von Zinn entsprechen denen von Kempton mit Ausnahme der dort nicht vertretenen Fibeln vom Typ Almgren 16.

Betrachtet man die vier Zeitgruppen detaillierter (Abb. 19), so lassen sich dem Material trotz der zahlenmäßigen Dürftigkeit einige Tendenzen entnehmen. Es fällt auf, daß bis auf eine Ausnahme die untersuchten Fibeln aus der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts entweder aus Messing hergestellt

wurden³⁰⁹ oder als relativ reine Kupferobjekte anzusprechen sind. Letztere fehlen in Kempton, sind aber beispielsweise auch in Augst belegt³¹⁰.

Fibeln aus der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts weisen im vorliegenden Material in der Regel weiterhin hohe Zinkanteile auf; tendenziell steigt jedoch die Anzahl der Fibeln mit einem Zinngehalt von über 2%, so daß in diesem Zeitraum nach Aussage der Analysen Mischlegierungen häufiger als sonst zu beobachten sind.

Während die vier untersuchten Fibeln vom Typ Almgren 15 ein heterogenes Bild ihrer Zusammensetzung zeigen, es handelt sich um zwei Bronze- und zwei Messingfibeln, erweisen sich die gleichzeitigen Objekte des Typs Almgren 16 fast in ihrer Gesamtheit als Bronzeobjekte.

Die Analysen von Fibeln des 2. bis 3. Jahrhunderts schließlich zeigen trotz der begrenzten Anzahl der Objekte ein äußerst buntes Bild an Zusammensetzungen. Während bei den älteren Fibeln nur zweimal ein Bleianteil über 2% zu beobachten war, ist dies nun bei der Hälfte aller Objekte der Fall. In drei Fällen sinkt der Kupferanteil unter 60% zugunsten von Blei oder Zink. Insgesamt sind sowohl Fibeln aus Bronze, Messing als auch aus Mischlegierungen ohne erkennbaren Schwerpunkt zu beobachten.

Die angeführten Tendenzen lassen nur vage Schlüsse auf den Gesamtbestand der Xantener Fibeln zu, dürfen aber als Anregung gesehen werden, ähnlich wie in Kempton größere Komplexe zu untersuchen, um lokale beziehungsweise regionale Trends erkennen zu können.

³⁰⁷ RIEDERER 1993, Tab. 1.

³⁰⁸ IHM 1978, 26.

³⁰⁹ Hinweise auf eine lokale Produktion gibt REHREN 1999.

³¹⁰ FÜRGER/RIEDERER 1995, 127, Probe Nr. 1978-11246.

Fundnr.	Typ	Cu	Sn	Pb	Zn	Dat.
997	Omegafibel	89,0	9,5	1,0	0,0	1/300
2331	Almgren 19	76,5	0,0	0,0	23,0	1/50
2022	Aucissa	74,0	1,0	0,0	23,0	1/50
2263	Aucissa	78,0	0,5	0,5	21,0	1/50
2331	Aucissa	94,0	2,0	0,0	3,5	1/50
2553	Aucissa	79,0	0,0	0,5	20,0	1/50
285	Augenfibel	89,0	1,0	1,0	8,5	1/50
12200	Augenfibel	97,0	1,0	0,0	2,0	1/50
2022	Hofheim 1c	89,0	10,0	0,0	0,0	1/50
2342	Hofheim 1c	93,5	1,0	1,0	2,5	1/50
2514	Hofheim 1c	99,0	0,0	0,0	1,0	1/50
627	Knopffibel	78,5	0,0	0,0	21,0	1/50
17194d5	Knopffibel	83,5	0,0	0,0	16,0	1/50
2079	Almgren 20	88,0	2,0	0,0	10,0	40/70
2768	Almgren 20	77,5	0,5	0,5	22,0	40/70
25439d2	Almgren 22	81,0	0,0	0,0	18,5	40/70
708	Fibel mit breitem Fuß	82,5	3,0	0,0	11,5	40/70
2198	Fibel mit längsverz. Bügel	73,0	8,0	6,0	12,5	40/70
2132	Fibel querprof. Bügel	87,0	6,0	0,5	6,0	40/70
3437	Fibel querprof. Bügel	76,0	8,5	2,0	13,0	40/70
900	Scharnierflügelfibel	95,5	1,0	0,5	2,5	40/70
2379	Scharnierflügelfibel	86,0	2,5	0,0	11,5	40/70
5827	Rhomb. Fibel mit Mittelzier	65,5	0,0	0,0	34,0	40/100
881	Dolchfibel	84,0	5,0	0,5	10,5	70/100
644	Almgren 15	88,5	11,0	0,5	0,0	70/140
988	Almgren 15	63,5	0,0	1,5	34,5	70/140
4110	Almgren 15	80,5	2,0	2,0	14,0	70/140
4341	Almgren 15	86,5	13,0	0,0	0,0	70/140
580	Almgren 16	87,0	10,0	0,5	1,0	70/140
748	Almgren 16	91,0	6,5	0,0	0,0	70/140
769	Almgren 16	75,5	20,5	2,0	1,0	70/140
2455	Almgren 16	78,0	13,5	6,0	1,5	70/140
4341	Almgren 16	76,0	14,5	2,0	7,5	70/140
5429	Almgren 16	82,0	16,5	1,0	0,5	70/140
5731	Almgren 16	91,5	7,5	0,0	0,0	70/140
5797	Almgren 16	73,5	23,0	1,0	1,0	70/140
6135	Almgren 16	81,0	18,5	0,5	0,0	70/140
644	Almgren 16, Drahtf. bandf. Bügel	85,0	10,5	0,5	4,0	70/140
6000	Buchstabenfibel	81,5	7,0	7,5	3,0	100/200
3628	Emailscheibenfibel	82,0	1,0	0,0	17,0	100/200
12200d5	Emailscheibenfibel	81,0	1,5	1,5	13,5	100/200
4280	Spiralfibel mit durchbr. Kopfplatte	77,5	12,0	7,5	1,5	150/200
6261	Tutulusähnl. Fibel	73,5	5,0	10,0	10,5	150/200
2357	Scheibenfibel mit Preßblechauflage	85,5	4,0	0,0	8,0	150/250
6606	Fibel mit gegabeltem Bügel	59,0	12,5	22,5	0,0	175/225
3216	Kniefibel	55,5	0,0	36,5	8,0	175/225
6506	Kniefibel	58,0	0,3	0,0	41,0	175/225
3535	Scharnierfibel mit langen Armen	82,0	10,5	7,0	0,5	200/250

19 Metallanalysen Xantener Fibeln, die Meßergebnisse zeitlich gegliedert.

Literaturverzeichnis

- ALBRECHT 1943 C. ALBRECHT, Die Fundstücke der Jahre 1912–13 und 1925–32 (mit Ausnahme der Terra sigillata- und der Münzfunde). In: A. STIEREN (Hrsg.), Die Funde von Haltern seit 1925. Bodenaltertümer Westfalens 6, 1943, 80–120.
- ALICU u. a. 1994 D. ALICU/S. COCIŞ/C. ILIEŞ/A. SOROCEANU, Small finds from Ulpia Traiana Sarmizegetusa 1. Sarmizegetusa monograph 4 (Cluj-Napoca 1994).
- ALLEN 1972 D. F. ALLEN, The Fibula of CRICIRU. *Germania* 50, 1972, 122–132.
- ALMGREN 1897 O. ALMGREN, Studien über nordeuropäische Fibelformen (Stockholm 1897).
- BAKKER 1986 L. BAKKER, Ausgrabungen an der Kornhausgasse in der Provinzhauptstadt Augusta Vindelicorum – Augsburg. *Arch. Jahr Bayern* 1985 (Stuttgart 1986) 101–104.
- BANTELMANN 1972 N. BANTELMANN, Fibeln vom Mittellatèneschema im Rhein-Main-Moselgebiet. *Germania* 50, 1972, 98–110.
- BAYLEY 1990 J. BAYLEY, The Production of Brass in Antiquity with Particular Reference to Roman Britain. In: P. T. CRADDOCK (Hrsg.), 2000 Years of Zinc and Brass. British Museum, Occasional Paper No. 50, 1990, 7–27.
- BECHERT 1973 T. BECHERT, Römische Fibeln des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr. Funde aus Asciburgium 1 (Duisburg und Rheinhausen 1973).
- BEHRENS 1950 G. BEHRENS, Römische Fibeln mit Inschrift. In: Reinecke-Festschr. (Mainz 1950) 1–12.
- BEHRENS 1954 G. BEHRENS, Zur Typologie und Technik der provinzialrömischen Fibeln. *Jahrb. RGZM* 1, 1954, 220–236.
- BLOEMERS 1978 J. H. F. BLOEMERS, Rijswijk (Z.H.), 'De Bult'. Eine Siedlung der Cananefaten. *Nederlandse Oudheden* 8 (Amersfoort 1978).
- BOCKIUS 1990 R. BOCKIUS, Eingefriedete endlatènezeitliche Gräber bei Thür, Kr. Mayen-Koblenz. *Ber. Arch. Mittelrhein u. Mosel* 2, 1990, 145–168.
- BÖHME 1970 A. BÖHME, Englische Fibeln aus den Kastellen Saalburg und Zugmantel. *Saalburg-Jahrb.* 27, 1970, 5–20.
- BÖHME 1972 A. BÖHME, Die Fibeln der Kastelle Saalburg und Zugmantel. *Saalburg-Jahrb.* 29, 1972.
- BÖHME 1985a A. BÖHME, Tracht- und Bestattungssitten in den germanischen Provinzen und der Belgica. ANRW II.12.3 (Berlin, New York 1985) 423–455.
- BÖHME 1985b A. BÖHME, Untersuchungen zu spätkeltischen bzw. frühromischen Fibeln in Gallien. *Jahrb. RGZM* 32, 1985, 699–701.
- BÖHME-SCHÖNBERGER 1990 A. BÖHME-SCHÖNBERGER, Die Fibeln. In: M. GRÜNEWALD, Der römische Nordfriedhof in Worms, Funde von der Mainzer Straße (Worms 1990) 54–59.
- BÖHME-SCHÖNBERGER 1997 A. BÖHME-SCHÖNBERGER, Rezension zu: E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. *Forsch. in Augst* 18 (Augst 1994). *Germania* 75, 1997, 368–371.
- BOELICKE 1992 U. BOELICKE, Fundbearbeitung mittels ADV im APX. Colonia Ulpia Traiana, 7. Arbeitsbericht (Köln 1992) 32–35.
- BOELICKE 1994 U. BOELICKE, Fibeln aus Burginatum. *Xantener Ber.* 5 (Köln 1994) 229–236.
- BOELICKE (im Druck) U. BOELICKE, Bemerkungen zum Fibelspektrum auf dem Gebiet der Colonia Ulpia Traiana (CUT) in Xanten. In: Festschr. Jens Lüning (im Druck).
- BOELICKE/BRANDL/LIESEN 2000 U. BOELICKE/U. BRANDL/B. LIESEN, Antiken der Sammlung Alsters. Urgeschichtliche und römische Funde. Führer und Schriften des Regionalmuseums Xanten Nr. 48 (Udem 2000).
- BOELICKE/GERLACH/MARKERT 1992 U. BOELICKE/G. GERLACH/D. MARKERT, Ein römischer Reiterhelm des 1. Jhs. aus der CUT. Colonia Ulpia Traiana, 7. Arbeitsbericht (Köln 1992) 36–42.

- BOELICKE/LEIH/ZIELING 2001 U. BOELICKE/S. LEIH/N. ZIELING, Untersuchungen zu ausgewählten Fundgattungen des 1. Jahrhunderts auf dem Areal der Colonia Ulpia Traiana. Xantener Ber. 9 (Mainz 2001) 69–77.
- BRIDGER 1989 C. BRIDGER, Colonia Ulpia Traiana, Insula 38: Die Befunde der Grabung 1979 bis 1983. Rhein. Ausgr. 31 (Köln 1989).
- BRIDGER 1996 C. BRIDGER, Das römerzeitliche Gräberfeld „An Hinkes Weißhof“. Rhein. Ausgr. 40 (Köln 1996).
- VAN BUCHEM 1941 H. VAN BUCHEM, De Fibulae van Nijmegen (Nijmegen 1941).
- COCIŞ/NEMEŞ 1983 S. COCIŞ/E. NEMEŞ, Fibule romane de la Ulpia Traiana Sarmizegetusa. Acta Mus. Napocensis 20, 1983, 433–449.
- COSACK 1979 E. COSACK, Die Fibeln der älteren römischen Kaiserzeit in der Germania libera, Teil 1. Armbrustfibeln, Rollenköpffibeln, Augenfibeln. Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgesch. 19, 1979.
- DREISBUSCH 1994 G. DREISBUSCH, Das römische Gräberfeld von Altlußheim-Hubwald. Materialh. Arch. Baden-Württemberg 24 (Stuttgart 1994).
- EIBL 1994 K. EIBL, Gibt es eine spezifische Ausrüstung der Beneficiärer? Der römische Weihebezirk von Osterburken II. Forsch. u. Ber. Vor- und Frühgesch. Baden-Württemberg 49, 1994, 273–297.
- ETTLINGER 1973 E. ETTlinger, Die römischen Fibeln in der Schweiz (Bern 1973).
- EXNER 1939 K. EXNER, Die provinzialrömischen Emailfibeln der Rheinlande. 29. Ber. RGK, 1939, 31–121.
- FABER 1998 A. FABER, Das römische Gräberfeld auf der Keckwiese in Kempten II. Materialh. bayer. Vorgesch. Reihe A 75 (Kallmünz 1998).
- FAIDER-FEYTMANS 1980 G. FAIDER-FEYTMANS, Enseigne romaine découverte à Flobecq (Hainaut). Helinium 20, 1980, 3–43.
- FASOLD 1993 P. FASOLD, Das römisch-norische Gräberfeld von Seebruck-Bedaïum. Materialh. bayer. Vorgesch. Reihe A 64 (Kallmünz 1993).
- FEUGÈRE 1977 M. FEUGÈRE, Les fibules gallo-romaines du Musée à Châlon-sur-Saône (Saône et Loire). Mém. Soc. d'Hist. et d'Arch. Châlon-sur-Saône 47, 1977, 77–161.
- FEUGÈRE 1985 M. FEUGÈRE, Les fibules en Gaule méridionale. Revue Arch. de Narbonnaise Suppl. 12 (Paris 1985).
- FINGERLIN 1970/71 G. FINGERLIN, Dangstetten, ein augusteisches Legionslager am Hochrhein. 51./52. Ber. RGK, 1970/71, 197–232.
- FINGERLIN 1986 G. FINGERLIN, Dangstetten I. Katalog der Funde (Fundstellen 1 bis 603). Forsch. u. Ber. Vor- und Frühgesch. Baden-Württemberg 22 (Stuttgart 1986).
- FISCHER, F. 1966 F. FISCHER, Das Oppidum von Altenburg Rheinau. Germania 44, 1966, 286–312.
- FISCHER, U. 1966 U. FISCHER, Zu den Fibeln Almgren 101. Jahresschr. Halle 50, 1966, 229–262.
- FRANZIUS 1992 G. FRANZIUS, Die Fundgegenstände aus Prospektion und Grabungen in der Kalkrieser-Niewedder Senke bei Osnabrück. Germania 70, 1992, 349–383.
- FÜNFSCILLING 1994 S. FÜNFSCILLING, Zu einigen ausgewählten Altfunden aus Augusta Raurica. Jahresber. Augst u. Kaiseraugst 15, 1994, 187–210.
- FURGER/RIEDERER 1995 A. R. FURGER/J. RIEDERER, Aes und Aurichalcum. Empirische Beurteilungskriterien für Kupferlegierungen und metallanalytische Untersuchungen an Halbfabrikaten und Abfällen aus metallverarbeitenden Werkstätten in Augusta Raurica. Jahresber. Augst u. Kaiseraugst 16, 1995, 115–180.

- FURGER-GUNTI 1979 A. FURGER-GUNTI, Die Ausgrabungen im Basler Münster I. Basler Beitr. Ur- u. Frühgesch. 6 (Solothurn 1979).
- GALLIOU 1981 P. GALLIOU, Three East Gaulish brooches found in Britain. *Britannia* 12, 1981, 288–290.
- GARBSCH 1994 J. GARBSCH, Römischer Gewandschmuck in Bayern. In: 125 Jahre Bayerische Handelsbank in München 1869–1994 (München 1994) 237–262.
- GECHTER 1979 M. GECHTER, Die Anfänge des Niedergermanischen Limes. *Bonner Jahrb.* 179, 1979, 1–129.
- GECHTER 1980 M. GECHTER, Die Fibeln des Kastells Niederbieber. *Bonner Jahrb.* 180, 1980, 589–610.
- GERLACH 1988 G. GERLACH, Ein Mahlstein mit Inschrift – ein Siedlungsfund des 1. Jahrhunderts n. Chr. aus Xanten. *Arch. Rheinland* 1987, 64–65.
- GEYER 1999 C. M. GEYER, Das „Kleine Hafentor“ der Colonia Ulpia Traiana. Ein Rekonstruktionsversuch. *Xantener Ber.* 8 (Köln 1999) 61–171.
- GLÜSING 1972 P. GLÜSING, Studien zur Chronologie und Trachtgeschichte der Spätlatènezeit und der frühen Kaiserzeit. Diss. Kiel 1968 (o. O. 1972).
- GODDARD 1996 E. GODDARD, Colonia Ulpia Traiana – Die Ausgrabung im Bereich des Hauses am kleinen Hafentor (Insula 38). Diss. München 1990 (o. O., o. J. [1996]).
- GOERTHER-POLASCHECK 1984 K. GOERTHER-POLASCHECK, Kragenfibeln. In: Trier, Augustusstadt der Treverer (Trier 1984) 219–222.
- GRÜNEWALD 1990 M. GRÜNEWALD, Der römische Nordfriedhof in Worms (Worms 1990).
- GUGL 1995 C. GUGL, Die römischen Fibeln aus Virunum (Klagenfurt 1995).
- GUPTÉ 1999 O. GUPTÉ, Die knieförmig gebogenen Fibeln der Almgren Gruppe V. *Arch. Nachrbl.* 4, 1999, 329–331.
- HAALBOS 1986 J. K. HAALBOS, Fibulae uit Maurik. *Oudheidkde. Mededel. Suppl.* 65, 1984–85 (Leiden 1986).
- HABEREY 1938/39 W. HABEREY, Barweiler. *Bonner Jahrb.* 143/144, 1938/1939, 388–392.
- HABEREY 1963 W. HABEREY, Email. In: Aus rheinischer Kunst und Kultur. Auswahlkatalog des Rheinischen Landesmuseums Bonn 1963. Führer des Rheinischen Landesmuseums Bonn Nr. 9 (Düsseldorf 1963) 86–91.
- HÄNGGI/DOSWALD/ROTH-RUBI 1994 R. HÄNGGI/C. DOSWALD/K. ROTH-RUBI, Die frühen römischen Kastelle und der Kastell-Vicus von Tenedo-Zurzach. *Veröff. Ges. Pro Vindonissa* 11 (Basel 1994).
- HÄFFNER 1974 A. HÄFFNER, Zum Ende der Latènezeit im Mittelrheingebiet unter besonderer Berücksichtigung des Trierer Landes. *Arch. Korrb.* 4, 1974, 59–72.
- HANEL 1995a N. HANEL, Vetera I. Die Funde aus den römischen Lagern auf dem Fürstenberg bei Xanten. *Text und Tafeln. Rhein. Ausgr.* 35 (Köln 1995).
- HANEL 1995b N. HANEL, Vetera I. Die Funde aus den römischen Lagern auf dem Fürstenberg bei Xanten. *Katalog. Rhein. Ausgr.* 35 (Köln 1995).
- HAWKES/HULL 1947 C. F. C. HAWKES/M. R. HULL, *Camulodunum: First Report on the Excavations at Colchester 1930–1939. Reports of the Research Committee of the Society of Antiquaries of London* 14 (Oxford 1947).
- HEIMBERG 1980 U. HEIMBERG, Einzelfunde aus Xanten. *Rhein. Landesmus. Bonn, Sonderheft Ausgrabungen im Rheinland* 79 (Bonn 1980) 131–135.
- HEIMBERG 1981 U. HEIMBERG, Das Haus am kleinen Hafentor in der Colonia Ulpia Traiana. *Bonner Jahrb.* 181, 1981, 355–381.
- HEIMBERG 1987 U. HEIMBERG, CUT – Die früheste Keramik aus der Forumsgrabung. *Bonner Jahrb.* 187, 1987, 411–474.

- HEYMANNS 1997 H. HEYMANNS, Die Fibeln aus dem römerzeitlichen Vicus von Kalsdorf bei Graz. *Fundber. Österreich* 36, 1997, 325–374.
- HINZ 1971 H. HINZ, 4. Bericht über Ausgrabungen in der Colonia Ulpia Traiana. *Beitr. zur Archäologie des römischen Rheinlands* 2, Rhein. Ausgr. 10 (Düsseldorf 1971) 96–199.
- HINZ 1984 H. HINZ, Römische Gräber in Xanten, Grabungen 1962–1965. *Beitr. zur Archäologie des römischen Rheinlands* 4, Rhein. Ausgr. 23 (Köln 1984) 301–370.
- IHM 1978 P. IHM, Statistik in der Archäologie. *Archäo-Physika* 9 (Köln 1978).
- JOBST 1975 W. JOBST, Die römischen Fibeln aus Lauriacum. *Forsch. Lauriacum* 10 (Linz 1975).
- KELLER 1971 E. KELLER, Die spätromischen Grabfunde in Südbayern. *Münchner Beitr. Vor- und Frühgesch.* 14 (München 1971).
- KOEHL 1883 K. L. KOEHL, Worms, Pauluseum. *Westdt. Zeitschr. Gesch. u. Kunst* 2, 1883, 215–218.
- KOHLERT-NÉMETH 1988 M. KOHLERT-NÉMETH, Römische Bronzen I aus Nida-Heddernheim, Auswahlkatalog. *Museum für Vor- und Frühgeschichte Frankfurt am Main, Arch. Reihe* 11 (Frankfurt 1988).
- KRÄMER 1952 W. KRÄMER, Das Ende der Mittellatènefriedhöfe und die Grabfunde der Spätlatènezeit in Südbayern. *Germania* 30, 1952, 330–337.
- KRÄMER 1962 W. KRÄMER, Manching II. *Germania* 40, 1962, 293–317.
- KRAUS 1992 K. KRAUS, Colonia Ulpia Traiana, Insula 38: Untersuchungen zur Feinkeramik anhand der Funde aus den Ausgrabungen der sogenannten Herbergsthermen. *Xantener Ber.* 1 (Köln 1992).
- KRAUS 1999 K. KRAUS, Die Befunde der Insula 39 in der Colonia Ulpia Traiana (Xanten). *BAR Intern. Series* 797 (Oxford 1999).
- KRAUS 1989 S. KRAUS, Eine Scheibenfibel aus der großen Thermenanlage der CUT. *Arch. Rheinland* 1989 (Köln 1990) 102–103.
- KROPF 1998 W. KROPF, KG Wagna, MG Wagna, VB Leibnitz. *Fundber. Österreich* 37, 1998, 824–825.
- KUCHENBUCH 1954 F. KUCHENBUCH, Die Fibel mit umgeschlagenem Fuß. *Saalburg-Jahrb.* 13, 1954, 5–52.
- KUNOW 1980 J. KUNOW, Der Leithorizont der Augenfibeln und die Stufe Eggers B1. *Arch. Korrb.* 10, 1980, 157–161.
- LEHNER 1904 H. LEHNER, Die Einzelfunde von Novaesium. *Bonner Jahrb.* 111/112, 1904, 243–418.
- LEIH 1989 S. LEIH, Bemerkenswerte Fibeln aus der CUT-West. *Arch. Rheinland* 1988 (Köln 1989) 54–55.
- LEIH 1992 S. LEIH, Drei Fibeln aus der CUT-West. Colonia Ulpia Traiana, 7. Arbeitsbericht (Köln 1992) 43–45.
- LENZ 1999 K. H. LENZ, Archäologische Zeugnisse zum Untergang der Colonia Ulpia Traiana (Xanten) und zur dortigen spätantiken Befestigung. In: TH. FISCHER/G. PRECHT/J. TEJRAL (Hrsg.), *Germanen beiderseits des spätantiken Limes, Spisy Archeologického ústavu AV ČR Brno* 14 (Köln, Brno 1999) 99–114.
- LENZ 2000 K. H. LENZ, Römische Waffen, Militärausrüstung und militärische Befunde aus dem Stadtgebiet der Colonia Ulpia Traiana (Xanten). *Maschinenscript* (Köln 2000).
- LERAT 1956 L. LERAT, Les fibules gallo-romaines. *Cat. Coll. Arch. Besançon* 2. Ann. Lit. Univ. Besançon 2e sér., t. 3, fasc. 1 (Paris 1956).
- LIEBEL 1997 D. LIEBEL, Fundkonservierung und Kopienherstellung. *Jahresber. Augst u. Kaiseraugst* 18, 1997, 32–35.
- LIEBEL 1998 D. LIEBEL, Restaurierungsarbeiten 1997. *Jahresber. Augst u. Kaiseraugst* 19, 1998, 111–119.

- LUDWIG 1988 R. LUDWIG, Das frühromische Brandgräberfeld von Schankweiler, Kreis Bitburg-Prüm. *Trierer Zeitschr.* 51, 1988, 51–366.
- LUIK 1996 M. LUIK, Köngen – Grinario I. *Forsch. u. Ber. Vor- und Frühgesch. Baden-Württemberg* 62 (Stuttgart 1996).
- MACKENSEN 1983 M. MACKENSEN, Eine limeszeitliche Scharnierarmfibeln aus Resafa, Nordsyrien. *Germania* 61, 1983, 565–578.
- MARTIN-KILCHER 1998 S. MARTIN-KILCHER, AB AQUIS VENIO – zu römischen Fibeln mit punzierter Inschrift. In: *Mille Fiori. Festschr. für Ludwig Berger. Forsch. Augst* 25 (Augst 1998) 147–154.
- MATOUSCHEK/NOWAK 1985/86 J. MATOUSCHEK/H. NOWAK, Unpublizierte Tierfibeln und Fibeln mit thermiomorphen Gestaltungselementen aus österreichischen Privatsammlungen. *Röm. Österreich* 13/14, 1985/86, 101–222.
- METZLER 1995 J. METZLER, Das treverische Oppidum auf dem Titelberg. *Dossiers d'Arch. Mus. Nat. d'Hist. et d'Art* 3 (Luxemburg 1995).
- METZLER-ZENS u. a. 1999 N. u. J. METZLER-ZENS/P. MÉNIEL/R. BIS/C. GAENG/I. VILLEMEUR, Lamadelaine, une nécropole de l'oppidum du Titelberg. *Dossiers d'Arch. Mus. Nat. d'Hist. et d'Art* 6 (Luxemburg 1999).
- MEYER-FREULER 1998 C. MEYER-FREULER, Vindonissa, Feuerwehrmagazin. *Veröff. Ges. Pro Vindonissa* 15 (Brugg 1998).
- MIRON 1991 A. MIRON, Die späte Eisenzeit im Hunsrück-Nahe-Raum. In: A. HAFNER/A. MIRON (Hrsg.), *Studien zur Eisenzeit im Hunsrück-Nahe-Raum. Symposium Birkenfeld 1987. Trierer Zeitschr. Beih.* 13 (Trier 1991) 151–169.
- NOLL 1952 R. NOLL, Römerzeitliche Fibelinschriften. *Germania* 30, 1952, 395–399.
- OKUN 1989 M. L. OKUN, *The Early Roman Frontier in the Upper Rhine Area. BAR Internat. Ser.* 547 (Oxford 1989).
- PATEK 1942 E. PATEK, *Verbreitung und Herkunft der römischen Fibeltypen in Pannonien. Diss. Pann. Ser.* 2.19 (Budapest 1942).
- POLFER 1996 M. POLFER, Das gallorömische Brandgräberfeld und der dazugehörige Verbrennungsplatz von Septfontaines-Déckt (Luxemburg). *Dossiers d'Arch. Mus. Nat. d'Hist. et d'Art* 5 (Luxemburg 1996).
- VON PRITZWITZ UND GAFFRON 1994 U. VON PRITZWITZ UND GAFFRON, Neue vorrömische Grabfunde aus dem Bereich der CUT (Insulae 25 und 26). *Xantener Ber.* 5 (Köln 1994) 109–124.
- PROTASE/GAIU 1999 D. PROTASE/C. GAIU, Le camp romain et l'établissement civil d'Ilişua. Les résultats des fouilles archéologiques effectuées dans le courant des années 1978–1995. In: N. GUDEA (Hrsg.), *Roman Frontier Studies. Proceedings of the XVIIth International Congress of Roman Frontier Studies (Zaláu 1999)* 415–429.
- PRÖTTEL 1988 P. M. PRÖTTEL, Zur Chronologie der Zwiebelknopffibeln. *Jahrb. RGZM* 35, 1988, 347–372.
- RASBACH 1997 G. RASBACH, Römerzeitliche Gräber aus Moers-Asberg, Kr. Wesel. *Funde aus Asciburgium* 12 (Duisburg 1997).
- REHREN 1999 T. REHREN, Small Size, Large Scale – Roman Brass Production in Germania Inferior. *Journal Arch. Scien.* 26, 1999, 1083–1087.
- RIECKHOFF 1975 S. RIECKHOFF, Münzen und Fibeln aus dem Vicus des Kastells Hüfingen (Schwarzwald – Baar-Kreis). *Saalburg-Jahrb.* 32, 1975, 5–104.
- RIECKHOFF 1977 S. RIECKHOFF, Die Fibeln aus dem römischen Vicus von Sulz am Neckar. *Saalburg-Jahrb.* 34, 1977, 5–28.

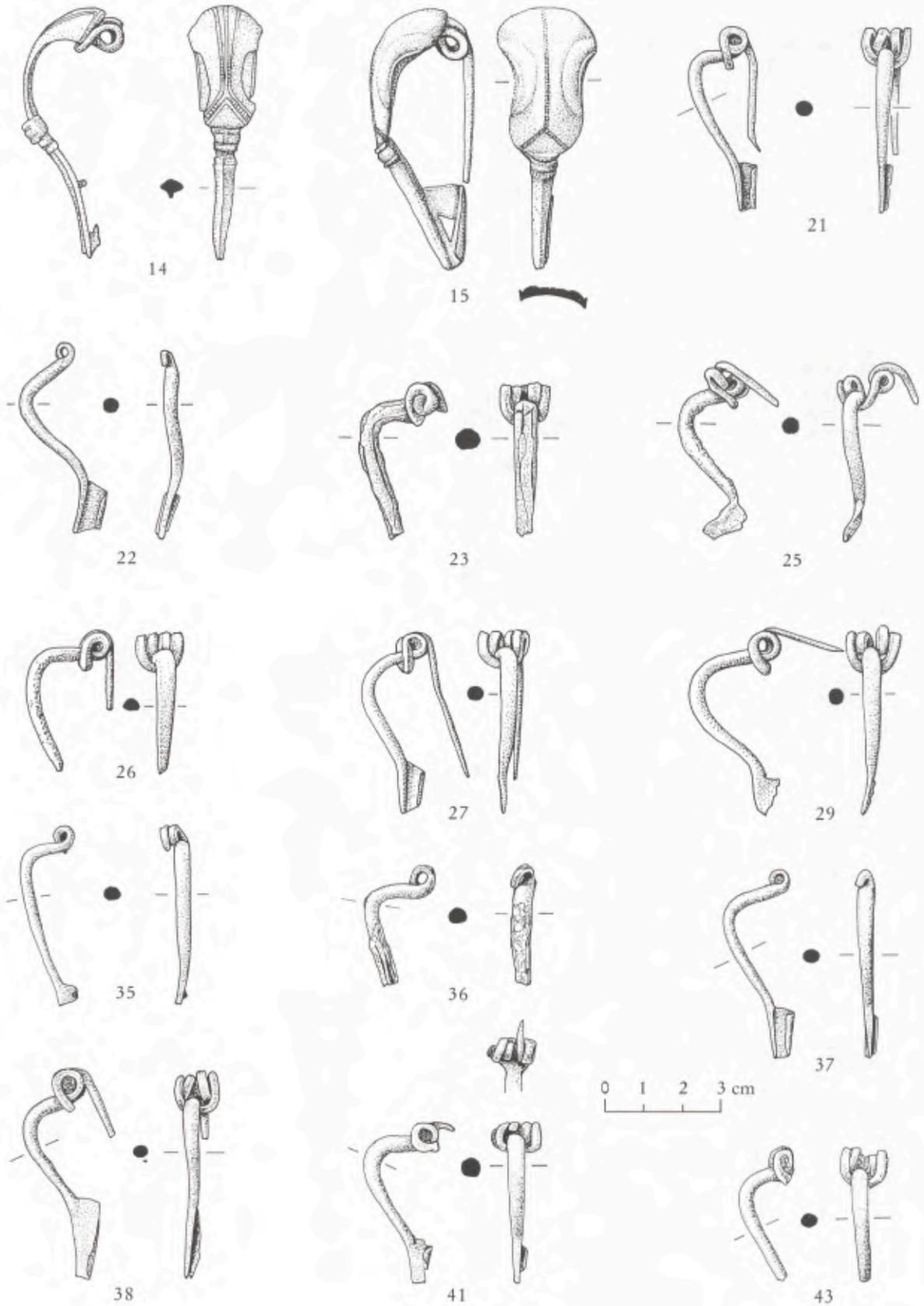
- RIECKHOFF-PAULI 1982 S. RIECKHOFF-PAULI, Rezension zu: E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Forsch. Augst 3 (Augst 1979). Forsch. Baden-Württemberg 7, 1982, 585–591.
- RIEDERER 1993 J. RIEDERER, Metallanalysen römischer Fibeln aus Kempten. In: SCHLEIERMACHER 1993, 45–52.
- RIHA 1979 E. RIHA, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Forsch. Augst 3 (Augst 1979).
- RIHA 1994 E. RIHA, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. Forsch. Augst 18 (Augst 1994).
- RITTERLING 1913 E. RITTERLING, Das frühromische Lager Hofheim im Taunus. Ann. Ver. Nassau. Altkde. 40 (Wiesbaden 1913).
- VAN DER ROEST 1988 J. VAN DER ROEST, Die Römischen Fibeln von 'De Horden'. Ber. R.O.B. 38, 1988, 142–202.
- RÜGER 1979 C. B. RÜGER, Die spätrömische Großfestung in der Colonia Ulpia Traiana. Bonner Jahrb. 179, 1979, 499–524.
- SANDER 1992 A. SANDER, Katalog der Kleinfunde. Die Grabungen 1962–1986. In: J.-S. KÜHLBORN, Das Römerlager in Oberaden III. Bodenaltertümer Westfalens 27 (Münster 1992) 135–173.
- SCHLEIERMACHER 1993 M. SCHLEIERMACHER, Die römischen Fibeln von Kempten-Cambodunum. Materialh. Bayer. Vorgesch. Reihe A 63, Cambodunum Forsch. 5 (Kallmünz 1993) 13–44.
- SCHÖNBERGER 1952 H. SCHÖNBERGER, Die Spätlatènezeit in der Wetterau. Saalburg-Jahrb. 11, 1952, 21–130.
- SCHUCANY 1996 C. SCHUCANY, Aquae Helveticae. Zum Romanisierungsprozeß am Beispiel des römischen Baden. Antiqua 27 (Basel 1996).
- SNAPE 1993 M. E. SNAPE, Roman Brooches from North Britain. BAR British Ser. 235 (Oxford 1993).
- SPITAELS 1970 P. SPITAELS, La villa Gallo-Romaine d'Anthée. Helinium 10, 1970, 209–241.
- STEINER 1911 P. STEINER, Xanten. Katalog west- und süddeutscher Alttertumssammlungen I (Frankfurt a. M. 1911).
- STRIEWE 1996 K. STRIEWE, Studien zur Nauheimer Fibel und ähnlichen Formen der Spätlatènezeit. Internat. Arch. 29 (Espelkamp 1996).
- TARASOV 1990/1991 S. V. TARASOV, Neues in der Archäologie von Polock 1986–1988. Zeitschr. Arch. Mittelalter 18/19, 1990/91, 135–151.
- THILL 1969 G. THILL, Fibeln vom Titelberg aus den Beständen des Luxemburger Museums. Trierer Zeitschr. 32, 1969, 133–171.
- THOMAS 1968 S. THOMAS, Zu den Fibeln vom Mittellatèneschema und den Fibeln mit umgeschlagenem Fuß der frühen Kaiserzeit. In: Provincialia. Festschr. für Rudolf Laur-Belart (Basel, Stuttgart 1968) 464–469.
- TRIER 1989 B. TRIER (Hrsg.), 2000 Jahre Römer in Westfalen (Mainz 1989).
- ULBERT 1959 G. ULBERT, Die römischen Donaukastelle Aislingen und Burghöfe. Limesforsch. 1 (Berlin 1959).
- ULBERT 1969 G. ULBERT, Das frühromische Kastell Rheingönheim. Limesforsch. 9 (Berlin 1969).
- ULBERT 1984 G. ULBERT, Cáceres el Viejo. Madrider Beitr. 11 (Mainz 1984).
- VÖLLING 1994 T. VÖLLING, Studien zu Fibelformen der jüngeren vorrömischen Eisenzeit und ältesten römischen Kaiserzeit. 75. Ber. RGK, 1994, 147–282.
- VÖLLING 1996 T. VÖLLING, Römische Ausrüstungsgegenstände aus Olympia. Germania 74, 1996, 433–451.
- VOLLMER-KÖNIG 1995 M. VOLLMER-KÖNIG, Insula 39 – Bericht über die Grabung 1989–1991. Xantener Ber. 6 (Köln 1995) 9–109.

- VOSS/HAMMER/LUTZ 1998 H.-U. VOSS/P. HAMMER/J. LUTZ, Römische und germanische Bunt- und Edelmetallfunde im Vergleich. Archäometallurgische Untersuchungen ausgehend von elbgermanischen Körpergräbern. 79. Ber. RGK, 1998, 107–382.
- WALKE 1965 N. WALKE, Das römische Donaukastell Straubing-Sorviodurum. Limesforsch. 3 (Berlin 1965).
- WAUGH/GOODBURN 1972 H. WAUGH/R. GOODBURN, The non-ferrous objects. In: S. FRERE (Hrsg.), Verulamium Excavations Vol. I (London 1972) 114–162.
- WILD 1985 J. P. WILD, The Clothing of Britannia, Gallia Belgica and Germania inferior. ANRW II.12.3 (Berlin, New York 1985) 362–422.
- ZANIER 1992 W. ZANIER, Kastell Ellingen. Limesforsch. 23 (Mainz 1992).
- ZIELING 1999 N. ZIELING, Die großen Thermen der Colonia Ulpia Traiana. Führer und Schriften des Archäologischen Parks Xanten Nr. 19 (Köln 1999).

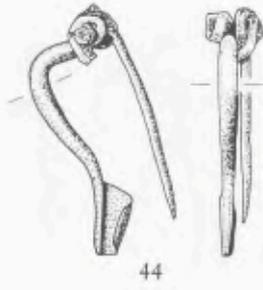
Tafeln



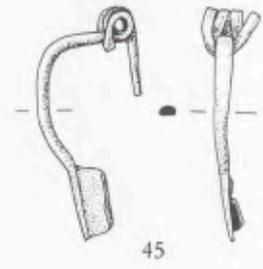
Gruppe 1: Nauheimer Fibeln (1–4), Fibeln vom Mittellatèneschema (5–7), Fibel vom Spätlatèneschema (8), Knotenfibeln (9–10), Schüsselfibeln (11–13)



Gruppe 1: Schüsselfibeln (14–15), Drahtfibeln Almgren 15 (21–43)



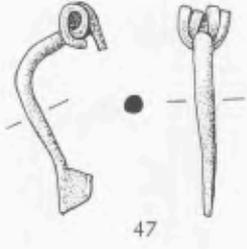
44



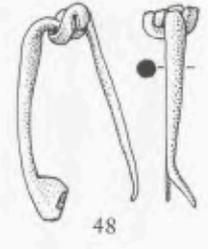
45



46



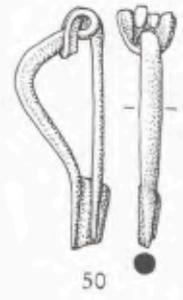
47



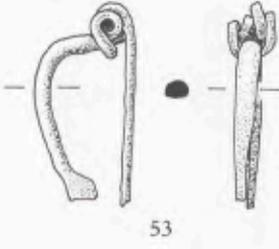
48



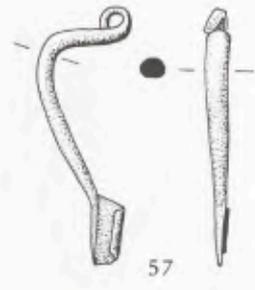
49



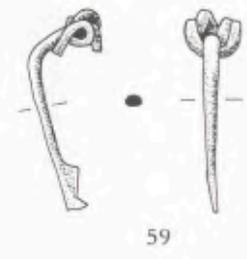
50



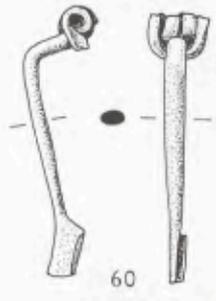
53



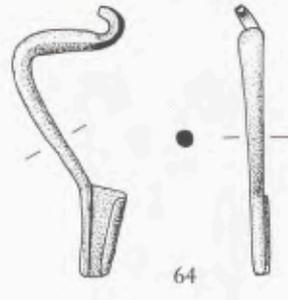
57



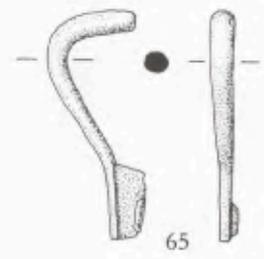
59



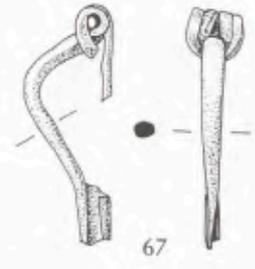
60



64



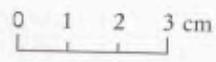
65



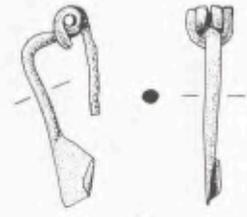
67



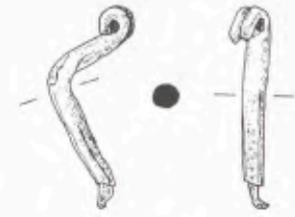
68



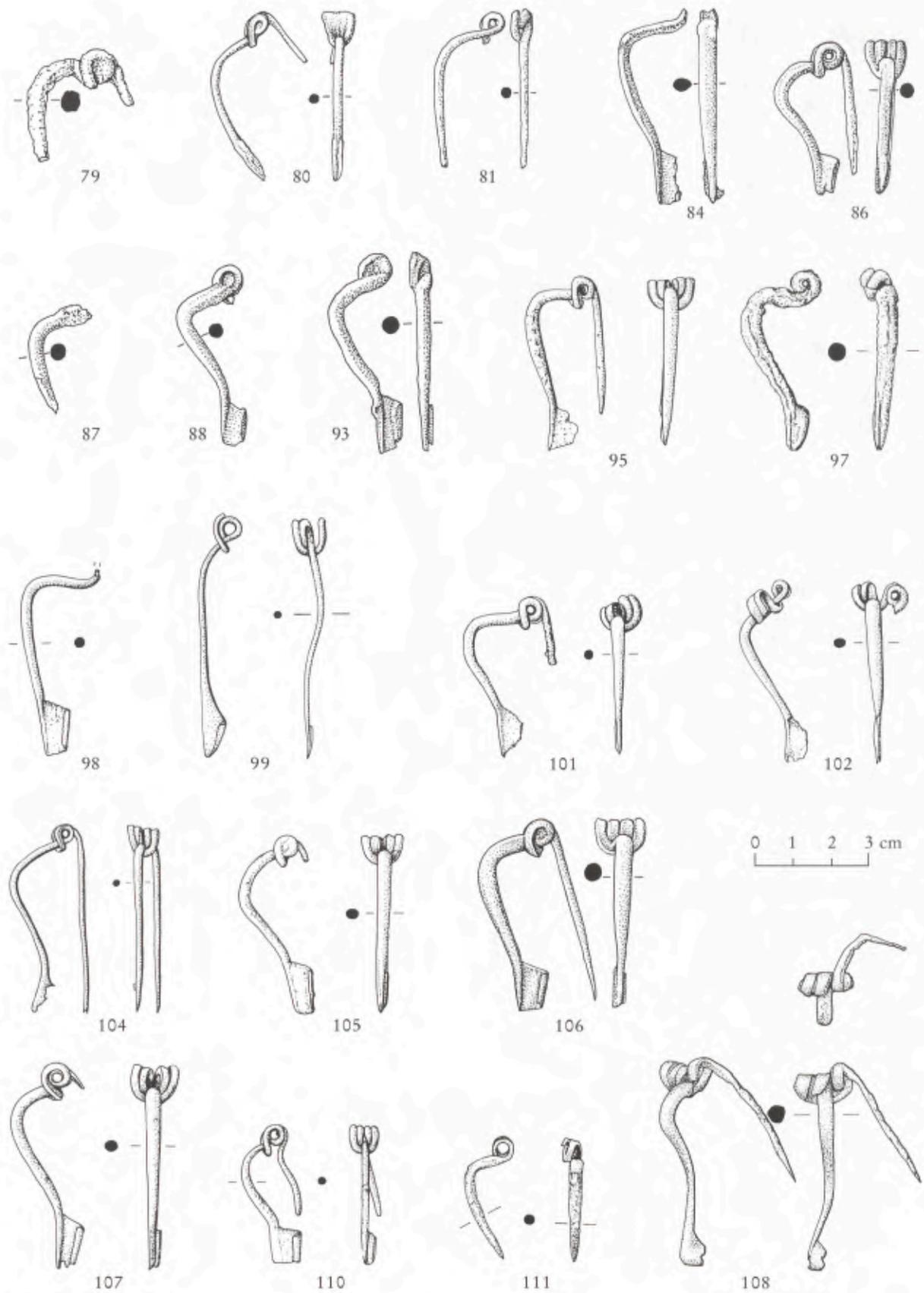
70



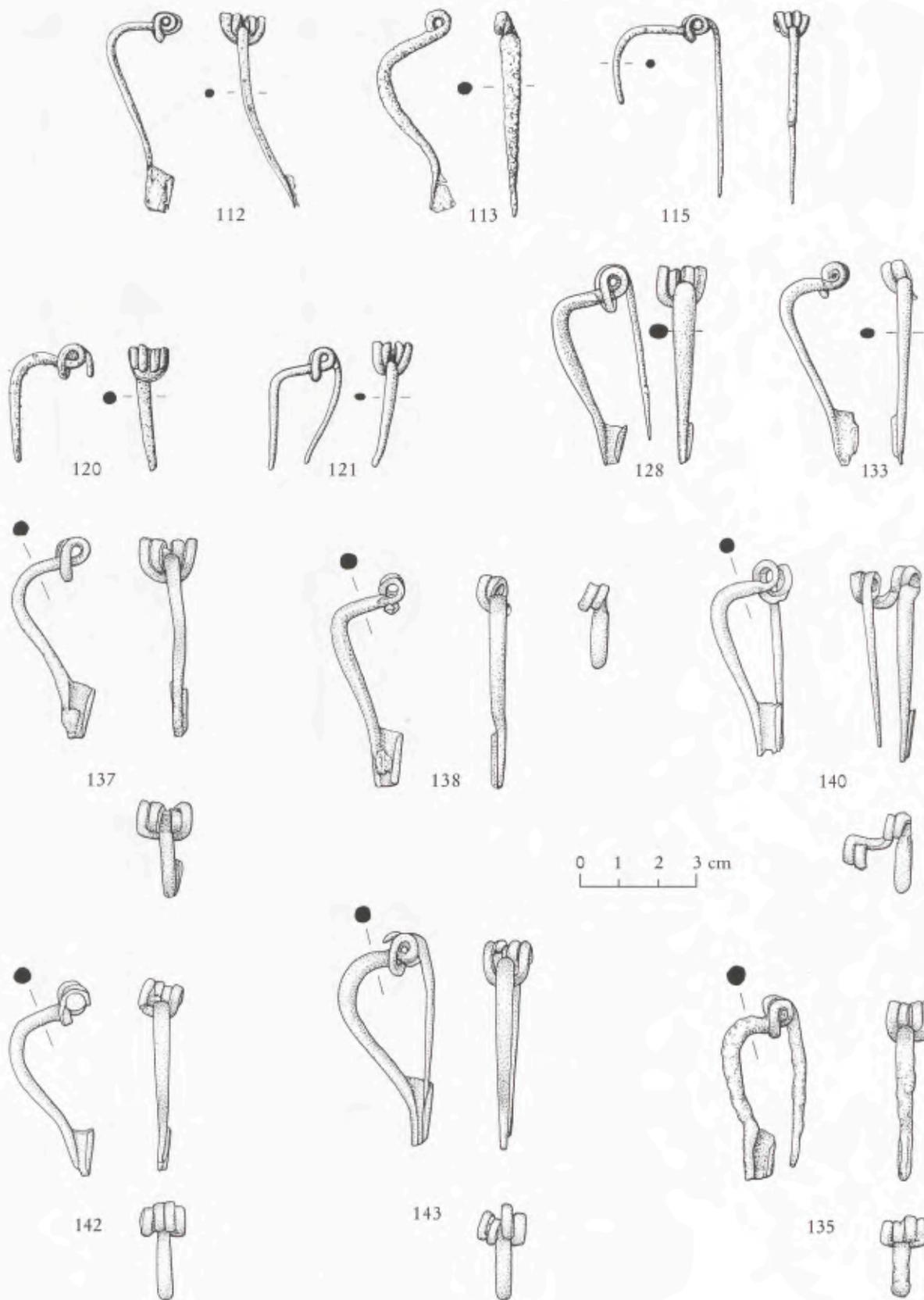
71



72

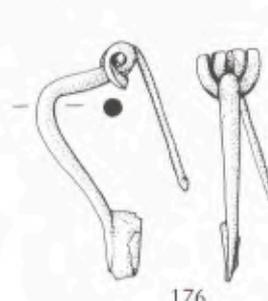
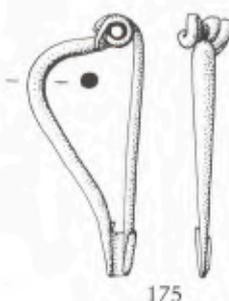
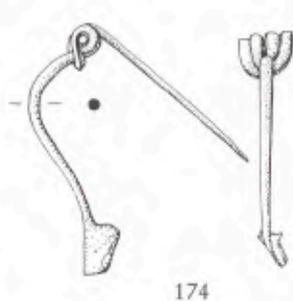
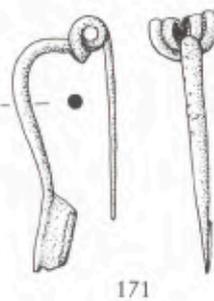
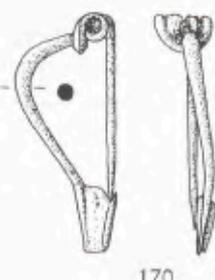
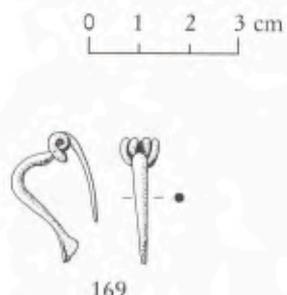
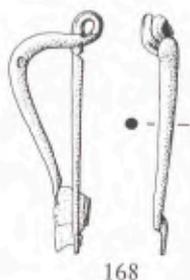
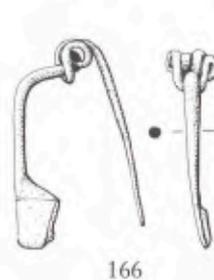
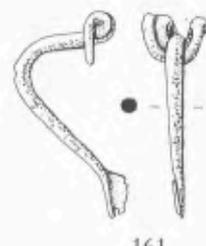
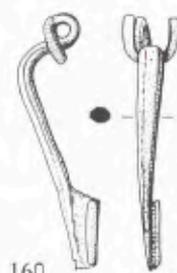
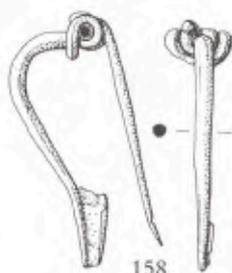
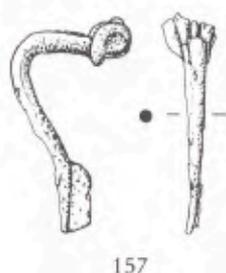
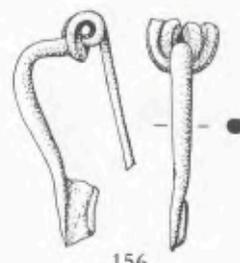
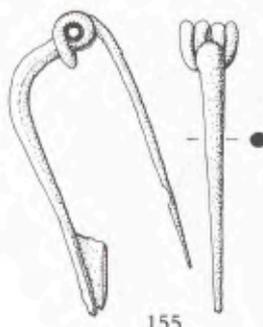
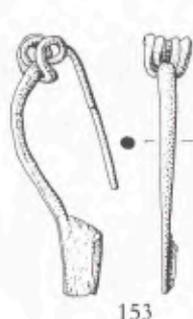
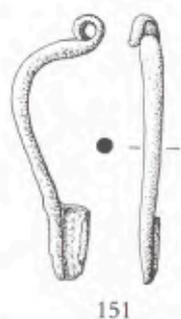
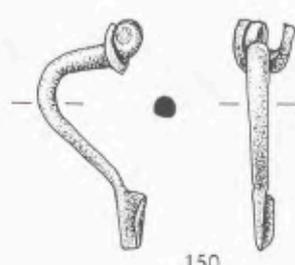
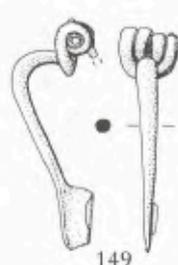
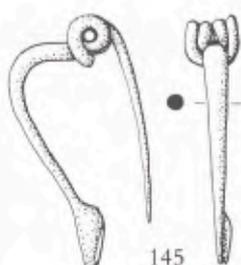
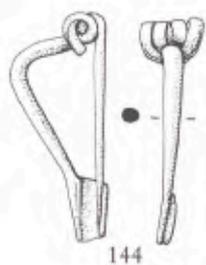


Gruppe 1: Drahtfibeln Almgren 15 (79-111)

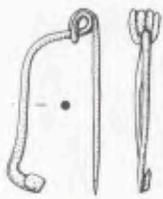


Gruppe 1: Drahtfibeln Almgren 15 (112-143)

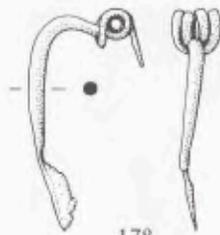
TAFEL 6



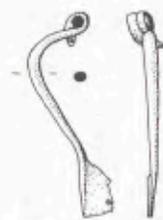
Gruppe 1: Drahtfibeln Almgren 15 (144-176)



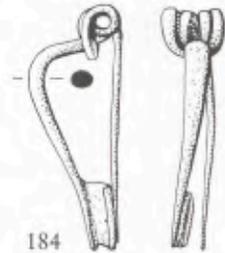
177



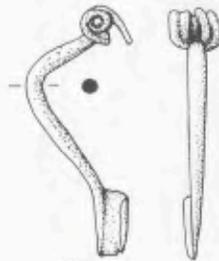
178



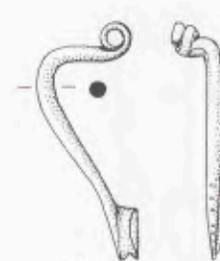
181



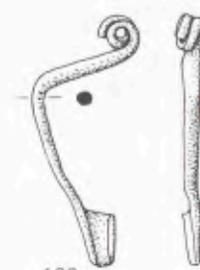
184



185



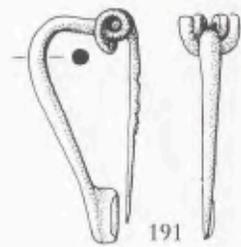
186



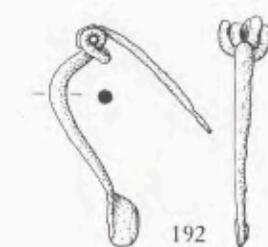
188



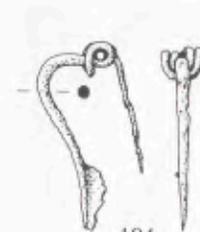
190



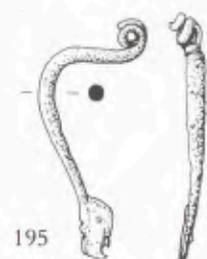
191



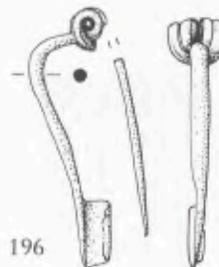
192



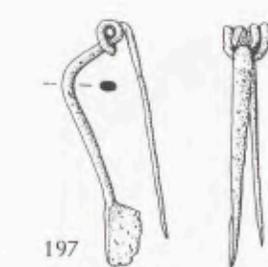
194



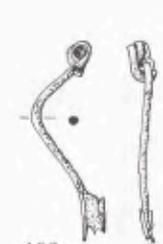
195



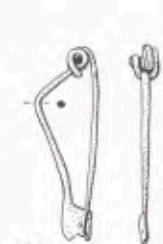
196



197



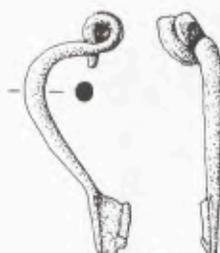
198



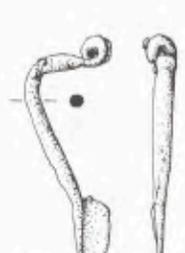
199



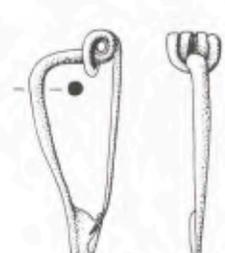
202



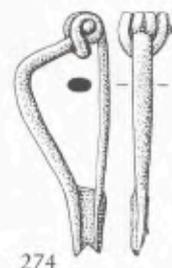
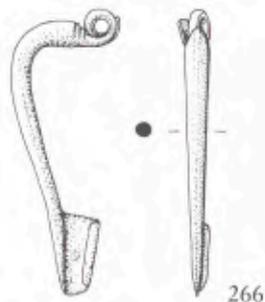
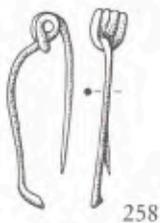
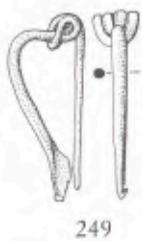
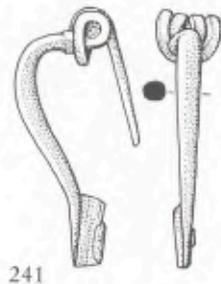
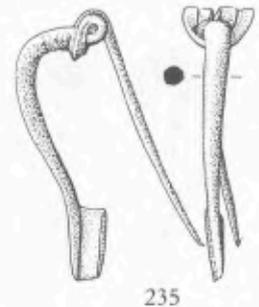
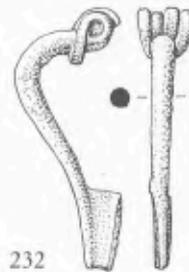
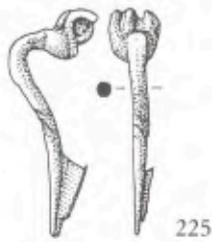
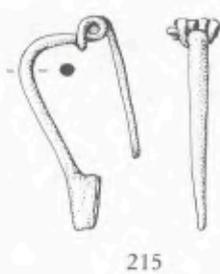
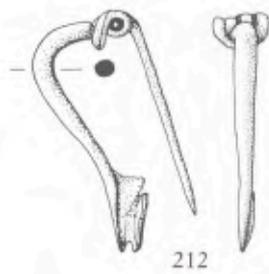
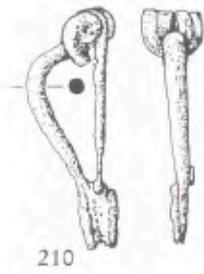
203

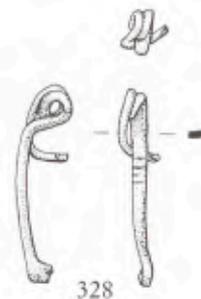
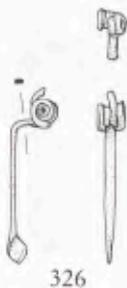
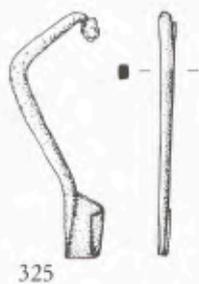
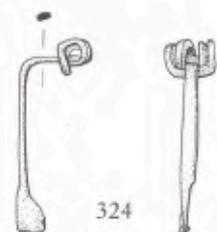
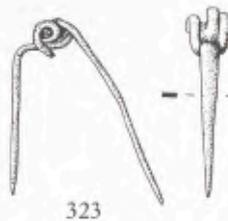
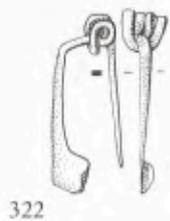
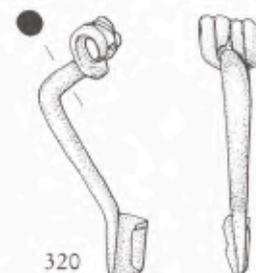
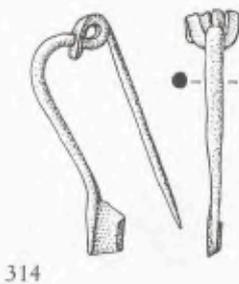
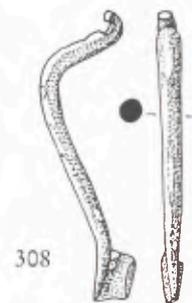
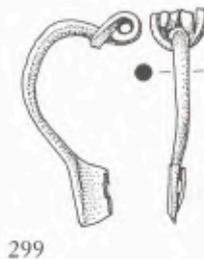
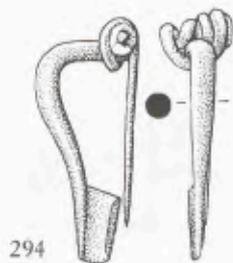
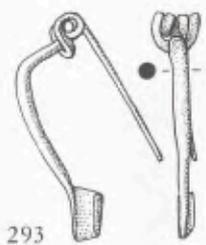
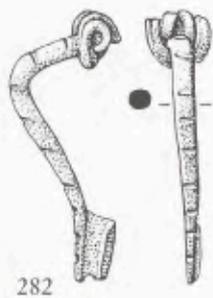
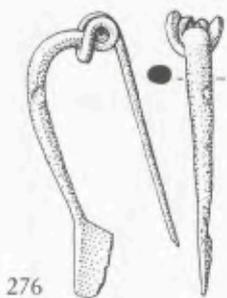


204



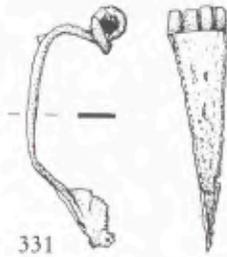
208



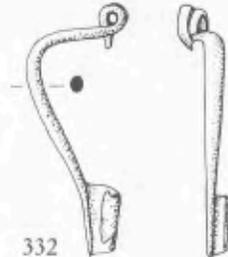




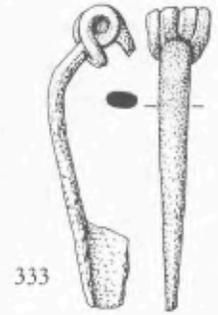
329



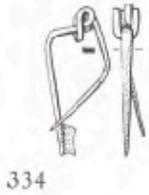
331



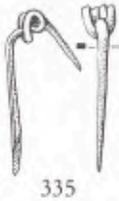
332



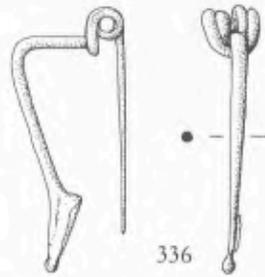
333



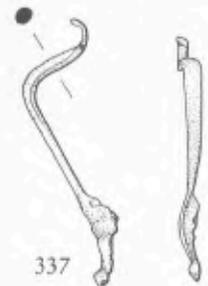
334



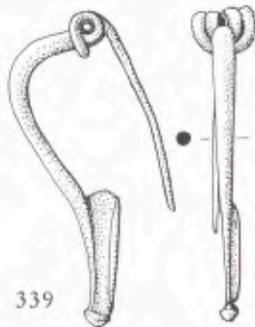
335



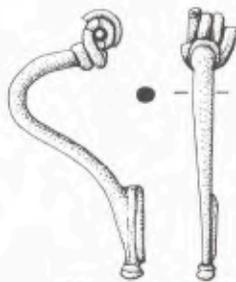
336



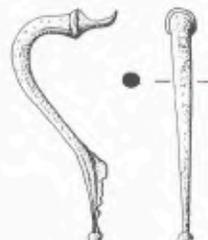
337



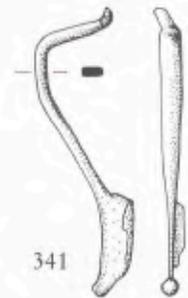
339



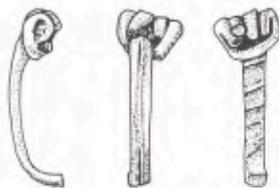
338



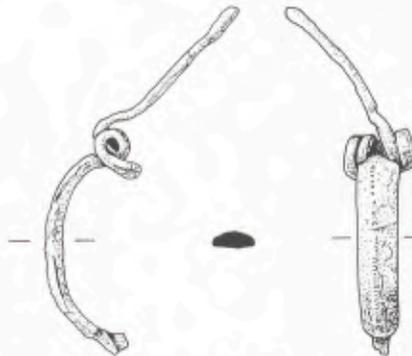
340



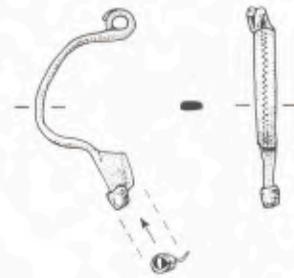
341



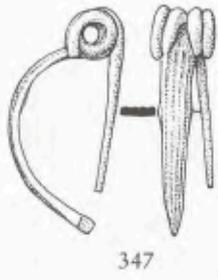
343



344



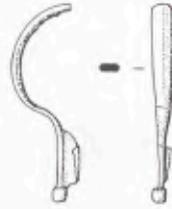
345



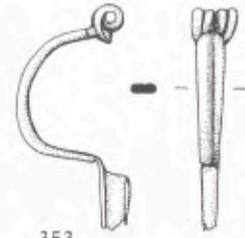
347



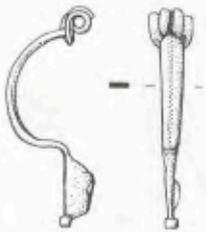
350



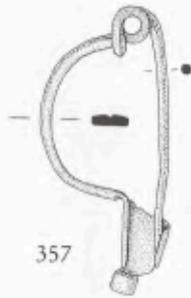
352



353



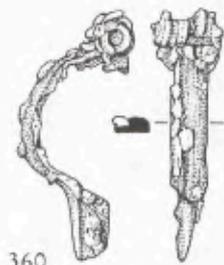
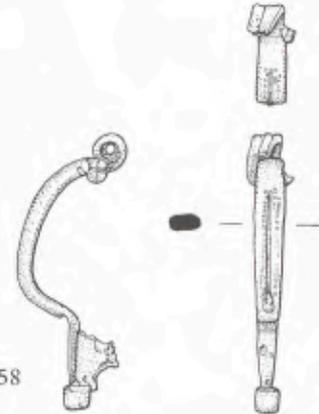
354



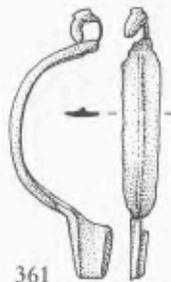
357



358



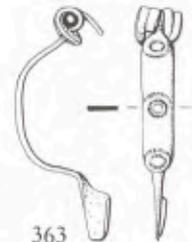
360



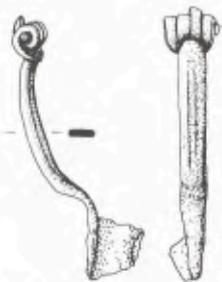
361



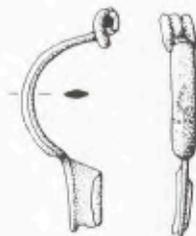
362



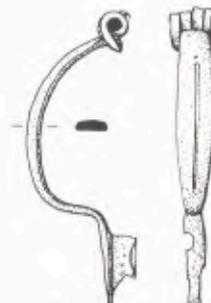
363



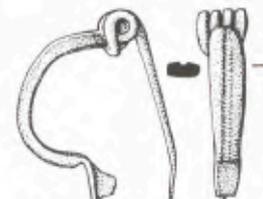
368



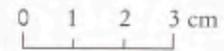
369

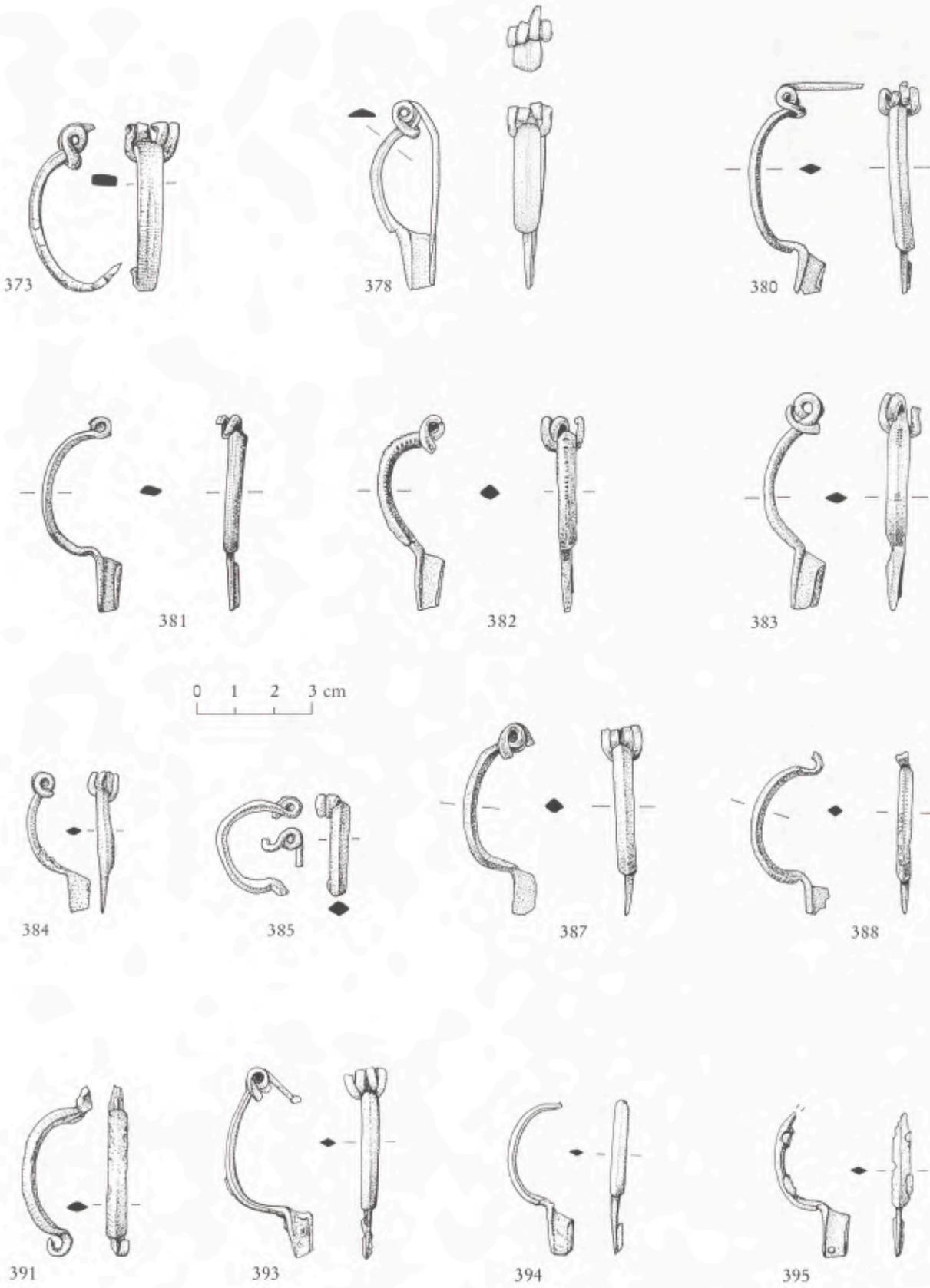


370

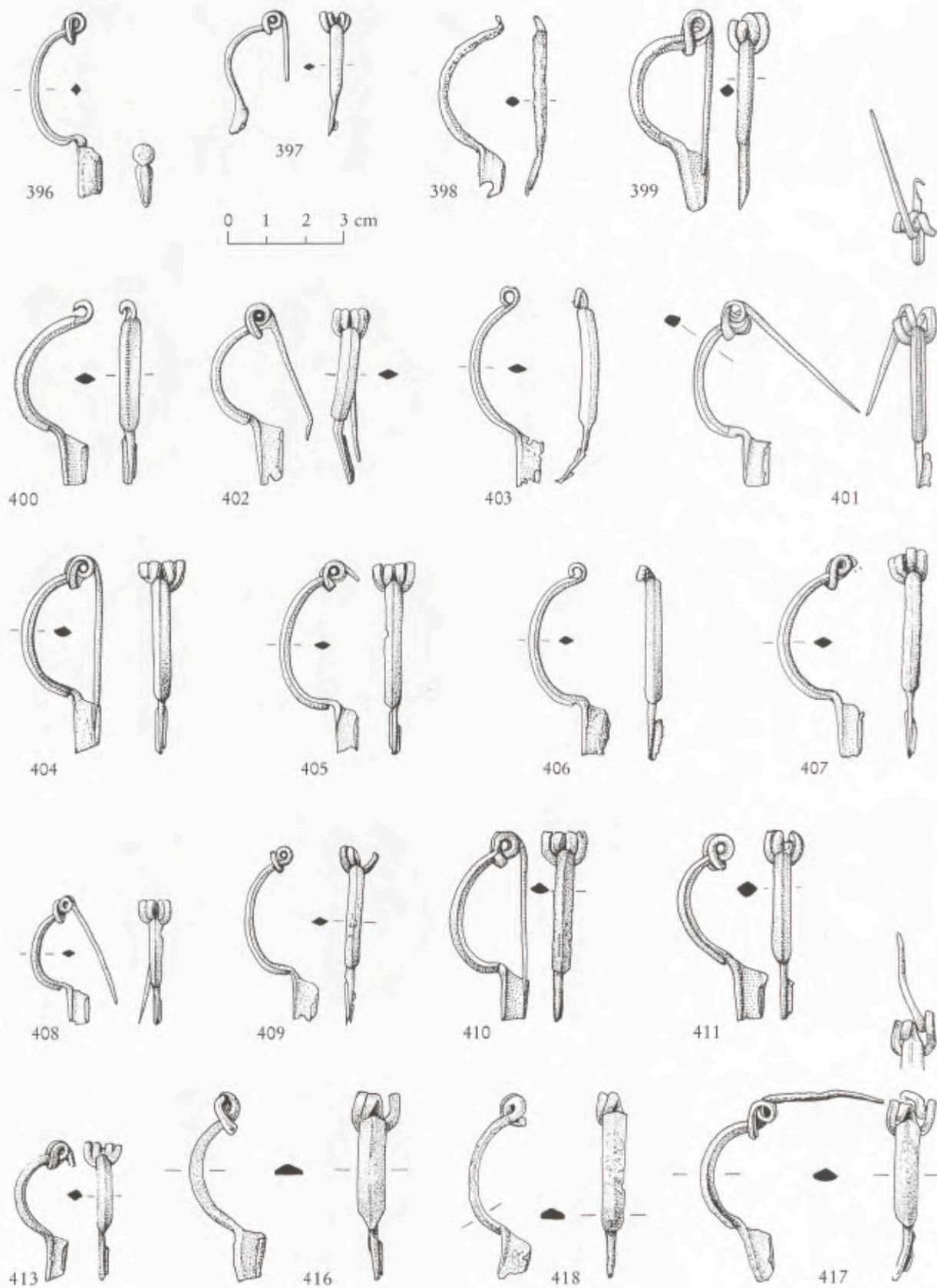


371

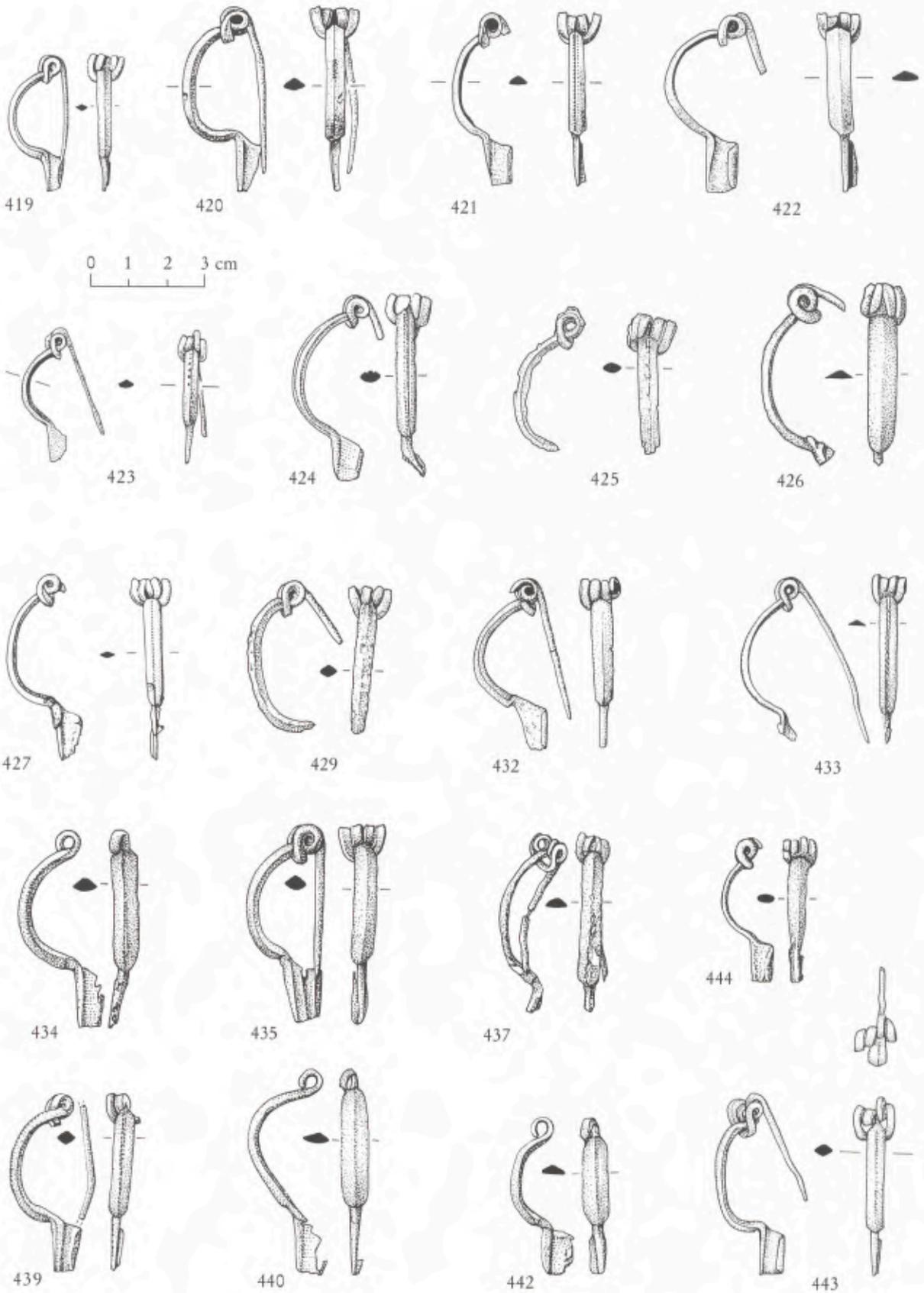




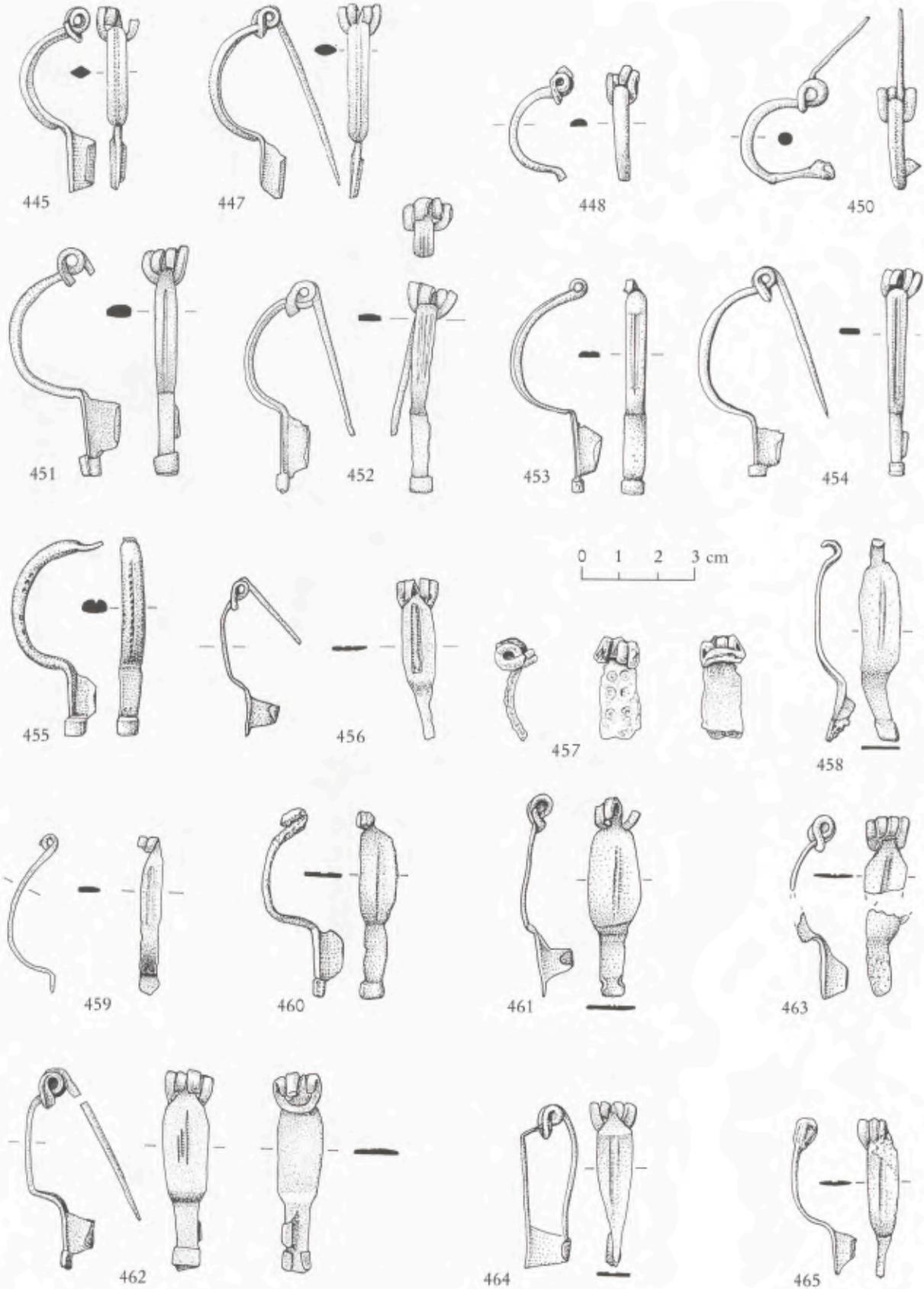
Gruppe 1: Drahtfibeln Almgren 16 (373–395)



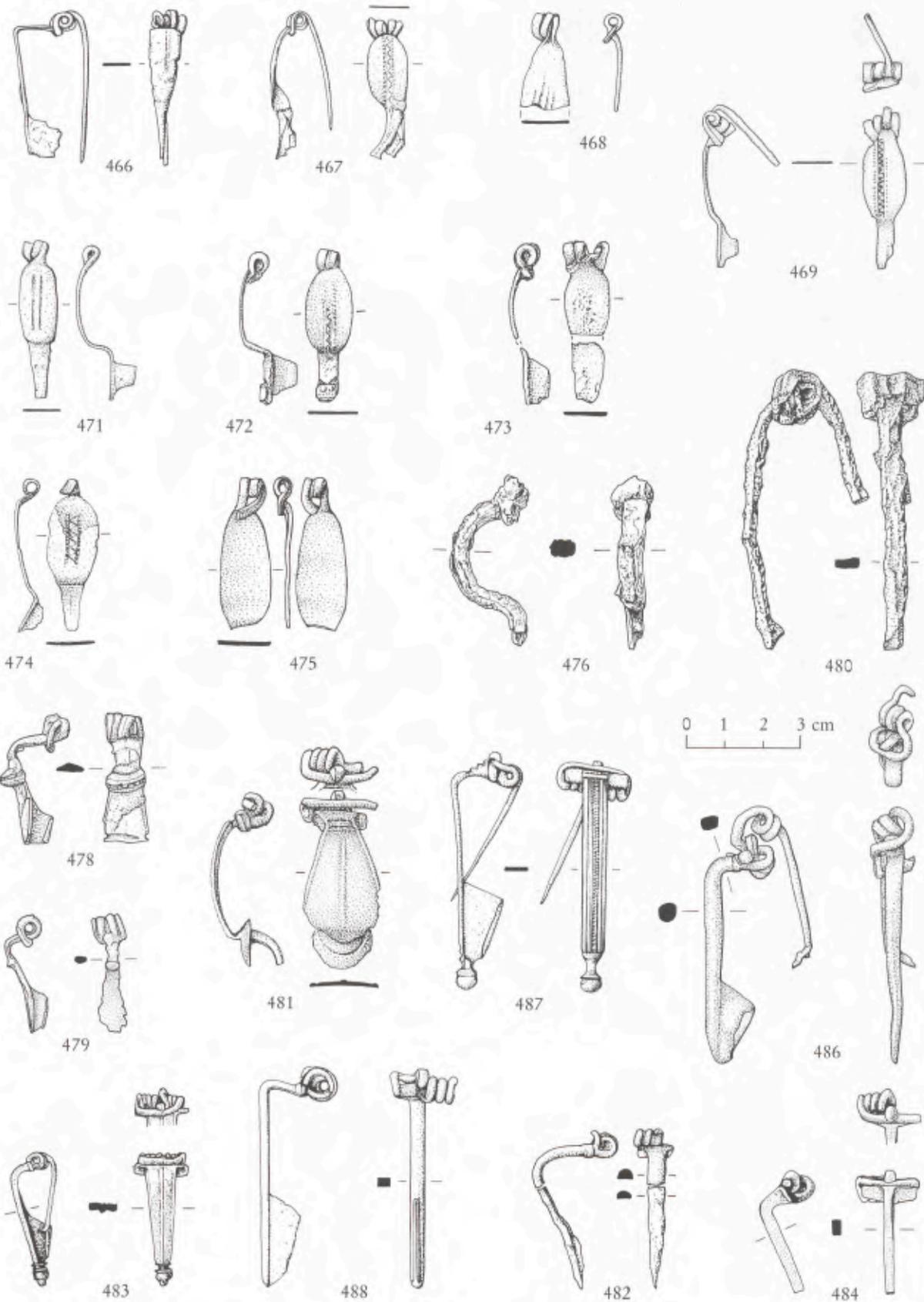
Gruppe 1: Drahtfibeln Almgren 16 (396-418)



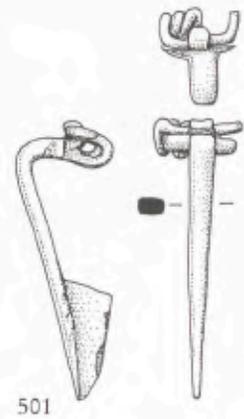
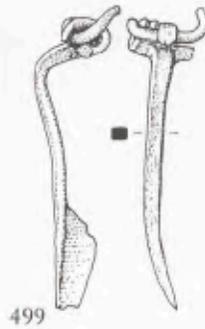
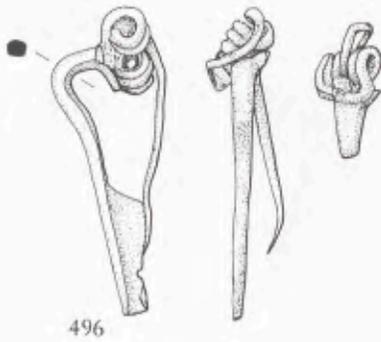
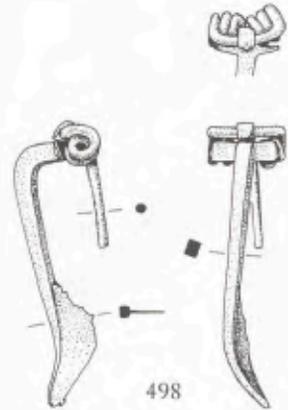
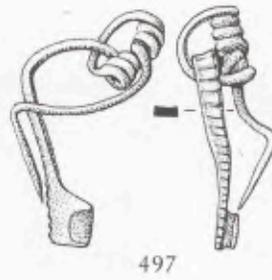
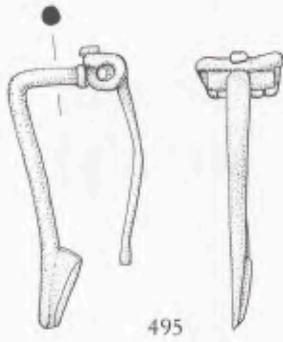
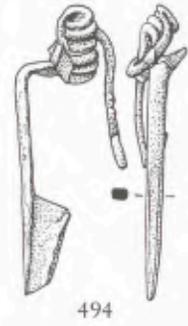
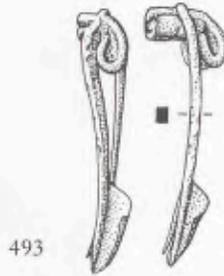
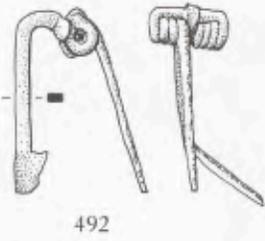
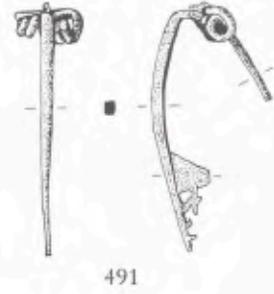
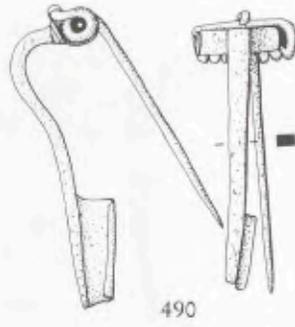
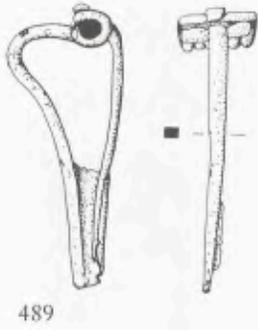
Gruppe 1: Drahtfibeln Almgren 16 (419-444)



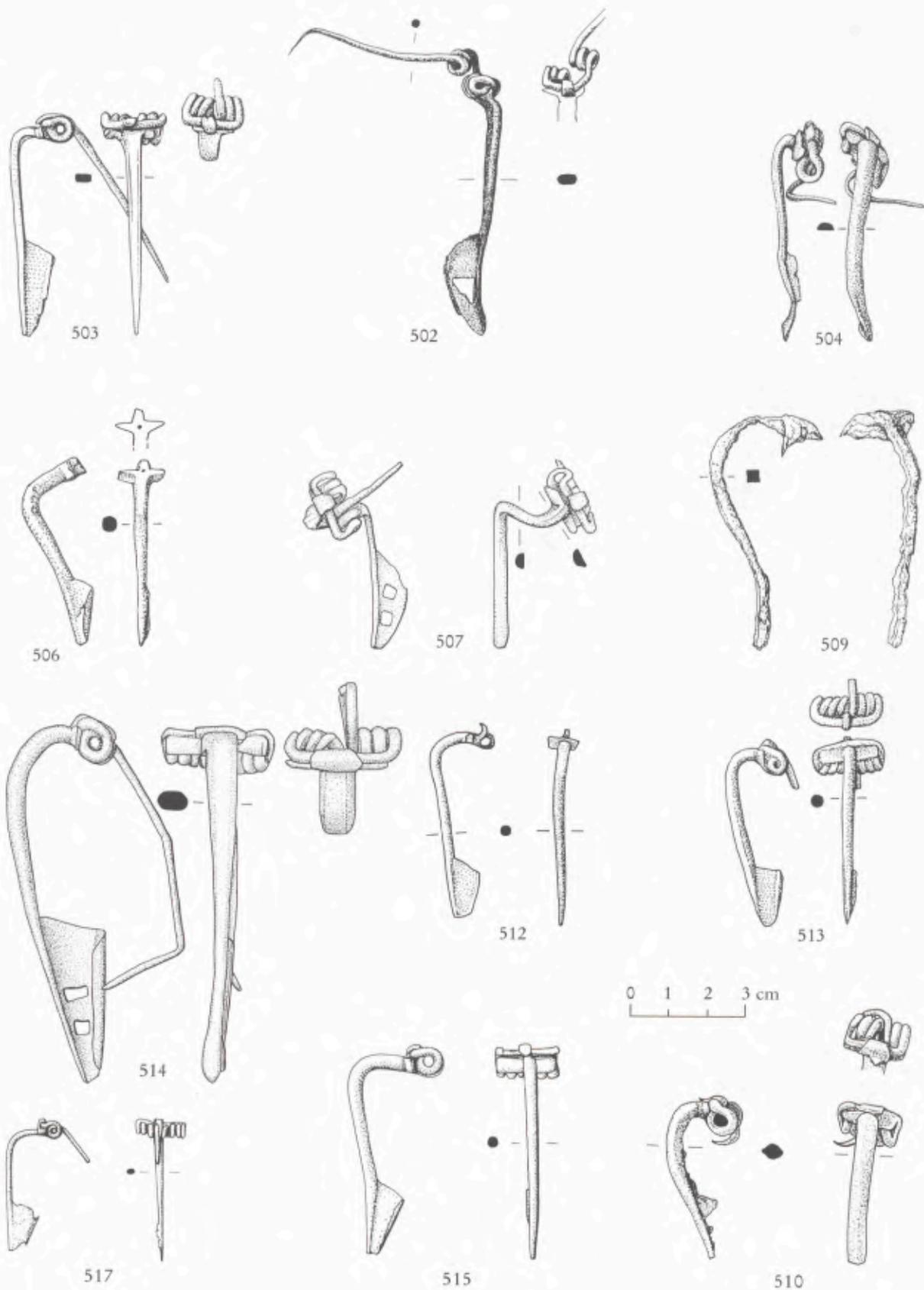
Gruppe 1: Drahtfibeln Almgren 16 (445-465)



Gruppe 1: Drahtfibeln Almgren 16 (466-476), Armbrustfibeln mit breitem Fuß (478-479), nicht näher bestimmbar (480)
 Gruppe 2: Kragenfibel (481), Einfache gallische Fibeln (482-488)



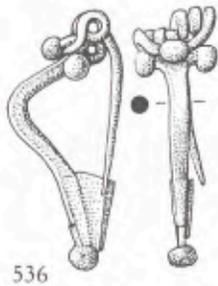
Gruppe 2: Einfache gallische Fibeln (489–501)



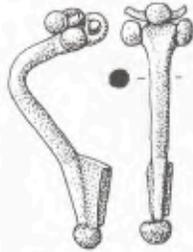
Gruppe 2: Einfache gallische Fibeln (502-517)



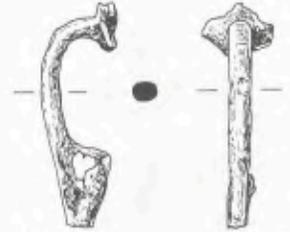
Gruppe 2: Einfache gallische Fibeln (518–535)



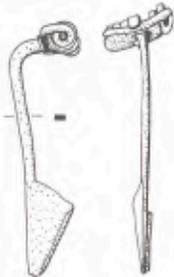
536



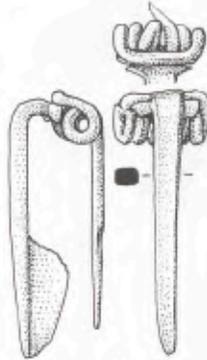
537



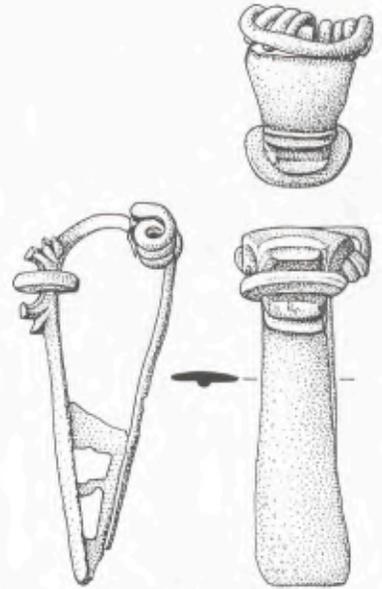
539



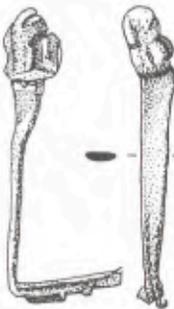
540



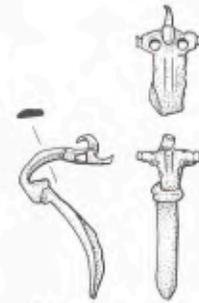
538



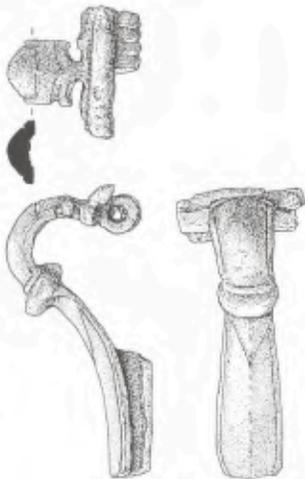
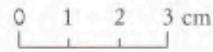
542



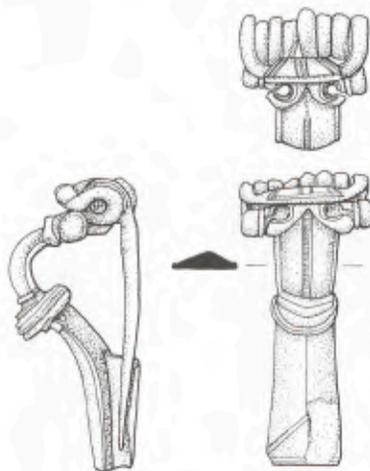
541



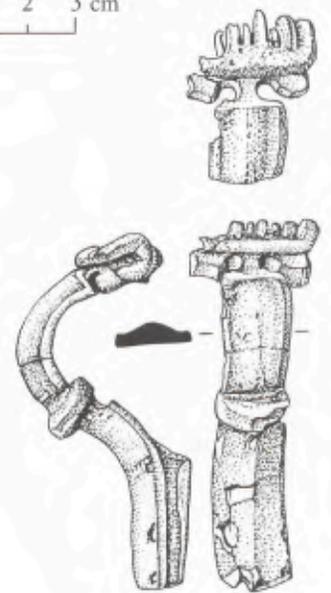
546



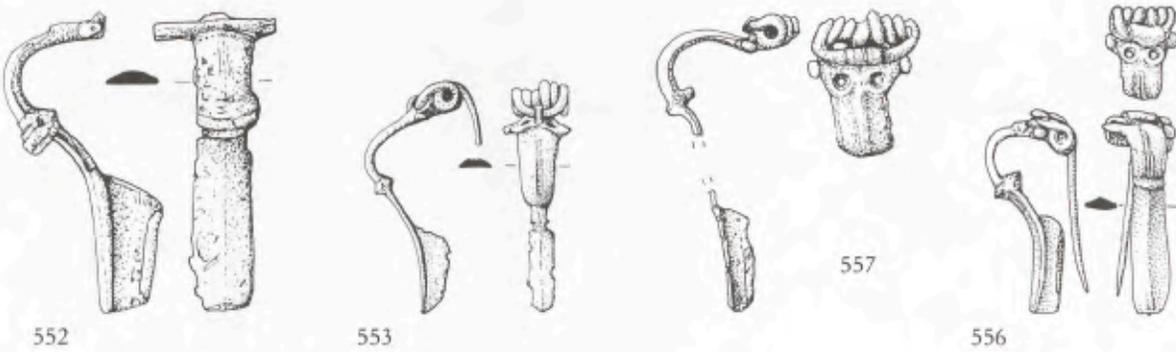
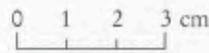
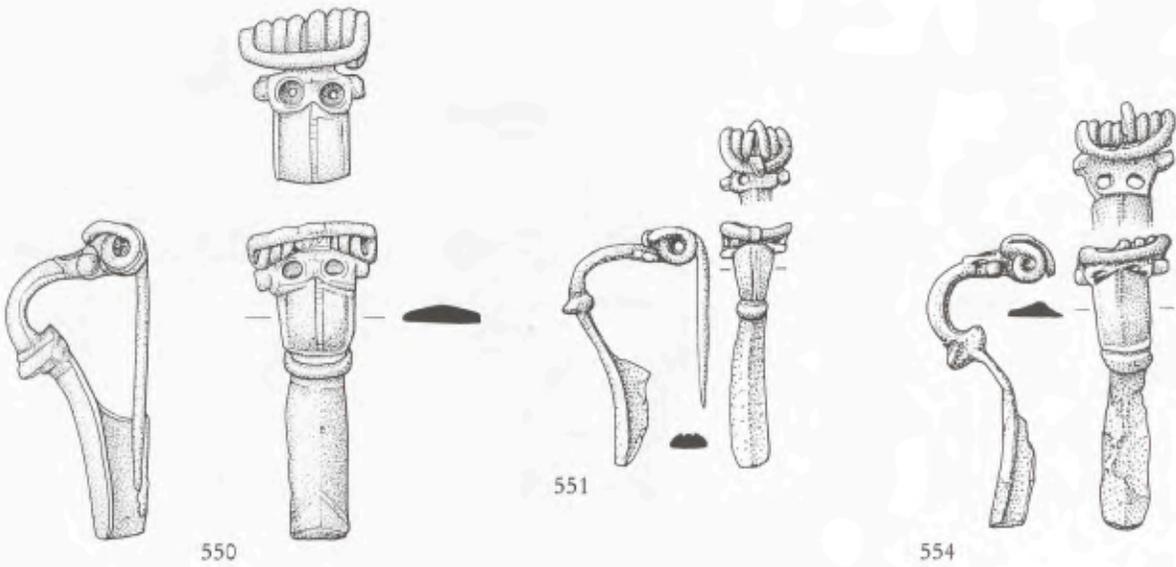
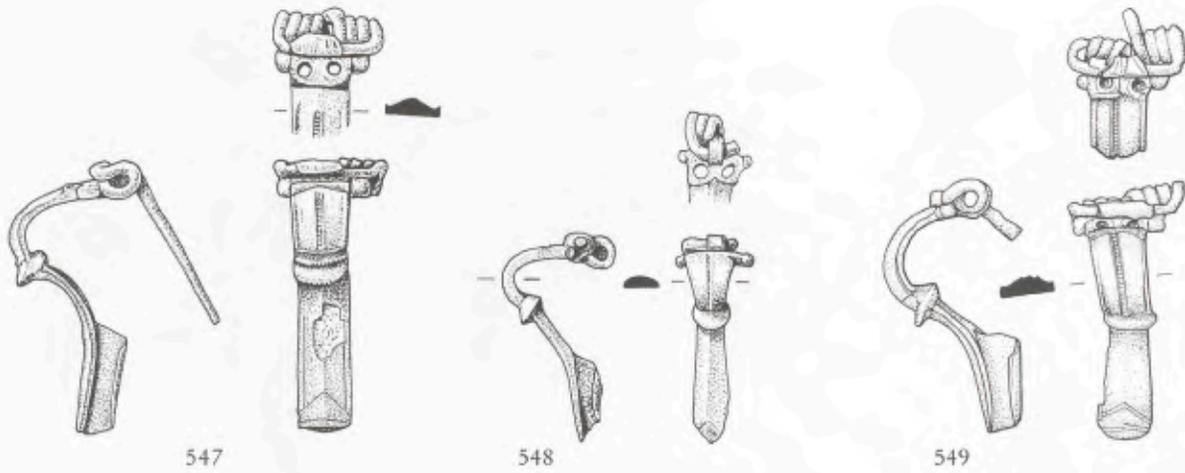
543



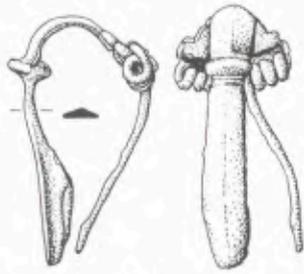
544



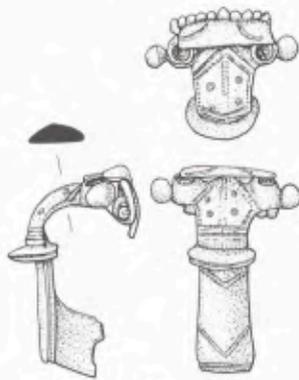
545



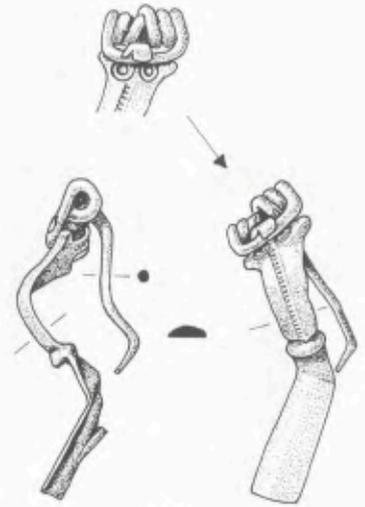
Gruppe 2: Augenfibeln (547-557)



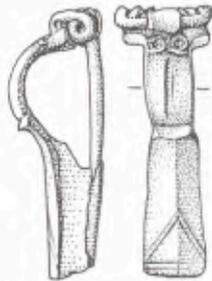
558



559



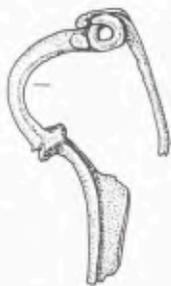
560



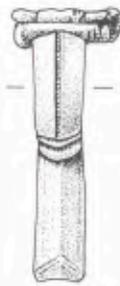
564



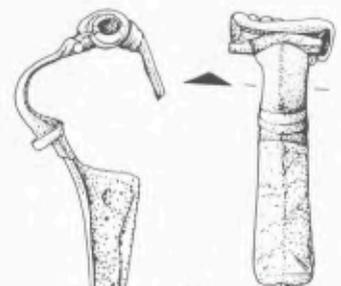
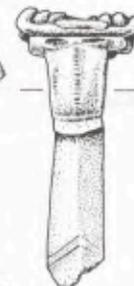
0 1 2 3 cm



561



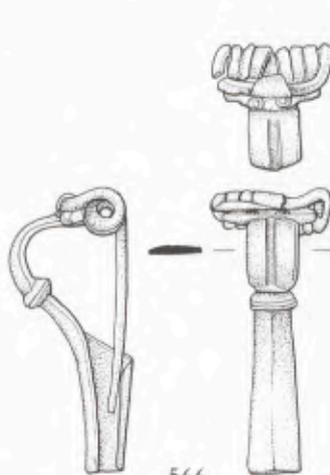
562



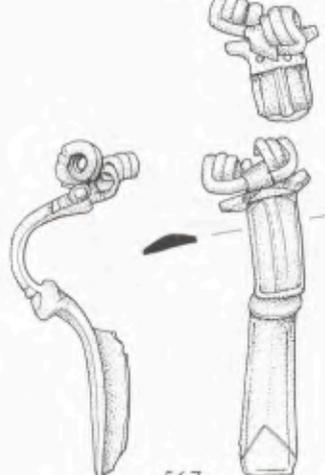
563



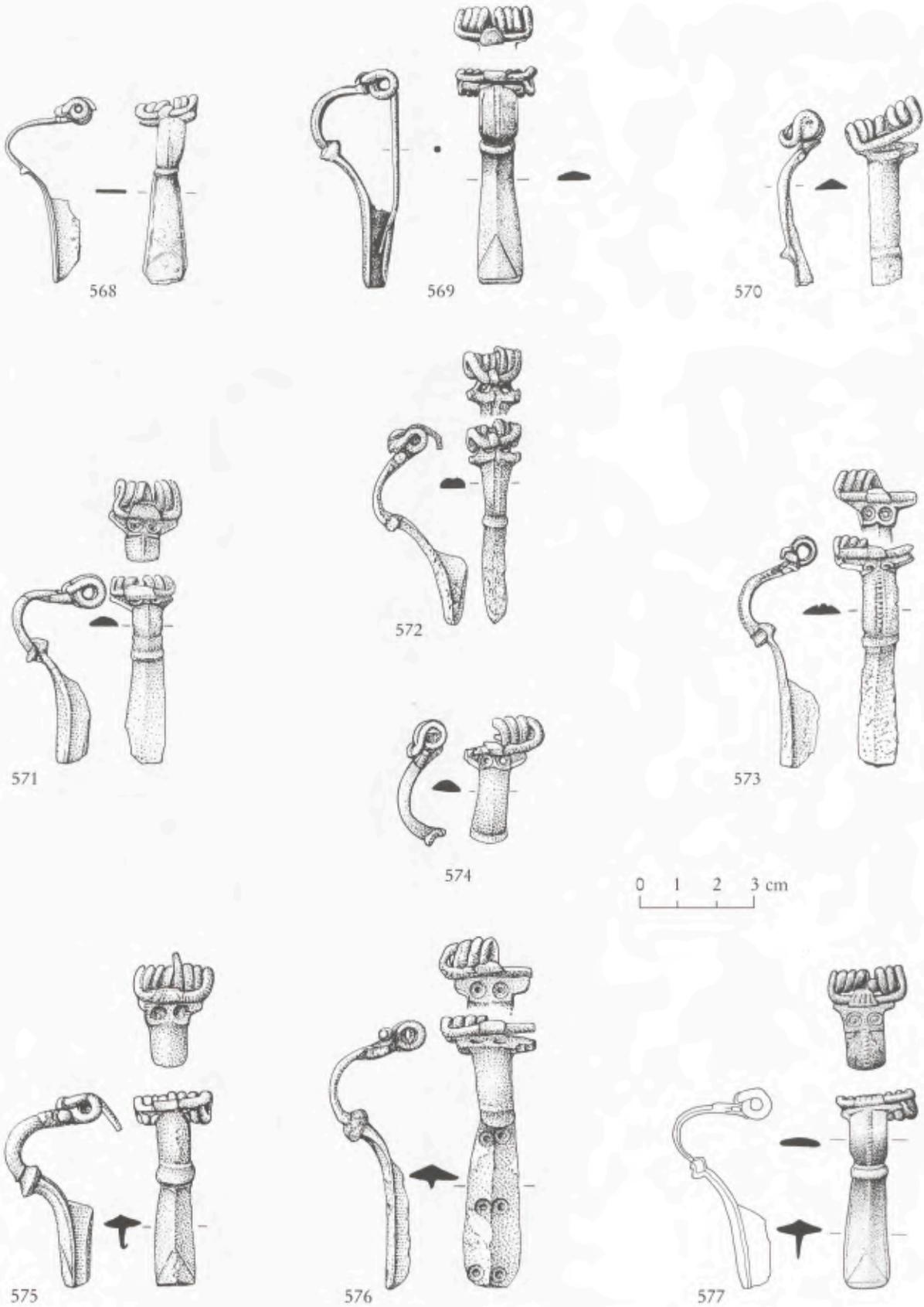
565



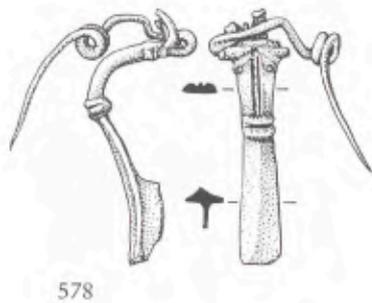
566



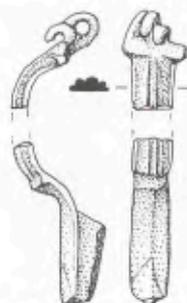
567



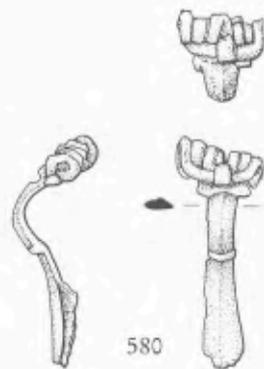
Gruppe 2: Augenfibeln (568–577)



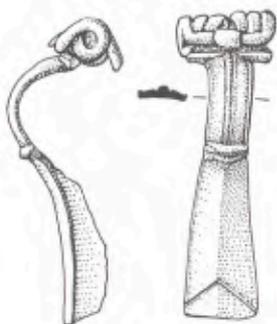
578



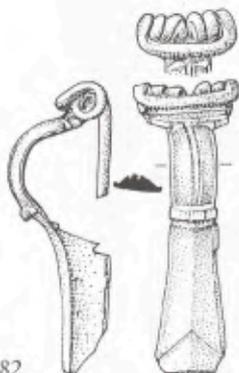
579



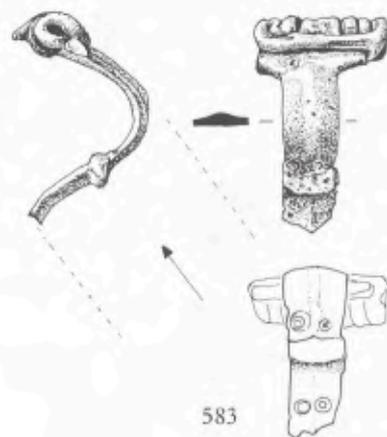
580



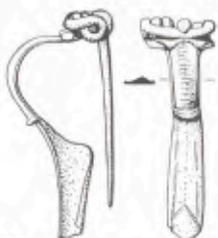
581



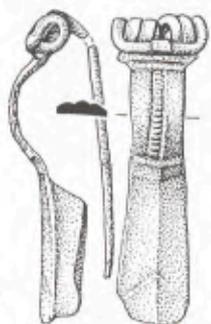
582



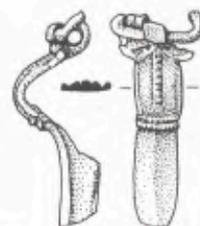
583



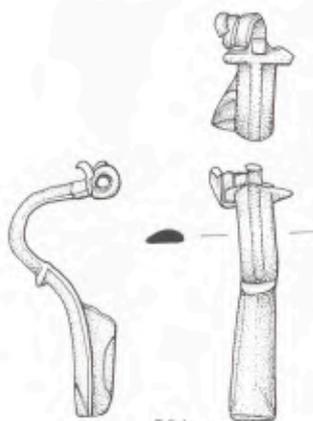
585



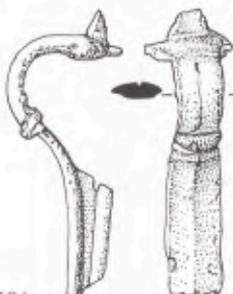
589



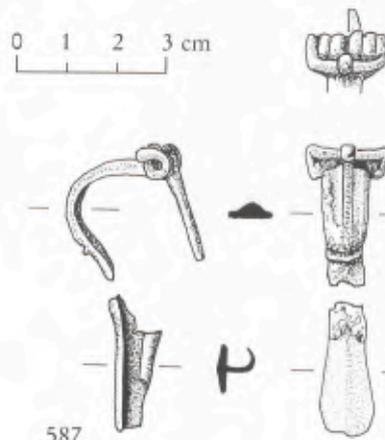
588



584

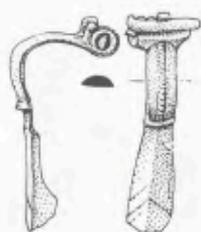


586

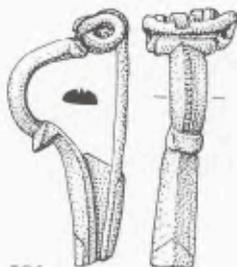


587





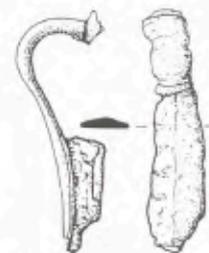
590



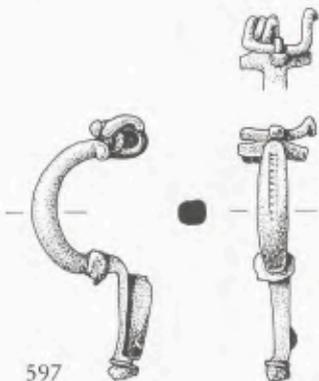
591



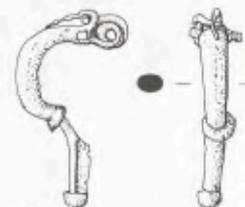
592



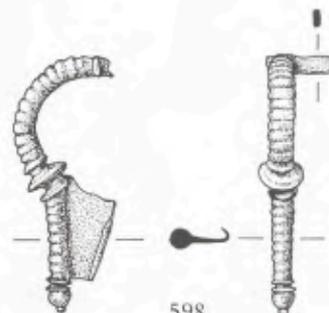
595



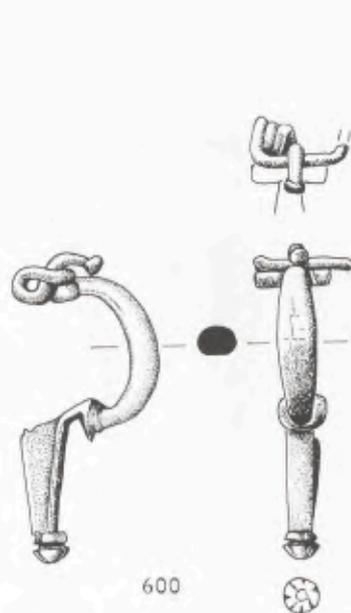
597



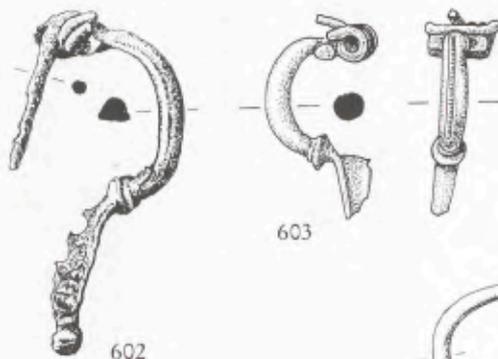
599



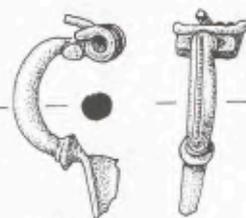
598



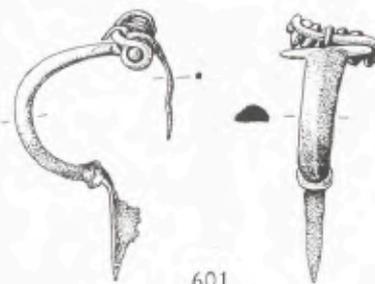
600



602



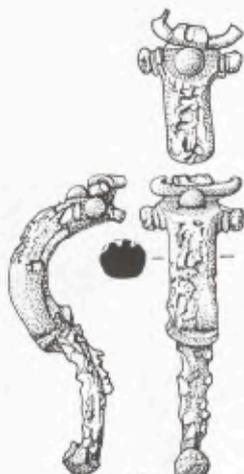
603



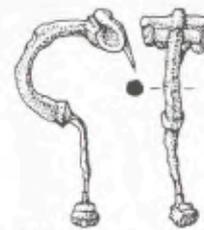
601



604

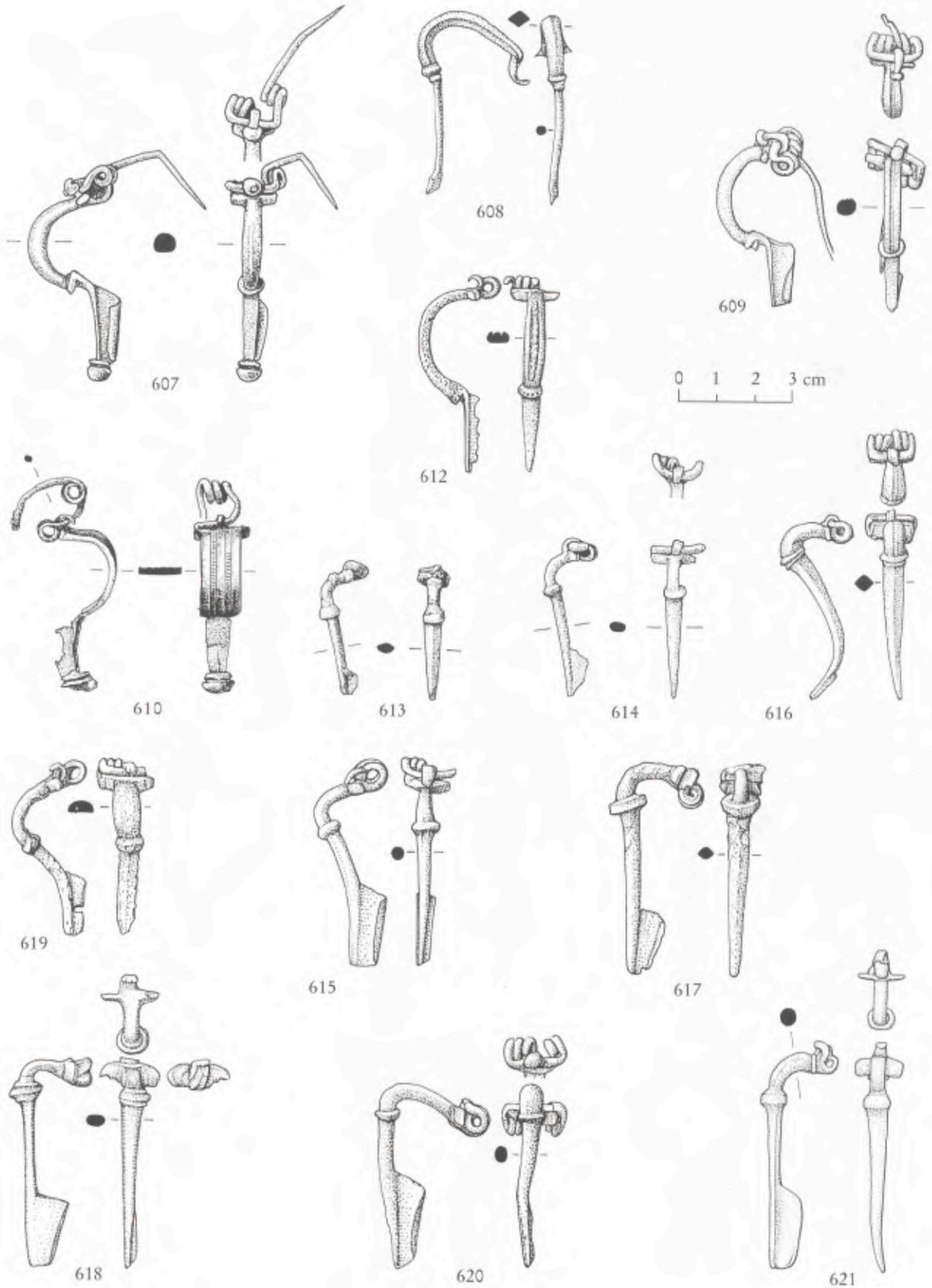


605

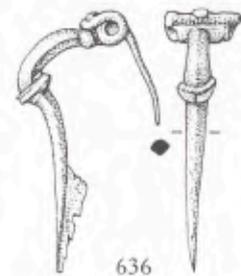
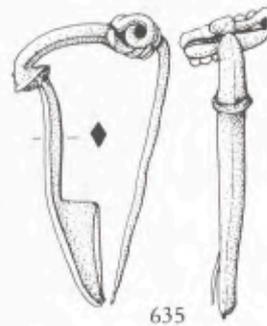
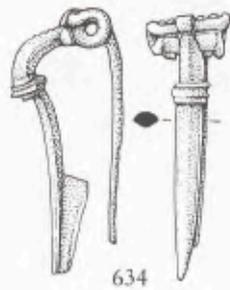
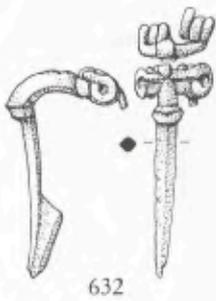
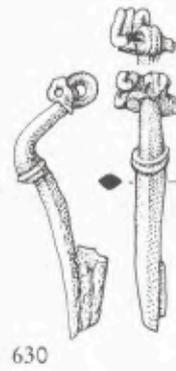
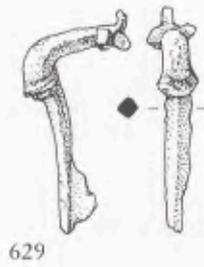
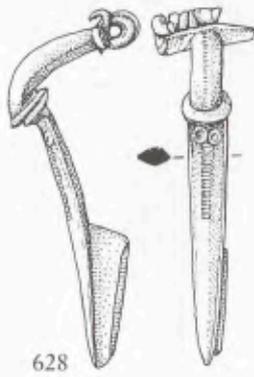
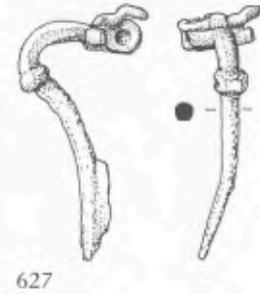
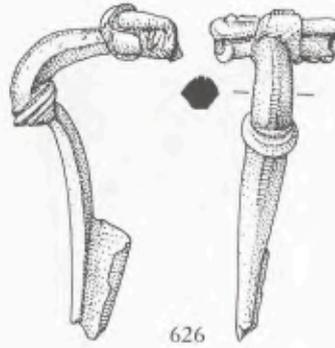
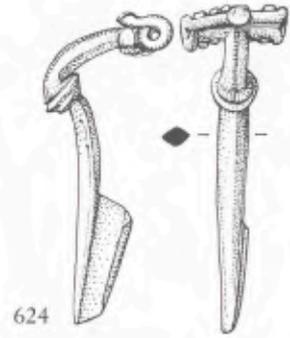
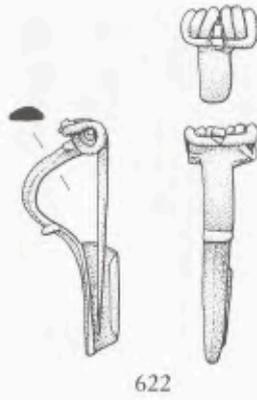


606

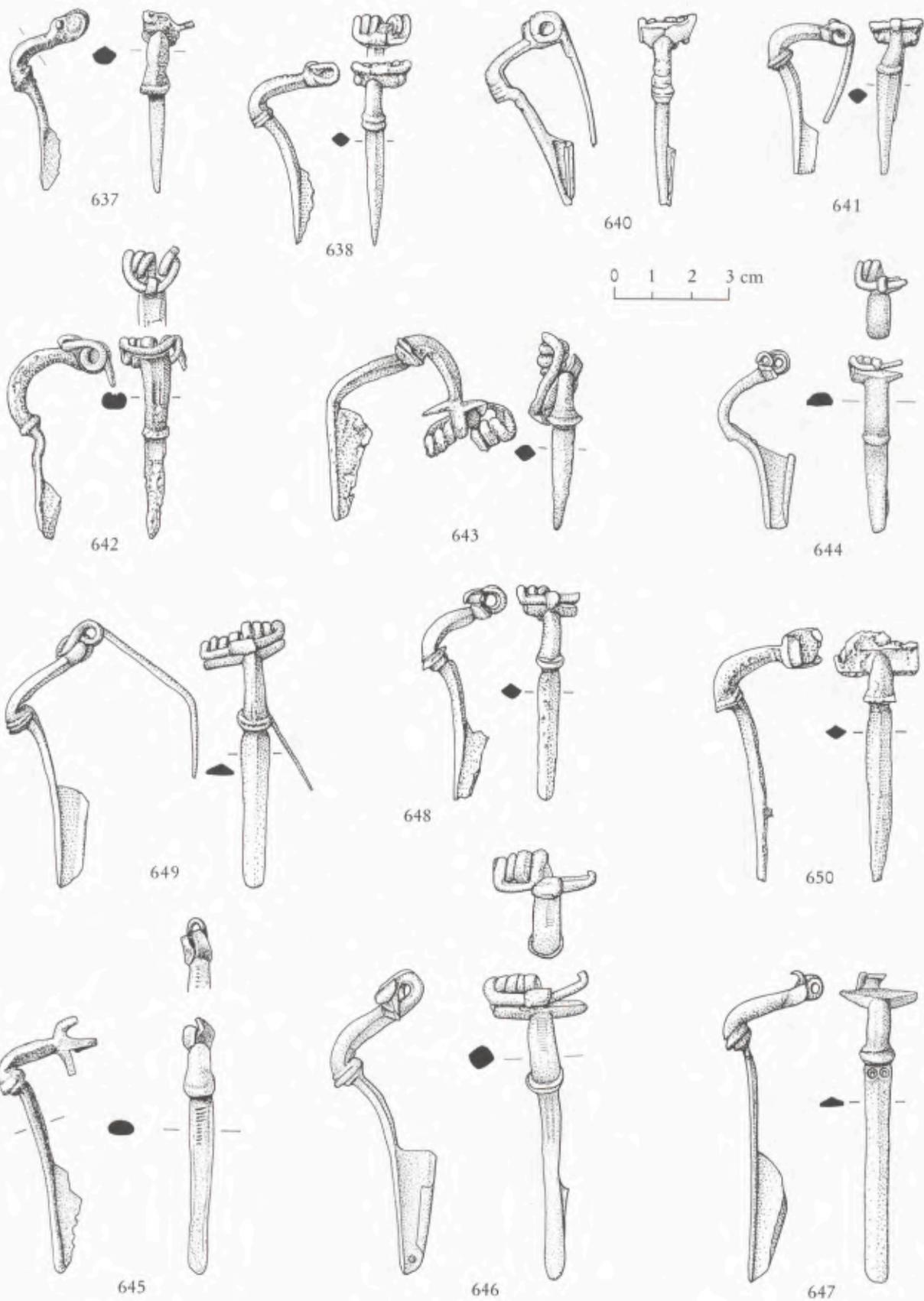
Gruppe 2: Augenfibeln (590–595), Bogenfibeln (597–606)



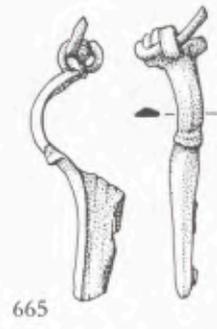
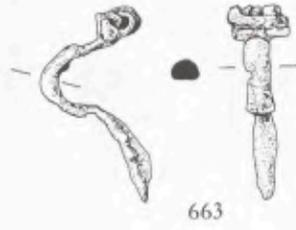
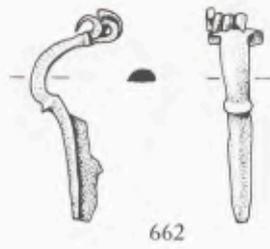
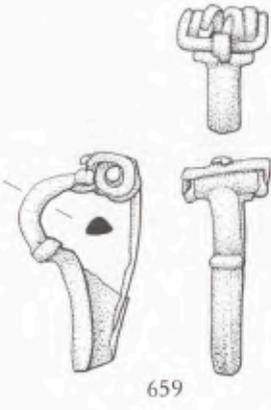
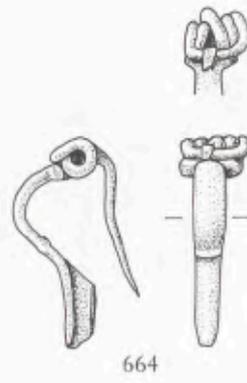
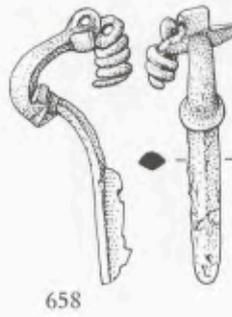
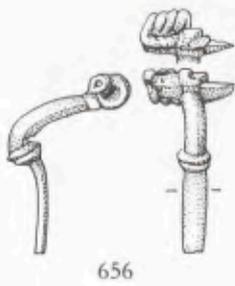
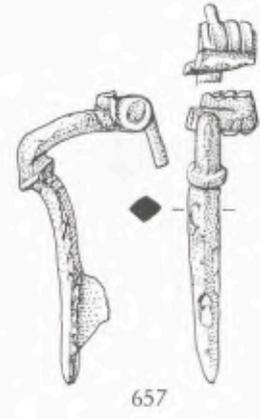
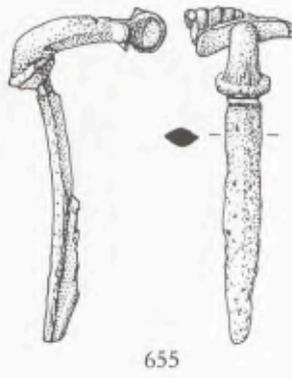
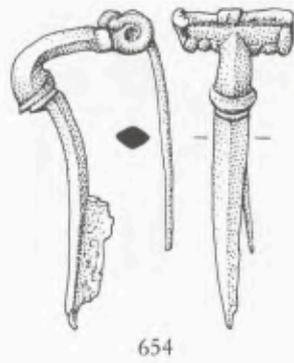
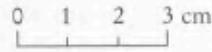
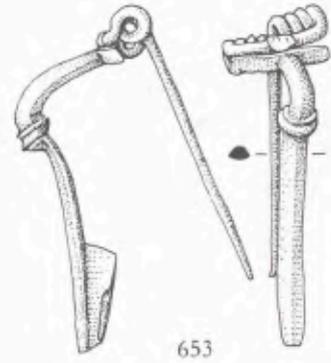
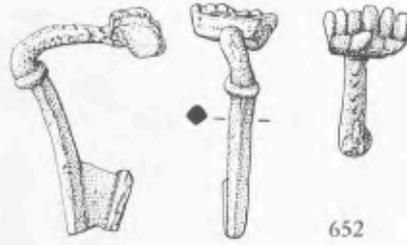
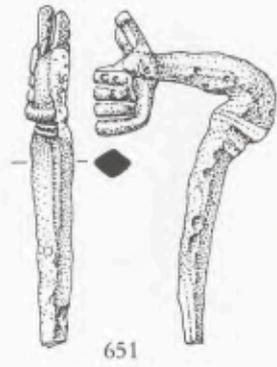
Gruppe 2: Bogenfibeln (607-612), Knickfibeln (613-621)



Gruppe 2: Knickfibeln (622–636)



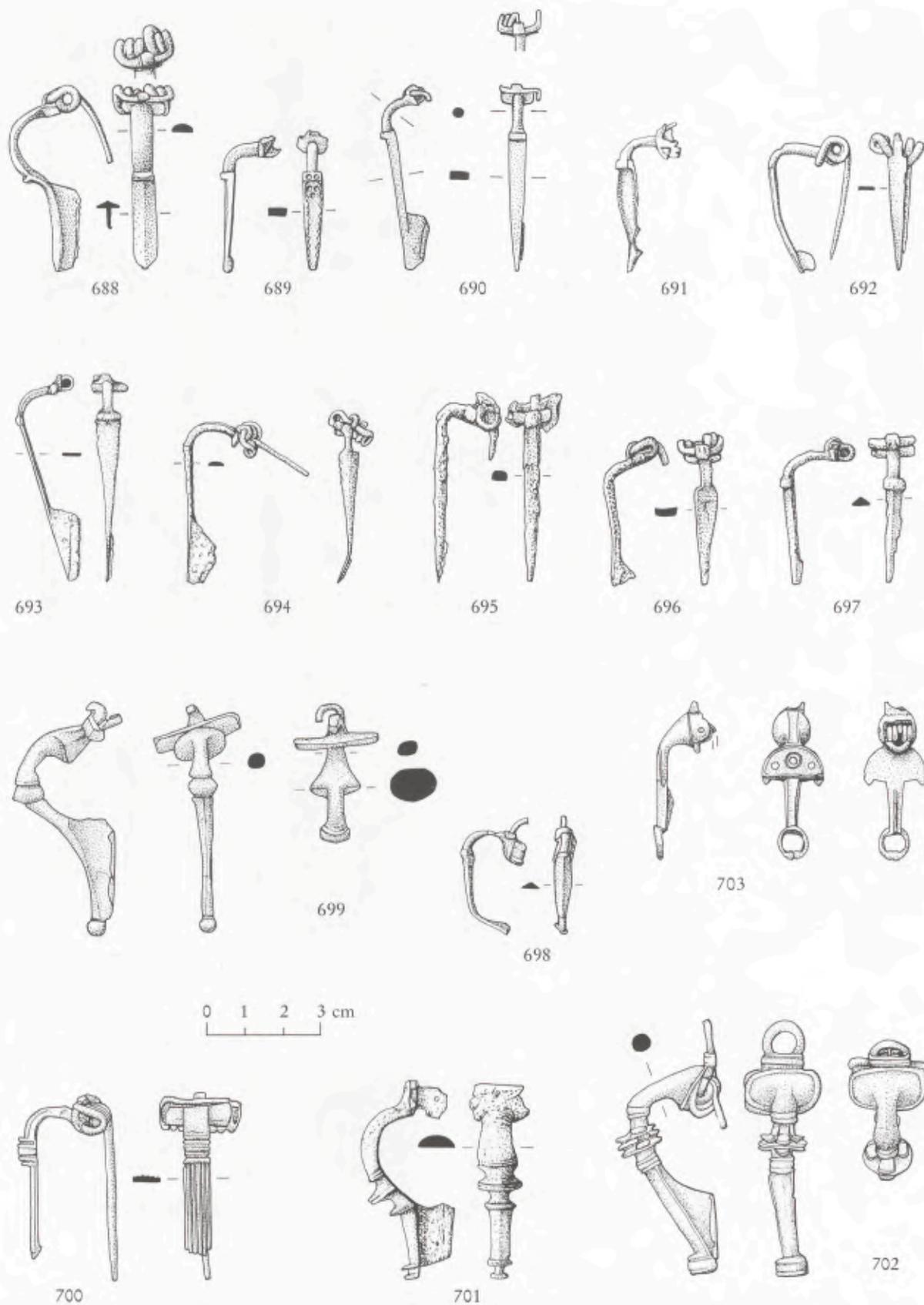
Gruppe 2: Knickfibeln (637–650)



Gruppe 2: Knickfibeln (651–665)



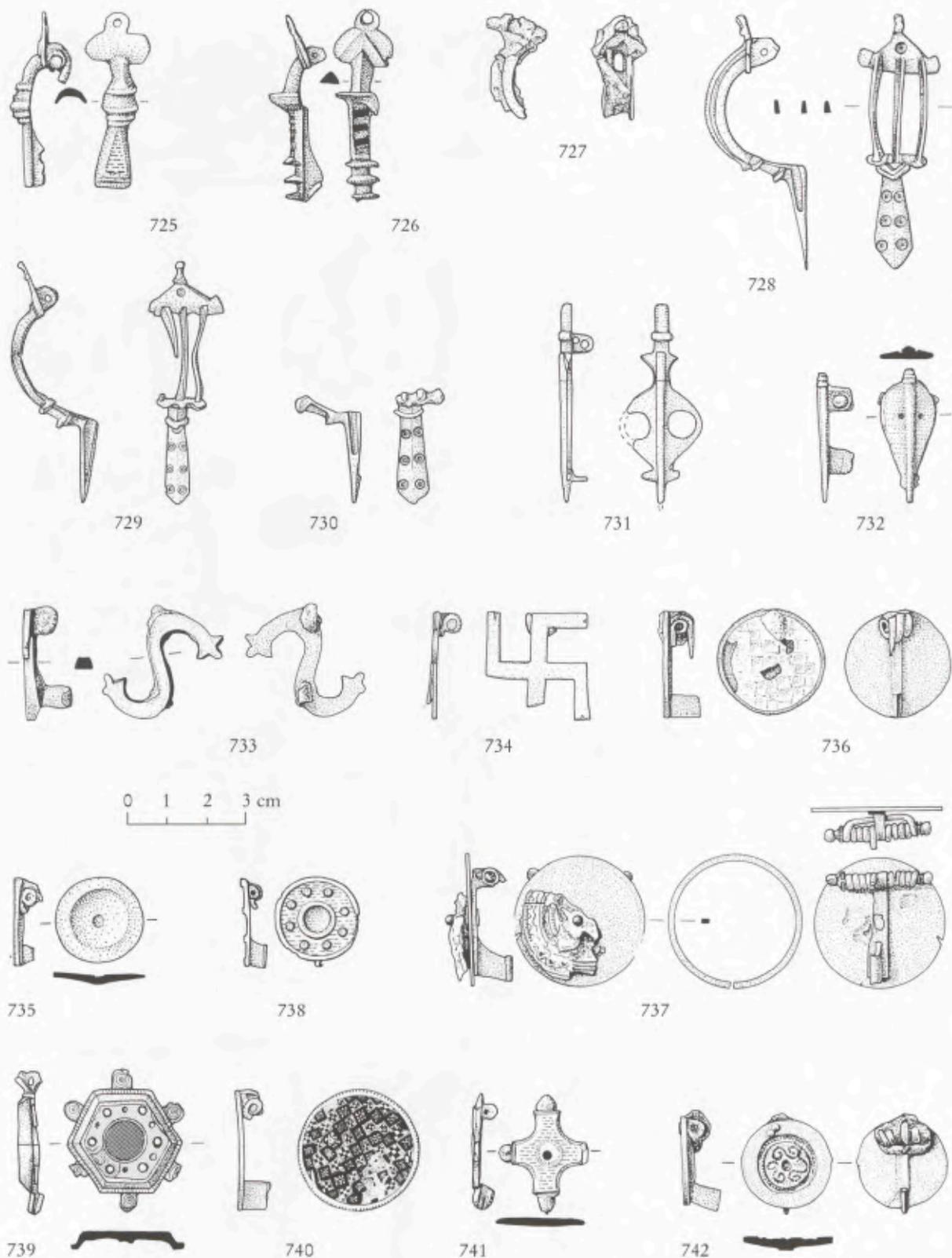
Gruppe 2: Knickfibeln (666–686)



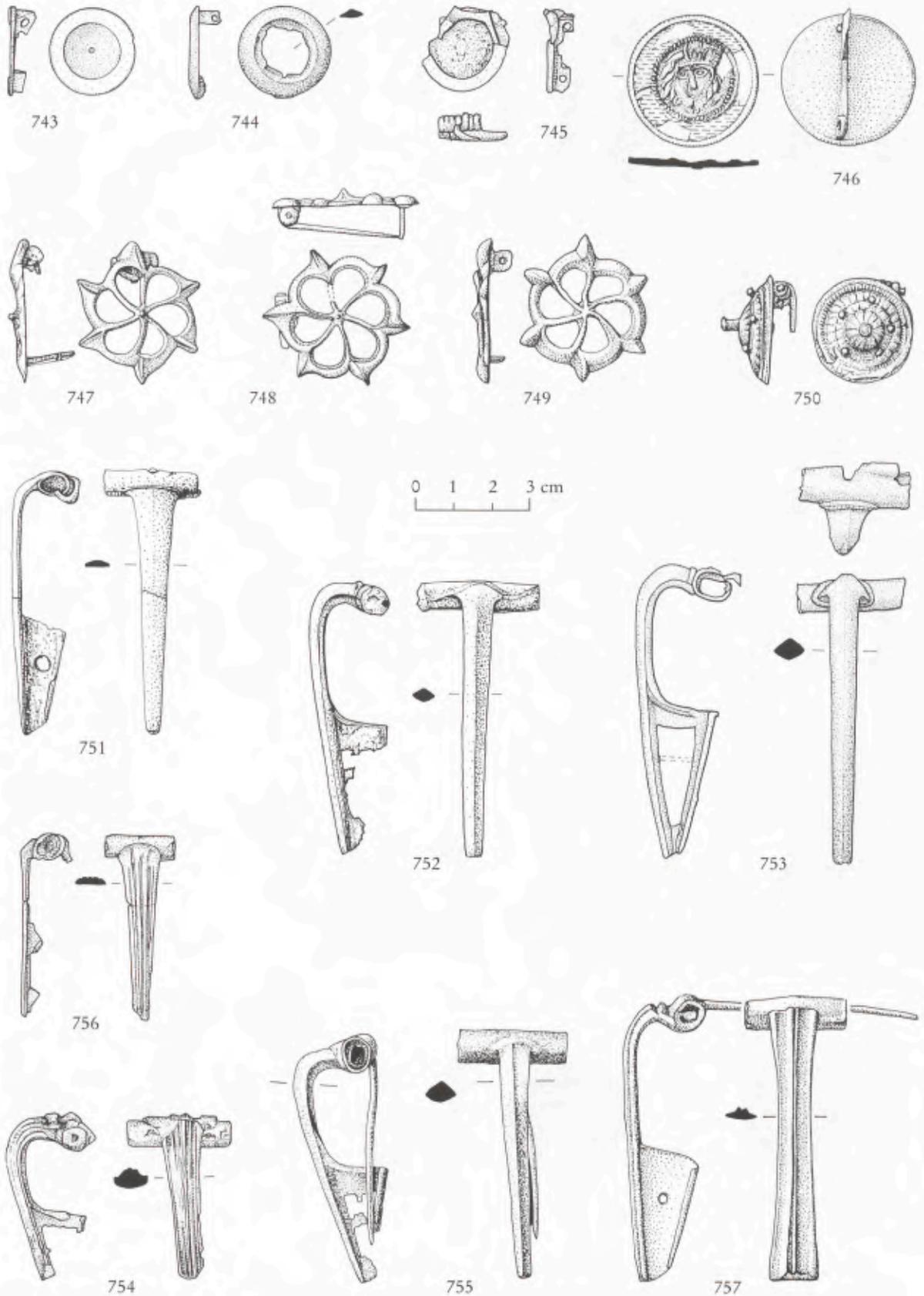
Gruppe 2: Knickfibel (688), Dolchfibeln (689–698), Kräftig profilierte Fibel (699), Knotenfibel (700)
 Gruppe 3: Kräftig profilierte Fibel mit Stützplatte (701), Englische Trompetenfibeln (702–703)



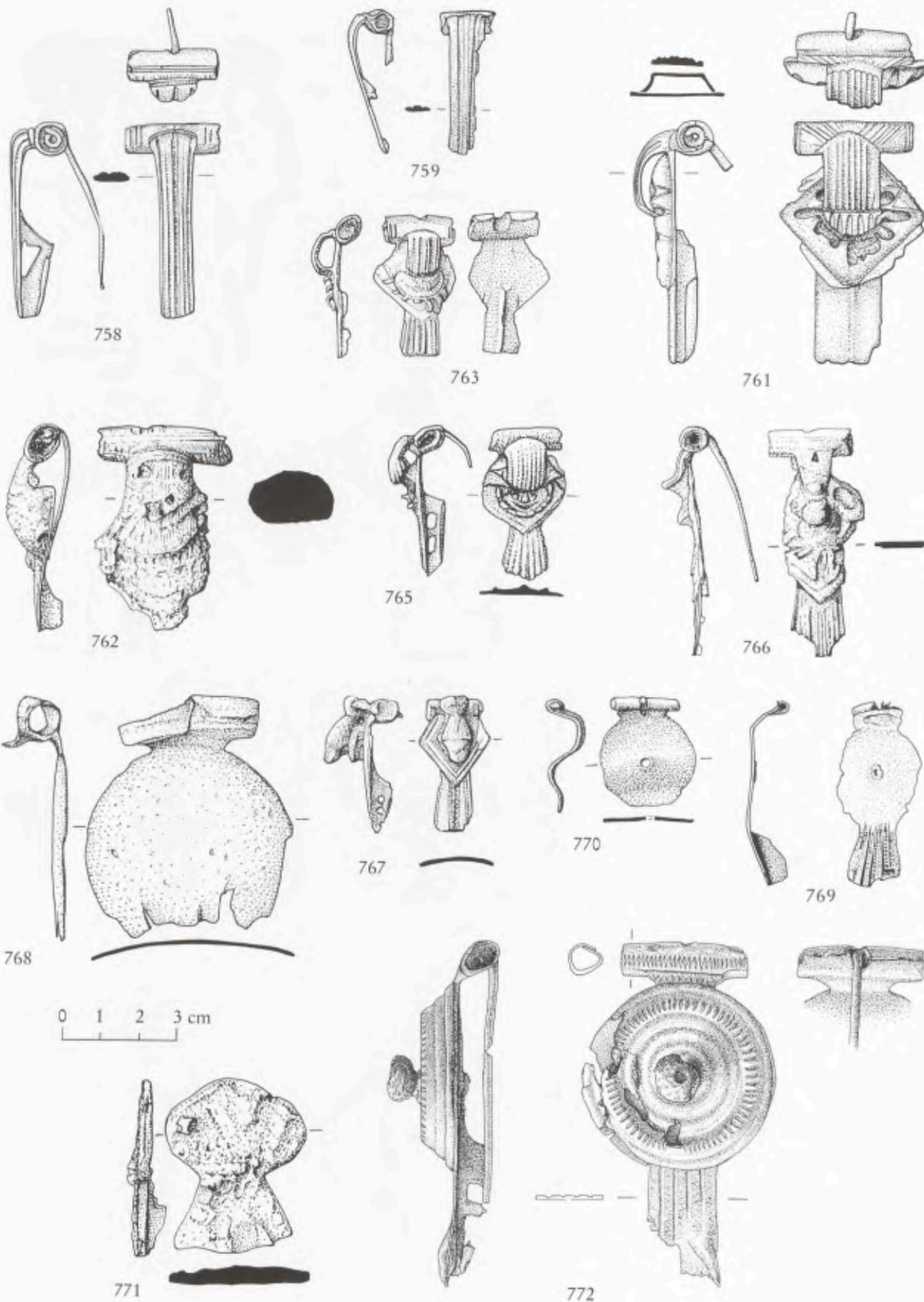
Gruppe 3: Englische Trompetenfibel (704), Bügelfibel mit halbrunder profilierter Bügelscheibe und hohem Nadelhalter (705), Kräftig profilierter Bügelfibel mit halbrunder Bügelscheibe und Deckplatte (706), Germanische Kniefibeln (707-710), Armbrustspiralfibeln (711-713), Fibeln mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte und Röhrenfuß (715-723), Spiralfibel mit peltaförmiger Kopfplatte (724)



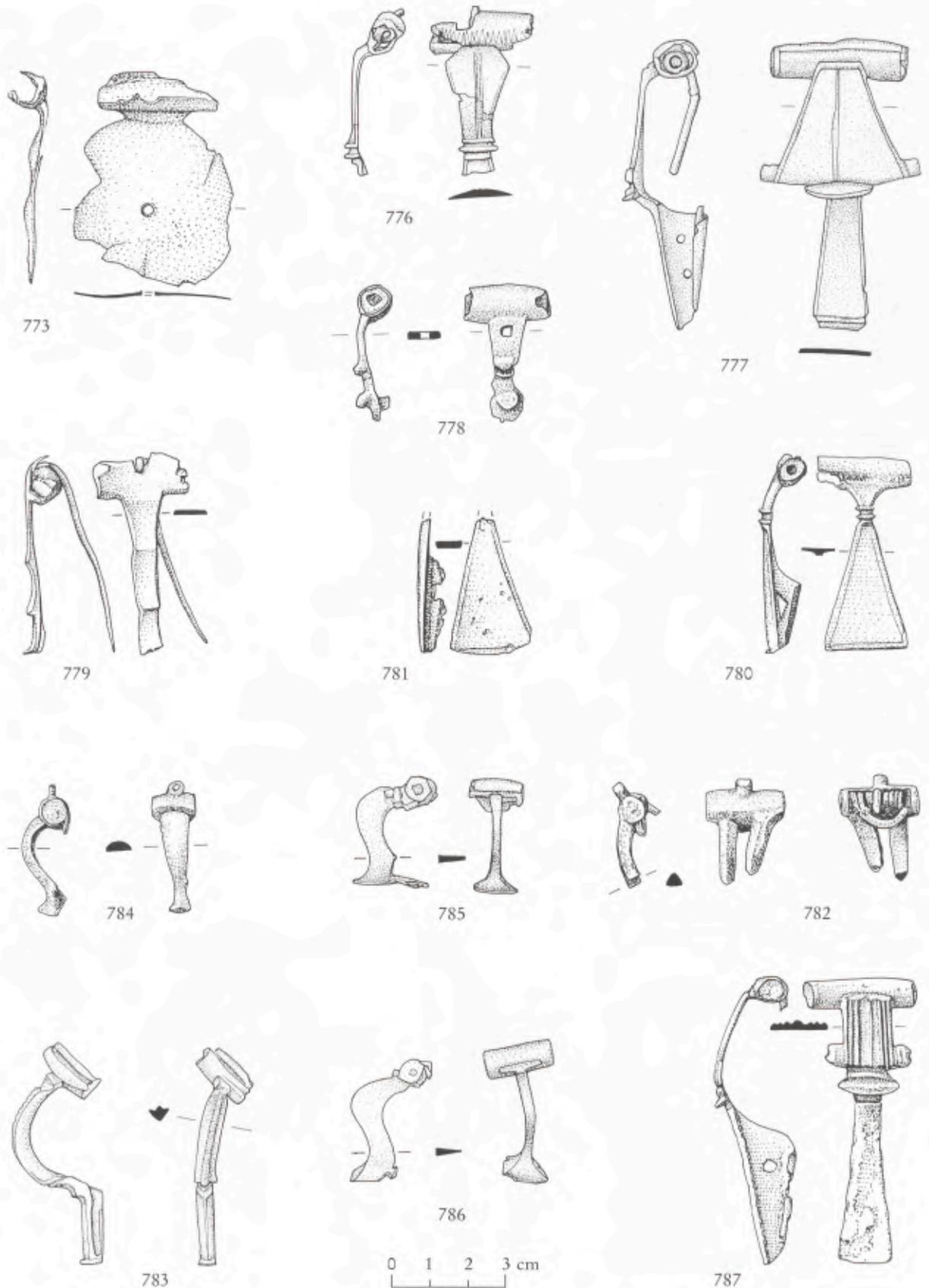
Gruppe 3: Bügelfibeln mit halbrunder Kopfplatte mit Öse (725–726), Spiralfibeln mit dreieckiger Kopfplatte, gegabeltem Bügel und scheidenförmigem Fuß (727–730), Fibeln gegenständlicher Form (731–732), Buchstabenfibeln (733), Hakenkreuzfibeln (734), Einfache runde Scheibelfibeln mit Mittelzier (735), Emailscheibelfibeln (736–738), Sechseckige Plattenfibeln (739), Millefiorifibeln (740), Gleichseitige Scheibelfibeln (741), Scheibelfibeln mit Preßblechauflage (742)



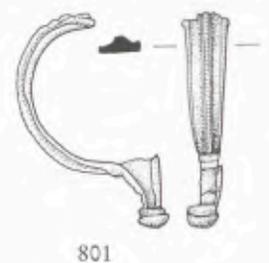
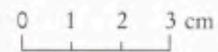
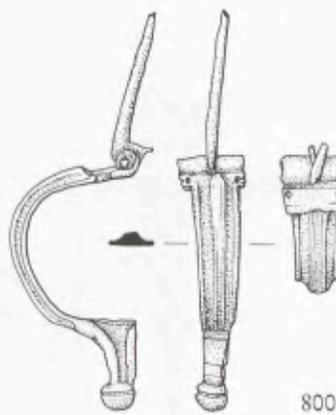
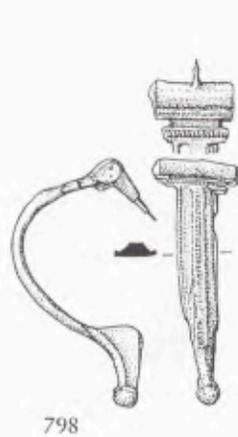
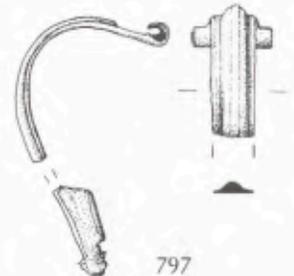
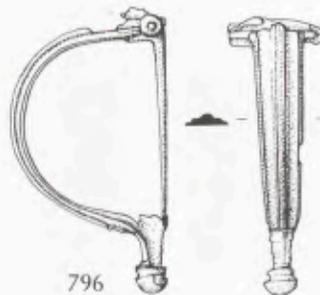
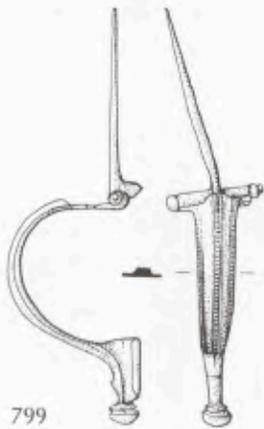
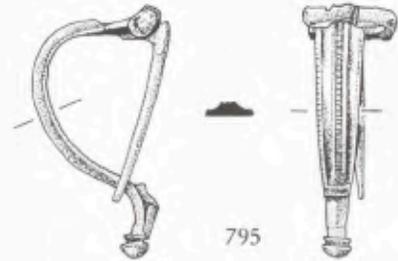
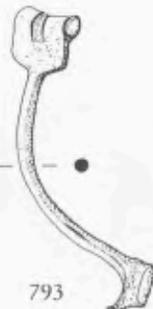
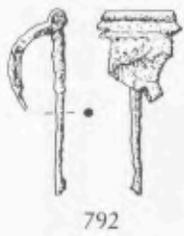
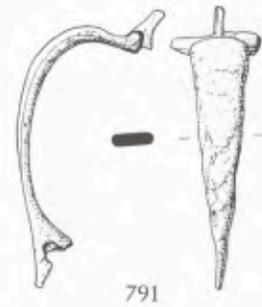
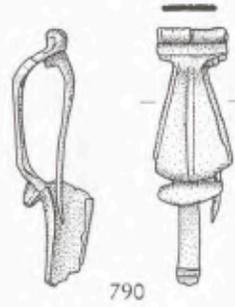
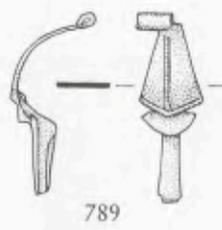
Gruppe 3: Scheibenfibeln mit Preßblechauflage (743-746), Blütenfibeln (747-749), Tutulusähnliche Fibel (750)
 Gruppe 4: Hülenspiralfibeln mit Gratbügel (751-753), Nertomarusfibeln (754-755), Fibeln vom Typ Langton
 Down (756-757)



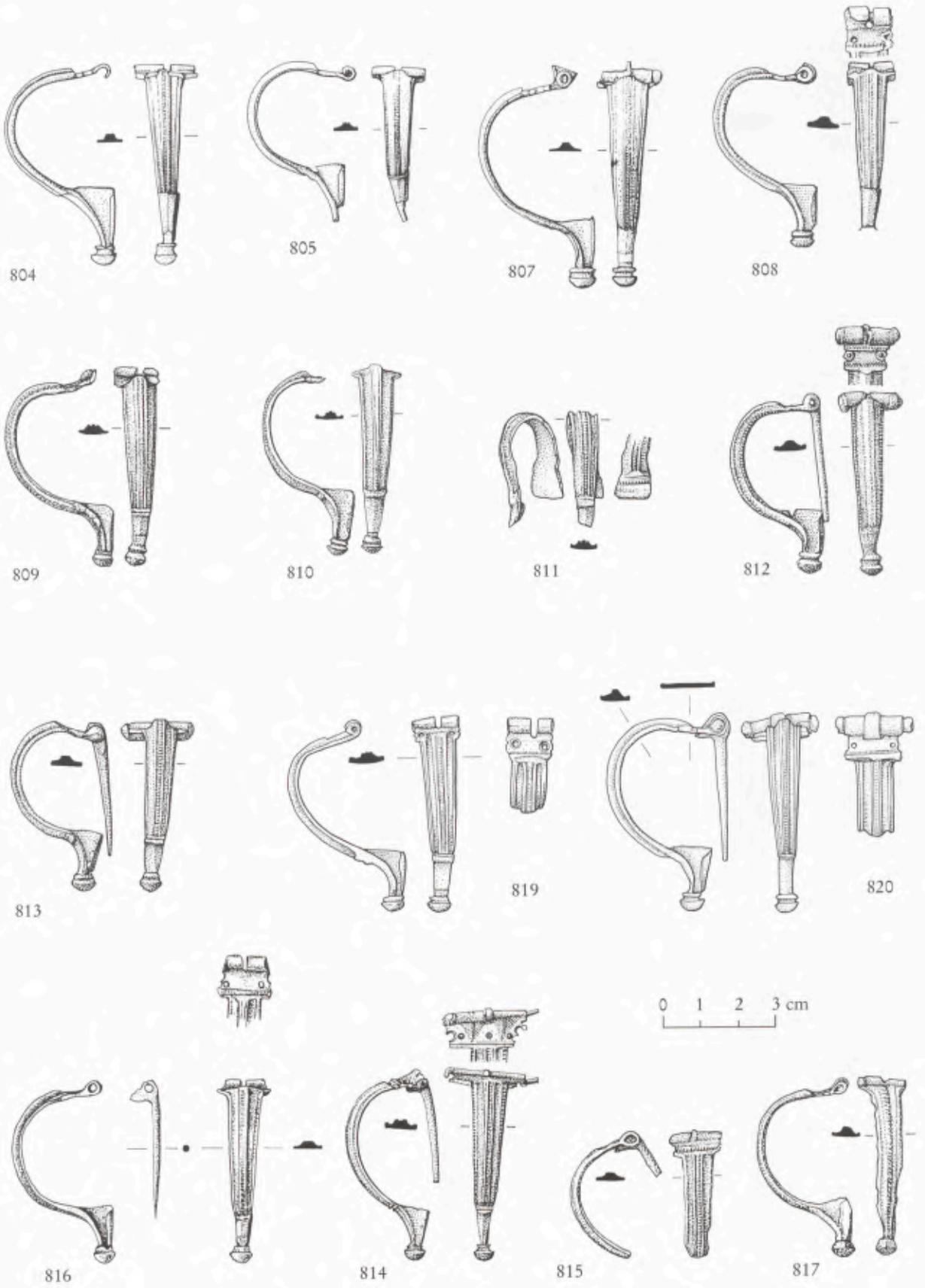
Gruppe 4: Fibeln vom Typ Langton Down (758-759), Distalfibeln (761-772)



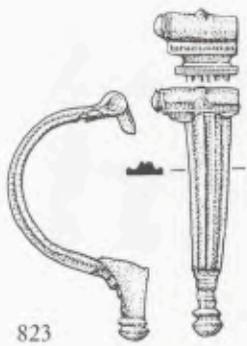
Gruppe 4: Distelfibel (773), Kragenfibeln mit Hülsenspirale (776–777), Fibeln mit breitem Fuß (778–781), Fibel mit gegabelten, zusammenlaufenden Bügelarmen (782), Hülsenspiralfibel mit ungeteiltem Bügel (783), Kniefibeln mit Hülsenspirale (784–786), Flügelfibel mit Hülsenspirale (787)



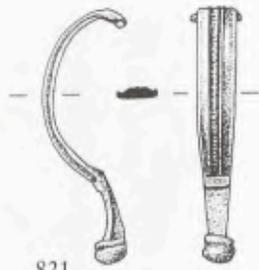
Gruppe 4: nicht näher bestimmbar (788)
 Gruppe 5: Kragenfibeln mit Hülsenscharnier (789–790), Scharnierfibeln
 mit breitem Blechbügel (791–793), Aucissafibeln (794–801)



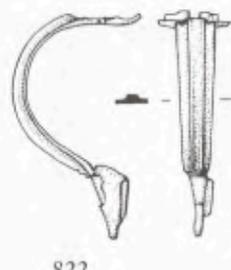
Gruppe 5: Aucissafibeln (804–820)



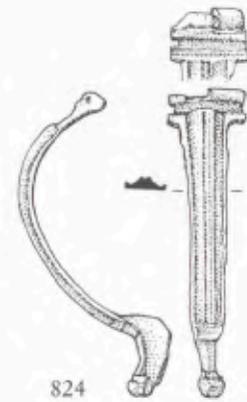
823



821



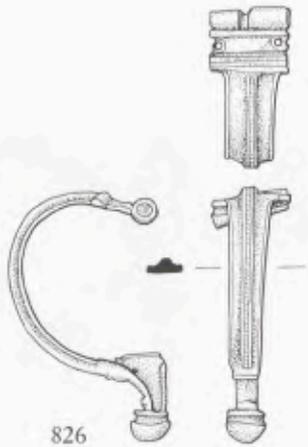
822



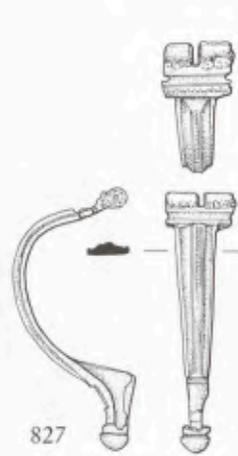
824



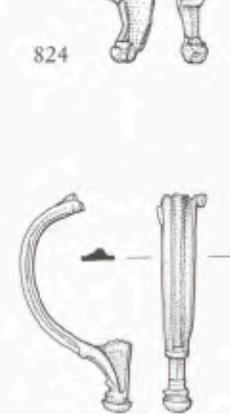
825



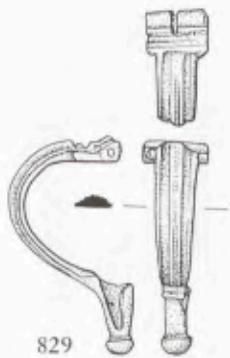
826



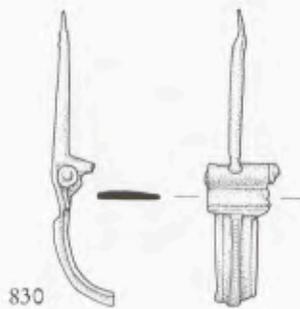
827



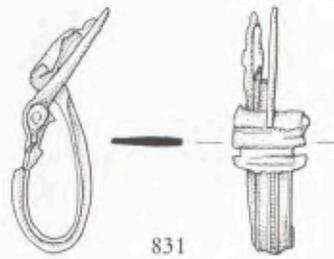
828



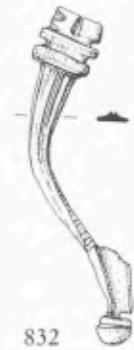
829



830

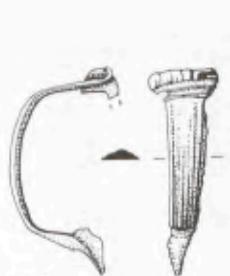


831

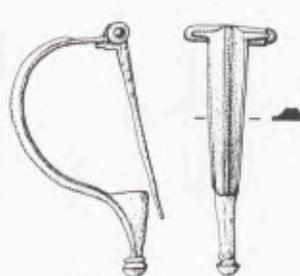


832

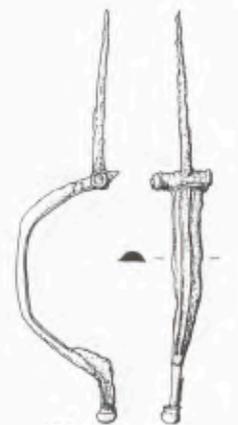
0 1 2 3 cm



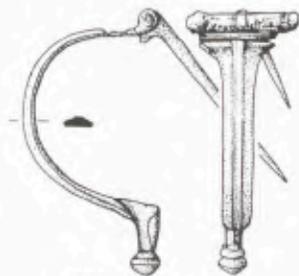
833



834

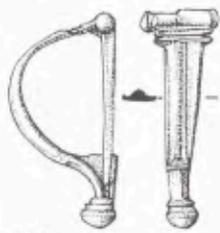


835

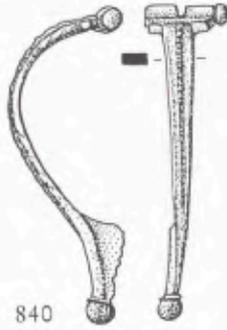


836

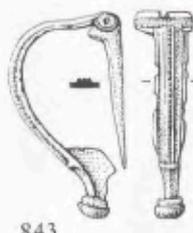
Gruppe 5: Aucissafibeln (821-836)



837



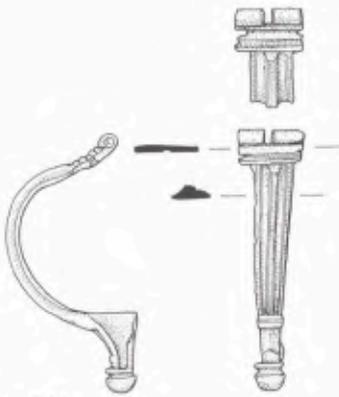
840



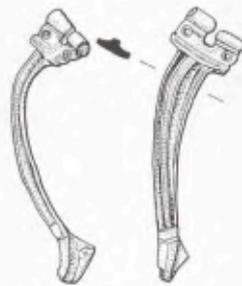
843



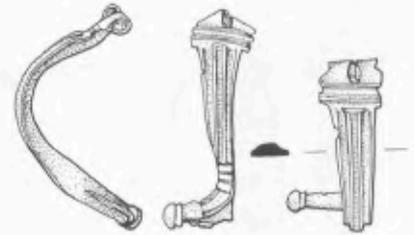
846



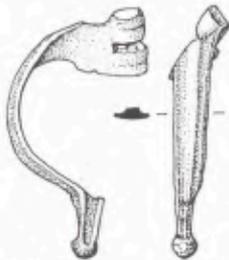
844



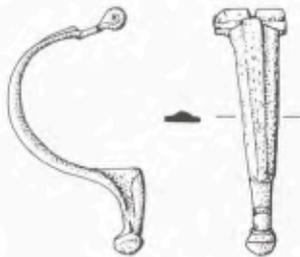
847



848



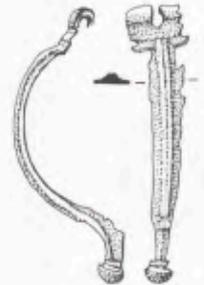
849



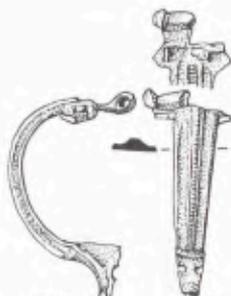
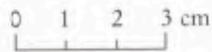
850



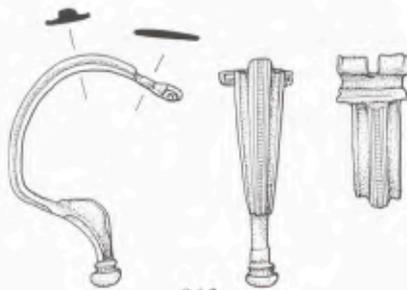
858



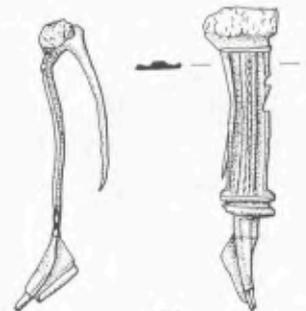
859



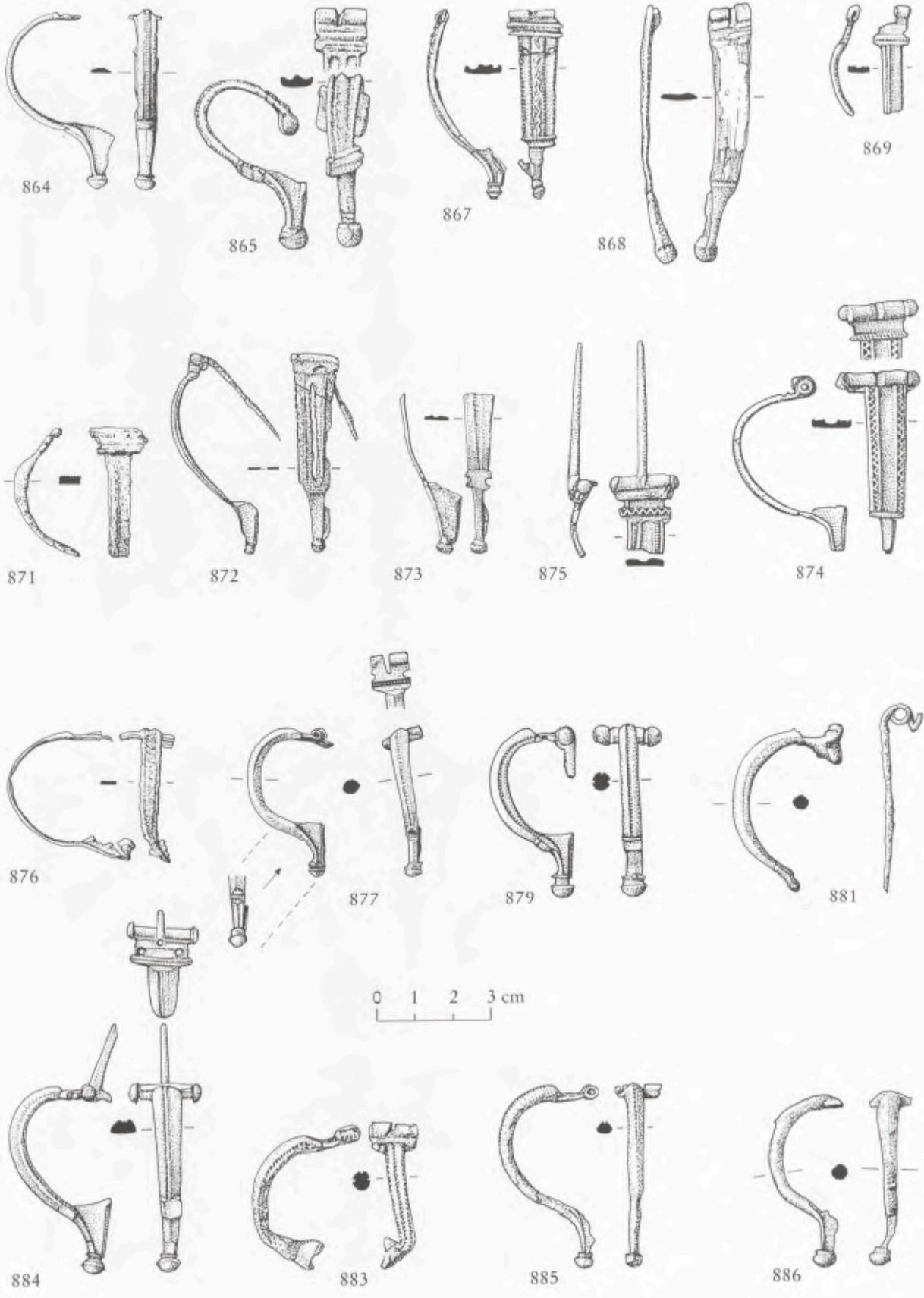
860



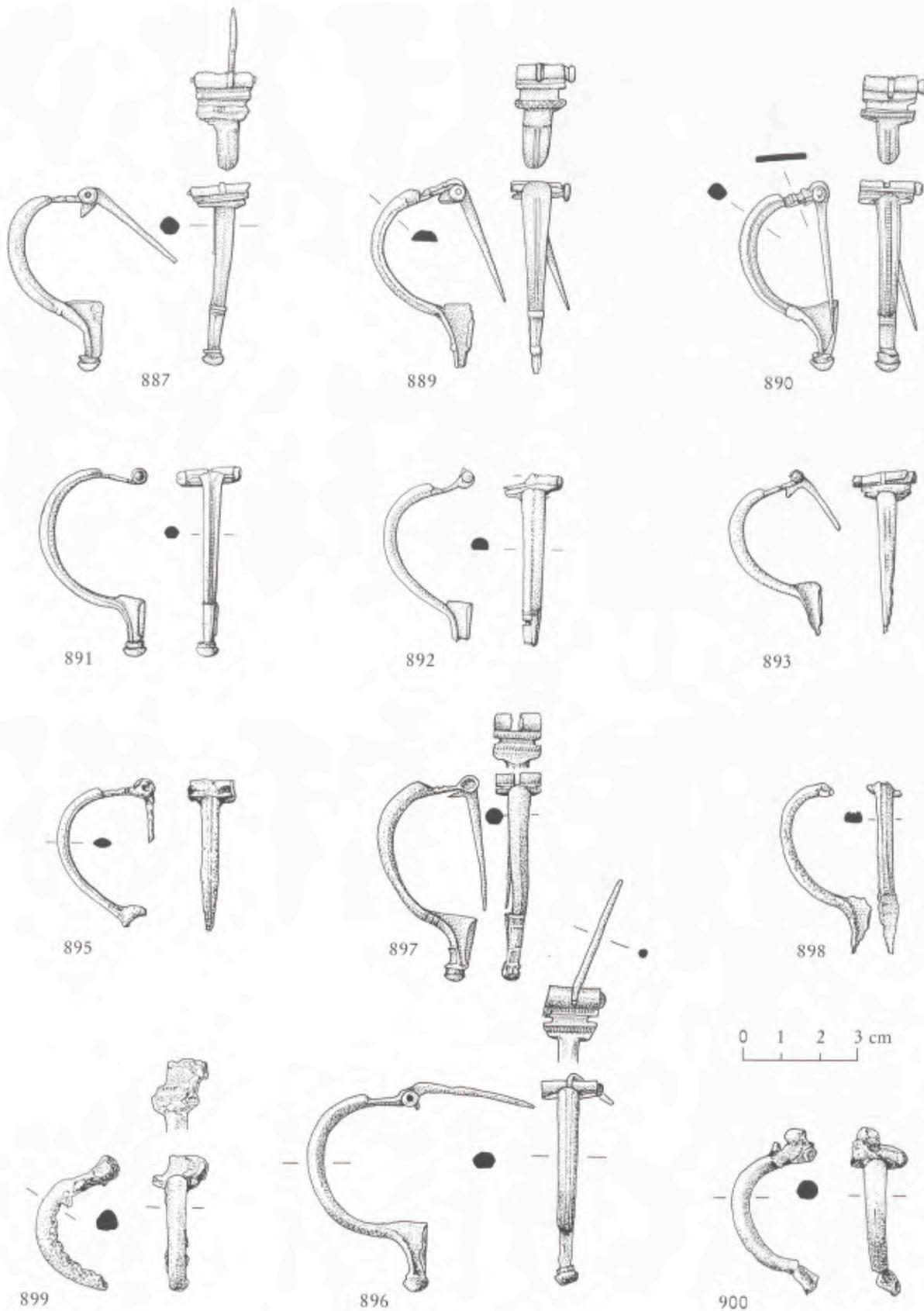
862



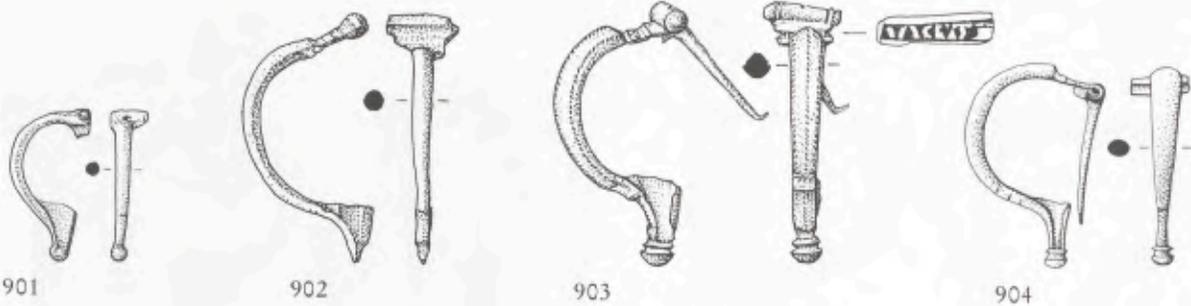
863



Gruppe 5: Aucissafibeln (864-886)



Gruppe 5: Aucissafibeln (887-900)

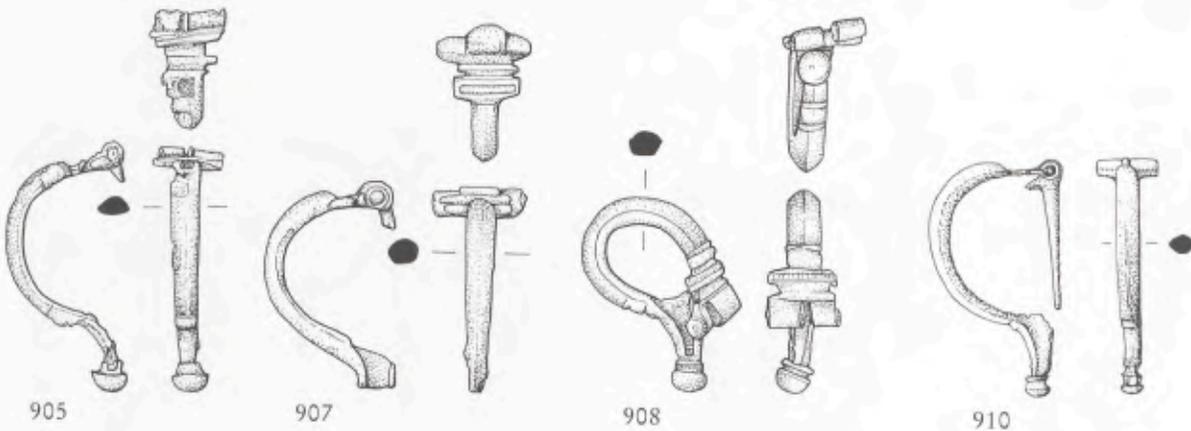


901

902

903

904

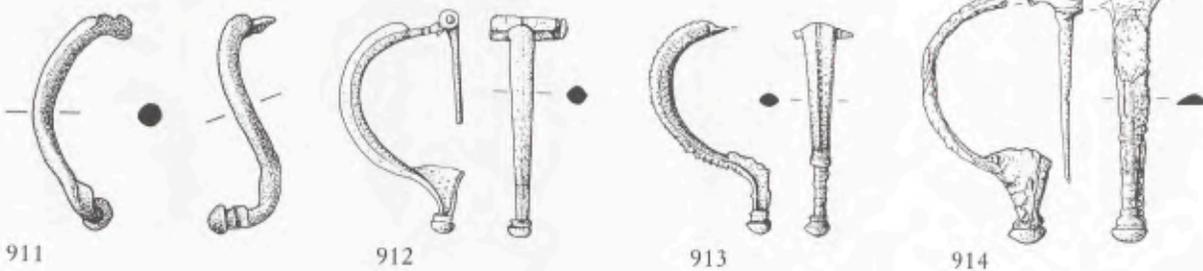


905

907

908

910

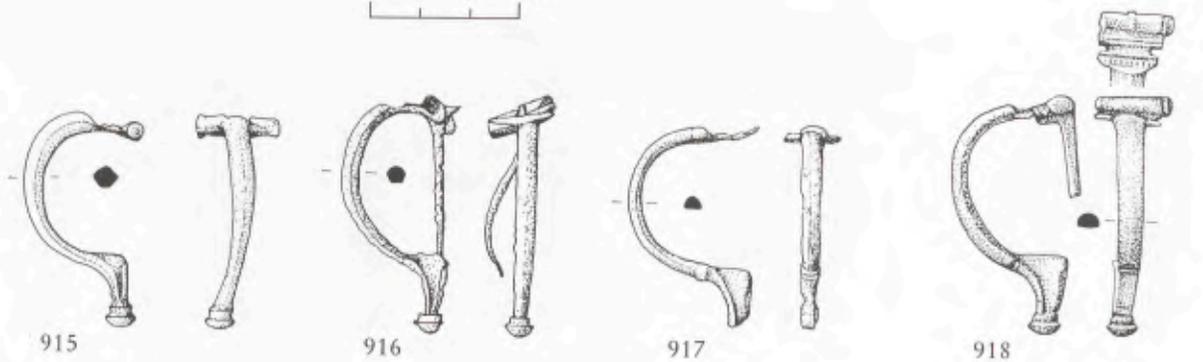


911

912

913

914

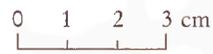
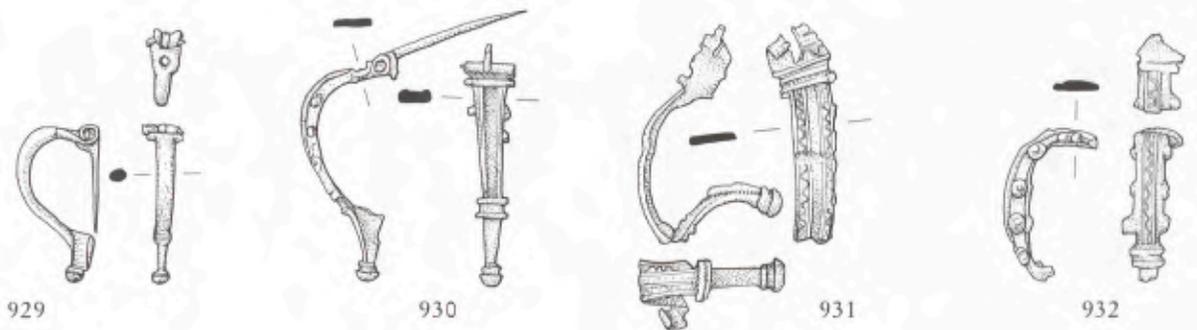
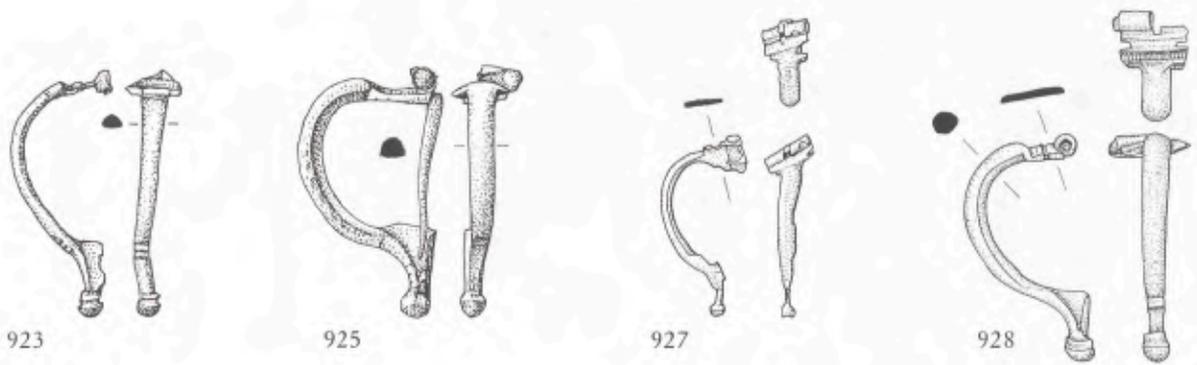
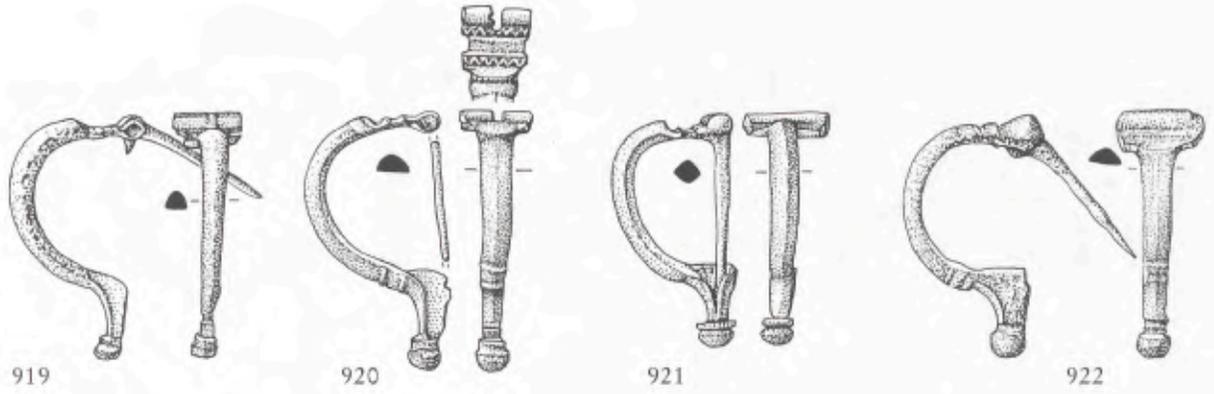


915

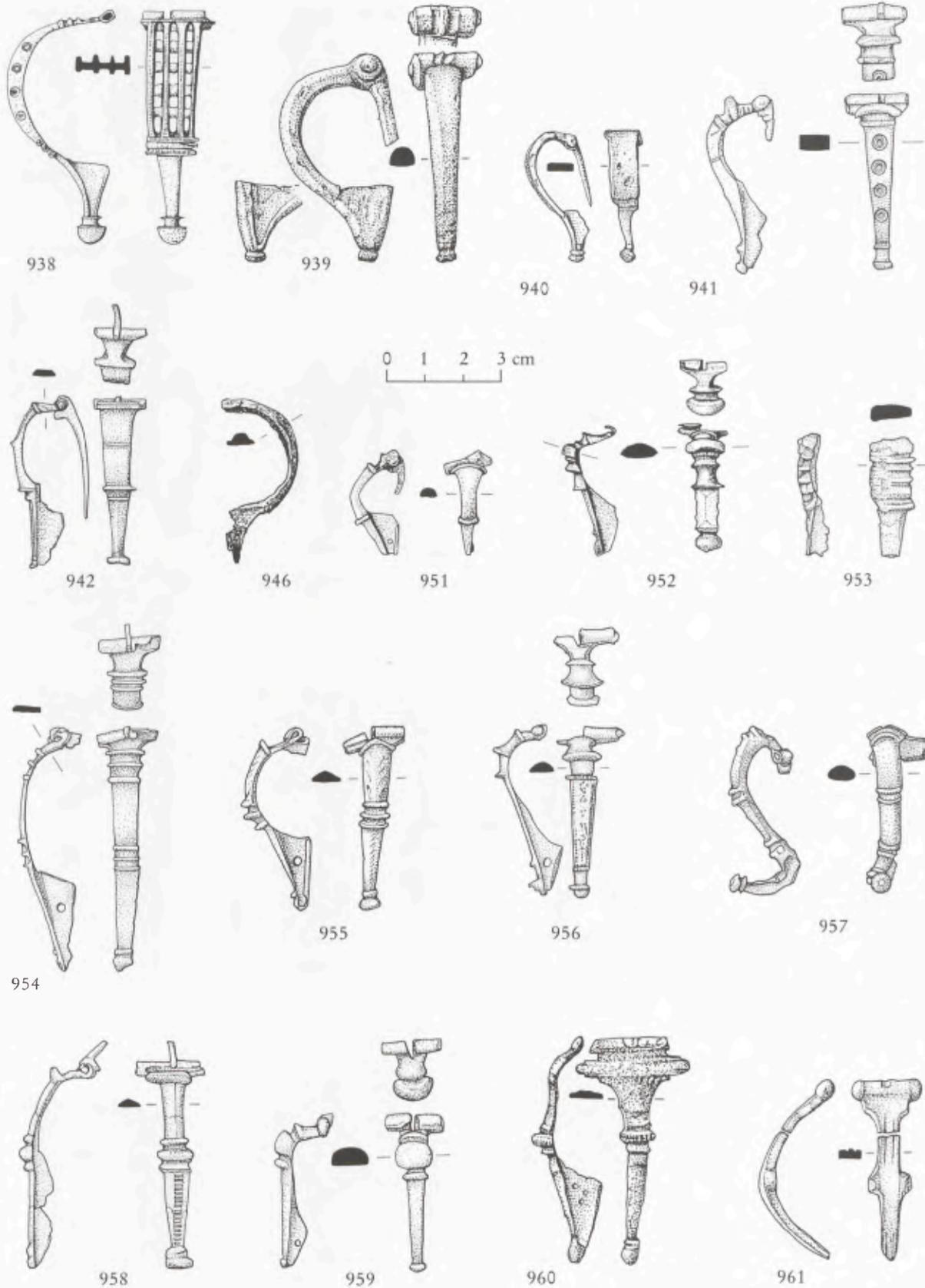
916

917

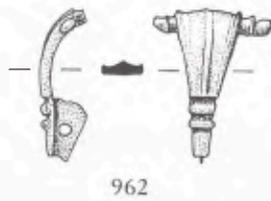
918



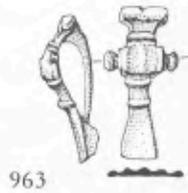
Gruppe 5: Aucissafibeln (919-937)



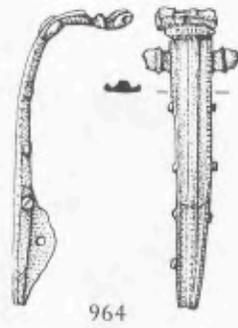
Gruppe 5: Aucissafibeln (938–946), Scharnierfibeln mit querverziertem Bügel (951–959), Scharnierflügelfibeln (960–961)



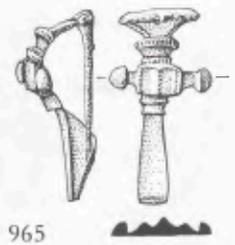
962



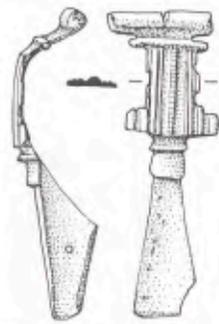
963



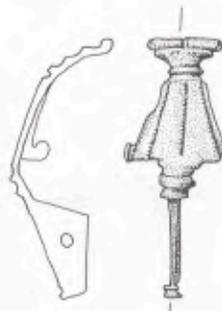
964



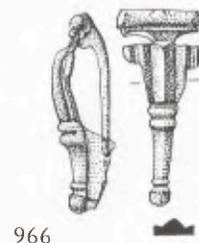
965



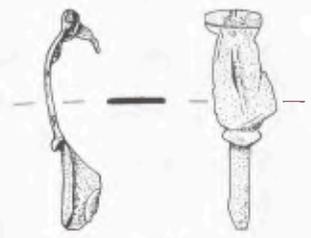
968



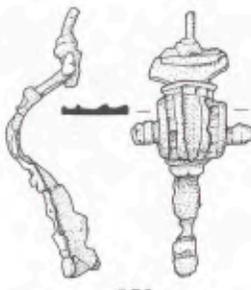
969



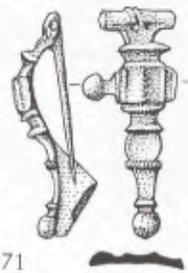
966



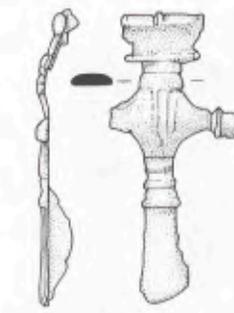
967



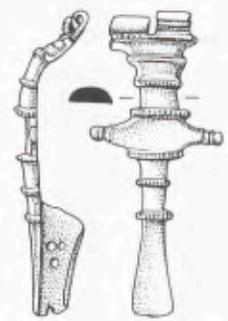
970



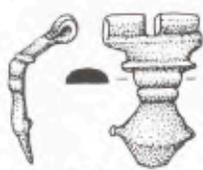
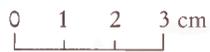
971



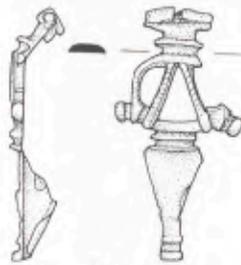
972



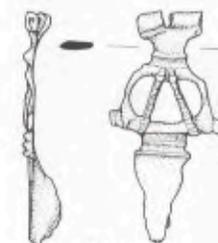
973



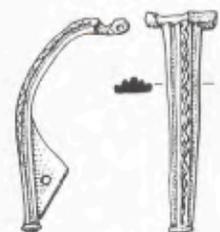
974



975

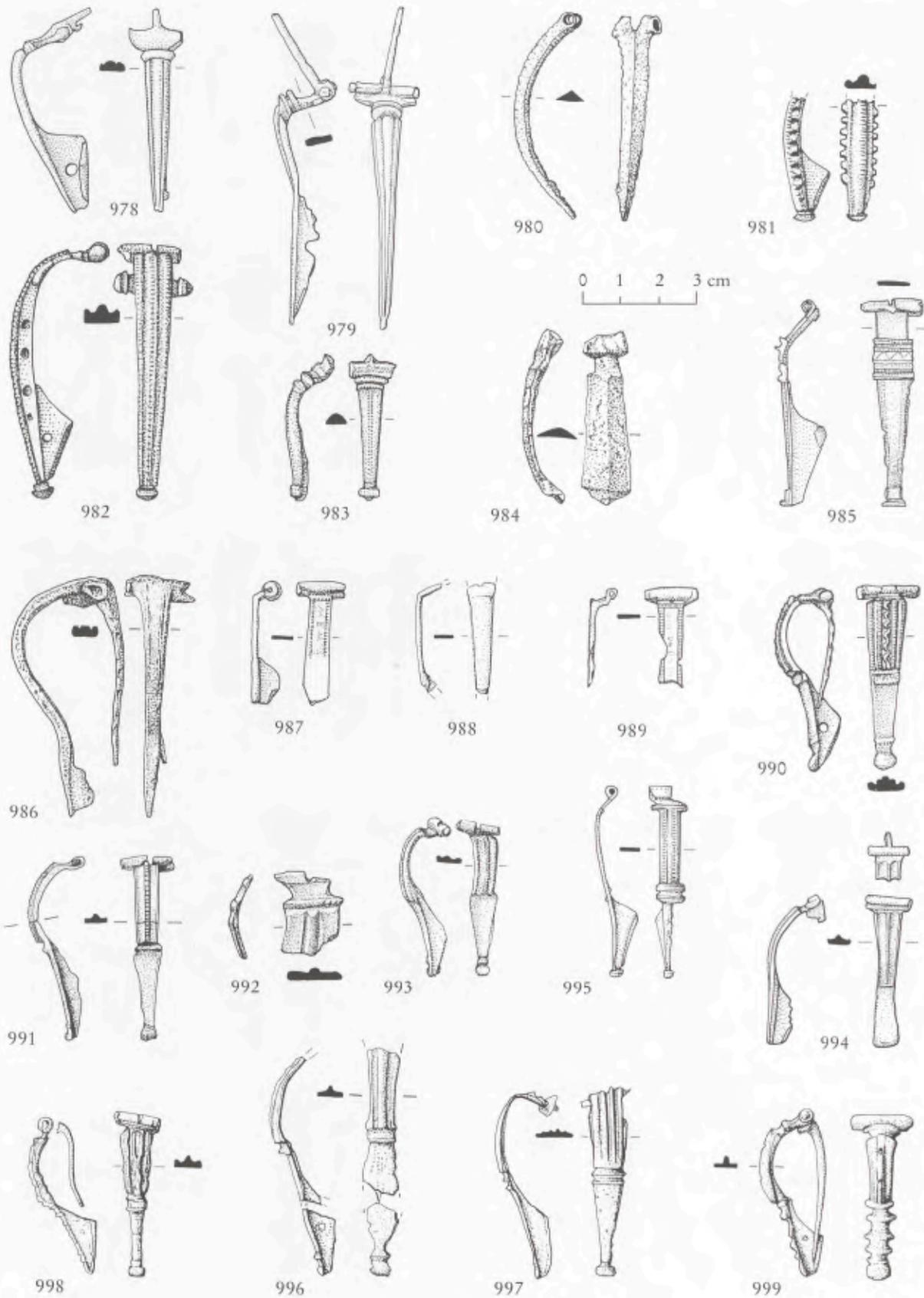


976



977

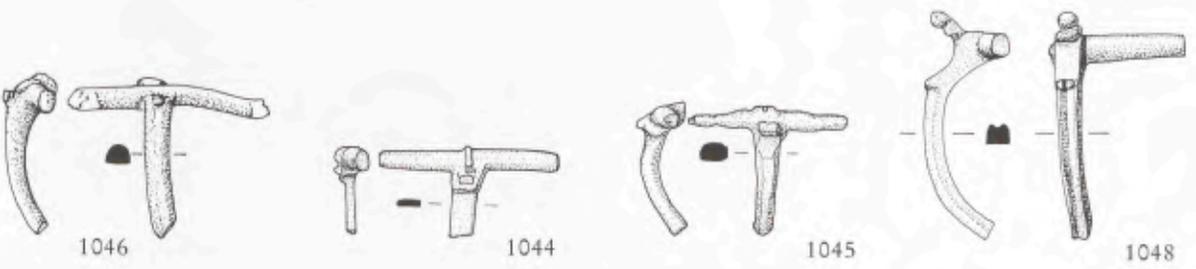
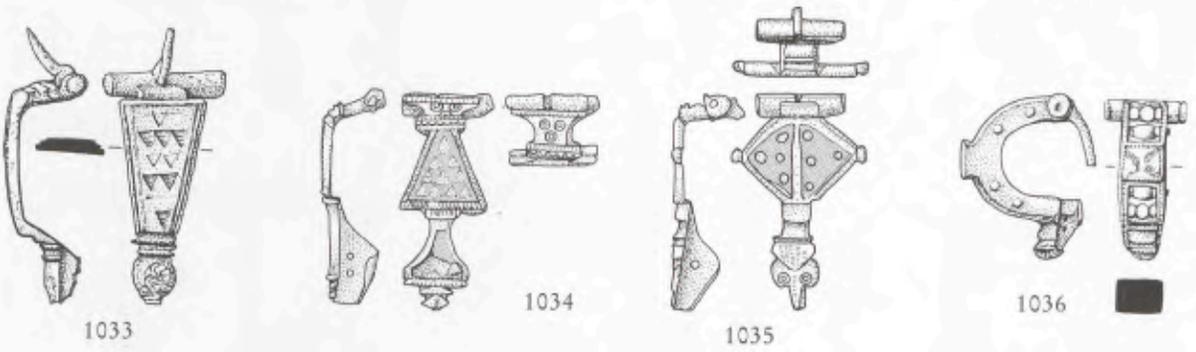
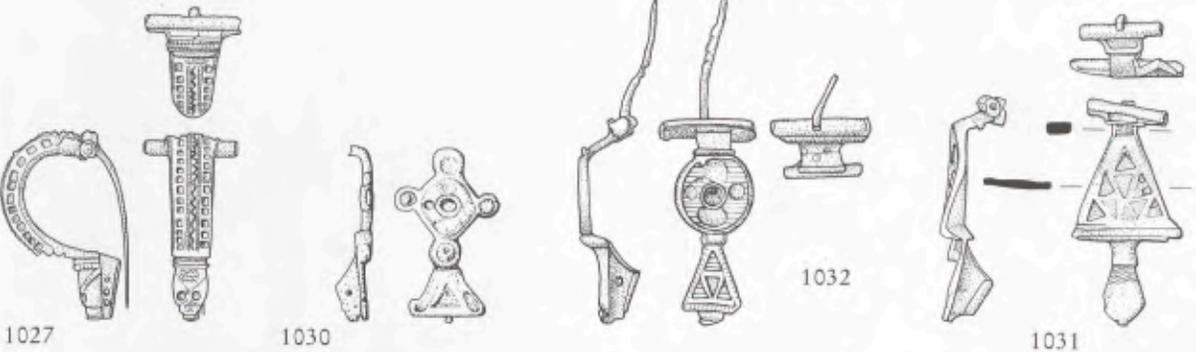
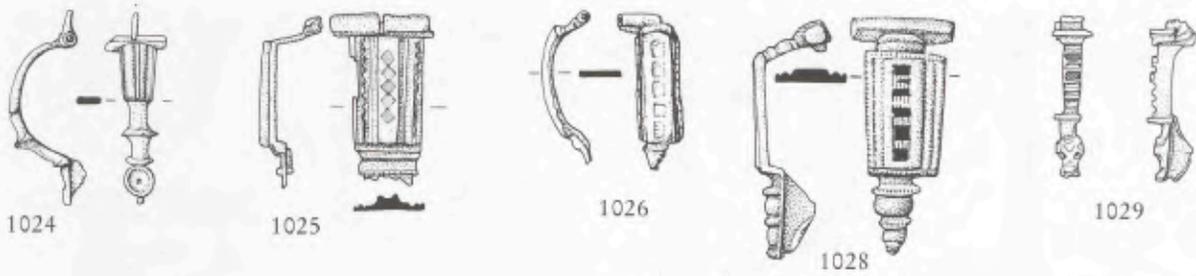
Gruppe 5: Scharnierflügelfibeln (962-976), Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel (977)



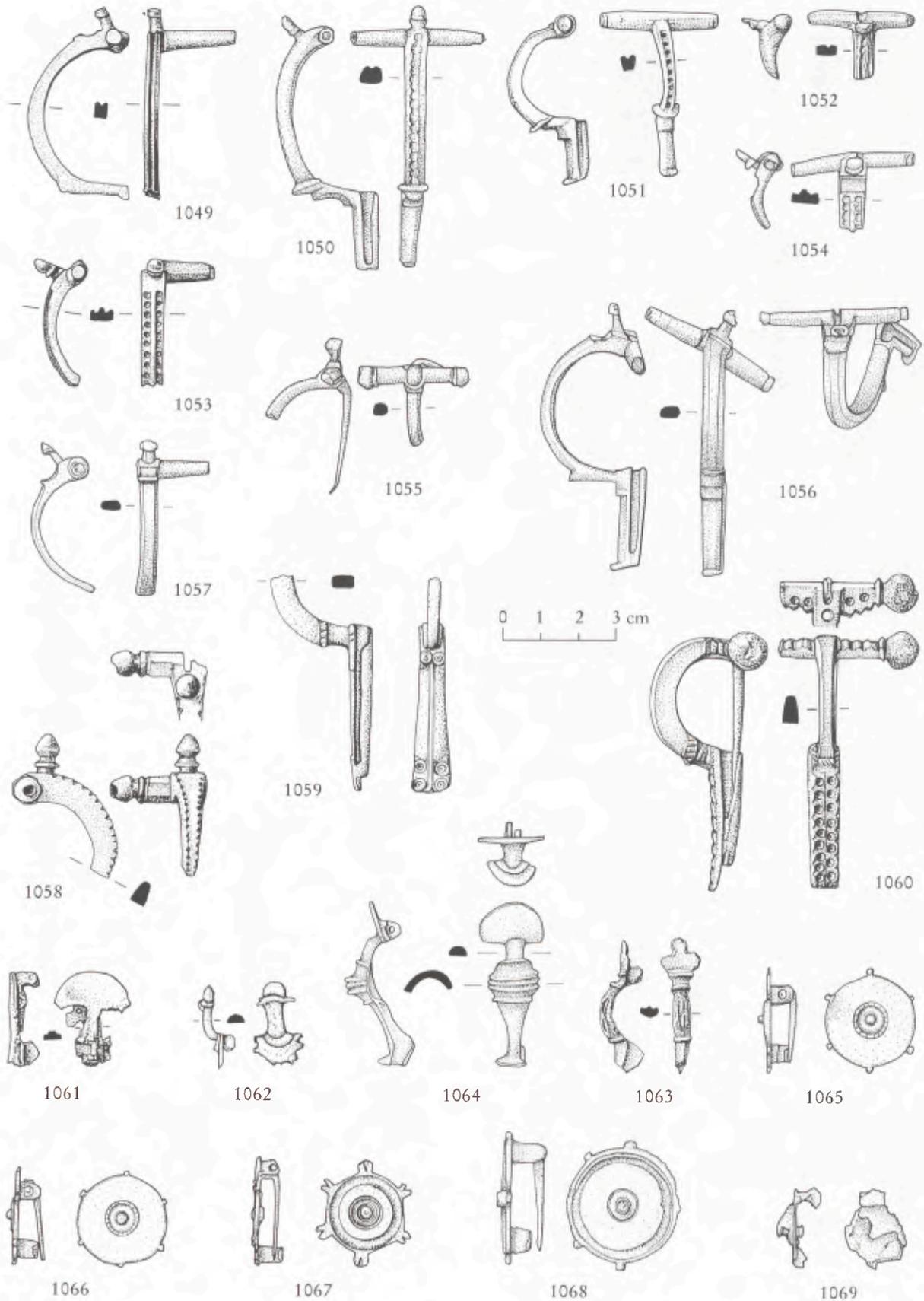
Gruppe 5: Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel (978–986), Scharnierfibeln mit bandförmigem Bügel und Inschrift (987–989), Scharnierfibeln mit längsverziertem Bügel (990–999)



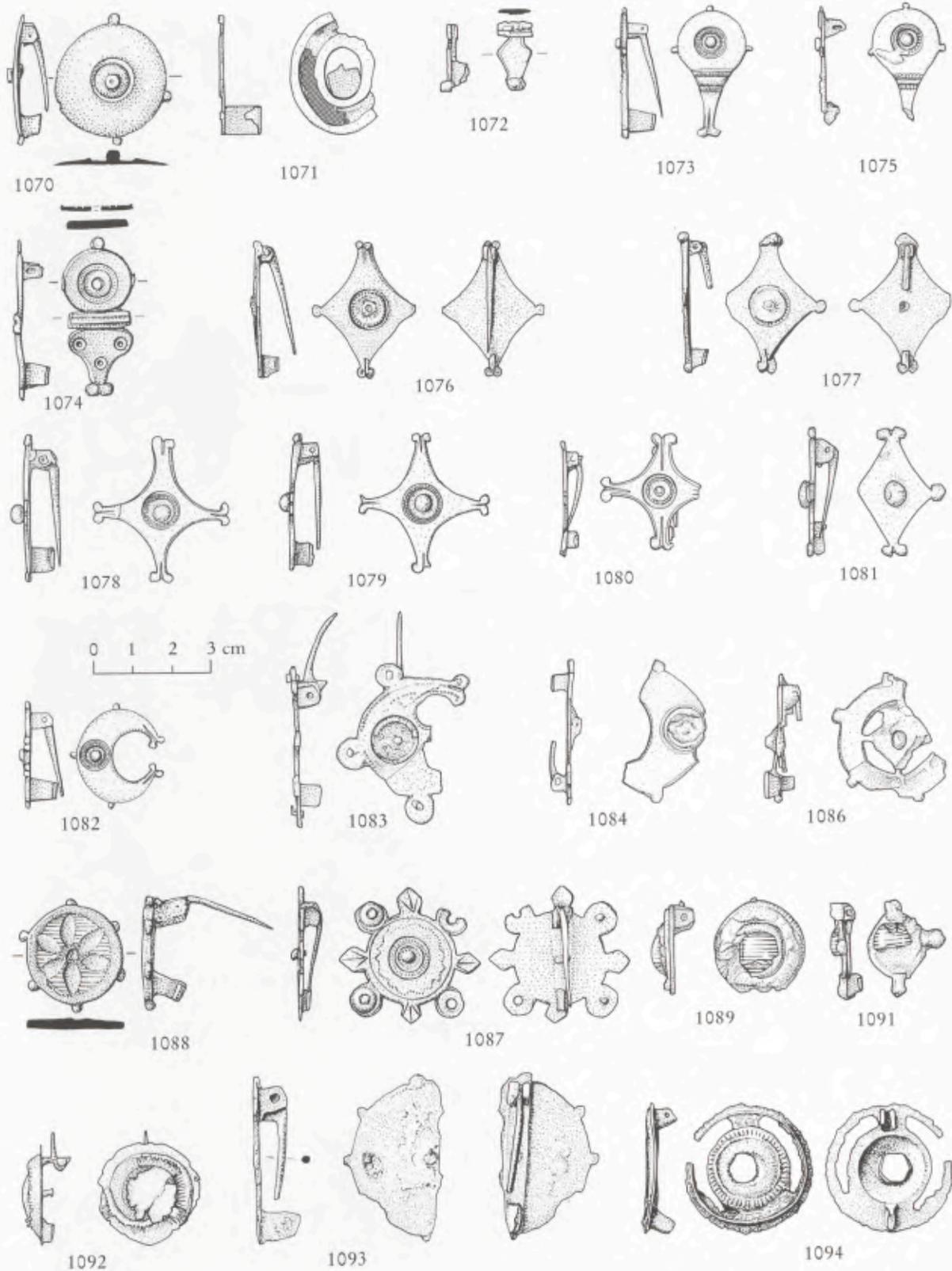
Gruppe 5: Scharnierfibeln mit längsverziertem Bügel (1001–1015), Niello- und punzverzierte Scharnierfibeln (1016–1022), Scharnierfibel mit eingefügten Platten (1023)



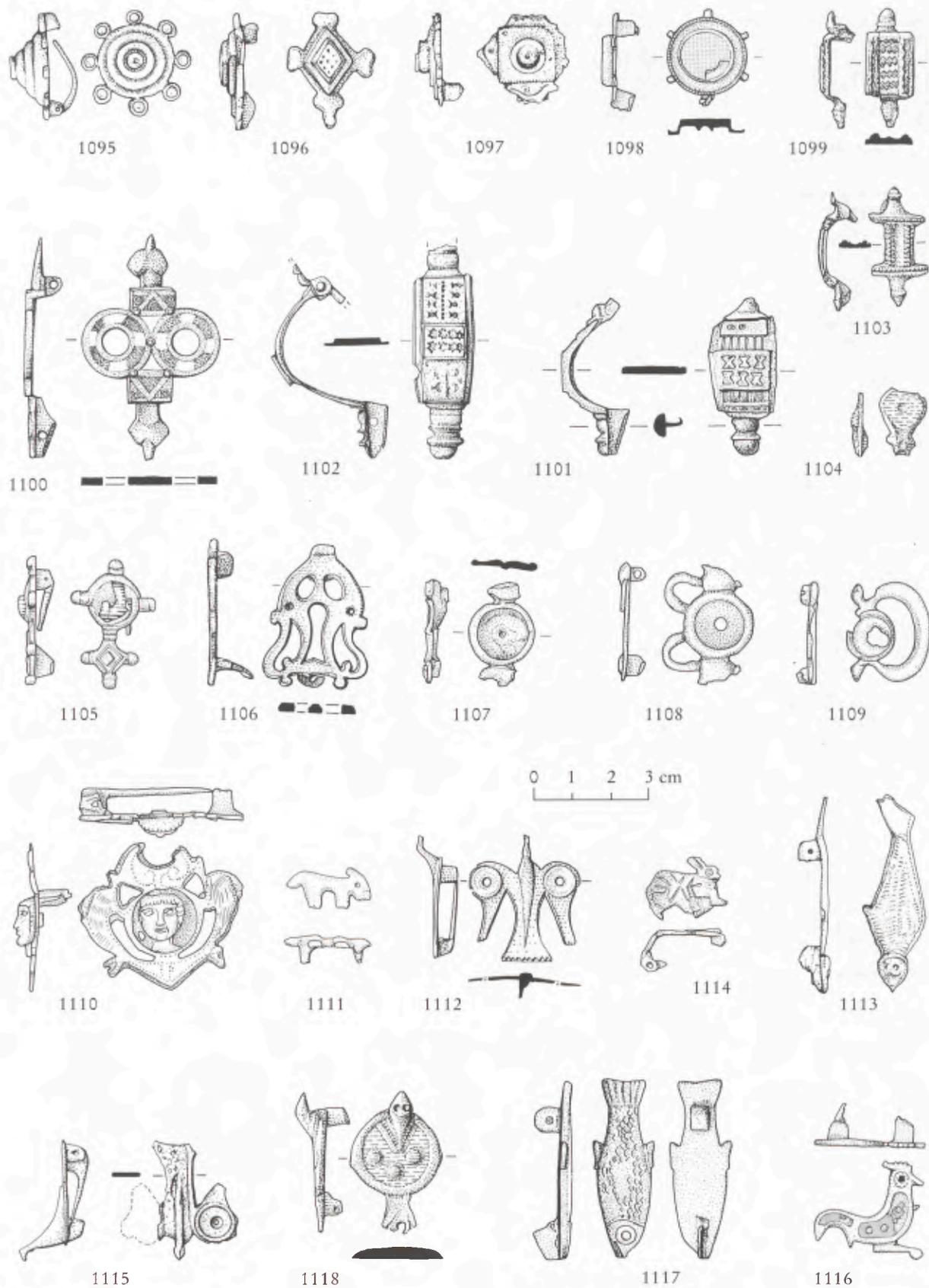
Gruppe 5: Emailbügelfibeln mit Hülsenscharnier (1024–1036), Kreuzförmige Scharnierfibel (1037), nicht näher bestimmbar (1038–1039)
 Gruppe 6: Armbrustscharnierfibeln (1043–1048)



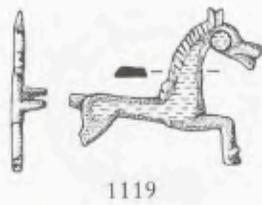
Gruppe 6: Armbrustscharnierfibeln (1049–1058), Zwiebelknopffibeln (1059–1060)
 Gruppe 7: Bügelfibeln mit halbrunder Kopfplatte (1061–1064), Einfache runde Scheibenfibeln mit Mittelzier
 (1065–1069)



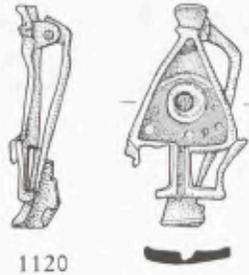
Gruppe 7: Einfache runde Scheibenfibeln mit Mittelzier (1070–1075), Rhombische Fibeln mit Mittelzier (1078–1081), Lunulafibeln (1082–1084), Radförmige Fibel mit Mittelzier (1086), Scheibenfibel mit Punzornament und Beinplättchen (1087), Scheibenfibel mit sternförmiger Flächengliederung (1088), Scheibenfibeln mit Glaskalotte (1089–1091), Scheibenfibeln mit Preßblechauflage (1092–1093), Tutulusähnliche Fibel (1094)



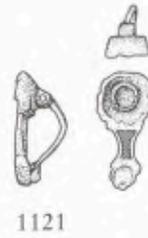
Gruppe 7: Tutulusähnliche Fibeln (1095–1097), Millefiorifibeln (1098), Gleichseitige Scheibenfibeln (1099–1105), Durchbrochen gearbeitete Scheibenfibeln (1106), Fibeln mit Medaillon (1107–1110), Figurenfibeln mit Punzverzierung (1111–1115), Figurenfibeln mit Emailleinlage (1116–1118)



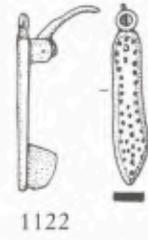
1119



1120



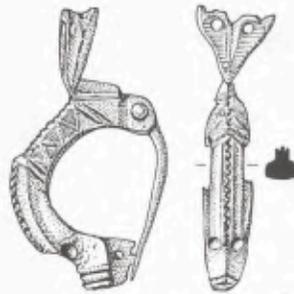
1121



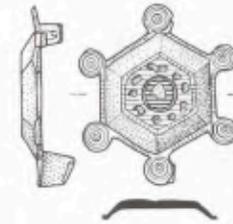
1122



1124



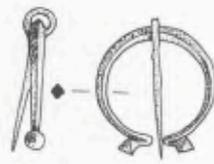
1123



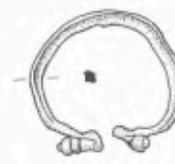
1125



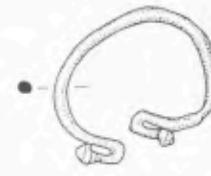
1126



1127



1128



1129



1130



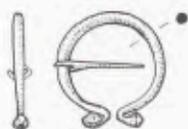
1131



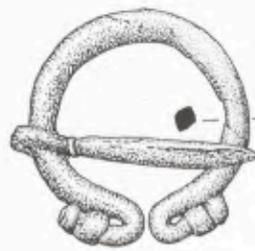
1132



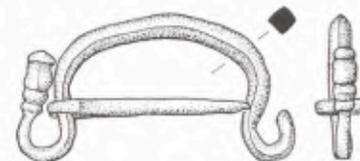
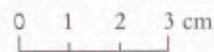
1133



1134

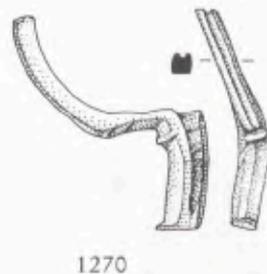
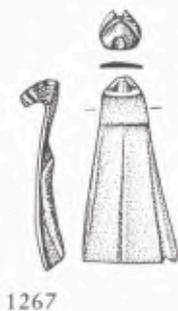
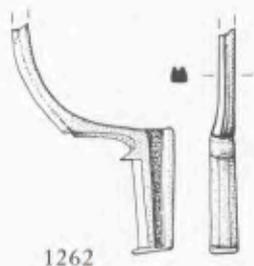
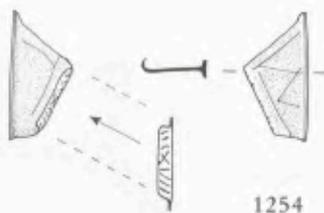
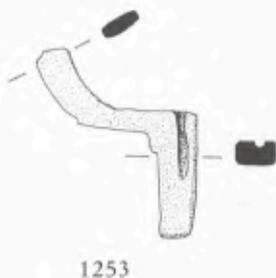
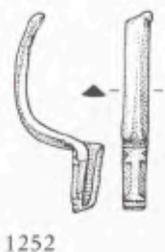
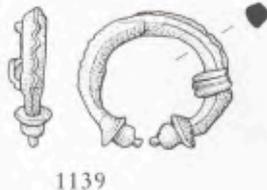


1135



1136

Gruppe 7: Figurenfibeln mit Emailinlage (1119–1122), Delphinfibeln (1123–1124),
 Emailfibeln mit erhabenem Mittelteil und seitlichen Rundeln (1125)
 Gruppe 8: Omegafibeln (1126–1136)



Gruppe 8: Omegafibeln (1137–1138), Ringfibeln (1139–1141)
Unbestimmbare Fibelfragmente (1252–1270)